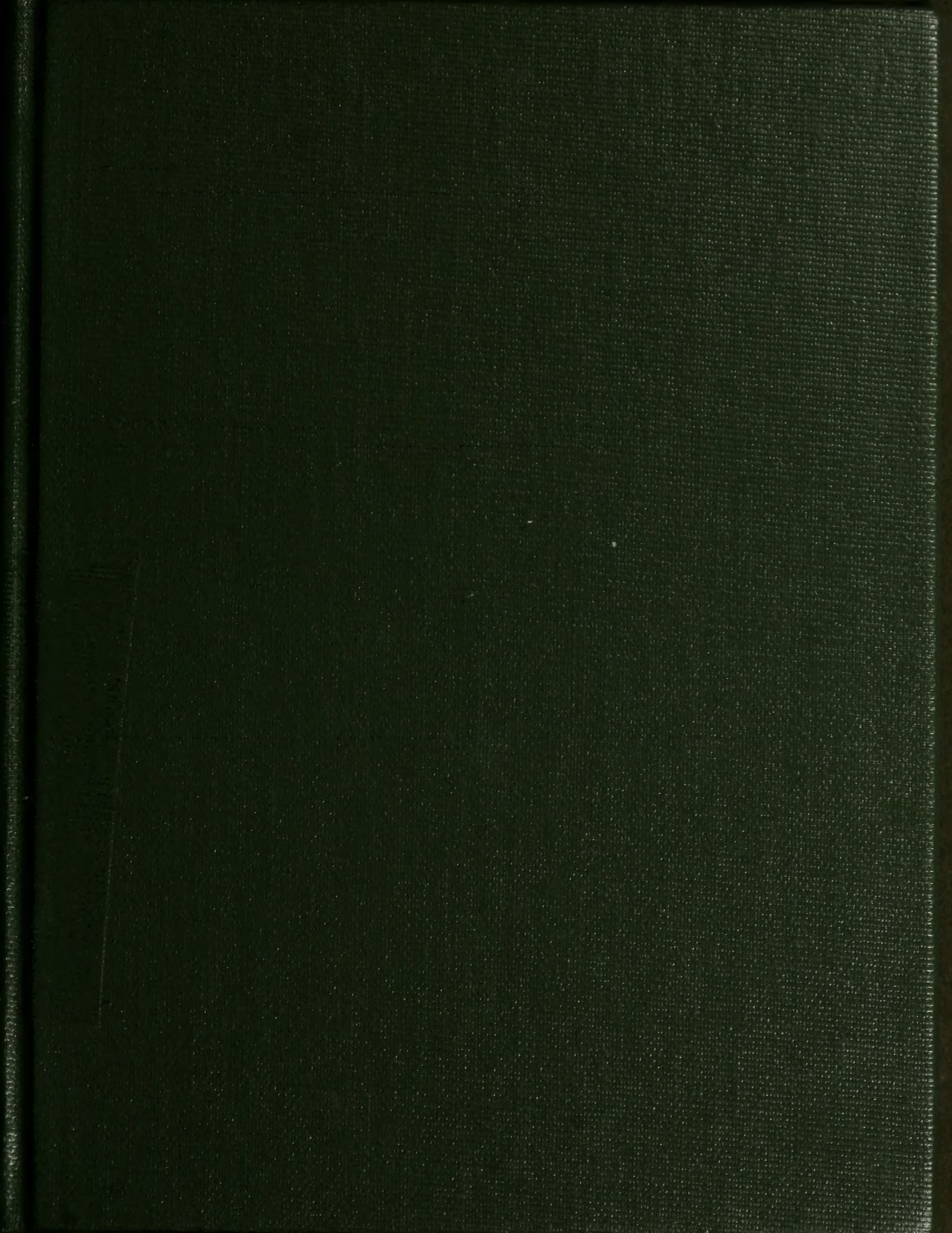
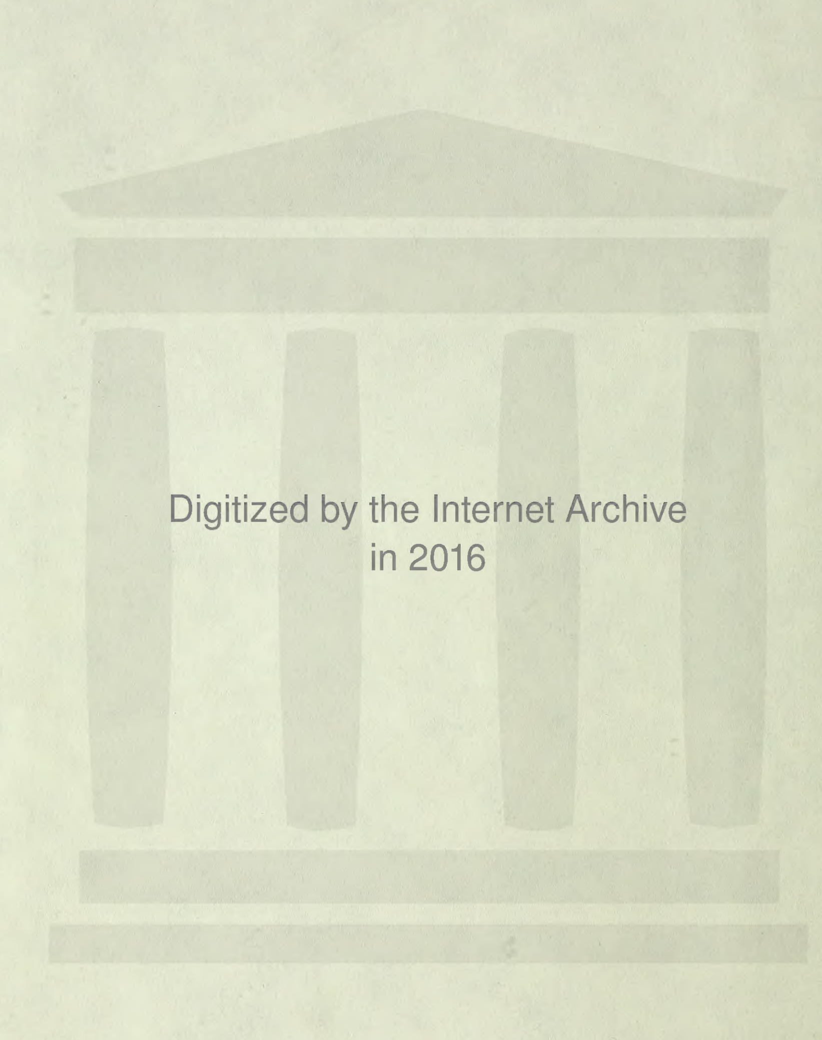








Monatliche

Nachrichten,

Schweizerischer Neuheiten.

Gesammelt im Jahr 1806.

Zürich,
bey Ziegler und Ulrich.

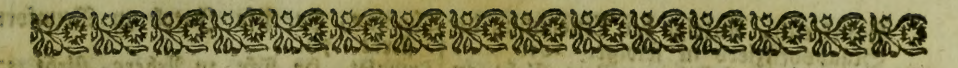
An die verehrtesten Leser dieser Monatsschrift.

So wie die Verleger für die gütige Aufnahme dieser ihrer Monatschrift den verehrtesten Abonenten für dieses zurükgelegte 1806te Jahr ihren verbindlichsten Dank bezeugen, so empfehlen sie sich auch auf das Jahr 1807, indem dieses Blatt, da Zürich für dieses Jahr das Directorial-Ort ist, desto interessanter für die hiesigen Herren Abonenten seyn dürfte. Immerhin werden wir uns bestreben, so viel von uns abhängt, dieser sint 56 Jahren subsistierenden Monatschrift so viel Interesse zu geben, als die gegenwärtige Lage der Schweiz, und die Zeitumstände solches möglich machen. Denjenigen Herren und Gönnern, so bisanhin die Mühe und Gewogenheit gehabt haben, uns mit Beyträgen zu unterstüzen, statten wir hier öffentlich unsern besten Dank ab, und empfehlen uns fernerhin zu weiteren gütigen Beyträgen, wovon jederzeit gebührender Gebrauch soll gemacht werden.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie bisanhin 1 fl. 45 kr. hiesige Valuta.

Zürich den 31. Dec. 1806.

Ziegler und Ulrich.



Register

über die monatlichen Nachrichten schweizerischer Neuheiten 1806.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Jenner.

Basel.

Als der Directorial Ort fürs Jahr 1806.

Montags den 30 Dec. Morgens um 12 Uhr, verreißten Se. Excellenz der zukünftige Herr Landammann, Herr Burgermeister Merian, von hier nach Langenbruk. Ihre Begleitung waren Herr Wieland, Mitglied des Kleinen so wie auch des Staats- und des Kriegs-Raths, und Obrist des Stadt-Regiments; und Herr Heußler, Mitglied des Kleinen und des Stadt-Raths. — Diese beyden Herren waren von dem Kleinen Rath zu Deputierten und Ehrenzeugen ernannt worden. — Ferner, Herr Schorndorff, Mitglied des Kleinen Raths und Deputat; Herr Merian, Mitglied des Kleinen Raths; Herr Railard, Mitglied des Stadtraths; Herr Quartiermeister Merian und Herr Daniel Merian, Söhne Sr. Excellenz. — Als Bedekung und Garde Sr. Excellenz, begleitete die beyden vierspännigen Wagen, das schöne und wohlberittene hiesige Cavallerie-Corps, unter Anführung des wakern Hrn. Rittmeisters Frischmann. In Liestal stieß noch ein starkes Detaschement Dragoner dazu. — An allen Orten, wo Se. Excellenz paßierte, paradierte das Militär. An mehrern Orten wurden dieselben unter dem Donner der Kanonen und mit militärischer Musik empfangen. Da wo dieselben übernacht waren, hatten sie Ehrenwache. Den 31. langten Se. Excellenz, der neue Herr Landammann, gegen 11 Uhr, in Ballstall mit ihrer Begleitung an. — Se. Excellenz, der abgehende Herr Landammann waren bereits etwas früher daselbst eingetroffen, unter Bedekung der beyden schönen Corps der reitenden Artillerie und der Chasseurs zu Pferd von Solothurn, und empfiengen den angehenden Herrn Landammann an der Thüre des Wirthshauses zum Rößli. — Nachdem man sich in die Zimmer begeben, und nach den ersten Complimenten, hatte die Ceremonie der Uebergabe wie gewöhnlich statt. Sr. Excellenz, Herr Landammann von Gluz, eröfnete dieselbe mit einer passenden und kräftigen Rede, worauf Se. Excellenz Herr Landammann Merian den vorgeschriebenen Eid leistete, und eine sehr schöne, mit allgemeinem Beyfall begleitete Rede hielte.. — Nach beendigter Ceremonie ward

ein Mittagessen eingenommen, an dem sich bey 50 Magistrats- und Militär-Personen vereinigten. Erst um drey Uhr trennten sich die beyden Herren Landammann, und Herr Landammann Merian, fuhren, so wie dieselben gekommen waren, unter dem Feuer der Artillerie zurük, begleitet von Herrn Canzler Mousson; Hrn. Staatsschreiber Gasser und Hrn. Obrist Hauser. — Die Stadt Liestal, in welcher Se. Excellenz übernachtete, zeichnete sich bey diesem Anlas besonders aus. Schon an der Grenze ihres Gebiets wurde Se. Excellenz von einer Deputation mehrerer Rathsglieder und dem Hrn. Statthalter empfangen. — Die Stadt selbsten war sehr geschmakvoll beleuchtet, und in Mitte derselben eine Ehrenpforte errichtet. Das zahlreich paradierende Militair und desselben kriegerische Musik erhöhten alle übrigen wohlgetroffenen Anstalten. — Unter den gleichen Ehrenbezeugungen verreißten Se. Excellenz den folgenden Morgen um 10 Uhr. — Am Neujahrstage um 12 Uhr langten Se. Excellenz der neue Herr Landammann, unter dem Donner der Kanonnen und dem Geläute aller Gloken hier an. — Von dem St. Alban Thor, wo dieselben hereinfuhren, bis auf den Münsterplaz, paradierten das schöne erste Bataillon des Stadt-Regiments und die Standes-Compagnie, und formierten zu beyden Seiten die Spalier. Auf dem Münsterplaz selbst und vor der Wohnung des Herrn Landammanns war die besonders schöne Grenadier-Compagnie und das schöne und wohlgeübte Musik-Corps des ersten Bataillons aufgestellt. Der Zug begab sich in folgender Ordnung auf den Münsterplaz, für die Wohnung des Herrn Landammanns, wo abgestiegen und darauf das Militair abgedankt wurde. Das Cavallerie-Corps, das Corps Dragoner, die beyden Wagen, in denen sich Se. Excellenz und ihre Begleitung befanden. Ein Wagen mit Herrn Canzler Mousson, Herrn Staatsschreiber Gasser und Herrn Obrist Hauser. Und sodann drey Wagen, in welcher Se. Excellenz eine Deputation des löbl. Stadtraths bis auf die Grenzen des Stadtbahns entgegengekommen war, und dieselben da bewillkommten und bekommplimentierten. — Hierauf war grosses Mittagessen bey Sr. Excellenz, dem die Ehrenbegleitung und die Herren Officiers beywohnten. — Nachmittags, zwischen 4 und 5 Uhr, machten folgende erste Regierungs-Behörden Sr. Excellenz ihre Aufwartung. Der Staatsrath, im Namen des Kantonsraths. Das Appellationsgericht, der Stadtrath, und sodann das vereinte Officiers-Corps aller Waffen. Die übrigen Behörden hatten die folgenden Tage Zutritt. — Mit Vergnügen bemerkte man auch, bey der Ankunft Sr. Excellenz, drey Eidsgenossen, in ächt altschweizerischer Tracht, wovon zwey in die Farbe der Cantone Bern und Zürich gekleidet, an der aussern Thüre der

Wohnung Sr. Excellenz, der dritte aber in der Standesfarbe, vor dem Audienzzimmer mit seiner Hellebarde gravitätisch Wache hielt. — Am Abend ware noch grosses Concert, und nach demselben eine Beleuchtung auf dem Münsterplaz, und Feuerwerk vor der Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Landammanns.

Todesfälle.

Herr Stadt-Rath und Oberster Meister Joh. Jakob Mieville starb am 23 dieß, und

Herr Joh. Jakob Carla, Chirurgus und gewesener Sechser L. Zunft zu Schäreren starb am nemlichen Tag.

Merkwürdigkeiten.

Im Laufe des verflossenen 1805ten Jahres sind in der Stadt Basel getauft worden:

101 Knäbchen und 83 Mädchen von Stadt-Bürgern.
99 " " 104 " " Fremden.
200. 187. also zusamen 387.

Hingegen sind in derselben verstorben
217 Personen aus der Stadt, oder Stadt-Bürger, und
219 " Fremde
436.
sind also im Ganzen mehr gestorben als gebohren 49

Auf der Landschaft sind im Ganzen getauft worden
427 Knäbchen, und
388 Töchtergen.
815.
und dagegen gestorben 846 Personen.

Also 31 Personen mehr gestorben als gebohren.

Ehen sind im ganzen Canton getraut worden 335.

Bemerkungen.

Unter den Verstorbenen der Gemeinde Muttenz befande sich ein 66 jähriger Mann, der von einem umgefallenen Baumstamme so schreklich zerquetscht wurde, daß er nach einer Stunde den Geist aufgab.

Zu Aristorf ist besonders merkwürdig, daß sintdeme die dortige Kirche stehet, oder sint 210 Jahren nie soviel Kinder in einem Jahr getauft worden sind, so daß die von dort aus ausgewanderten 13 Haushaltungen, wieder reichlich ersezt sind.

Unter den 23 zu Ormelingen verstorbenen Personen befanden sich 21 Kinder, so an den Poken gestorben.

Zu Gelterkinden befinden sich unter 41 Verstorbenen, 34 Kinder so ebenfalls an den Poken gestorben. Hingegen aber wurde von einer grossen Anzahl Kinder, denen die Schuzblattern eingeimpft worden, nicht ein einiges von den natürlichen Blattern befallen, selbst von denen nicht, die erst, da sie schon in der Gemeind wütheten, geimpft wurden.

Unter den Verstorbenen zu Langenbruk befande sich ein Jüngling, welcher am 14 Oct. über einen hohen Felsen herunter gefallen, und bald darauf tod gefunden wurde.

Zürich

Todesfälle.

1. Herr **Johannes von Muralt**, 1ster Sekretair des Justiz- und Polizey-Departements, und vormaliger Stadt Gerichtschreiber starb am 6 dieß nach einem kurzen Krankenlager im 53 Jahr seines Alters. Er war der 2te Sohn Hrn. **Johann von Muralt**, Obrist und Marechal de Camp in königl. franz. Diensten, welcher den 15. Oct. 1782 gestorben, und dessen 1sten Gemahlin Frau **A. Maria von Brissac**, von welcher er am 10 Nov. 1753 gebohren wurde. Gleich seinem ältern noch lebenden Hrn. Bruder wählte er dem Militär-Stande und ward 1773 Unter Lieutenant in königl. franz. Diensten, welche er aber 1775 quittiert. Nachher wiedmete er sich den Staatsgeschäften, ward Secretär der Censur Commission 1783, Landschreiber gen Mänidorf 1784, Grichtschreiber 1785, XVIIr. und des grossen Raths den 13 Jun. 1795. Bey erfolgter Staats Umwälzung 1798 ward er noch im gleichen Jahr von dem damaligen helvetischen Directorio zu einem seiner Secretairs ernennt, welche Stelle er auch bis Anfangs Jenner 1802 beybehielt, da er zum Secretair der Verwaltungskammer des Cantons Zürich ernennt wurde. Beym Eintritte der gegenwärtigen Ordnung der Dinge im Mart. 1803 ward er zum 1sten Secretair des Justiz- und Polizey-Departements erwählt, welche Stelle er auch bis an das Ende seines Lebens mit unermüdeter Thätigkeit und Dexterität bekleidete. Mit seiner im Jan. 1795 verstorbenen Gemahlin Frau **A. Dorothea Escher**, einer Schwester unsers würdigen Hrn. Amts-Burgermeister **Hs. Conrad Eschers**, mit welcher er sich den 14 Jun. 1778 verheurathet, hat er 2 Kinder gezeuget, nemlich

1, Jgfr. **A. Margaretha**, gebohren den 6 May 1780, verheurathet sint den 11 Nov. 1804 mit Hrn. Hauptmann Caspar Ott vom Schwert. Und

2. Hr. Hans, gebohren den 25 Febr. 1782, welcher sich dermalen als Kaufmann zu Paris aufhält.

Der Selige hat im historischen Fache viele Kenntnisse besessen, besonders aber sich das Studium der Heraldik vorzüglich eigen gemacht, dann man kann mit Recht sagen, daß seine hinterlassene Wappen Sammlung eine der schönsten ist, welche in unserer Schweiz zu finden sind.

2. Herr Wilhelm Schinz, Pfarrer zu Seengen im Canton Argäu, starb den 10 dieß im 67. Jahr seines Alters. Er war der 3te Sohn Hrn. Heinrich Schinz, des grossen Raths und Amtmanns zu Embrach, welcher im ersten Jahr seiner Amtsverwaltung nemlich 1761 daselbst gestorben und Frau A. Magdalena Fäsi, einer Tochter Hrn. Obervogt Heinrich Fäsis im Lauffen, welche er 1772 durch den Tod verlohren. Er erblikte das Licht der Welt den 8 Mart. 1739 und wiedmete sich frühe dem geistlichen Stande, in welchem er schon 1760 aufgenommen wurde. Im Jahr 1763 erhielte er die Pfarrey Herbishofen in Schwaben, und 1778 die einträgliche Pfründe Seengen, welcher er als ein würdiger Seelsorger, und thätiger Menschenfreund bis an sein Lebensende mit eben soviel Ruhm als Achtung vorstunde. Mit seiner hinterlassenen Frau Wittwe Frau Anna Schultheß Hrn. Pfleger Heinrich Schultheß sel. zu Hottingen Frau Tochter, welche er den 12 Febr. 1764 geheurathet, hat er 5 Kinder gezeuget, wovon 2 in ihrer zarten Jugend gestorben, die 3 übrigen aber zu erwachsenen Jahren gekommen, nemlich

1. Hr. Hs. Heinrich, gebohren 1764 V. D. M., Erziehungsrath und Präsident der ascetischen Gesellschaft, verheurathet 1789 mit Frau Regula Finsler, Hrn. Rathsherr Hs. Georgs sel. Tochter, aber ohne Kinder.

2. Frau A. Magdalena, geb. 1769, verheurathet sint 1786 mit Jkr. alt Stethrichter Friederich Ludwig Meis.

3. Hr. Wilhelm, geb. 1776, V. D. M. und nunmehriger Successor seines sel. Hrn. Vaters in der Pfrunde Seengen, verheurathet 1.) 1802 mit Jgfr. Margaretha Gemuseus von Basel, so aber schon den 17 Sept. 1803 wieder verstorben; und 2.) den 7 Oct. 1804 mit Jgfr. Elisabetha Lindinner, Hrn. alt Zunftschreiber Felix Lindinners Jgfr. Tochter.

3. Am 10 Jenner dieses Jahrs starb Herr Christian Conrad Müller, gewesener Pfarrer zu Roggweil im Canton Thurgäu. Er wurde gebohren den 8 Aprill 1750. Seine selig verstorbenen Eltern waren Hr. Joh. Ludwig Müller, welcher ebenfalls von 1746 bis 1780 die Pfarrstelle zu Roggweil bekleidete, und Frau Susanna Albrecht. Theils von seinem eigenen Hrn.

Vater, theils von dem sel. Hr. Pfarrer Müller in Egg seinem Oheim in den Anfängen der Sprachen unterwiesen, wurde er auf das zürcherische Gymnasium geschikt, und wiedmete sich dem geistlichen Stande. Nach Verfluß von mehrern Jahren ward er im Herbst 1773 in das Ministerium aufgenohmen. Bald nachher erhielt er die Haus-Lehrerstelle bey Hr. Stadtfähndrich Meyer auf der Bleiche zu Arbon, wo er 2 1/2 Jahre einen sehr angenehmen Aufenthalt hatte. Bald hernach erhielt er die Vicarstelle im Eichberg im Rheinthal, und da diese Pfarrstelle im Jahr 1779 besezt wurde, verfügte er sich zu seinem damals kränkelnden Herrn. Vater zurük, um ihn in seinen Amtsverrichtungen beyzustehn. Nach desselben im Anfang des Sommers 1780 erfolgten sel. Hinschied wurde er am 13 Aug. desselbigen Jahrs mit einem beträchtlichen Stimmenmehr von der Gemeinde zu ihrem Seelsorger erwählt, und verehlichte sich am 19 Oct. gedachten Jahrs mit seiner hinterlassenen Frau Wittwe Frau Maria Barbara Rheinhard von Weinfelden, welche Ehe aber ohne Kinder blieb. An dieser Stelle arbeitete er mit Treu und Genauigkeit. Noch zum lezten Mahl trat er am Neujahrstage öffentlich vor seiner Gemeinde auf, und seegnete sie. Gleich am Tage darauf mußte er sich zu Bett legen, zusehends schwanden seine Kräfte, das Bewußtseyn verschwand, und seine Natur erlag am neunten Tag unter der Gewalt des Faulfiebers. Sein zahlreiches Leichbegleit zeugte von der Anhänglichkeit der Gemeinde an ihn. Er besaß natürlichen Wiz, und eine wahre Gutmüthigkeit, die sich auch in verschiedenen Lagen gleich blieb.

Beförderungen.

Auf das in unserm vorigen Blatt angezeigte sel. Absterben des Hrn. Bezirkgr. Präsidenten Salomon Ruppert zu Wipkingen wurde am 4. dies zu einem neuen Bezirksrichter des Distr. Bülach ernannt: Hr. Cantonsrath und Zunftrichter Hs. Jakob Klöti von Köschenrüti, und zu einem Präsidenten dieses Bezirks Gerichts: Hr. Cantonsrath und Distriktsrichter Rudolf Schurter von Rorbas.

Sodann sind am 9 dies annoch folgende Stellen besezt worden:

1. Mitglied des Zunftgerichts Oberstraß anstatt obigen Hrn. Cantonsrath Klötis: Hr. Gemeinds-Sekelmeister Christoph Kraut an der obern Straß.

2. Präsident dieses Zunftgerichts auf Resignation Hrn. Präsident Steiners: Hr. Zunftrichter Melchior Schmied an der untern Straß.

3. Mitglied des Zunftgerichts Stadel: anstatt Hrn. Bezirksrichter Scheuchzer, Hr. Friedensrichter Heinrich Schmied von Stadel.

4. Präsident gedachten Zunftgerichts: Hr. Zunftrichter und Cantonsrath Heinrich Schüz von Bachs.

5. Suppleant des Bezirksgerichts Bülach: anstatt so eben benannten Hrn. Scheuchzers, Hr. Zunftgerichts=Präsident und Cantonsrath Heinrich Brändli von Embrach.

6. Mitglied des Zunftgerichts Wädenschweil: auf Resignation Hrn. Zunftrichter Heinrich Hiestand von Hütten: Hr. Caspar Maurer von Hütten.

7. Mitglied des Zunftgerichts Wiesedangen: auf Resignation Hr. Zunftrichter Friederich Salomon Fluk von Dynart, Hr. Gemeindrath Rudolf Hafner von Eschlikon.

8. Hauptmann der Frey=Compagnie No. 4. im 3ten Quartier 3. Kraises: Hr. Lieutenant Heinrich Nauer von Hinweil.

Den 14 hat der kleine Rath auf erfolgtes sel. Absterben Hrn. Pfarrer Wilhelm Schinz zu Seengen, einhellig zu einem neuen Pfarrer gen Seengen erwählt: Hr. Wilhelm Schinz, Sohn des sel. verstorbenen Hrn. Pfarrers, bisheriger Vicarius allda. Nebendem annoch im Vorschlag wären:

Hr. Pfarrer Steinbrüchel zu Herbishofen.
Hr. Pfarrer Corrodi zu Wollishofen, und
Hr. Pfarrer Schweizer zu Grüningen.

Auf erfolgte Resignation Hrn. Pfarrer Leonhard Wolfen zu Wipkingen haben Ihro Hochwürden Herr Antistes Heß, am Ende dieses Monats zu einem neuen Pfarrer nach Wipkingen ernannt: Hrn. Joh. Rudolf Spöndli, geb. 1782, exam. 1802.

Merkwürdigkeiten.

In dem abgewichenen 1805. Jahr sind in allen 4 Pfarrkirchen der Stadt getauft, gestorben und Ehen eingesegnet worden:

1. Gestorben 637 Personen.
wovon sich aber die im Spital Verstorbenen abziehen 177
also 460 Personen.

2. Getauft
194 Knäblein und 185 Töchterlein, also zusammen 379 Kinder.
Also mehr gestorben als gebohren 81 Personen.

3. Ehen sind theils verkündet theils eingesegnet worden 894
wovon aber abgezogen werden müßen 467 so eingesegnet worden, die nicht in die Gemeinden gehören
restieren also 427

Bern.

Todesfälle.

Herr Niclaus Käserman, Cantor an der hiesigen Münsterkirche, starb zu Anfang dieses Monats. Er ware gebürtig von Bätterkinden, allwo er im Jahr 1756 gebohren wurde. Seine besondern Kenntnisse in der Musik, hauptsächlich aber die erst vor 2 Jahren von ihme in Musik gesezte und herausgegebene vortrefliche Gellertschen Lieder haben ihme allgemeinen Beyfall und Achtung erworben.

In den lezten Tagen dieses Monats starb Herr Beat Emanuel Rudolf Tscharner, Mitglied des ehmaligen grossen Raths und alt Landvogt zu Vivis im 54 Jahr seines Alters. Er war ein Sohn Hrn. Joh. Rudolf Tscharners, des Kleinen Raths und Venners, welcher im Apr. 1789 gestorben. Er wurde geb. den 21. Febr. 1752, ward des grossen Raths 1785, und Landv. gen Vivis 1794. Ob er mit seiner Gemahlin Frau Cornelia Jacobea von Büren von Nidau, Kinder gezeugt, ist uns unbekannt.

Heftiger Sturm.

In dem benachbarten St. Jmmerthal hat sich zu Anfang dieses Monats folgende traurige Begebenheit ereignet: Zwey Partikularen von Courtlary verreiseten Freytags den 10ten von dort, um in Biel zu schlafen, allein sie konnten nicht weiters als bis nach Corgemont kommen, wo ein so heftiger Orkan sie überfiel, daß sie nicht mehr vor noch hinter sich konnten; zwischen 4 = 5 Uhr Abends war die Hälfte aller Häuser des grossen Dorfes Corgemont von ihren Dächern, durch die Gewalt des Sturms, entblößt, und alle Zimmer, wegen dem heftigen Plazregen, so mit Wasser angefüllt, daß die Einwohner nicht wußten, wohin sie sich retten sollten. Nehmlichen Nachmittag wurde der französische Courier, der des Freytags Morgens von Biel verreiset war, durch den nehmlichen Sturm, mit seiner Chaise und Reisenden in den Bergklüften umgeschmissen.

Unglüksfall.

Eine arme Frau an der Matten nahm am 4. dieß Abends einen Glutstein mit etwas Kohlfeur mit sich in ihr kleines Kämmerlein. Wie es scheint muß derselbe das Stroh im Beth oder das Holzwerk ergeiffen haben, kurz sie verbrannte elendiglich. Der Rauch drang aus dem verschlossenen Zimmer durch die Diele in eine obere Kammer, in welcher ein Taglöhner schlieffe, welcher eben-

falls

falls von dem Rauch erstekt wurde. Da die Zimmer eng verschlossen waren, so brach das Feuer nicht eher aus, als bis die Nachbarn am 5. Morgens Frühe durch den Geruch und Rauch Verdacht schöpften, und in dieselbigen drangen; und das Feuer also gelöscht wurde, ohne ferner Schaden zu thun. Möchte dieses unglükliche Beyspiel das lezte dieser Art seyn.

Luzern.

In dem abgewichenen 1805 Jahr sind in dem ganzen Canton gebohren worden 3561 Kinder

nemlich 1893 Knaben
und 1668 Mädgen
worunter 92 unehliche

hingegen sind gestorben 2486 Personen

nemlich 1262 männl. und
1217 weibl. Geschlechts

sind also mehr gebohren als gestorben 1075

Ehen sind im ganzen Canton getraut worden 691

Glarus.

Nach Einführung der Vermittlungs-Acte ware man auf Mittel zu einer gänzlichen Umarbeitung unsers sogenannten Landbuchs bedacht, und ein eigens dazu ernannter Ausschuß sollte sich mit der Revision desselben beschäftigen. Dieser fande aber gleich anfangs so viele Schwierigkeiten daß er in der Sache nichts weiters unternahm, und sich am Ende selbst auflöste. Doch was alle bisherigen Bemühungen nicht zu Stande bringen konnten, gelang endlich zum Theil dem ausgezeichneten Eifer eines unserer wahren Vaterlandsfreunde, den wir jez zu nennen einstweilen unterlassen. Seine Beharrlichkeit brachte es so weit, daß der Cantonsrath am 3 Nov. 1805 eine offentliche Aufforderung an alle Einwohner unsers Cantons ergehen ließ, der zu Folge jedermann, welcher sich zur Herausgabe eines verbesserten Landbuchs geschikt genug fühlt eingeladen wird, seine Arbeit bis den 1 Aprill dieses Jahrs der diesfalls verordneten Commission einzusenden; und der nemliche Vaterlandsfreund bestimmte zugleich die Summe von dreyßig Louisd'or zum Ehren Preis für die beste Ausgaabe.

St. Gallen.

Auf erfolgte Resignation Hrn. Sekelmeister Joh. Ulrich von Willer wurde zu einem neuen Sekelmeister erwählt:

Hr. Gemeind-Rath Daniel Locher, bisheriger Stokamts-Verwalter.

und an dessen Stelle zum Stokamts-Verwalter:

Hr. Johann von Geörg Steinmann.

Argäu.

Am 7 dies wurde von dem kleinen Rath zu seinem Präsidenten für diesen laufenden Monat erwählt: Hr. Regierungs-Rath Carl Dominicus Reding.

Sodann wurden am 15 dieses von Wohldemselben an die Stelle des Hrn. Pfarrer Ignaz Villingers sel. zu einem neuen Pfarrer gen Sulz (im Bezirk Laufenburg) erwählt: Hr. Bernhard Gams von Laufenburg, bisheriger katholischer Pfarrer zu Arau.

Im Lauf des abgewichenen Jahrs hat die Stadt Arau einen Beweis ihrer zunehmenden Bevölkerung gegeben. Es wurden nemlich in der reformierten Gemeinde daselbst gebohren 54 Knaben und 51 Mädchen Sa. 105

Hingegen sind gestorben 25 Manns- 28 Weibs-Personen und 12 Kinder 65

Also mehr gebohren als gestorben 40

Nachtrag eingegangener Nachrichten von heftigen Windstößen in diesem Monat.

1. In dem mehr als 2 Stunden langen engen vom Himmel ansteigenden senkrechten Felswänden eingeschlossenen Thale zwischen Kandersteg und Gastern in dem Bernerischen Oberamt Frutigen stuhnde seit mehr als 100 Jahren ohngefehr in der Mitte eine einsame Hirtenhütte. Diese war seit 5 Jahre die stille Wohnung der friedfertigen, wirthschaftlichen, arbeitsamen Haushaltung des wakern David Baumanns von Bolligen. Aber nun ist sie es nicht mehr. Ein Augenblick hat sie zerstört, hat das ganze Glük dieser zahlreichen lieben Famlie zerstört. Dienstags den 14. dies Morgens zwischen 4 und 5 Uhr, nachdem Montags beynahe den ganzen Tag hindurch ein tiefer Schnee gefallen, entstande ein warmer Mittagwind, der von den hiesigen Landleuten der Föhn genennt wird, mit einem so gewaltigen Stoß, daß sich zu einer ungewohnten Zeit von dem sogenannten Wildelsig-Gletscher hinab eine ungeheure Schnee- und Staublauinen in das Thal herabstürzte, und diese Wohnung zertrümmerte. Die Be-

wohner lagen in sanftem Schlummer, und ihr Erwachen war Schreken. Die Familie bestand aus Vater und Mutter und 5 unerzogenen Kindern. Das jüngste war ein Mädchen von 1 1/2 Jahren und ward an der Seite seiner Mutter erschlagen, und den 16. dies begraben; die 2 ältesten wurden weit auf die Seite geworfen, wo sie ihr Jammergeschrey dem Vater und Mutterherzen entdekten. Die Mutter selbst wurde stark verwundet und gequetscht. Die ganze Wohnung ward aus allen Fugen gerissen, und Balken und Bretter hin und hergeworfen. Alle Viehwaare, 2 Kühe, ein Kalb und 5 Ziegen wurden getödet — das Futter vom Sturm und Wind zerstreuet. Alle Hausgeräthe, aller Nahrungsvorrath ward zerschmettert, zerstört, verschüttet. Da war nun die unglükliche Familie in dunkler Nacht unter freyem Himmel mitten im Schnee nackend im blossen Hemde, und mußte gegen Sturm, Wind, Schneegestöber und Frost kämpfen. Die nächste Hülfe war eine Stunde entfernt. Der Weg durch das unwirthbare Bergthal tief mit Schnee bedeckt. Mit Tagesanbruch gehet der Hausvater ohne etwas als das blosse Hemd auf dem Leibe haben, nach Kandersteg um Hülfe zu suchen, wattet durch den Schnee, der ihm weit über die Knie reichte, kommt erst nach 3 Stunden dahin, aber so erfroren, daß würklich grosse Gefahr ist; daß er wo nicht das Leben doch seine beyden Füsse verlieren werde. Inzwischen aus Gastern kommend wattet da vorbey, der wakere Peter Grossen, der mit der Compagnie des Herren Hauptmann Stürlers in die Exercierschule nach Bern marschieren wollte, siehet das Elend und raffet Heu zusammen, um die Unglüklichen zu decken und zu erwärmen. Gegen Mittag kamen endlich die braven Kandersteger zur Hülfe mit Haken, Schauflen, Schlitten, Betten, Kleidern und Lebensmitteln an, kleiden die Nackenden, erwärmen die Erstarrten, und speisen die Hungrigen und führen sie nach Kandersteg, wo sie in dem Hause des würdigen Schulmeister Peter Willens, wo schon der Vater sich befand, Aufnahme und Herberge fanden, und wo ihnen ausserordentlich auch von dem hiesigen, sich damals eben in Kandersteg befindenden schätzbaren Herrn Amtsstatthalter Rychen und dessen liebenswürdigen Familie Unterstützung, Rath und Hülfe geschaffet ward. Aber beynahe unersetzlich ist der Schade der bedaurenswürdigen Familie. Auf ohngefehr Liv. 2000 wird der Schade des Verlursts des Hauses und der Hausgeräthe sich belaufen, ohne zu berechnen wie groß derselbige seyn würde, wenn der Hausvater noch gar um seine Füsse kommen oder sein Leben einbüssen sollte, und was die Lauenen etwa an seinem Lande, das er seit 5 Jahren mit so viel Fleiß, Anschlägigkeit und Emsigkeit verbessert hatte, mag zerstöret haben.

2. Aus dem Canton Appenzell ausser Roden sind ebenfalls Berichte von ausserordentlich heftigen Windstössen eingegangen, besonders am 28. war ein solch heftiger Sturm der beynahe in den meisten Gemeinden des Cantons mehr oder minderen Schaden angerichtet hat. In Gais hat derselbe 10 Häuser und 15 Ställe ganz abgedekt, und einige darunter die nicht untermauret waren, sogar mit dem darin befindlichen Vieh umgeworfen. Im Büeler hat er ebenfalls eine Scheune umgestürzt und einige Häuser abgedekt. In der Gemeinde Wolfshalden und an mehrern Orten ist eine beträchtliche Menge theils mit der Wurzel aus dem Boden gerissen, theils abgeschelt worden — auf den Weg von Trogen nach Walzenhausen, in der Gemeinde Wald wurde eine auf der Straß sich befindende Weibsperson, beynahe Mannshöhe vom Boden gelüpft, und dann wieder zur Erde geworfen. Sie erschrake so sehr darüber, daß sie sich nicht mehr getraute weiter zu gehen, sondern ruhig auf den Boden sizend wartete, bis ein Mann kam, den sie dringend bate, sie zu führen, welcher ihr diese Bitte auch nicht abschlagen konnte.

An die verehrtesten Herren Abonnenten der monatlichen Nachrichten.

Nun haben wir wiederum einen Jahrgang der monatlichen Nachrichten geliefert, ob selbige den Beyfall genossen, werden wir an der Anzahl künftiger Liebhaber ersehen. Wir hätten freylich gewünscht öfters mehrers sagen zu können allein theils ware es Mangel an wichtigen Materien, theils waren es Sachen, die man der Publikation nicht anvertrauen wollte. Indessen erstatten wir unsern bisherigen Herren Abonnenten und übrigen Lesern den verbindlichsten Dank für das uns auch im abgewichenen Jahr geschenkte gütige Zutrauen, und versichern Sie, daß wir uns eifrigst bestreben werde, dieses Blatt je länger je interessanter zu machen.

Zürich den 20. Jan. 1806.

Z. und U.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Hornung.

Basel.

Se. Excell. der Herr Landammann der Schweiz haben den samtlichen Cantons-Regierungen durch ein Kreisschreiben vom 31. Jan. folgende Anzeige gemacht:

Daß nachdem er bey dem Antritt der Würde eines Landammanns der Schweiz sich verpflichtet geachtet habe, Sr. Maj. dem Kaiser von Frankreich und König von Italien die Gefühle der eidsgenössischen Stände, die ihm als Sieger und Friedensstifter gewiedmet sind, auszudrücken, so habe er es nun ferner den Umständen und der Stellung der Schweiz angemessen erachtet: 1.) Dem Kaiser und König die ehrerbietigen Beglückwünschungen der Eidsgenossenschaft, bey Anlaß der Vermählung Hochdessen adoptirten Sohnes, des Prinzen Eugen, italienischen Vicekönigs, mit der Königl. Prinzessin Augusta Amalia von Bayern, vorzutragen, und 2.) Demselben den lebhaftesten Dank abzustatten für die im Preßburger-Friedensschluß durch die Vermittelung Sr. Maj. feyerlich aufgenommene Anerkennung der Unabhängigkeit der Schweiz und derselben gegenwärtiger Bundesverfassung.

Merkwürdigkeit.

Freytags, den 21. sind Se. Excellenz der Herr General von Wattenwyl, hier angekommen. So viel bekannt ist, hat Wohlderselbe seine Vollmachten und die Stelle eines Generals in die Hände Sr. Excellenz, unsers Herren Landammann Merian niedergelegt und mehrere Geschäfte mit ihm behandelt. Der Herr General sind aber schon am 26sten wieder von hier abgereist. Hochdenselben begleiteten die Liebe und die Hochachtung der ganzen hiesigen Bürgerschaft, die sich wetteifernd bestrebte, ihm seinen Aufenthalt in hier so angenehm, als immer möglich, zu machen. Gegenseitige Ehrenbesuche hatten statt, so wie mehrere Gesellschaften, Mahlzeiten, Bälle ꝛc. wozu noch die Freuden des Carnevals beytrugen. In einer Abendgesellschaft ward folgendes Lied abgesungen:

„Was biedere Eidsgenossen sind
„Dem Führer, der sie liebt,
„Wie einem Vater sich das Kind
„Mit Herzlichkeit ergiebt:

„So huldigt auf der Tugend Bahn,
„Im frohen Dank-Gefühl,
„Der Schweizer seinem Merian
„Und seinem Wattenwyl.“

Todesfall.

Herr Ludwig Weitenauer, der Chirurgus und gewesener Meister E. E. Zunft zu Schäreren, starb am 16 dieß im 86 Jahr seines Alters. Er ward gebohren 1720, und Meister L. Zunft zu Schäreren 1764 bis 1798.

Uri.

Unglüksfall.

Zu Bürglen hat sich in den ersten Tagen dieses Monats folgendes Unglük ereignet:

Mehrere Knaben dieses Dorfs kamen in einer Stube zusammen, wo ein geladenes Gewehr stand. Sobald sie dasselbe ansichtig wurden, griffen sie, wie ganz natürlich, nach diesem Mordzeug, spielten damit, zielten gegen einander, und endlich drükte einer auf einen Cameraden ab, und strekte denselben zu Boden. Man lieffe hinzu und fande den Knaben in seinem Blute schwimmend. Die Kugel hatte den Arm des Knaben zerschmettert und ward ihm durch den Leib gegangen.

Unterwalden.

Sowohl ob als nid dem Wald wütet die Blatern-Pest auf eine grausame Weise, und rafft täglich eine Menge Kinder hin. Es ist beynahe unmöglich in unsern Gegenden das diesfällige Vorurtheil in Bezug auf die Einimpfung zu bekämpfen.

Luzern.

Auf die von Sr. Excellenz dem Hrn. Landammann der Schweiz erhaltene Mittheilung der von demselben erhaltenen officiellen Nachricht von dem Preßburger Frieden, in welchem die Unabhängigkeit der helvetischen Republik so wie solche durch die Mediationsakte von 1803 reguliert worden, anerkannt ist, erliesse der kleine Rath am 27 vorigen Monats folgenden Beschluß:

1.) Es solle die frohe und glükliche Nachricht von dem Preßburger-Friedensschlusse, und der darin enthaltenen Anerkennung schweizerischer Unabhängigkeit „alsobald durch die Abfeurung der Kanonen den Einwohnern des Kantons Luzern angekündiget werden. 2.) Ueber die nachherige, feyerliche und allgemeine Begehung dieser für den Schweizerischen Freystaat höchst wichtigen Ereigniß wird

sich der Kleine Rath mit dem Großen Rathe, bey seinem nächsten Zusammentritte, einverstehen, und seiner Zeit diesfalls das Zweckmäßige anordnen."

Die Regierung hat zu Anfang dieses Monats bey angemessener Strafe verbotten runde Hütte zu tragen, die im Durchschnitt mehr als 18 Zoll messen, so wie auch alle ausländischen Kunstblumen, Sträusse, Federn u. s. w. Die Landjäger so wie die eigens hiezu bestellten Aufseher sollen auf diejenigen Personen vorzüglich Acht halten, welche dergleichen verbottene Kleidungsstüke tragen würden.

Auch sind durch einen Beschluß des Kleinen Raths vom 29 Jan. bey 16 Franken Buß alle Maskeraden während der Faßnacht Zeit verbotten worden

Zürich

Todesfälle.

Herr Quartierhauptmann Hs. Jacob Schultheß, gewesenes Mitglied der ehevorigen Regierung starb den 13. Febr. nach einem kurzen Krankenlager im 67 Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Hr. Hs. Jacob Schultheß, Pfleger zur Safran, und Frau Anna Holzhalb von welcher er den 6 Dec. 1739 gebohren wurde. Er ward Pfleger zur Safran 1782, Zwölfer von dieser Zunft 8 Mart. 1792 und Quartierhauptmann des Regensperger Quartiers 1793. Mit seiner erst am 8 Aug. vorigen Jahrs verstorbenen Gemahlin Frau Dorothea Ulrich, eine Tochter Hrn. Obmann Heinrich Ulrichs, am Allmosenamt Tochter mit welcher er sich den 29 Oct. 1780 verheurathet, und durch welche Verbindung er zugleich die Eisenhandlung zum schwarzen Horn erhielt, hat er keine Kinder gezeuget.

Herr Hs. Jakob Hafner, Pfarrer zu Lindau, starb den 25 Febr. im 64 Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Hr. Heinrich Hafner, Pfarrer zu Marpach im Rheinthal und Frau Margaretha Brennwald eine Tochter Hrn. Daniel Brennwalds, Obervogts zu Steinegg von welcher er 1742 gebohren wurde. Er wiedmete sich gleich seinem ältern Bruder dem noch lebenden Hrn. Pfarrer Salomon Hafner zu Richtenschweil frühe dem geistlichen Stande und ward 1765 in selbigen aufgenommen. Ao. 1788 erhielte er die ruhige Pfarr Lindau allwo er mit vielem Segen arbeitete; und nun auch von seinen Pfarrkindern als ein treuer und eifriger Seelsorger herzlich betrauert wird. Er hatte sich 2 mal verheurathet 1.) den 11 Sept. 1788 mit Jgfr. A. Elisabetha Waser, Hrn. Großkeller Rudolf Wasers sel. Tochter, welche den 26 Jan. 1794 gestorben; und 2.) den 3 Augst 1794 mit Jgfr. Dorothea Meiß von Wezikon, Hrn. Hauptmann Salomon Hirzels sel. von Kemten Frau Wittwe. Beyde Ehen waren aber Kinderlos.

Herr Hs. Jakob Nägeli, Pfarrer zu Wezikon und Decan E. E. Wezikommer Capitels starb nach einem 2tägigen Krankenlager im 60 Jahr seines Alters. Er ware der ältere Sohn Hrn. Caspar Nägelis, Pfarrers im Fischenthal, welchen er schon 1742 durch den Tod verlohren, und Frau Ester Wirz Hrn. Pfarrer Caspar Wirz zu Dürnten Tochter, welche im Oct. 1770 gestorben. Er ward gebohren 1736, examiniert 1759, Pfarr Vikarius zu Hütten 1759, Pfarrer zu Wezikon 1772, Cammerer dieses Capituls 1787, und Decan 1793. Von seiner hinterlassenen Frau Wittwe, Frau Emerentiana Wirz Hrn. Antistes Conrad Wirz sel. Frau Tochter, welche er den 27 Dec. 1767 geheurathet hinterläßt er 3 Söhne nemlich

1. Hr. Hs. Conrad, geb. 1768, V. D. M. 1790, Pfarr Vicarius im Eichberg e. a. und zu Stäfa 1795, sinthero aber bey seinem sel. Hrn. Vater.

2. Hr. Hs. Ulrich, geb. 1770 und

3. Hr. Hs. Geörg, geb. 1773, Musicus, verheurathet sint den 14 Jul. 1805 mit Jgfr. Elisabetha Rahn.

Der Selige war ein besonderer Liebhaber der Musik und der Landwirthschaft, worin er sich wirklich ausgezeichnet hat; folgende 2 von ihme zum Druk beförderte Schriften zeugen sattsam davon.

a. Cantate bey der Einweihung der Kirche zu Wädenschweil den 23 Aug. 1767. 8

b. Unterricht von Pflanzung und Nuzung der Erdapfel. 8 Zürich 1771.

Beförderungen.

Am 4 dieß hat der kleine Rath zu neuen Frey Hauptleuten erwählt:

1. Der 2ten Frey Comp. des 1. Quartiers im 1. Kreis: Hr. Hs. Geörg Schultheß beym grauen Wind.

2. Der 6. Comp. des 6. Quartiers 3ten Kreises: Hr. Heinrich Weber von Unterottikon.

3. Der 7. Comp. bemeldten Quartiers und Kreises: Hr. Jakob Dietrich von Volketschweil.

Gleichen Tags wurde von dem L. Stadt=Rath zu einem Immener beym Kornhaus erwählt: Hr. Hs. Jakob Huber, Goldschmied im Kraz.

Bern.

Beförderung.

Das Lobl. Appellationsgericht hat zu Anfang dieses Monats zu einem Procurator des hiesigen Cantons erwählt: Hr. Joh. Gottlieb Rudolf Scheidegg von Thun, Doctor Juris und ehemaliger Präsident des Cantonsgerichts vom Canton Oberland.

Todesfall.

Herr Franz Ludwig Lombach, gewesener Landschreiber im Rheinthal, starb zu Anfang dieses Monats im 74sten Jahr seines Alters. Er war ein Sohn Hrn. Samuel Lombachs, Salzmagazin Verwalters, so 1787 gestorben, und Frau Rosina Morlot. Er erhielte 1770 die Stelle eines Zollschreibers, 1776 diejenige eines Siechenschreibers, und endlich 1782 die Landschreiberey Rheinthal. Er hinterläßt einen Sohn, so sich noch auf Reisen befindet.

Merkwürdigkeiten.

In dem abgewichenen 1805ten Jahr verstarben in hiesiger Stadt

1.) von Bürgeren nemlich 45 Manns- und 63 Weibspersonen, worunter 6 ungetaufte Kinder.	108 Personen.
2.) Von Ausbürgern nemlich 196 Manns- und 226 Weibspersonen, worunter 36 ungetaufte Kinder	422 "
	Sa. 530. "

Hingegen sind gebohren

1.) Bürgers Kinder nemlich 30 Knaben und 32 Mädchen	62
2.) Aussere nemlich 144 Knaben und 168 Mädchen	312
	Sa. 374.

Sind also mehr gestorben als gebohren 156 Personen.

* * *

Am 13 dieses Monats hat die von Sr. Excellenz dem Hrn. Landammann der Schweiz zusammenberuffene Commission von Artillerie Staabs-Offiziers ihre Sizungen unter dem Präsidio Hrn. Artillerie Obrist und Inspector von Luternau von Bern eröfnet.

Die übrigen Mitglieder dieser Commission sind:

1. Vom Canton Zürich: Hr. Obrist Lieutenant David Breitinger von Zürich.
2. " " Freyburg: " " Jos. Ludwig Balthasar Jacob Daguet von Freyburg.
3. " " Argäu: " " Samuel Müller von Zofingen.
4. " " Waadt: " " Ludwig Carl Prebois von Lausanen.
5. " " Basel: " " Stähelin von Basel.
6. " " Solothurn: " " Altermatt von Solothurn.

Als Secretair dieser Commission wurde von Sr. Excellenz dem Hrn. Landammann ernannt: Hr. Artillerie-Obrist Lieutenant Emanuel Hortin von Bern.

Den 17. ist der neapolitanische Cardinal Fabrizius Ruffo in hier angelangt, hat aber ohne sich aufzuhalten seine Reise nach Luzern fortgesezt.

St Gallen.

In dem abgewichenen 1805ten Jahr sind in dem ganzen Canton St. Gallen gebohreu 5134 Kinder, und gestorben 3892 Personen. nemlich

Im Distrikt	gebohren	gestorben
St. Gallen	214	177
Gossau	656	575
Wyl	488	380
Unter Toggenburg	707	486
Ober Toggenburg	743	542
Rheinthal	1007	838
Sargang	719	502
Uznach	800	347
	5134	3892

Also mehr gebohren als gestorben 1242 Personen.

Beförderung.

Im Lauf des abgewichenen Monats hat der kleine Rath zum Mitglied des Criminal Gerichts erster Instanz erwählt: Hr. Fidel Fuchs von Rapperschweil, ehemaliger Regierungs-Statthalter des Cantons Linth.

Argäu.

Den 3 dieß wurde zu einem Präsidenten des kleinen Raths für den lauffenden Monat erwählt, Hr. Regierungsrath Dolder, und am 5. zu einem Mitglied des Schulraths auf Resignation Hrn. Cantonsraths Carl Friederich Zimmermanns von Brugg: Hr. Gottlieb Hünerwadel, 2r Pfarrer zu Zofingen.

Waadt.

Als am 27. Jan. der Kleine Rath zu Lausanne von Seite Sr. Excell. des H. Landammanus der Schweiz die Mittheilung der von demselben erhaltenen offiziellen Nachricht von dem Preßburger-Frieden erhielt, in welchem die Unabhängigkeit der Helvetischen Republik, so wie solche durch den Mediations-Akt regulirt worden, anerkannt wird, so wurde diese Neuheit nicht nur von den beyden Batterien auf dem Montbenon und beym Signal, durch Kanonen-

Salve's angekündigt, sondern auch, unter Trommelschlag, in den Gassen öffentlich bekannt gemacht, und gleichen Tags folgender Beschluß genommen: „Der Kleine Rath des Cantons Waadt, nach Ansicht des Schreibens Sr. Excell. des H. Landammanns der Schweiz, vom 22. d. M. womit derselbe dem Kl. Rath die Note der französ. Gesandschaft übersendet, durch die sie ihm die erfolgte Ratifikation des zu Preßburg am 26. Dec. v. J. durch die Bevollmächtigten der Kaiser von Frankreich und Oestreich geschlossenen Friedens bekannt macht — in Erwägung einerseits, daß dieses Ereigniß über die allgemeine Wohlthat des Friedens hinaus, der zufolge der Mediationsakte regierten Schweiz eine neue Garantie der Unabhängigkeit, der Ruhe und des Wohlstandes gewährt, und daß dasselbe aus dieser zweyfachen Rücksicht in dem Canton eine Freude erregt hat, die auf eine öffentliche und festliche Weise gefeyert zu werden verdient; in Erwägung anderseits, daß das Gesetz vom 1. Febr. 1804. durch die Anordnung des Cantonalfestes vom 14. April, bereits zur Absicht hatte, alle Bürger auf eine besondere Weise und zu einer bestimmten Zeit an die Wohlthaten der Vermittlungs-Akte zu errinnern, beschließt: 1.) Es soll in dem Canton ein öffentliches Fest zur Feyer des glücklich geschlossenen Friedens abgehalten werden. 2.) Dieses Fest soll am kommenden 14. April am Tage des Cantonalfestes statt haben. 3.) Das Departement der Gesetzgebung ist beauftragt, dem Kleinen Rath die zu der Feyer dieser vereinten Feste dienlichen Anordnungen vorzuschlagen. 4.) Der gegenwärtige Beschluß soll gedruckt, und von den Kanzeln verlesen und angeschlagen werden."

An bemeldtem Tag (den 27 Jan.) hat unsere Regierung eine Deputation nach Yverdün in das Pestalozzische Institut gesandt, um von der Methode dieses verehrten Mannes nähere Kenntniß einzuziehen. Die Deputation bestunde, aus dem Herrn Regierungsrath Couvreur, den Herrren Großräthen Heinrich Monod und Chavannes, und dem Rector der Akademie zu Lausanne Hrn. Professor Pichard.

Freyburg.

Die Fortschritte der Trappisten Mönche in unserm Canton, entsprechen keineswegs den Erwartungen, welche die Freunde des Ordens vor einiger Zeit geschöpft haben. Es war jenen Mönchen zwar gelungen, sich der Primar Schulen der Städte Stäffis, Romont, Boll, Gruyeres und verschiedener anderer Gemeinden zu bemächtigen; aber es gieng ihnen, wie gewissen Insekten, die von

Ferne und im Dunkel gesehen, prächtig glänzen, in der Nähe und beim Tageslicht aber eckelhaft erscheinen. Sie wurden von allen jenen Städten und Gemeinden, welche ihnen ihre Kinder anvertraut hatten wieder verabschiedet. Die einzige Schule zu Stäffis wird noch von ihnen besorgt, und selbst diese keineswegs zur Zufriedenheit der Einwohner. Auch die Pensions-Anstalt, welche in der Stadt Fryburg von den Trappisten errichtet war, ist seit dem Herbstmonat 1805. aufgelöst. Ein wesentlicher Umstand, der die frühere Gunst und die seitherige Ungunst, welche der Orden im Canton fand, begründete, muß freylich darin gesucht werden, daß jener Anfangs eine Menge armer Kinder unentgeldlich aufnahm, und für den Unterhalt und die Erziehung derselben beträchtliche, vom Ausland herrührende, Summen verwandte; diese giengen aber, wie es scheint, zu Ende; die Kinder mußten bezahlen, und die Eltern fanden die Sache nicht mehr so bequem, wie vorher.

Anzeige von einer neuen Uebersezung ins Französische von Lavaters Physiognomik und einigen andern herausgekommenen neuen Büchern in Bern.

In Paris erschien seit wenigen Tagen die erste Lieferung der schon vor geraumer Zeit in den französischen Blättern angekündigten neuen Uebersetzung von Lavaters Physiognomik, in methodische Ordnung gebracht, mit den Systemen von de la Chambre, Porta, Camper, Gall, und andern Zusätzen vermehrt durch Dr. Moreau, mit schwarzen und kolorirten Kupfern, in Quart und Octav. Das Ganze wird 500 Kupfertafeln enthalten. Das erste Heft enthält 176 S. Text vom schönsten Drucke, 5 Kupfer und 6 Vignetten, und kostet in Octav 6 Liv. in Quarto 12 Liv. (auf Velinpap. das Gedoppelte.)

Kuhns Volkslieder. 8. a 24 Bz.

Ein Werkgen das sich jedem Schweizer von selbst empfehlen muß.

Lesebuch der Erdbeschreibung zum Gebrauch des öffentlichen und Privat Unterrichts. Herausgegeben von Herrn Professor Meißner in Bern nebst dem dazu gehörigen Atlas von 20 Carten.

Die Brauchbarkeit und der innere Werth dieses in den Schulen zu Bern eingeführten Lehrbuchs und der billige Preiß desselben, welcher mit den illuminierten Carten auf 70 Bz. festgesezt ist, läßt allerdings auf den Beyfall des Publikums hoffen. Man kann auch das Buch allein für 30 Bz., den Atlas illuminiert zu 40 Bz. und unilluminiert zu 32 Bz. haben.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Merz.

Basel.

Se. Exzell. der Herr Landammann der Schweiz haben den Hrn. alt Landammann von Wattenwyl in Begleit des Hrn. Landes-Hauptmann und Obrists Gady von Fryburg nach München, und den Hrn. Sekelmeister Stokar von Schaffhausen in Begleit des eidsgenössischen Hrn. Obersten Schalch nach Stuttgardt abgeordnet, um den neuen Königen von Bayern und Würtemberg die Beglükwünschung der Schweizerschen Eidsgenossenschaft abzustatten.

Die beyden Könige von Bayern und Würtemberg haben dem Hrn. Landammann der Schweiz schon vor einigen Wochen die Annahme des Königs Tituls notificiert, und die Schweizerischen Cantone ihres freundnachbarlichen Wohlwollens auf das feyerlichste versichert.

Das Schreiben, welches der König von Bayern unterm 20 Jan. erlassen, lautete folgendermaaßen: „Maximilian Joseph von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc. an den Landammann der Schweiz von Merian.

Herr Landammann der Schweiz!

Nachdeme ich den Entschluß gefaßt habe, in Folge des jüngsten Friedensschlusses die den ehemaligen Beherrschern Bayerns angestammte Königliche Würde mit dem Königs-Titel zu bezeichnen, und mit der Anerkennung desselben mehrere große Mächte vorangegangen sind, so verfehle ich nicht, Ihnen, Herr Landammann, hievon Nachricht zu geben. Indem ich bey den zwischen mir und der Schweizerschen Eidgenossenschaft bestehenden freundnachbarlichen Verhältnissen mich überzeugt halte, daß Sie in der Eigenschaft als Haupt dieses ehrwürdigen Bundes an dem das Glük meines Hauses und das Wohl meiner Staaten betreffenden Begegniß Antheil nehmen werden, erneuere ich mit Vergnügen die Versicherung jener ausgezeichneten Achtung, die ich für Sie, Herr Landammann, hege u. s. w.“

Durch ein Kreisschreiben vom 26 Febr. zeigte der Herr Landammann der Schweiz den Cantons-Regierungen an: Er habe, nach Anhörung des eidsgenössischen Hr. Generals von Wattenwyl, und in Betracht der gegenwärtigen

Zeitumstände, die von seinem Vorgänger durch den Beschluß vom 24. Dec. beschlossene fernere Bereithaltung der Cantons-Kontingente, nunmehr als überflüssig aufzuheben für dienlich erachtet, und es habe auch der Obergeneral die von der Tagsatzung erhaltenen Vollmachten nunmehr würklich in seine Hände zurükgelegt; er habe dem Hr. General von Wattenwyl den lebhaften Dank der eidgenössischen Stände für seine geleisteten Dienste bezeugt und ihn eingeladen, die noch unbeendigten Komptabilitätsfälle annoch zu entscheiden, und der bevorstehenden Tagsatzung alsdann über sein geführtes Kommando Bericht zu erstatten. Inzwischen hoffe der Hr. Landammann, es werde die Gründung und Vervollkommnung des eidgenössischen Militär-Systems fortgehend ein Gegenstand der sorgfältigen Bemühungen der Cantons-Regierungen seyn, indem sie allein der neuerdings anerkannten Unabhängigkeit der Schweiz ihr Ansehen erhalten und befestnen könne.

Und durch ein späteres theilte Hochebenderselbe den gesammten L. Cantons-Regierungen folgendes von Sr. Kaiserl. Majestät von Frankreich erhaltene Schreiben mit

Sehr lieber und grosser Freund!

Wir haben die beyden Schreiben vom 28. Jan. 1806. worin ihr uns wegen der Vermählung des Prinzen Eugen Napoleon, unsers adoptierten Sohns mit der Prinzessin Augusta von Bayern, und des zu Preßburg unterzeichneten Friedens beglükwünschet, mit Vergnügen erhalten. Ihr konntet Euch von Unserm Interesse für die Schweizerische Eidgenossenschaft durch die Sorge überzeugen, die Wir trugen, damit in diesem Friedensschlusse die Unabhängigkeit der XIX. Cantone, nach ihrer, durch die Vermittlungs-Akte festgesetzten Verfassung, anerkannt werde. Es war Uns sehr angenehm, Euch diesen neuen Beweis Unsers Kaiserl. Wohlwollens geben zu können, und Wir ertheilen Euch mit Freuden die erneuerte Zusicherung, daß Wir immer jede Gelegenheit zu ergreifen Uns beeifern werden, Euch Unsere aufrichtige Anhänglichkeit und Zuneigung zu erkennen zu geben. Und somit, sehr lieber und großer Freund! bitten Wir Gott, daß er Euch in seinen heiligen und würdigen Schutz nehmen wolle.

Paris, den 28. Hornung 1806.

Euer guter Freund,
Unterzeichnet: Napoleon.

Dem Original gleichlautend:

Der Staatsschreiber der Eidgenossenschaft, Gasser.

Unterm 15 Merz erließ der Hr. Landammann der Schweiz in Betref der Abtrettung des Fürstenthums Neuenburg und Vallengin an Se. Majestät den Kaiser von Frankreich, folgendes Kreisschreiben an die sämmtlichen Cantone:

Hochgeachte Herren!

Von dem Hrn. Freiherrn von Chambrier, ausserordentlichem Bottschafter Sr. Maj. des Königs von Preussen in der Schweiz, habe ich die offizielle Anzeige erhalten, daß in Folge der von Sr. Maj. mit dem Kaiser von Frankreich eingegangenen Verkommnisse das Fürstenthum Neuenburg und Vallengin Allerhöchst diesem leztern übergeben worden sey. Indem Se. Königl. Maj. von Preussen ihrem Minister in der Schweiz aufträgt, von dieser Verfügung dem Landammann der Schweiz die gehörige Mittheilung zu erlassen, fügen Allerhöchstdieselben diesem Antrag den bestimmten Befehl bey, ihr aufrichtiges Bedauren zu erkennen zu geben, ein Land abzutreten, dessen Besitz zwischen Allerhöchstderselben und der Schweizerischen Eidsgenossenschaft engere Verhältnisse veranlaßte, und ferner mit dieser Aeusserung die Zusicherung zu verbinden, daß durch diese Abtretung weder die Verhaltungsbefehle ihres Ministers in der Schweiz geändert, noch ihre gegen die Schweizerische Eidsgenossenschaft hegende geneigte Gesinnungen geschwächt werden, an deren Wohlstand und Glük sie stets die lebhafteste Theilnahme nehmen werden. Belieben Sie, Hochgeachte Herren, mit dieser Mittheilung die Zusicherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

Hr. Obrist Lieutenant von Grafenried von Gerzensee erhielte von Sr. Exzell. dem Hrn. Landammann der Schweiz den Auftrag dem in Neuenburg commandierenden französischen Hrn. Ober General Oudinot ein Schreiben von Wohldemselben zu überreichen, bey welchem Anlas gedachter Hr. Obrist Lieutenant von Grafenried von dem Hrn. Ober General zu Handen der Schweizerischen Eidsgenossenschaft und ihrer Regierungen die erfreulichsten Zusicherungen des Wohlwollens und der Freundschaft Sr. Kaiserl. Majestät erhalten hat.

Der grosse Rath unsers Cantons hat in seiner lezten Sizung dem Hrn. Landammann Merians Exzellenz nebst freyer Wohnung ein ausserordentliches Gehalt von 8000 Franken für das Directorial Jahr festgesezt.

Auch hat Sie den 25 Jan. bey Anlas verschiedener eingegangener Klägden wegen Einbringung englischer Manufactur Waaren nach Frankreich folgende Bekanntmachung erlassen.

Da die neuerlichen Vorfälle, welche sich im Kur-Badischen, nahe an unsern Gränzen an einigen hieher bestimmten Güterwagen zugetragen, der Vermuthung Platz geben, es herrsche der Verdacht, als wenn durch den hiesigen

Handel die Einbringung englischer Manufacturwaaren befördert werde, so erachtet E. E. und W. W. Rath angemessen, E. E. Publikum die sub 7. Jun. und 20. Oct. 1803. erlassenen Verordnungen wiederum in Erinnerung zu bringen, kraft welcher sämtliche hiesige Bürger und Einwohner nachdrücklich aufgefordert werden, sich mit der Einbringung solcher Waaren nach Frankreich nicht zu befassen, indem die aufgetragener oder übernommener Einschwärzung allfällig entstehender Ansprachen oder Streitigkeiten von keinem Civilrichter dieses Cantons weder angenommen, noch beurtheilt werden sollen, sondern noch überdies zu verordnen; Daß diejenigen, so gegen diese Verordnung sich mit Einschwärzung englischer Manufakturwaaren nach Frankreich, sey es direkte oder indirekte, befassen, und desfalls im Fehler erfunden würden, nicht nur mit wenigstens 100. Louisd'or bestraft, sondern auch persönlich mit Haab und Gut für alle Folgen, so daraus entstehen würden, verantwortlich gemacht, anbey die betreffenden fehlerhaften Bürger ihrer bürgerlichen Rechte stillgestellt, und die Einsassen ohne weiters ausgeschafft werden sollen.

Todesfälle.

Herr Joh. Rudolf Huber, Pfarrer zu St. Elisabethen, und 4ter Helfer im Münster starb den 11. Martii. Er ward examiniert 1789, Prediger der reformierten Gemeinde zu Straßburg e. a., Pfarrer gen Riechen 1794, und gen St. Elisabethen und zugleich 4ter Helfer am Münster 1800.

Herr alt Rathsherr Hieronimus Christ, starb den 19 Mart. im 77 Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Franz ware I. U. D. und Stadtschreiber zu Basel, welcher den 14 Oct. 1744 gestorben. Er ward gebohren 1729, ward Canzley Accedens 1755, Landvogt gen Münchenstein 1756, des grossen Raths 1771, und Rathsherr 1789. Er ware auch ein Mitglied der helvetischen Gesellschaft zu Schinznacht und Olten, und der ökonomischen Gesellschaft in Bern, in welch lezterer Qualität er den Sammlungen dieser Gesellschaft einige Abhandlungen hat einverleiben lassen, von denen sich diejenigen über den Zustand des Akerbaus im Canton Basel de 1754 vorzüglich auszeichnet. Von seinen hinterlassenen Söhnen ist der ältere Franz gebohren 1750, Mitglied des dermaligen kleinen Raths, und der jüngere ware Offizier bey dem Regiment Salis Samaden in französischen Diensten.

Zürich

Todesfall.

Herr Salomon Brennwald, Pfarrer zu Uetikon am Zürichsee, starb den 4 Merz, im 70sten Jahr seines Lebens, denn er ward 1736 gebohren.

Seine Eltern waren Herr Salomon Brennwald, Pfarrer zu Stammheim, und Frau Anna Nabholz, Tochter des um unsern Staat sehr wohl verdient gewesenen Herrn Rathsherr und Obmann Nabholz. Zufrühe verlohr er seinen Vater, aber sein älterer Bruder, der nachherige Herr Decan Brennwald zu Kloten, versahe Vaterstelle an ihme, bis er in das Alumnat aufgenohmen ward. Nachdem er Ao. 1757 die Ordination zum Predigtamte erhalten, versahe er verschiedene Vicariate auf der Landschaft, erhielte 1765 die Catecheten-Stelle zu Wiedikon, und die eines donnstäglichen Predigers bey St. Peter. Indessen verheurathete er sich 1765 mit Igfr. Küngolt Keller, von welcher er einen zu Delft in Holland verheuratheten Hrn. Sohn am Leben hinterläßt; und nach derselben frühezeitigem Tode 1774 mit Igfr. A. Maria Wolf, seiner getreuen Gehülfin und Wärterin während seiner vieljährigen Körpergebrechen. Ao. 1776 ward er auf die Pfarre Uetikon befördert, welcher er fast 30 Jahre mit großer Treue, Fleiß und Klugheit vorstand. Zwar hatte er das Unglük eines sehr fatalen Beinbruchs, der im 10 Jahre lang viele Leiden und Beschwerden verursachte, dennoch versahe er seine Amtsgeschäfte meistens noch selber, bestieg auf zwey Stäbe gelehnt die Kanzel, ließ sich zu den Kranken tragen, und diejenigen Geschäfte, die im Hause verrichtet werden können, verrichtete er mit seinem gewohnten Fleisse, und der grösten Ordnungs-Liebe. Selbs sein langes Leiden konnte ihm den frohen Muth, durch den er sich jederzeit ausgezeichnet hatte, nicht benehmen. Er war an munteren Einfälle unerschöpflich, und wußte selbst diejenigen aufzuheitern, welche über seinen elenden Zustand, traurig werden wollten. In grosser Schwachheit hielt er noch zwey Tage vor seinem Tode seine letzte Predigt, und, da man es ihm hatte mißrathen, und vorstellen wollen, er würde vielleicht auf der Kanzel sterben, sagte er: — „dieß wäre ihm eben recht!" —

Beförderungen.

Am 4 dieß hat der kleine Rath auf die im vorigen Monat ledig gewordenen Pfarreyen Lindau und Wezikon zu neuen Pfarrherren dahin erwählt:

1. Auf Lindau. Hr. Pfarrer Andreas Schweizer zu Grüningen mit 19 Stimmen, Hr. Pfarrer Friederich Hottinger zu Eichberg hatte 3 Stimmen; neben diesen waren annoch im Vorschlag: Hr. Pfarrer Geörg Joachim Hafner zu Scherzingen, und Hr. Pfarrer Salomon Korrodi zu Kyburg.

2. Auf Wezikon. Hr. Vicarius Hs. Conrad Nägeli, Sohn des sel. verstorbenen Hrn. Decans mit 15 Stimmen, Hr. Pfarrer Salomon Wirz zu

Grünenbach hatte 7 Stimmen; neben diesen waren annoch im Vorschlag: Hr. Pfarrer Salomon Korrodi zu Kyburg, und Hr. Exspectant Hs. Jacob Koller.

Am 11 dieß hat Wohlderselbe zu einem Pfarrer nach Uetikon mit 21 Stimmen erwählt: Hr. Exspectant Jakob Koller, Hr. Pfarrer Balthasar Bullinger zu Brunnadern hatte 3 Stimmen. Im Vorschlag befanden sich annoch Hr. Pfarrer Heinrich Heß von Güttingen, und Hr. Pfarrer Salomon Grob zu Langrikenbach.

Bemeldten Tags hat der Erziehungsrath auf erfolgte Vacanz zu einem Lehrer der französischen Sprache an der Bürgerschule mit 7 Stimmen erwählt: Hr. Christoph Tobler, Pfarrer zu Schwammendingen, Hr. Joseph Boband von Hachecourt in Frankreich, französischer Sprachlehrer allhier, hatte 5 Stimmen.

Anstatt des noch Lindau beförderten Hrn. Pfarrer Schweizers von Grüningen, wurde von den Herren Besizern der ehemaligen Herrschaft Kempten als Collatoren der Pfrund Grüningen zu einem neuen Pfarrer dahin ernennt: Hr. Jacob Bluntschli, gebohren 1778, exam. 1802, welcher auch am 18 dieß von dem kleinen Rath einmüthig bestätet worden.

Ferner sind im Lauf dieses Monats von dem kleinen Rath zu folgenden Stellen ernennt worden, als

Suppleant am Bezirksgericht Winterthur auf Resignation Hrn. Doctor und Zunftgerichts-Präsident Eschers zu Andelfingen: Hr. Zunftgerichts-Präsident J. Jakob Meister zu Benken.

Bezirksarzt der Section Andelfingen, anstatt Hrn. Doctor und Bezirksrichter Toggenburgers: obiger Hr. Doctor und Zunftgerichts-Präsident Escher.

Hauptmann der neu errichteten Comp. Nro. 5. im 5ten Quartier des 1sten Militair Kreises: Hr. Rudolf Näf von Hausen.

Zoller gen Rheinau, anstatt des sel. verstorbenen Hr. Schultheiß und Cantons-Rath Bernhard Schweizer allda: Hr. Landschreiber und Freyhauptmann Carl Ignaz Schweizer von da.

Landschreiber gen Ellikon an der Thur auf Resignation Hrn. Quartierhauptmann Hs. Conrad Egg von daselbst.: Hr. Joh. Heinrich Egg M. D. von Ellikon, gew. Administrator.

Zunftrichter der Zunft Wädenschweil: Hr. alt Schüzenmeister und Gemeindrath Heinrich Hauser ab Schönau.

Zunftrichter des Zunftgerichts Benken anstatt obbemeldten Hrn. Schultheiß Schweizers sel. von Rheinau: obbenannter Hr. Freyhauptmann und Landschreiber Carl Ignaz Schweizer von Rheinau.

Bezirksrichter des Bezirksgerichts Winterthur, auf Resignation Hrn. Bezirksrichter Joh. Heinrich Sulzers zum Tiger in Winterhur: Hr. Zunftrichter und Stadtrath Hs. Conrad Ernst von Winterthur; als aber derselbe diesere Stelle wieder resignierte; Hr. Freyhauptmann Anton Künzli, der Apotheker von da.

Waysenrichter der 2. Abtheilung des Bezirks Winterthur: Hr. Doctor und Zunftgerichtspräsident Escher zu Andelfingen, bisheriger Suppleant desselben, und an dessen Stelle zu einem Suppleanten: Hr. Zunftrichter Johannes Keller zum Bären in Andelfingen.

Bern.

Todesfälle.

Herr Jakob Tribolet, Pfarrer zu Arberg, starb in den ersten Tagen dieses Monats im 75 Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Sigmund Tribolet, Landschreibers zu Schenkenberg und Castelen, welcher 1763 gestorben. Er wurde gebohren 1731, in das h. Ministerium aufgenohmen 1757, 2ter Pfarrer gen Thun 1765, und Pfarrer gen Arberg 1794.

Herr Ludwig Rudolf, Professor der lateinischen Sprache und der Geschichte, starb im 80 Jahr seines Alters als der lezte seines Geschlechts. Sein Hr. Vater Daniel ware Pfarrer zu Gränichen. Der Selige wurde gebohren im Febr. 1726, exam. 1749, Professor der lateinischen Sprache und der Historie den 15 Jul. 1758, und Rector der Academie 1768 und 1789.

Freyburg.

Todesfall.

Zu Anfang dieses Monats verstarbe in Wien Herr Philipp Joseph Graf von Diesbach, kaiserl. königl. General Feldwachtmeister im 64 Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hr. Joh. Joseph Geörg von Diesbach, Hrn. zu Torny und des grossen Raths, welcher den 28 Nov. 1772 gestorben, und Frau Anna von Montenach; von welcher er den 2 Aug. 1742 gebohren wurde. Er wiedmete sich frühe dem Militärstande, und trate in kays. königl. Dienste, in welchem er bey dem Regiment Anton Colloredo, so ehemals sein Oncle der Fürst Joh. Friederich von Diesbach besessen, Officier wurde. Nach und nach gelangte er zu der Stelle eines Obrist Lieutenants bey demselben, und erhielte auch die Würde eines General Feldwachtmeisters. Er ware unverheurathet.

Arau.

Den 3 Mart. wurde zu einem Präsidenten des kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Hr. Regierungsrath Dolder.

Die in unserm Canton errichtete Brandassecuranz für den gesamten Canton hat bis dahin einen solch erwünschten Gang genohmen, daß der Werth der assecurierten Gebäude bereits die Summe von 20,845,800 Franken überstiegen hat; daher auch bey erleidendem Brandschaden der Cadastermäßige Ersaz ohne einen für einzelne drükenden Societäts-Beytrag erwartet werden kann.

Neuenburg.

Die nahe Verbindung, in welcher die Fürstenthümer Neuenburg und Vallengin jederzeit mit der schweizerischen Eidsgenoßenschaft gestanden verdienet allerdings, der jüngster Tagen vorgegangenen wichtigen Veränderung dieser 2 Fürstenthümer, welche nemlich von Sr. Königl. Preuß. Majestät an Seine Kayserl. Majestät von Frankreich und König in Italien abgetretten worden, in diesem unserm Blatt zu erwähnen. Das in dieser Hinsicht an den dortigen Staats-Rath gerichtete königl. preussischen Rescript lautet folgendermaßen

„Wir Friedrich Wilhelm durch die Gnade Gottes, König von Preussen u. s. f. Unsern Lieben und Getreuen, Gruß! Die väterliche Zuneigung, welche Wir, seit Unsrer Thronbesteigung, bey allen Gelegenheiten Uns haben angelegen seyn lassen, dem Land von Neuenburg und Vallengin zu bezeugen, soll Euch von den Empfindungen urtheilen lassen, welche Wir bey der Erlassung von gegenwärtiger Zuschrift fühlen. Sie ist bestimmt, Euch eine Veränderung anzukündigen, welche die Verumständungen unausweichlich machen. Erwägungen von der höchsten Wichtigkeit, geschöpft aus dem innigsten Interesse Unsrer ganzen Monarchie, haben Uns die Verbindung aufgelegt, die Einwilligung zu geben: Daß die Sorge für das künftige Glück dieser Staaten in die Hände Sr. Majestät des Kaysers von Frankreich übergeben werde. — Welch Verlangen Wir auch hätten, fortzufahren, an diesem Selbsten zu arbeiten, und welchen tiefen Schmerz Wir auch empfinden, Uns von den Achtungswürdigen Bürgern, deren Edelsinn und Anhänglichkeit Wir stets hoch zu schätzen wußten, zu trennen; so konnten Wir uns doch nicht verhehlen, wie sehr diese freywillige Resignation für Euch, dem Loos eines eroberten Landes, mit welchem Ihr unter andern Verhältnissen bedrohet waret, vorzuziehen war. Uebrigens, da die Entfernung Eueres Landes, in welcher es sich durch seine geographische Lage von dem Mittelpunkt

punkt Unsrer Staaten befindet, Uns nicht erlaubte, dasselbe eines unmittelbaren und hinreichenden Schutzes geniessen zu lassen, und da diese Lage es nothwendiger Weise sowohl für seine Nahrungsmittel, als für seine Cultur- Handels- und Industrie-Verhältnisse von dem franz. Reiche abhängig macht; so sollen Wir denken, daß die engern Bande, die es mit diesem Reiche verbinden werden, für dasselbe zu einer neuen Quelle von Wohlseyn und Wohlstand werden können." Auch ist Unsere Absicht, so viel als von Uns abhangen wird, durch Unsre Zwischentrettung und gute Dienste bey der franz. Regierung demselben so viel Vortheile zuzusichern, als es verlangen kann. Ihr sollet überhaupt überzeuget seyn, und Wir tragen Euch auf, es zu bezeugen, daß Wir stets an diesem Lande und an seinen Einwohnern ein lebhaftes und aufrichtiges Interesse nehmen werden, und daß das Andenken von seiner Ergebenheit und seiner Treue sich nie aus Unserm Herzen auslöschen wird Die Weisheit des mächtigen Souverains, welchem ihr Schicksal übergeben ist, erlaubt Uns, mit aller Zuversicht die Erhörung der Wünsche zu hoffen, welche Wir für sie thun. Wir haben Unsern Kammerherrn und ausserordentlichen Gesandten bey der Eidgenossenschaft, den Herrn Baron von Chambrier d'Oleyre ernannt, um von Unsrer Seite und in der Eigenschaft eines Königl. Commissarius die Uebergabe dieser Provinz an denjenigen zu besorgen, den Se. Maj. der Kaiser der Franzosen wird erwählt haben, um in Seinem Namen von derselben Besitz zu nehmen. Er ist in dieser Beziehung mit den nöthigen Vollmachten versehen, und Wir haben ihm gleichfalls Unsre Instruktionen in Rücksicht der Finanzen ertheilt; in deren Hinsicht Wir es noch zu Herzen nehmen, den Unterthanen, von welchen Wir Uns mit großem Leidwesen trennen, einen letzten Beweis Unsrer Liebe und Unsres Verlangen, ihnen nützlich zu seyn, zu geben. Wir sind versichert, daß Ihr den Hrn. Baron von Chambrier in allem, was von Euch abhängen wird, bey der Vollziehung seines Auftrags unterstützen werdet. Er ist noch besonders beauftragt, Euch und alle öffentliche Staatsbedienten, des Eydes zu entbinden, den sie Unserm Hause geleistet haben, und sie für den Eifer und für die Treue, die sie Uns bewiesen haben, mit der Versicherung der unveränderlichsten Gesinnungen der Theilnahme und des Wohlwollens, auf welche sie stets von Unsrer Seite zählen können, zu bedanken. — Worauf Wir Gott bitten, daß er Euch in seine heilige und gnädige Obhut nehme. Berlin den 28. Februar 1806.

Friedrich Wilhelm.

An den Staatsrath von Neuenburg.

Baron Hardenberg.

Zufolge dieser Abtrettung sind bereits französische Quartier-Commissairs allhier eingetroffen, und 6000 Mann in die ganze Grafschaft verlegt worden, von denen sich ungefehr 2500 in der Stadt befinden. Sie sind von der Division des Generals Oudinot, welcher sein Hauptquartier in Bruntrut hat.

Bemeldter General hat hierauf am 19 Merz folgende Proklamation ergehen lassen:

Französisches Reich. „Im Namen von Sr. Maj. dem Kaiser und König, meines Souverains, komme ich, von dem Fürstenthum Neuenburg, welches der König von Preussen Ihm abgetretten hat, Besitz zu nehmen. Die Truppen, die unter meinen Befehlen stehen, werden strenge Mannszucht halten; hingegen werden sie auch von den Einwohnern mit denjenigen Gefühlen empfangen werden, die sie ihnen schuldig sind."

Im General-Quartier zu Neuenburg den 18 Merz 1806.

Signirt: Der Divisions-General, Groß-Offizier, Groß-kreutz, Mitglied des gesetzgebenden Raths und General der Grenadiere, Oudinot.

Am 22. geschahe auf dem Rathhause die feyerliche Uebergabe mehr ermelter Fürstenthümer durch Ueberreichung des Souverainetäts Scepters an den Hrn. General Oudinot, worauf die Beeidigung sämtlicher in ihren Stellen bestätigten constituierten Gewalten erfolgte, und am 23. verreiste sogleich eine Deputatschaft von 4 Staatsräthen nach Paris.

Glarus.

Im Güntlichau in Seerüti waren vor einigen Wochen zwey Männer von Netstall beschäftiget Holz zu führen. Am Berge hörten sie über sich Holz fällen. Bald darauf stürzte eine ganze Schnee Masse nieder, wie eine kleine Schnee-Lauwine. Die Leute hörten einige Zeit nachher das Wimslen eines Hündleins, welches herbey gesprungen kam, bald bellte, bald heulte, und hin und her sprang. Hier muß ein Unglük geschehen seyn, sprachen sie, zogen mit Sparren und Stangen zur Lauwine und suchten oben am Gebirg. Das Hündlein aber sprang immer den Berg weiter hinab, heulte, und kehrte wieder zu den suchenden Männern zurük, als wollte es zu ihnen sagen, folget mir nach. Als die Männer nun nichts gefunden hatten, folgten sie dem Hündlein zu dem Ort wo es heulend stehen blieb. Sie schlugen den Schnee auf, der so hart war, daß man ihn kaum lösen konnte, und entdekten einen Mann unter dem Schnee liegend, den sie lebendig hervorzogen. Dieser aber klagte um seinen Vater, der auch bey

ihme gewesen um das gesammelte Wildheu vom Gebürge herunter zuführen. Er muß gewiß unter meinen Füssen liegen, sprach der Sohn. Da löste man von neuem den tieffen harten Schnee, und zog den Vater hervor; es war Heinrich Höslin von Ennetbüel.

Ein Knabe der bey den Wildheuern gewesen, war der Lauwine entronnen gewesen, und davon gesprungen, wahrscheinlich auch um Hülfe zu suchen. Aber das getreue Hündlein hatte früher Hülfe verschaft.

St Gallen.

Unsere Regierung schreitet mit rastloser Thätigkeit fort die zwekmäßigsten Einrichtungen zum Wohl unsers Cantons zu machen. Die am Ende vorigen Jahrs von ihr genehmigte Predigerordnung für die evangelische Geistlichkeit verdient als ein Muster ihrer Art angepriesen zu werden.

Die standhafte Wirksamkeit unsers Erziehungsraths hat unstreitig vieles zur wahrhaften Verbesserung der Landschulen beygetragen. Nun schwebt vor der Regierung der Entwurf eine höhere wissenschaftliche Anstalt, oder Akademie zu bilden, wovon wir uns bey dem gemeinnüzigen Sinne der alle Handlungen unsrer Regierung beseelt, alles Gute versprechen dörfen.

Faßnachtslustbarkeiten in Basel.

Die Zahl der öffentlich auf den Bällen erschienenen Masken ware dies Jahr zahlreicher als man sie je gesehen hatte, und man sahe nur zu deutlich, daß die von den Kanzeln herabgegangenen Wahrnungen keinen grossen Eingang gefunden haben. Was sich unter dieser Menge Masken besonders auszeichnete, und mit besonderm Beyfall aufgenommen worden, ware ein wohlgeordnetes Erndte Fest, womit so zu sagen die Faßnacht eröfnet wurde. Ohngefehr 40 — 50 Schnitter und Schnitterinnen, in einfachen ländlichen Gewändern, die Vorgesetzten und Honoratioren des Dorfs an ihrer Spitze, 3 Musikanten voran, und ein Troß von Dreschern und andern Bauern, welche den Zug beschlossen, machten einen vorzüglichen Eindruck. Ein schöner grosser Erndtekranz wurde vorangetragen, und während dem Zug wurde folgendes eigens dazu verfertigtes Lied mit einer von Hrn. Capellmeister Weber dazu verfertigten Musik abgesungen, das auf das Ganze eine sehr gute Wirkung machte.

Jez sy die Felder alli leer,
He Buebe Meitli, chömmet her,
Im Wetter und i Hitz und Frost
Jez wey mer au bym Rebe=Most

Die Schüren alle voll.
An mir wey üsre Zoll;
Sy mir lang flißig gsy,
Manierlig lustig sy.

Wenn all Tag das Herregsind
I Hoffert und mit Städterwind
So dörfe mer e gobbel au
Mit Buebe, Meitli, Ma und Frau
Am richbesetzte Tisch
Vergnügt und lustig isch;
Im Jahr es einzigs mal,
Wohl go an eine Bal.

Drum sy mer jetz go Basel cho
N'e Gyger hey mer mit is gno,
Denn wey mer z'Nacht es Tänzli ha,
Wer will de cha's go mit is ha,
Vo Frik und Lüzelflüe;
Zwe Pfyffer no derzu.
Wohl uf der Bäre-Zauft;
Weun er d'Billete chauft.

Wenn denn das Ding vorüber isch
A d'Arbet, wo's is gsünder isch
Und wer die Freud nit lyde cha
Und üs das Ding wet übel ha,
So gönd mer wieder hey
As by der Narrethey —
Wenn sie n'e Gattig het,
Der pack sie hey is Bett.

Dem Herrn Landammann **Merian**, als thätigem Beschützer des Ackerbaues, wurde der erste Besuch gemacht. Mit sichtbarem Wohlwollen nahm er diesen Beweis öffentlicher Achtung auf, und bezeugte sein lebhaftes Vergnügen, als einige der artigsten Schnitterinnen hervortraten und ihm Kränze überreichten, während eine andere ein Füllhorn mit passenden Devisen und andern Allegorien auf seinen Tisch ausleerte. — Herr General **von Wattenwyl**, nebst andern Standespersonen, welche zugegen waren, schienen gleichfalls über diesen schönen Zug äusserst zufrieden. — Von da gieng es zum Präsident des Stadtraths, Herrn **von der Mühl**, welchem das Publikum einen großen Theil der geduldeten Faßnachtsbelustigungen zu verdanken hat. — Auch Ihm wurden Kräuze und passende Devisen überreicht, auf welcher einen die Worte: „dem Beschützer unschuldigen Vergnügens" zu lesen waren. — Die ganze Gesellschaft vereinigte sich Abends zu einem Ball, den Ihro Excellenzen der Hr. Landammann, der Hr. General von Wattenwyl und mehrere Personen von Auszeichnung mit ihrer Gegenwart beehrten.

Ausser diesem Erndtezug war weiter nichts Bedeutendes zu sehen.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Aprill.

Basel.

Noch unterm 19. vorigen Monats hat die hiesige Regierung in Betreff des Contrebande-Handels nachstehende Publikation erlassen.

Da seit der von E. E. und W. W. Rath unterm 25ten Jenner abhin erlassenen Verordnung, in Betreff der Einschwärzung englischer Manufaktur-Waaren in Frankreich, von der französischen Regierung eine verschärfte Meuthen-Ordnung erlassen worden, kraft welcher nicht nur keine englischen, sondern auch keine andern Baumwollen Fabrikate in das französische Reich gebracht werden sollen; so siehet sich E. E. und W. W. Rath veranlasset, obige Verordnung vom 25. Jenner in ihrem ganzen Innhalt zu bestätigen, und dabey die Einfuhr aller Arten von verbotenen Waaren nach Frankreich, so wie auch alle Uebernahme von Waaren durch Kontrebande nach Frankreich zu liefern, oder einzuführen, allen hiesigen Burgern und Einwohnern, bey einer ähnlichen Strafe von 100 Louis-d'ors zu verbieten. Auch dabey festzusezen: Daß die Beurtheilung der fehlbaren Löblicher Kaufhaus-Inspection in erster Instanz zustehen und einem jeweiligen Verleider der dritte Theil der Strafe zugetheilt werden soll. — Gegeben und durch das Kantonsblatt zu männiglichem Verhalt bekannt gemacht zu werden. Basel den 19. Merz 1806. (Sign.) Kanzley des Kantons Basel.

Unterm 22. dieß erließ Se. Exz. der Herr Landammann der Schweiz ein Kreisschreiben an die XIX. Cantone, in Bezug auf die Nothwendigkeit, dem Schleichhandel mit englischen Waaren ungesäumt zu steuren; die Ankunft eines Couriers des Eydgnößischen Hrn. Ministers zu Paris Hrn. von Maillardoz und eine von Se. Exz. dem französischen Hrn. Minister in der Schweiz erhaltene Note bewogen aber Se. Exz. den Hrn. Landammann folgendes nachdrucksame Schreiben an die gesammten Eidsgnößischen Regierungen ergehen zu lassen.

Basel den 26. Aprill 1806.

Hochgeachte Herren!

Eine so eben erhaltene Note Seiner Excellenz des Herrn Kaiserlich-Französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, wovon hier ein wörtlicher

Auszug beigeschlossen wird, versezt mich in den Fall, Sie mit erneuertem Nachdruk auf den Gegenstand zurükzuführen, der schon mein Kreis-Schreiben vom 22ten dieß veranlaßte; ich rede nämlich von der Nothwendigkeit, schleunige und kräftige Verfügungen zu treffen, damit der Schleich-Handel mit Englischen Waaren auf der Französischen Grenze, gänzlich unterdrükt, und Seiner Kaiserlich-Königlichen Majestät ein sicherer und angenehmer Beweis, unserer dießfallsigen Gesinnungen gegeben werde.

Wenn noch einiger Zweifel in Rüksicht auf die Wichtigkeit der Sache bey Ihnen Hochgeachte Herren obwalten könnte, so ist diese Ministerielle Note gewiß geeignet, denselben gänzlich zu heben. Sie zeugt von dem lebhaften Unwillen Seiner Kaiserlich-Königlichen Majestät, über dasjenige, was sich im Neuenburgischen vor der Ankunft der Französischen Truppen ereignet hat. Sie legt noch deutlicher an den Tag, eine Wahrheit, wovon ich selbst innigst überzeugt bin, und die allgemein einleuchtend zu machen es bereits der Zwek meiner aufrichtigsten Bemühungen wurde, die Wahrheit nämlich, daß unser Handels-Interesse von demjenigen des Französischen Reichs unzertrennlich ist, und daß wir aus Bundsmäßiger Anhänglichkeit gegen Frankreich, aus Liebe zu unserm Vaterland, ferner in dem tiefen Gefühl unserer Bedürfnisse, und endlich nach dem Beispiel anderer Staaten, die mit uns in dem Kreis des politischen Einflusses des grossen französischen Reichs gelegen sind, nichts unterlassen sollen, um Seiner Kaiserlich-Königlichen Majestät einiges Vertrauen zu unseren biederen, mit den Wünschen Frankreichs übereinstimmenden Gesinnungen einzuflößen, und Höchstdieselben zu bewegen, daß Sie uns wieder die Wohlthaten Ihrer Freundschaft und vortheilhaften nachbarlichen Verbindungen angedeihen lassen möchten.

Insbesondere wird in besagter Note auf ein Verbott der Einfuhr englischer Waaren in die Schweiz angetragen; eine Maaßregel worüber meine Denkungs-Art Ihnen Hochgeachte Herren! allbereits mitgetheilt worden ist. Ich stehe keinen Augenblik an, hier einerseits zu erklären, daß dieses Geschäft vor allem andern, den Berathungen der Tagsazung werde unterliegen müssen, anderseits die Hofnung zu äusseren, daß der willfahrende Entscheid einstimmig ausfallen werde.

Indessen fällt es in die Augen, daß durch einen einfachen Prohibitions-Beschluß dem an uns gerichteten Begehren, und selbst den Erfordernissen der Zeit, kein Genügen geschehen würde, wenn wir nicht zu gleicher Zeit die Beobachtung desselben durch allgemeine Vollziehungs-Maaßregeln zu gewährleisten wissen. Dazu sind Geldaufopferungen erforderlich, und da die Sache den Woh-

stand und die wichtigsten Interessen der Eidgenossenschaft berührt, so muß auch billig die ganze Eidgenossenschaft zu den nothwendigsten Kosten beytragen. Ich ersuche demnach alle Löbliche Cantons-Regierungen, ihren Gesandschaften über diesen Punkt ausgedehnte Vollmacht ertheilen zu wollen.

Für die Zeit bis auf die zwar nicht mehr entfernte Zusammenkunft der Tagsazung, fordert mich meine Amts-Pflicht auf, von den Löblichen Ständen einige dringende Verfügungen zu begehren, welche nunmehr unumgänglich nothwendig geworden sind. Bey diesen Anträgen habe ich das Interesse, den wesentlichsten Vortheil des Vaterlandes allein vor den Augen, und bin entschlossen solche durch keine besondere Rüksicht, und kein einseitiges Interesse aufwiegen zu lassen.

Diese Verfügungen sind:

1. Daß ein jeder Canton die Einfuhr aller Englischer Waaren in sein Gebiet verbieten und auf die strenge Handhabung eines solchen Verbots wachen möchte, beydes bis auf weitere Berathung der Tagsazung.

2. Daß die Löblichen Regierungen jeden Kaufmann oder Partikularen anhalten, die Quantität und die Gattung aller Englischen Waaren, die Sie in Magazinen oder Niederlagen haben, eidlich anzuzeigen.

3. Daß in solchen Magazinen keine Veränderung, Käufe, Verkäufe, oder überhaupt Veräusserungen statt haben können, ohne Erlaubniß der Obrigkeit, welche, vor Bewilligung derselben, durch authentische Beweise, oder durch eidliche Erklärung den Beweis erhalten wird, daß die zu versendenden Waaren, weder mittelbar noch unmittelbar nach Frankreich bestimmt sind.

4. Daß endlich gegen diejenigen, so ihrem Eid und Pflicht zuwieder, noch einige Versuche anstellen würden, um Englische Waaren nach Frankreich aus- oder gar in die Schweiz einzuführen, schwere Strafen festgesezt werden.

Ihre Klugheit, Hochgeachte Herren! wird diesen Vorschlägen den gehörigen Grad von Entwiklung und Bestimmtheit leicht zu geben wissen. Ich ersuche Sie, mir den Empfang des gegenwärtigen Schreibens anzuzeigen, und wie ich zugerläßig hoffen darf, auch die Versicherung beyfügen zu wollen, daß Sie mit Eifer zur Erreichung des Ihnen Pflichtmäßig vorgezeigten Zweks, mitzuwirken bereit sind.

Empfangen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung ꝛc. ꝛc.

Uri.

Unglük durch Schnee-Lauwine.

Gerade ob dem Dorfe Wasen ware vor einigen Wochen eine Familie von

8 Personen in einer Stube beysamen, wo sie mit häuslichen Arbeiten beschäftiget ware. Auf einmal an einem Nachmittag lösete sich eine Schnee-Lauwine ab und stürzte auf einen grossen Felsenstein ob dem Haus, der weit über die Erde hervorragte, und von den Einwohnern des Hauses als eine Schuzmaur gegen allenfalls herabstürzende Schnee-Lauwinen angesehen wurde, und von da auf das Haus selbst herunter. Der Stein ware, wie es scheint, zu schwach der Last des Schnees zu wiederstehen, wurde aus der Erde gerissen und stürzte so mit dem Schnee in das Haus hinein. Die Einwohner unter Schnee und Trümmer begraben blieben tod mit Ausnahm von zwo Personen, die zeitlich genug heraus gegraben wurden.

Auf dem hohen Bristen Stok ob Steg häufte sich der Schnee auch ungemein an, und eine fürchterliche Lauwine riß sich los, und stürzte alles was ihr im Wege stund mit sich fortreissend den Berg herab. Nahe beym Steg riß sie ein Haus und den obern Theil des Stalls fort. Der untere blieb stehen, und das darinn befindliche Vieh wurde bald unter dem Schnee hervorgegraben. Der Hausvater, der allein im Hause ware, wurde von den Lauwinen mit fortgerissen, und erst mehrere Tage nachher tod gefunden. Diese Lauwine war so groß und fürchterlich, daß nicht nur da, wo die ungeheure Masse des Schnees fortrollte, alles fortgerissen wurde, sondern der dadurch verursachte Staub, und das Schneegestöber war so heftig, daß derselbe mit dem damit verbundenen ausserordentlichen Wind weit umher in den Berg Hütten Häuser abdekte, Stallungen umwarf, oder weit von ihrer Stelle schleuderte, und nicht nur kleine, sondern auch grosse und dike Bäume auf der Wurzel fortriß und ins Thal hinabschleuderte. Auf der entgegengesezten Seite wurde eine grosse Streke Waldes durch den heftigen Druk der Luft, den die Lauwine verursachte, um- und zwar alle Bäume zurük Berg auf geworfen.

Zürich

Die täglich mehr im Umlauf kommenden französischen Napoleond'or und fünf Franken Stüke haben unserm kleinen Rath bewogen den Curs derselben festzusezen, und desnahen selbigen durch nachstehende Publikation zu bestimmen geruhet:

Wir Bürgermeister und Räthe des Cantons Zürich, auf die Nothwendigkeit aufmerksam gemacht, für die täglich mehr in Umlauf kommenden neuen französischen Napoleond'or und fünf Frankenstücke, einen bestimmten Curs festzusezen, haben nach vorgenohmener Untersuchung des wahren Werths dieser Geldsorten, selbigen für hießigen Canton folgendermaßen bestimmt:

1. ganzer Napoleond'or oder vierzig Frankenstück	fl. 16.	ß.	34.
1. halber " " oder zwanzig Frankenstück	8.		17.
1. fünf Franken Thaler " " " "	2.		4.

Damit aber die diesfällige Bestimmung zu jedermanns Kenntniß gelange, so soll gegenwärtige Verordnung dem Druck übergeben, den öffentlichen Blättern beygerückt, den Herren Bezirks- und Unterstatthaltern in hinlänglicher Anzahl von Exemplaren zugesandt, und an den gewohnten Orten angeschlagen werden. Geben Samstag den 22. Merz 1806.

Im Namen des kleinen Raths unterzeichnet:

Der Amtsburgermeister, **Escher.**

Der zweyte Staatsschreiber, Stapfer.

Todesfall.

Herr **Leonhard von Leer** resignierter Pfarrer zu Rümlang starb den 20. dieß zu Marthalen im 76 Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Mstr. **Jakob von Leer** der Schneider und Frau **Maria Keller**, von welchen er am 22. Oct. 1730 gebohren wurde. Er wiedmete sich dem geistlichen Stande und ward examiniert 1757. Im Jahr 1761 erhielte er die Pfarrey Grünenbach in Schwaben, und 1773 diejenige zu Rümlang, welche er aber 1802 wegen Alters Beschwerden resignierte. Mit seiner den 4. April 1802 verstorbenen Gattin Frau A. **Magdalena Neuscheler**, eine Tochter Hrn. **Leonhard Neuschelers** sel. hinterläßt er einen Sohn und 2 Töchtern so alle 3 verheurathet sind.

Beförderungen.

Dienstags den 8. dieß hat der kleine Rath auf erfolgte Resignation Hrn. Pfarrer **Heinrich Ulrichs** zu Hettlingen zu einem neuen Pfarrer dahin mit 15 Stimmen erwählt: Hr. **Hs. Georg Schultheß** von hier, gebohren 1775, examiniert 1796, Schullehrer zu Winterthur sint 1799. Hr. Pfarrer **Friederich Hottinger** im Eichberg hatte 2 Stimmen. Neben diesen waren annoch im Vorschlag Hr. Pfarrer **Heinrich Heß** zu Güttingen, und Hr. Pfarrer **Salomon Grob** zu Langrikenbach.

Sodanne sind im Lauf dieses Monats annoch folgende Stellen besezt worden:

Präsident der L. Schüzengesellschaft im Plaz auf Resignation Hrn. Artillerie Obrist **Finsler**: Jkr. Rathsherr **Hs. Conrad Meis.**

Zunftrichter der Zunft Benken auf erfolgtes Absterben Hrn. Zunftrichter **Jacob Friederich Grieb** von Feurthalen: Hr. Gemeind-Sekelmeister **Müller** von Feuerthalen.

Verordnung wegen dem Schleichhandel mit englischen Waaren.

Auf das von Sr. Excell. dem Hrn. Landammann der Schweiz erhaltene Kreisschreiben in Betref des Schleichhandels mit englischen Waaren hat der kleine Rath folgende Verordnung für gesamt hiesigen Canton erlassen.

Da es die ernstliche Willensmeinung der hiesigen Cantons-Regierung ist, allen und jeden etwannigen Handel mit englischen Waaren nach Frankreich, des gänzlichen zu behindern, so werden anmit alle Innhaber und Besitzer englischer Waaren zu Stadt und Land, — haben sie solche für ihre eigne Rechnung, oder in Commißion, in ihren eignen Wohnungen und Magazinen, oder an einem dritten Ort in oder ausser dem hiesigen Canton, zu ihrer Disposition in Depot ligen, oder auch bereits bestellt und angekündigt, aber noch unterwegs befindlich — nachdrüklichst aufgefordert, über die Natur, den Bestand, Aufenthalts-Ort und die Bestimmung dieser Waaren, dem zu diesem End hin eigens bestellten Büreau auf hiesigem Posthaus ihre schriftlichen Erklärungen zu Handen der Regierung mit pflichtmäßiger Genauigkeit einzugeben. Zugleich wird allen Handeltreibenden Einwohnern zu Stadt und Land bey schwehrer Verantwortung und Straffe angesinnt, daß sie sich aller künftigen Bestellungen von englischen Waaren enthalten, auch dieselben, wo sie immer zu ihrer Disposition ligen, auf keine Weise, ohne ausdrükliche Bewilligung der Regierung veräussern oder verändern. Zürich, den 1ten May 1806.

Im Namen und aus speciellen Auftrag des kleinen Raths.

J. J. Hirzel, des Raths.

Luzern.

Die zwischen Sr. Durchl. dem Herrn Kur Erz Canzler in der Eigenschaft als Bischof von Constanz und unserer Regierung zur Bezwekung und Beförderung des religiosen und sittlichen Wohls des ganzen Cantons abgeschlossenen Uebereinkunft in geistlichen Dingen, ist allzu merkwürdig, und zeuget allzusehr von dem so lobenswürdigen Eifer derselben, würdige Seelsorger zu bilden, als daß wir derselben in diesem Blat nicht erwähnen sollten. Selbige enthält im wesentlichen und allgemeinen folgendes:

Es wird zu der so nöthigen Bildung der Seelsorger ein Priester-Haus im Canton Luzern errichtet werden. Die Geistlichen, welche im Canton auf ein Beneficium Anspruch machen wollen, müßen das theologische Studium, welches aufs mindeste die Dogmatik, die Moral, die Pastoral und das Kirchenrecht in sich begreifen muß, entweder während drey Jahren auf einer öffentlichen Schule, oder während zwey Jahren auf einer solchen, und einem Jahre

im Priester-Hause vollendet und in beyden Fällen wenigstens ein Jahr in diesem letztern die praktische Seelsorge erlernt und ausgeübt haben. Die Aufnahme geschiehet nach einer Prüfung, die Einrichtung des Seminariums aber selbst, in so weit sie die geistliche Bildung der Seminaristen betrift, wird unter Genehmigung der Regierung den Bischöffen überlassen. Alle Geistlichen, welche Seelsorge üben, haben im Falle eintrettender Unvermögenheit zur Seelsorge auf eine Ruhepfründe Anspruch, wobey aber auf solche, die sich durch besondere Thätigkeit und Verwendung ihrer Kräfte und Talente zum Beßten ihrer Pfarrgemeinden ausgezeichnet haben, besondere Rücksicht genommen wird; das Kollegiatstift zu Münster ist zu dieser Bestimmung für die Zukunft ausschließlich angewiesen. In Münster werden drey Kanonikate wenigstens auf acht Jahre stille gestellt, und deren Einkünfte für religiöse Anstalten und für das allgemeine Erziehungswesen verwendet. Die öffentlichen Lehrer an der Central-Schulanstalt, als Erzieher der Bürger, Seelsorger und der Staatsmänner, erhalten eine, der Wichtigkeit ihres Amtes angemessene Besoldung, und im Falle der Unvermögenheit zum Lehrstuhl eine sichere Versorgung. Die Professoren werden zum Theil als Chorherren auf dem St. Leodegar-Stift im Hof in Luzern angestellt; ihnen ist ein bestimmter Jahrgehalt ausgesetzt, nebst einer gewissen jährlichen Zulage für den zweckmäßigen Ankauf wissenschaftlicher Bücher, deren Genuß ihnen auf Lebenszeit überlassen bleibt, die aber nach ihrem Tod der öffentlichen Bibliotheck anheim fallen. Sämtliche Pfarreyen des Cantons werden zu besserer Verwaltung der Seelsorge, und um den diesfälligen allgemeinen Wunsche und erwiesenen Bedürfniß des Volkes möglichst entgegen zu kommen, so viel es die Lokalität und andere Umstände gestatten, zugeründet. Da, wo es sowohl sittliche als physische Nothwendigkeit erheischen sollte, werden neue Pfarreyen errichtet, und einige andre Beneficien versetzt und verändert. Den Geistlichen wird nach der Klassifikation der Pfarreyen ein verhältnißmäßiges Einkommen zugesichert; bey dieser Klassifikation wird der Maaßstab des Umfangs der Bevölkerung, und somit der Seelsorgsbeschwerden in Anwendung gebracht. — Die Regierung unterwirft die gesamte bepfründete Cantons-Geistlichkeit für ihr daheriges Pfründeinkommen nur den allgemeinen Auflagen und Steuern, und wird dieselben hiebey nach dem diesfalls für alle andre Staatsbürger und Cantons-Bewohner aufgestellten, allgemeinen Besteurungsmaaßstabe unverwandt behandeln und behandeln lassen. Alle Kaplaneyen, welche dermal weder Seelsorge noch Schulpflicht auf sich haben, werden in Zukunft zu ein- und anderm verbunden werden. Alle Stiftskaplaneyen zu Luzern und Münster werden nach

Zeit und Umständen im Einverständniß des Bischofs und der Regierung nach dem Geist der Kirche nützlich gemacht, in welchem Falle derselben jetziges Einkommen, nach Beschaffenheit der Umstände, im Verhältniß erhöhet wird; auch die Kapellane an den Wallfahrts-Kapellen werden Hülfsdienste in pfärrlichen Verrichtungen zu leisten verbunden werden. Zu Benutzung der Quellen, aus welchen die obigen Einrichtungen zu bestreiten sind, wird unter der unmittelbaren Verwaltung der Regierung eine geistliche Kasse errichtet. Diese Kasse hat die Bestimmung zur Aufbesserung minder einträglicher Pfründen, zur Unterstützung des Seminariums, der neuen Pfarreyen, der Hülfspriester und der allgemeinen Erziehungsanstalten. Nebst dem, nach einem angenommenen Maaßstabe von den bepfründeten und andern bestimmten Einkünften, bezieht diese Kasse noch Beyträge von den reichern Kapellen des Cantons, unbeschadet jedoch der Seelsorge, so wie auch von den vermöglichen Kongregationen und Brüderschaften. Das Vermögen eingegangener und noch eingehender Brüderschaften fällt der geistlichen Kasse anheim, welche übrigens unter der Garantie der Regierung steht, und da sie aus geistlichen Einkünften besteht, und geistliche Zwecke hat, so kommt ihr auch die Garantie des bischöflichen Ansehens zu statten. Eine von der Regierung ernannte Kommission geistlicher und weltlicher Personen, unter deren ersterer Anzahl der bischöpfliche H. Kommissarius mitbegriffen ist, nimmt jährlich die Einsicht vom Bestand der Kasse, und läßt sich die Rechnung der Einnahmen und Ausgaben derselben zur Abhöre vorlegen; welche sie sodann mit ihrem Gutachten dem Kleinen Rath zu Handen des Großen Raths zur endlichen Genehmigung oder Verwerfung vorlegt.

Am 10. dieß hat der grosse Rath in seiner Sizung an diesem Tage zu Ehrengesandten auf die bevorstehende gemeineidgenössische Tagsazung nach Basel erwählt: Hr. **Peter Genhard**, des kleinen Raths und Präsident der Finanz- und Staatswirthschaftlichen Kammer., und Hr. **Franz Xaver Keller**, des grossen Raths und Appellationsrichter.

Todesfall.

Herr **Theoringus Keller** von Luzern, Pfarrer zu Zell und Decan des E. Willisauer Capituls starb im 54 Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Joh. Martin Franz ware Brigadier in königl. sardinischen Diensten, und Stadtschreiber zu Luzern in welch lezteren Eigenschaft er den 9. Oct. 1766 gestorben. Der Selige wurde am 8. May 1752 gebohren. Er wiedmete sich zuerst dem Militair Stande, und ward Offizier bey dem Regiment Sonnenberg in königl.

franz.

dasselbe beym Ausbruch des Krieges bedrohet hatten u. s. w. auf den 1. May dieses Jahrs im ganzen Canton ein besonderes Dankfest gefeyert, und dem Kleinen Rathe hierüber die Anordnung überlassen seyn solle; welcher hierauf folgende Verfügung getroffen: 1) In allen Pfarrkirchen des Cantons solle auf den 1. May nebst Aussetzung des heil. Sakraments ein öffentlicher Gottesdienst abgehalten und mit einem Te Deum geschlossen werden. 2.) Am Hauptorte sollen mit Aufgang der Sonne 19 Canonenschüsse abgefeuert werden. 3) Sämtliche Regierungsglieder samt Beamte u. s. w. wohnen einem feyerlichen Gottesdienste bey, dessen Vollendung mit einem Te Deum und nochmaligen Abfeuerung der Canonen beschlossen werden soll.

Unterwalden.

Die beyden Landsgemeinden unsers Cantons hatten schon am 29. vorigen Monats statt. In Obwalden wurde Herr alt Landammann Michael von Flüe, und in Nidwalden Herr alt Landammann Franz Niclaus Zelger wiederum zu regierenden Landammännern erwählt: die übrigen Herren Landeshäupter wurden samt und sonders wieder in ihren bisher bekleideten Ehrenstellen bestätigt.

Auf die dießjährige Tagsatzung nach Basel wurden ernennt: die beyden neuerwählten Herren Landammänner von Flüe und Zelger.

Zug.

Die am 4. dieß abgehaltene Landsgemeinde unsers Cantons gienge ganz ruhig von statten, samtliche Herren Häupter wurden einmüthig in ihren Stellen bestätiget, und zu Gesandten auf die nächstkünftige Tagsatzung erwählt: Herr Präsident Franz Joseph Andermatt von Baar, und Herr Franz Joseph Leonti Müller, gewes. Landshptm. und Landschrbr. der Obern Freyen Aemter.

Auf den vor mehrern Wochen erfolgten sel. Hinscheid der Hochw. Frau Aebtißin Maria Agatha Herzog zu Frauenthal, geb. 1733, Aebtißin sint 1771, wurde zu einer neuen Aebtißin dieses L. Gottshauses erwählt:

Frau Maria Martina Augustina Weber von Dietiken, geb. 1765, that Prof. 1789.

Zürich

Todesfälle.

1. Hr. Ho. Jakob Brunner, gewesener Amtmann zu Töß und Obervogt zu Weinfelden starb den 11. dieß im 66 Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn

Hrn. Zunftmeister und Hardherr Hs. Jakob Brunners und Frau Anna Magdalena Hirzel, einer Tochter Hrn. Landvogt Conrad Hirzels sel. von Greiffensee, von welcher er am 11. Oct. 1740. gebohren wurde. 1760. erhielte er die Canzley Schwamendingen und Dübendorf, welche er aber 1776. resignierte; inzwischen ward er im Jahr 1773. zum XII. L. Zunft zum Widder, 1777. zum Amtmann gen Töß, und 1791. zum Obervogt nach Weinfelden erwählt. Mit seiner am 8. Jan. 1799. verstorbenen Gemahlin, Frau A. Barbara Füßli, Hrn. Stadthalter und Obmann Hs. Jakob Füßlis sel. Tochter, welche er am 13. Febr. 1763. geheurathet, hat er 4 Kinder gezeuget, von denen das jüngste gestorben, die 3 ältern aber sich noch am Leben befinden; nemlich

1.) Frau Küngold gebohren den 3. Mart. 1764., Wittwe Hrn. Jacob Heinrich Wydenfels von Aachen; aber nunmehro wiederum verheurathet.

2.) Hr. Hs. Jakob, gebohren den 16. Mart. 1765., gew. Officier in königl. franz. Diensten und nunmehrigen Plazmajor.

3.) Frau Anna, gebohren den 10. Jul. 1766., verheurathet in 1ster Ehe den 9. Jul. 1786. mit Hrn. Caspar Bürkli im Thalbrunnen, und in 2ter Ehe sint 22. Jul. 1804. mit Hrn. alt Zunftschreiber David Bürkli in der Schipf.

4.) Frau A. Barbara, gebohren den 7. May 1768., verheurathete sich den 27. Sept. 1789. mit Hrn. Ludwig Locher vom Bären und starb den 18. Jul. 1796.

2. Herr Heinrich Meyer, Mitglied des hiesigen Stadtbezirkgerichts, und gewesener Obervogt zu Weinfelden starb den 15. dieß nach einem 9 tägigen Krankenlager im 46. Jahr seines Alters. Er ware der einzige Sohn Hrn. Hs. Caspar Meyers gewesenen Zunftmeisters L. Zunft zum Weggen und ebenfalls Obervogts zu Weinfelden, welcher den 29. Mart. 1796. gestorben, und Frau Küngold Eschers, einer Tochter Hrn. Statthalter Heinrich Eschers im Seidenhof und dessen 2ter Gemahlin Frau Küngold Hirzel, welche den 2. Jun. 1785. todes verblichen. Der Selige wiedmete sich frühe den Staatsgeschäften und nachdeme er seine Studien in Göttingen vollendet hatte, kame er in seine Vaterstadt zurük, erhielte 1785. die Stelle eines Proselitenschreibers und am 20. Jun. 1795. diejenige eines Stetrichters am Löbl. Stadtgericht. Am 26. Jun. 1795. ward er auf erfolgte Beförderung Hrn. Landvogt Eschers sel. von Kyburg zur Stelle eines Rathsherrn von der Freyen Wahl einmüthig zum XII. Lobl. Zunft zum Weggen erwählt und erhielte 1797. die Obervogtey Weinfelden im Canton Thurgäu, welche er im Febr. 1798. kaum angetretten hatte, als der Strom der Revolution auch unsre gute Schweiz mit sich riß,

wodurch alle bisherige Verhältnisse aufgelöst wurden, mithin auch er von seiner angetrettenen Stelle wieder abtretten müßte, welches 1799. nicht ohne beträchtlichen Verlurst für ihne erfolgte. Sint dieser Zeit lebte er ganz für sich und ohne weitere öffentliche Beschäftigung. Beym Eintritt der neuen Ordnung der Dingen aber 1803. ward er zum Mitglied des hiesigen Stadtbezirkgerichts erwählt, welche Stelle er auch bis an sein seliges Ende mit vieler Unverdrossenheit versahe.

Er hatte sich am 30. Sept. 1792. verheurathet mit seiner nunmehr hinterlassenen Frau Wittwe, Frau Susanna Spöndli, einer Tochter Hrn. Obervogt Siegmund Spöndlis sel. von Neunforn, und der noch lebenden Frau Susanna Finsler, welche Ehe aber kinderlos geblieben.

3. Herr Caspar Waser, Cantonsfürsprech, starbe den 18. dieß im 69. Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Herr Johannes Waser des grossen Raths und Amtmann zu Stein welcher schon 1752. im 46. Jahr seines Alters allda verstorben, und Frau A. Ursula Wolf, eine Tochter Hrn. Zunftmeister Melchior Wolfs, die er bereits 1747. durch den Tod verlor. Der Selige war gebohren den 23. Jan. 1737. und wiedmete sich der Rechtsgelehrtheit. Im Jahr 1766. ward er zum Rathsprokurator und im Jahr 1781. zum Syndicats-Procurator erwählt, welche beyde Stellen er mit allgemeinem Beyfall bekleidete. Bey erfolgter Revolution 1798. ward er auch zu einem Deputierten der Burgerschaft ab Seite L. Zunft zur Schifleuthen erwählt, lehnte aber jede andere Stelle, die ihme während der Revolution angetragen ward, fortdauernd ab; und beym Eintritt der gegenwärtigen Ordnung der Dinge ward er zu einem der festgesezten Cantonsfürsprechen ernannt. Schon sint beynahe drey Jahren litte der Selige vieles an seiner Gesundheit, welche durch verschiedene von Zeit zu Zeit erfolgte applectische Zufälle gänzlich geschwächt wurde, so daß er sint mehreren Wochen das Bett nicht mehr verlassen könnte, und endlich am 18. dieß sanft und selig verschied. Er hatte sich 2 mal verheurathet 1.) den 19. Oct. 1766. mit Jgfr. Elisabetha Meyer ab der Schoffelgaß, welche den 8. Sept. 1782. gestorben, und 2.) den 23. Sept. 1798. mit Jgfr. Maria Anna Frölich von Brugg. Aus erster Ehe welche mit 5 Kinder gesegnet ware befindet sich noch ein Sohn und eine Tochter am Leben. Nemlich

Hr. Hs. Caspar, gebohren 1795. dermaligen Pfarrer zu Zell, und
Jgfr. Regula, gebohren 1773.

4. Herr Hs. Conrad Escher, gewesenes Mitglied der ehemaligen Regierung starb den 30. dieß im 87. Jahr seines Alters. Er ware der 3te Sohn Hrn. Statthalter Heinrich Eschers sel. im Seidenhof, welcher den 8. Febr. 1747.

gestorben, und dessen erster Gemahlin Frau Barbara Werdmüller, welche er schon im 10. Jahr seines Alters durch den Tod verlohren. Er erblikte das Licht der Welt den 8. Febr. 1719. und wiedmete sich von Jugend auf der Kaufmannschaft, welche ihme auch bis in sein spätes Alter seine angenehmste Beschäftigung ware. Inzwischen wurde er auch 1755. zu einem Mitglied des grossen Raths ab Seite L. Zunft zur Meisen erwählt, welche Stelle er aber 1792 wegen zunehmenden Altersschwachheiten, besonders aber wegen starker Abnahme des Gehörs resignierte. Er ware unverheurathet.

5. Herr Joh. Rudolf Füßli, kay. erl. königl. Hofconcipist und Archivarius bey der Mahler Academie zu Wien starb allda zu Anfang dieses Monats im 69. Jahr seines Alters. Er ware der älteste Sohn des 1782. verstorbenen Hrn. Rathschreiber Hs. Caspar Füßlis, und Frau Elisabetha Waser einer Tochter Hrn. Rechenschreiber Caspar Wasers sel. von welcher er 1737. gebohren wurde. Von seiner frühen Jugend an zeigte er grosse Neigung zu der Mahlerkunst in welcher er auch unter Anleitung seines sel. Vaters glükliche Fortschritte machte, und begabe sich nach Deutschland und Italien um sich dort zu vervollkommnen. Endlich fixierte er sich in Wien, allwo er sowohl als geschikter Künstler als auch als gründlicher Kunst Geschichtsschreiber sich auszeichnete; wovon seine österreichischen Kunstannalen, und sein raisonnierendes Verzeichnis der vornehmsten Kupferstichen nach den grösten Meistern ein redender Beweis sind. Er starbe unverheurathet.

Beförderungen und andere Merkwürdigkeiten.

Montags den 5. dieß hielten 4 neue Candidaten der Theologie ihre Probpredigten. Nemlich

Hr. Jakob Körner, gebohren 1783.
— Johannes Irminger, gebohren 1782.
— Caspar Pfenninger, gebohren 1782. und
— Felix von Landenberg, gebohren 1783.

welche im nächstkünftigen Synodus ihren Pflicht Eyd leisten werden.

Dienstags den 6. ejusd. geschahe die Ausloosung des Drittheils des hiesigen Stattraths. Das Loos des Austritts trafe die Herren Stadträthe Geßner, Vogel, Wyß, Waser und Wieser.; wovon Hr. Geßner mit 320., Hr. Vogel mit 324., Hr. Wyß mit 293. und Hr. Wieser mit 330 Stimmen sogleich wieder erwählt wurden, Hr. Waser aber weil er nicht das absolute Stimmenmehr hatte, an diesem Tage nicht mehr gewählt sondern seine Wahl auf

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

May.

Basel.

Sr. Exzell. der Herr Landammann der Schweiz haben durch ein Circularschreiben den gesamten XIX. Cantonen die Anzeige von den dieß Jahr auf der Tagsatzung vorkommenden Geschäften gemacht und dieselbe zu Absendung ihrer Ehrengesandschafen auf den 2. nächstkünftigen Monats eingeladen.

Todesfälle.

Herr Joh. Jakob Schardt, der Hufschmid und gewesenes Mitglied des ehemaligen Kleinen Raths, starb am 30. April im 78sten Jahr seines Alters. Er war gebohren 1728, gelangte in den grossen Rath 1765, und ward Rathsherr 1772.

Herr Elias Strekeisen, Hauptmann unter dem ersten Schweizer-Regiment in franz. Diensten, starb am 25. April zu Besançon im 43sten Jahr seines Alters. Er war geb. 1764, und widmete sich in seiner Jugend den Handlungsgeschäften, in welcheu er mehrere Jahre zu Marseille stuhnde. Bey Ausbruch der franz. Revolution wurde auch er von dem damals in Marseille herrschenden Revolutionsgeiste beseelt, und diente unter den so berühmten Marseillaner Truppen. Beym Ausbruch der schweizerischen Revolution suchte er nun sein Glük bey dem helvetischen Militair zu machen, wurde auch wirklich von dem damaligen Directorio zum Hauptmann der neu errichteten helvetischen Legion ernannt, in welcher Qualität er auch bis zu derselben in 1799 erfolgten Auflösung bliebe. In gedachtem Jahr ward er zum Adjutant-Major des 1sten Bataillons helvetischer Linien Infanterie erwählt, in welcher Eigenschaft er im Sept. 1802, dem durch den General Andermatt erfolgten Bombardement der Stadt Zürich beywohnte, und im vorigen Jahr ward er endlich Hauptmann bey dem 1sten Schweizer Regiment in franz. Diensten.

Herr Franz Rosenburger, Papier Fabricant und Mitglied des jezigen grossen Raths, starb am 10. May. Er war ein Sohn Hrn. Peter Rosenburgers, des grossen Raths und Landvogts zu Homburg, ward Mittmeister 1763, Obristmeister 1765, VI zu Spinnwettern 1781, und Mitglied des jezigen grossen Cantons-Raths 1803.

Neuer Industrie-Zweig in unserm Canton.

Schon vor einiger Zeit errichteten mehrere Particularen von Liestall Tuch-Fabriken daselbst, welche bereits sich in einem solchen Flor befinden, daß sie für sichere Abnehmer nicht genug arbeiten können. Freylich kommen diese Tücher den französischen und englischen an Feinheit nicht bey, aber sie sind doch von sehr gutem, dauerhaftem, und dennoch lindem Gewebe. Möchte dieses Beyspiel auch in andern Cantonen Nachahmer finden, und die Nothwendigkeit gefühlt werden, die National-Industrie auf einen Zweig zu richten, für welchen jährlich aus der Schweiz so beträchtliche Summen ins Ausland wandern.

Uri.

Sonntags den 4. dieß wurde die alljährliche Landsgemeinde mit vielen Solennitäten eingefeyret: das neu errichtete schöne Frey-Corps von zwar nicht gar zahlreicher, aber auserlesener Mannschaft unter dem Commando Hrn. Land-Major Beßlers, eröfnete den Zug und begleitete mit einer frohen Musik die Herren Landeshäupter, die Rathsglieder, die Landschreiber und Fürsprechen, welche alle zu Pferd und schwarz gekleidet waren, an den Ort ihrer Bestimmung. Der abgehende Herr Landammann Thaddeus Schmid legte nach einer gehaltenen schönen Rede, in welcher er die Lage unsrer L. Eidgnoßschaft und besonders unsers Cantons treflich schilderte, seine Stelle in die Hände des gesamten Volkes zurük, worauf sodann zu den Wahlen der neuen Vorsteher unsers Cantons geschritten wurde; und wurden folgende HHerren dazu erwählt:

Regierender Landammann: Hr. Franz Anton Megnet, bisheriger Lands-Statthalter, welcher zugleich auch zum Ehrengesandten auf die nächstbevorstehende Gemeineidsgnößische Tagsatzung nach Basel ernennt wurde.

Lands-Statthalter: Hr. Lands-Hauptmann Anton Maria Schmid.

Pannerherr, anstatt des im vorigen Jahr selig verstorbnen unserm Canton unvergeßlichen Hrn. Pannerherr Jauch: Herr Landmajor Carl Alph. Beßler.

Landschreiber: Hr. C. Schmid.

Lands-Läuffer: Hr. Jost Gyßler.

Luzern.

Unser grosse Rath hat am 19. vorigen Monats verordnet, daß in Betrachtung durch die siegreichen Waffen des grossen Napoleons die nahmhaften Gefahren und Verwüstungen von unserm Vaterlande abgewendet worden sind, welche

franz. Diensten, quittierte aber selbige nachher und erwählte den geistlichen Stand. Er ward hierauf Pfarrer gen Marpach 1776, gen Uffhausen 1778, gen Zell 1784, Camerarius des Willisauer Capituls 1782 und Decan desselben 1784.

Von ihme ist im Druk erschienen:

Lobrede auf den Hrn. Abt Benedict I. (Pfyffer) zu St. Urban gehalten den 10. Jul. 1781 Luzern 8.

Bern.

Todesfall.

Herr Emanuel Carl Ludwig Steiger, des grossen Raths und Appellationsrichter starb zu Anfang dieses Monats im 33. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Isaac Albrecht Steigers Hrn. zu Wichtrach und Landvogts zu Frienisberg, und Frau H. Fischer, einer Tochter Hrn. Landvogt Emanuel Fischers sel. von Thorberg. Er ware gebohren 1773, gelangte in den grossen Rath 1803 und ward Appellationsrichter 1805.

Beförderungen.

Ohmgeltner des Stadt-Bezirks Bern: Hr. Obrist Lieutenant Emanuel Tillier.

Ohmgeltschreiber: Hr. Albrecht Steiger.

Ambeyler: Hr. Johannes Benedict, Schuster.

Professor der Vieharzneykunst: Hr. Carl Friedrich Emmert, M. D.

Lehrer der Classen-Schule: Hr. Emanuel Stierling, 1r Elementarlehrer.

An dessen Stelle erster Elementar-Lehrer: Hr. Gottlieb Jakob Kuhn, Pfarr-Vicarius zu Sigriswell.

Mitglied des grossen Raths durch das Loos aus der Candidaten-Liste: Hr. Sigmund Ludwig von Wattenwyl von Oberhofen, als dieser aber wieder resignierte Hr. Martin, Wirth zu Alchenflüe, und nachdeme auch dieser die ihn betroffene Wahl ausschlug: Hr. Bernhard Siegmund von Wattenwyl.

Commandant des Militär-Bezirks Simmenthal auf erfolgte Beförderung: Hr. Friedrich Stek von Lenzburg.

Appenzell ausser Rhoden.

Sonntags den 27. wurde die alljährliche Landsgemeinde zu Trogen abgehalten. Obgleich die Witterung sehr rauh und kalt war, ware die Versammlung dennoch ziemlich zahlreich und gienge der ganze Actus in bester Ordnung von statten. Hr. alt Landammann und Pannerherr Jakob Zellweger von Tro-

gen wurde wiederum zum regierenden Landammann erwählt, und sammtliche Herren Landshäupter in ihren bekleideten Ehrenstellen bestätigt.

Freyburg.

Obgewaltete Streitigkeiten in diesem Canton.

Unter den zur Revolution in verschiedenen Bezirken des Cantons bestandenen Feudal-Lasten befand sich die Bachofen-Getreideabgabe. Jede Haushaltung durfte zwar ihr Brod in eigenen Ofen backen, aber dem Herrn mußte dafür eine jährliche Getraideabgabe, als Entschädigung, bezahlt werden. Im Jahr 1798 war eines der ersten Gesetze der helvetischen Republick, die unentgeldliche Aufhebung der persönlichen, auf liegende Gründe nicht versicherten, Feudalabgaben. Es scheint ein Beweis für die Güte dieses Dekrets, daß keiner der spätern Senate dasselbe anzugreifen oder aufzuheben wagte. Einige bestätigten es vielmehr ausdrücklich in ihren spätern Gesetzen. Die Vermittlungsakte gedachte dieser vernichteten Feudalrechte auf keine Weise; nur Grundzinse und Zehnten, worüber man sich immer noch stritt, wurden von ihr, als loskäuflich seyn sollend, bezeichnet.

Das Backofengetreide war im Canton Fryburg, während der Revolution, als eine jener aufgehobenen Lasten angesehen, und nicht weiter bezahlt worden. Nachdem die Mediationsakte erschien, warf man die Frage über die Verbindlichkeit jener Abgabe für die Zukunft, und sogar jene der Bezahlung der Rückstände, neuerdings auf. Mehr als 40 Petitionen waren dem grossen Rath überreicht worden, als er die Berathung über den Gegenstand eröffnete. Die Mehrheit seiner Mitglieder entschied für die Verpflichtung und für die Loskäuflichkeit der Abgabe; doch sollte sie nicht wie die Grundzinse, mit dem 25fachen, sondern nur mit dem 20fachen Ertrage losgekauft werden mögen.

Es entstunden nun Prozesse. Der Advokat (Hr. Blanc) der Gemeinde Aumont ließ sein Memoire gegen den ehemaligen Gerichtsherrn des Orts (Hr. Reif) im Druck erscheinen; das untere Civilgericht sowohl, als das Appellationsgericht verfällten indeß die Gemeinde zur Zahlung; ein zweyter Prozeß gleicher Art hatte gleiches Schicksal. Aumont beharrte auf seiner Weigerung; man drohte, und die Gemeinde ließ ein zweytes Memoire abfassen, das die Mediationsakte gegen das Gesetz und den Ausspruch der Richter anrief, und durch Abgeordnete der Gemeinde dem französischen Minister, als Repräsentant der die Vermittlungsakte garantirenden Macht, überreichte. Die Abgeordneten rühmten nach ihrer Rückkunft den guten Empfang und die erhaltene mündliche Antwort. Ihre Weigerung war jetzt mit übermüthigen Aeusserungen und Trotz begleitet.

Der kleine Rath sandte den Hrn. Rathsh̄rn. Montenach an den franz. Minister. Hr. Montenach hatte nicht für das Gesetz, um dessen Vollziehung es jetzt zu thun war, gestimmt; aber er behauptete das Gesetz, von der verfassungsmäßigen Behörde erlassen, müsse gehandhabt werden. Hr. Reif wandte sich an den kleinen Rath, und dieser beschloß nun, militärische Execution in die weigernde Gemeinde zu senden, um dieselbe zur Zahlung anzuhalten; am 11. Februar sollten 100 Mann dahin verlegt werden. Die Gemeinde sandte neuerdings an den franz. Minister, und in der Nacht vom 10. auf den 11. traf ein Eilbote des Hrn. Landammanns der Schweiz in Fryburg ein, mit dem Bericht: dem Landammann der Schweiz wäre angezeigt worden, daß zum Behuf einer mediationswidrigen Maaßnahme eine militärische Execution vorgenommen werden sollte; er wünsche, daß sie nicht vor sich gehe, bis er des Nähern unterrichtet wäre. Der Rath ward ausserordentlich versammelt, die Truppensendung eingestellt, und dem Hrn. Landammann Bericht erstattet. Dieser fand hierauf, der kleine Rath müsse das gegebene Gesetz vollziehen, und jetzt wurden 125 Mann Cavallerie und Infanterie nach Aumont gesandt.

Eine neue Abordnung der Gemeinde nach Bern traf den General Vial an, da er im Begriff war, nach Paris abzureisen; er verwies sie an den Hrn. Landammann. Dieser gebot ihnen Gehorsam. Sie verlangten nun Zahlungsfrist, die ihnen, da die Summe groß ist und in die Tausende läuft, bewilligt ward, die nun aber auch bald zu Ende läuft.

Argau.

Im Lauf dieses Monats sind folgende Beförderungen von unserm kleinen Rath vorgenommen worden:

Präsident des kleinen Raths für den Monat April: Hr. Regierungsrath **Dolder.**

Friedensrichter des Kraises Othmarsingen, anstatt Hrn. **Effingers** von Wildegg so resigniert: Hr. **Caspar Wirz** von Othmarsingen.

Friedensrichter des Kraises Arburg auf erfolgte Resignation: Hr. **Isaac Hauri** von da.

Friedensrichter des Kraises Kirchdorf ebenfalls auf Resignation: Hr. **Joseph Frey** von Erendingen.

Mitglied des Kriegsraths anstatt Hrn. **Herzogs** von Effingen so resigniert: Hr. Appellationsrichter **Gehret.**

Ausserordentliches Mitglied des Sanitätsraths: Hr. Bezirksarzt Amsler von Lenzburg.

Bezirksarzt von Lenzburg: Hr. Doctor Fischer allda.

Mitglied der Bibliothek Commission anstatt Hrn. Pfarrer Gams: Hr. Pfarrer Keller in Arau.

Bezirks-Amtmann von Murl auf Resignation des bisherigen Hr. Amtmann Fallers: Hr. Peter Leonti Strebel, bisheriger Statthalter und Vice-Präsident des Gerichts.

Und an dessen Stelle Statthalter und Vice Präsident des Gerichts: Hr. Joseph Placidus Faller, bisheriger Bezirks-Amtmann.

Sodann ist schon vor einiger Zeit auf erfolgte Beförderung Hr. Pfarrer Bernhard Gams zu einem katholischen Pfarrer zu Arau ernennt worden: Hr. Victor Keller.

Waadt.

Am 14. dieß ward zu Lausanne das gewohnte Cantonal-Jahrfest, sowohl religios als militarisch gefeyert. Während dem Gottesdienst waren die Mediations-Akte und die Cantons-Fahnen auf eine Tafel mitten vor die Kanzel gelegt worden. Des Abends wurde das Militär auf den Montbenon gastirt, die Promenade beleuchtet, und öffentlicher Ball gehalten.

Warnendes Beyspiel für Auswanderungslustige Schweizer.

Aus Nordamerika ist die bestimmte Nachricht eingegangen, daß 163 schweizerische Emigranten, nemlich 60 Männer, 40 Frauen und 63 Kinder, welche imi Weinmonat vorigen Jahrs in Philadelphia ankamen, einem Manne, deme sie ihr Geld anvertrart hatten, und welcher vorausgegangen ware, um damit Ländereyen anzukaufen, nicht mehr fanden. 47 davon blieben allein, weil sie noch Geld hatten, die übrigen 113 aber mußten sich vom Schiffer verdingen lassen, um vorerst ihr Frachtgeld abzuverdienen.

Donstag den 8. ejusd. festgesezt, da er aber mit 253. wiederum in seiner Stelle bestätigt wurde.

Den 12. wurde Hr. alt Stabhalter Locher als Friedensrichter der 3. Section unsrer Stadt mit beynahe einstimmigem Mehr wiederum bestätet.

Montags den 10. war die erste Sizung des grossen Raths, wo dann vorerst die Resignationen der Herren Cantonsräthe Hs. Jakob Rüeger und Hs. Jakob Sigg beyde von Ossingen abgenohmen, und sogleich zur Wiederbesezung dieser zwey Stellen, so wie auch der 3ten, welche im Lauf dieses Halbjahrs durch den Todesfall Hrn. alt Schultheiß Bernhard Schweizers sel. von Rheinau vacant geworden, geschritten wurde. Die aus der Candidaten Listen durch das Loos in den grossen Rath erwählten Mitglieder sind folgende:

Hr. Bezirksrichter Heinrich Fierz von Meilen.
Hr. Bezirksrichter Jakob Ernst von Wallikon, Bez. Winterthur, und
Hr. Freyhauptmann Heinrich Nägeli beym Sternen in der Enge.

Auf die nächstbevorstehende Tagsazung wurden am 22. dieß zu Deputierten unsers L. Standes ernannt: Hr. Burgermeister Reinhard, als Gesandter. Hr. Rathsherr Finsler und Hr. Rathsherr Hirzel, als Legationsräthe.

Samstags den 24. May wurde anstatt Hrn. Stadtrichter und alt Obervogt Meyers sel. von Weinfelden zu einem neuen Bezirksrichter des Stadt Bezirks Zürich mit 19 Stimmen erwählt: Hr. Caspar Pestaluz hinter Zeunen, bisheriger Suppleant. Hr. Nachtschreiber und Suppleant Hs. Conrad Ulrich hatte 3 Stimmen.

Sodann wurde Donnstags den 29. an des neu erwählten Hrn. Stattrichter Pestaluz, zu einem Suppleant des Bezirkgerichts mit 21 Stimmen erwählt: Hr. Geörg Escher, 2r Secretair der Verhör-Commission beym Obergericht. Nebendeme annoch in der Wahl waren: Hr. Hauptmann Caspar Meyer, Hr. David Römer, gewesener Canzley Substitut zu Baden, und Hr. Jacob Orell im Thalaker, deren jeder 1 Stimme hatte.

Bern.

Am 29. April sind nach abgelegten Proben aus dem Gymnasio in die untere Academie befördert worden: Mathias Frank von Bern, Jakob Schnell von Burgdorf und Rudolf Hopf von Thun; und sind auf das Sommerhalbjahr 1806. in den untern Schulen eingeschrieben: Gymnasium 28 Litteranen. 10 Artisten. Classenschulen 85 Litteranen. 26 Artisten. Elementarschulen 48 Litteranen, zusammen 161 Litteranen und 36 Artisten.

Beförderungen.

Forstmeister des Cantons Bern: Hr. Franz Gruber, bisheriger Oberforster.

Oberforster für das Oberland: Hr. Carl Kastenhofer von Bern.

Pfarrer nach Lauwenen auf erfolgte Beförderung Hrn. Pfarrer Häusermann: Hr. Jakob Christoph Ekenstein von Basel, Helfer zu Sanen sint 1801.

Beysizer des Amtsgerichts Büren: Hr. Hans Sury, Grichtsstatthalter zu Oberweil.

Gesandte auf die Tagsazung nach Basel:

Hr. Schultheiß Niclaus Friederich von Müllinen.

Hr. Rathsherr David Rudolf Fellenberg.

Hr. Cantonsrath Bernhard Scipio Lentulus.

Appellationsrichter anstatt des verstorbenen Hrn. Appellationsrichter Carl Ludwig Steigers: Hr. Franz Victor Effinger, des grossen Raths.

Dannethin sind von dem Appellationsgericht zu Rechts Agenten in unserm Canton ernennt worden: Hr. Joh. Jakob Gruner Sohn von Bern. Hr. Franz Samuel Hahn von da. Hr. Joh. Jacob Herren zu Müllberg. Hr. Jacob Hiltbrand von Dientigen. Hr. Felix Hinzeler zu Arwangen. Hr. Rudolf Kölliker von Rohrbach zu Laupen. Hr. Christian Lirg von Signau. Hr. Rudolf Scheidegg von Thun.

Die Stelle eines Amts Notars im Simmenthal erhielte Hr. Notarius Joh. Jacob Hüzli von Sanen.

Freyburg.

Unser Kleine Rath hat ein sehr scharfes Verbot wegen Einschwärzung der englischen Waaren ergehen lassen, und nebst Confiscation der Waare, sechsjährige Kettenstrafe gegen die Fehlbaren verhängt.

In der gehaltenen grossen Rathsversammlung wurden zu Ehrengesandten auf die gemein-eidsgnößische Tagsatzung nach Basel ernennt: Herr Schultheiß und alt Landammann Ludwig von Affry, und Herr Rathsherr Johann von Montenach.

Solothurn.

Unsere Regierung hat der Aufforderung Sr. Exzell. des Herrn Landammans der Schweiz zufolge kräftige Maaßregeln gegen die Einfuhr der englischen Waaren genommen. Die Einleitung der dießfälligen Verordnung ist allzumerkwürdig, als daß wir unsern Lesern dieselbe nicht mittheilen sollten. Es heißt nemlich

lich darinn: „Es ist allgemein einleuchtend, daß das Handels-Interesse der ganzen Schweiz von jenem des französ. Reichs unzertrennlich sey, und daß daher eigenes Bedürfniß sowohl, als die bundesmäßige Anhänglichkeit an Frankreich zu solchen Maaßregeln führen sollen, die zur Beförderung des französ. Handelssystems und somit zur Aufnahme des schweizerischen Handels führen mögen. Wir haben mit Vergnügen bemerkt, daß die Handelsleute hiesigen Cantons, die Richtigkeit dieser Voraussetzung einsehend, sich nicht durch einen habsüchtigen Spekulationsgeist haben verleiten lassen, sich mit der Einschwärzung von verbotenen Waaren in Frankreich abzugeben. Die neuern Ereignisse in der westlichen Schweiz, das dadurch geschehene Aufsehen, und die von Seite des Hrn. Landammanns der Schweiz daraufhin erfolgten Einladungen, fordern nun alle Regierungen des Eidsgenößischen Bundes auf, obigen Grundsatz feyerlich anzuerkennen, und zu diesem Ende nicht nur die kräftigsten Maaßregeln gegen den Kontrebande-Handel nach Frankreich zu ergreifen, sondern selbst noch die Einfuhre aller englischen Manufaktur-Waaren in die Schweiz zu verhindern, in welchen Maaßnahmen bereits alle mit Frankreich befreundete Staaten vorangegangen sind."

St Gallen.

In der Nacht vom 7. auf den 8. dieß wurde das gute Dorf Thal im Rheinthal mit einer heftigen Feuersbrunst heimgesucht. Dieselbe nahm ihren Anfang in einer Bekerey, und wurde durch einen gewaltigen Südwind verbreitet. 49 Firste (worunter 22 meist beträchtliche Häuser, die übrigen aber Scheuren und Torgel sind) liegen nun in Asche. Bey der Schnelligkeit, mit der das Feuer um sich griff, war an Geld, Betten, Kleidern, kaum etwas zu retten; 42 Kinder stehen bloß und von allem beraubt da. Umgekommene Menschen sind zwar keine bekannt, wohl aber verlezte mehrere. Gegen 30 Haushaltungen sind nun in die drükendste Armuth versunken, die durch das gänzliche Mißlingen der leztjährigen Weinlese bereits schwer gelitten hatten.

Auf die dießjährige Tagsatzung nach Basel sind von dem grossen Rath unsers Cantons erwählt worden: Herr Regierungs-Präsident Müller-Friedberg, und Herr Cantons-Rath Laurenz Custer von Rheinegg.

Die Verordnung welche unsre Regierung in Betreff der englischen Waaren und des Handels mit derselben erlassen hat, bestimmt folgendes:

1. Die Einfuhr aller englischen Manufaktur-Waaren in den hiesigen Canton, ist von Publikation dieses Beschlusses an, unter den in demselben verord-

neten Strafen verbotten; in dieser Benennung ist das Garn, in so weit dasselbe erster Stoff eines Theils unserer Landes-Fabrikation und nicht Zweig weiterer Handlung in das Ausland ist, nicht einbegriffen. 2. Unter den gleichen Strafen ist der Handel in alle, Sr. Maj. dem französischen Kaiser und König von Italien angehörige Staaten mit allen englischen Manufaktur-Waaren verbotten. 3. Unsere sämtliche bey den Grenzzöllen und sämtlichen Niederlagen angestellte Beamtete sind bey Strafe der Entsezung, und darüber hin bey den auf das Vergehen der Einfuhr gelegten Strafen angewiesen, auf solche in den Canton einschleichende Waaren, treue Aufsicht zu halten, dieselbe mit Arrest zu belegen, und ungesäumten Bericht an uns zu erstatten; jedem in hiesigen Canton eingehenden Collo solle eine obrigkeitlich bescheinigte Deklaration dessen Innhalts beygefügt werden, und sind obgedachte Beamte befugt, bey obwaltenden Verdachtsgründen die Eröfnung und daherige Untersuchung zu veranstalten. 4. In gleichem Maaße machen wir auch der Ausfuhr halber alle Speditoren und Kaufhaus-Angestellte verantwortlich. Den Speditoren ist daher obgelegen, von nun an keine Manufaktur-Waaren ohne stückweise spezificirte Bescheinigungen einheimischer Fabrikation für jedes Collo, welche von unserm hiezu verordneten Canzley-Beamten oder von der Canzley jenes löbl. Standes, von welchem sie herstammen, mit dem obrigkeitlichen Visa versehen seyn müssen, zu versenden, und unsern Kaufhaus- und Sustbeamten ist aufgetragen, die Ladungen in diesem Sinne zu beaufsichten, und obige Bescheinigungen zu ihrer Legitimation zu kontrolliren und aufzubewahren. 5. In der Frist von 8 Tagen nach Kundmachung dieses Beschlusses, sind sämtliche Kaufleute und Partikularen schuldig, die Quantität und Gattung der obgenannten in ihren Handen oder Magazinen liegenden englischen Manufaktur-Waaren ihrem betreffenden Friedensrichter schriftlich und unter eidlicher Verpflichtung einzugeben; die Friedensrichter aber werden diese Angaben ungesäumt sammethaft, rubricirt und numerirt, an uns abgehen lassen. 6. Von solchen Waaren darf ohne unsere Bewilligung und die eidliche Erklärung, daß dieselbe weder mittel- noch unmittelbar in die Bottmässigkeit Sr. Maj. des französischen Kaisers bestimmt sind, keine Veräusserung statt haben; die inländische Verschliessung derselben im Detail oder Kleinhandel müssen sie aber aus ihren Büchern zu beweisen in steter Bereitschaft stehen. — Die Dispositionen des gegenwärtigen Paragraphen sind auch auf die fremden Krämer anzuwenden, welche den bevorstehenden Jahrmarkt in unserer Hauptstadt besuchen. 7. Alle obbesagte verbottene Waaren, die künftig in den Canton St. Gallen eingeführt werden, sollen konfiscirt werden, die Eigenthümer derselben wer-

den andern das erstemal mit einer dem Werthe der Waaren gleichkommenden Geldstrafe belegt werden, und auf die Wiederholung ist die, dem dreyfachen Werthe gleichkommende Strafe gesezt. 8. Wenn bey dieser Einschwärzung die gewöhnlichen Einfuhrstationen, oder die allgemeinen Landstrassen abgewichen werden, so ist das erstemal gedoppelte und im Wiederholungsfall vierfache Strafe anzuordnen. 9. Jedes dritte Betretten wird dem Kriminalrichter angeleitet, und von demselben als Vergehen gegen die dem Gesez schuldige Achtung und Gehorsam, und als schwere Gefährde des allgemeinen Wohls, nach Maaßgabe der mehr oder minder beschwerenden Umständen mit 2 bis 6jähriger Einsperrung gestraft. 10. Jeder, der nach Publikation des gegenwärtigen Beschlusses des Antheils an einem nach französischen Staaten geführten Handel mit mehrgesagt verbottenen englischen Manufaktur-Waaren überwiesen worden, wird im ersten Fall mit der dreyfachen Strafe und bey Wiederhollung mit obgesagter Kriminalstrafe belegt. 11. Jede gegen die im 5ten §. angeordnete Angabe statt habende Verheimlichung solcher Waaren wird mit Konfiskation bestraft. 12. Speditoren, Zoll- und Sustbeamte, die den im 3. und 4. §§. gestellten Verordnungen nicht Genüge leisten würden, werden, je nach den Umständen, wenigstens mit 160 Franken gestraft; und wenn dieselben die Einfuhr oder den Handel mit dergleichen verbottenen Waaren begünstigten, oder davon auch nur Mitwissenschaft hätten, ohne die erforderliche Anzeige zu machen, nach den verschiedenen Graden, wie der Thäter selbst bestraft. 13. Die sämtlichen Distrikts- Kreis- und Gemeinds-Beamten sind bey ihren Pflichten und bey schärfster Verantwortlichkeit gehalten, den gegenwärtigen Beschluß auf das genaueste zu vollziehen. — Die Bürger aber werden anmit bey ihrem Eid aufgefordert, jede Dawiderhandlung die sie erfahren würden, an Behörde anzuzeigen. 14. Zu Jedermanns Kenntniß und Verhalt soll gegenwärtiger Beschluß dem Cantonsblatt einverleibt, öffentlich verlesen, und an den gewohnten Orten, ingleichem auch auf allen Zollstätten und in den Kauf- und Waghäusern angeschlagen werden.

Argau.

Am 1. dieß wurde zu einem Präsidenten des Kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Herr Regierungsrath Dolder, als aber derselbe am 5. dieß zum Präsident des grossen Raths ernennt wurde: Herr Reg. Rath Fetzer.

Auf erfolgtes Absterben Hrn. Cantons-Rath Joh Rudolf Frey von Gondischweil wurde am 5. dieß durch das Loos aus der Candidatenliste zu einem Mitglied des grossen Raths erwählt: Herr Rudolf Matter, Müller zu Uerk-

heim, als selbiger aber diese Stelle wieder resignierte, wurde am 12. ejusd. auf die gleiche Weise erwählt: Herr **Gabriel Merki** von Rüsenach.

Nachdeme Herr Regierungs-Rath **Ludwig May** von Schöftland seine sint 1803 bekleidete Kleine Rathsstelle in die Hände des grossen Raths niedergelegt, so wurde am 12. dieß zu einem neuen Regierungs-Rath erwählt: Herr Cantons-Rath **Carl Friedrich Zimmermann** von Brugg, gewesener helvetischer Vollziehungs-Rath.

Auf beschehene Abtrettung an die Regierung der beyden Pfründen Schöftland und Hindelbank von ihren bisherigen Collatoren den Hrn. **May** von Schöftland, und Hrn. **Effinger** von Wildegg sind diese beyden Pfründe Classificiert, und ihr künftiges Gehalt folgendermaaßen festgesezt worden, nemlich:

Schöftland kommt in die 4te Classe, und erhält jährlich Frkn. 1800.
und Hindelbank . . . 2te — — — — — 1500.

Waadt.

Am 30. abgewichenen Monats hat der Kleine Rath unsers Cantons folgenden wichtigen Beschluß in Betreff der englischen Waaren genommen:

Nach Ansicht der Beschlüsse vom 5. Merz 1803 und 27. Aprill 1804 um die gewinnsüchtigen Spekulanten zu hinterhalten, welche sich erlauben, gegen das allgemeine Beßte des Cantons die Einfuhr Englischer Waaren zu begünstigen rc. rc. In Erwägung daß durch die Wirkung der letzten Ereignisse, diese Waaren unser Land dergestalt überschwemmen könnten, um demselben Unannehmlichkeiten zuziehen; und in der Absicht, desfalls die schnellsten und wirksamsten Maasregeln zu ergreiffen, bis daß für die ganze Eidgenossenschaft allgemein getroffen werden, wird beschlossen: 1) Vom Tag der Kundmachung dieses Beschlusses an soll keine Englische Waare auch nicht einmal als Transit Gut in den Canton Waat eingeführt werden können. 2) Keiner Mannufaktur-Waar wird von nun an der Eintritt in den Canton gestattet, wenn sie nicht von einem Ursprungs-Zeugsame (Certificat d'Origine) begleitet wird, das in gehöriger Form von dem Orts Magistraten ausgestellt und gehörig legalisirt ist. 3) Ungeachtet dieser Zeugsame sind die Zollaufseher bevollmächtiget, bey Verdacht, die Ballen zu eröfnen, und bey Befinden des Inhalts als Eingriff in obigen Beschluß, dieselbe in Beschlag zu nehmen. 4) Alle Englischen eingeschlichenen Waaren werden konfiscirt. 5) Der Betrug mit den Zeugsamen, wird mit einer Strafe belegt von 1/4 des Werths der Waare, so wie diejenigen, die sich auf Nebenwegen einschleichen, oder die Zollstätte, ohne sich zu melden, vorbeygehen werden u. s. w.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Brachmonat.

Basel.

Schweizerische Tagsazung.

Schon am 30. May Mittags langten hier an Hr. Venturi, königlich italienischer Agent, und Hr. Baron von Luxburg, königlich bayrischer Legations-Secretair. Nachmittag Se. Excellenz der Spanische Minister, Ritter Caamano, mit seiner Begleitung, und Abends Se. Excellenz, der königlich preußische Minister, Hr. Baron von Chambrier, nebst dessen Hr. Sohn, so wie die Ehren-Gesandschaft von Bern. Die fremden Herren Minister ließen sich sogleich bey Sr. Excellenz dem Herrn Landammann melden, welche dieselben hinwiederum bekomplimentieren ließen. Den 31. May, Samstags Vormittag kamen an die Herren Ehren-Gesandten der Lobl. Kantone Schwyz, Luzern und Tessin; Nachmittags Se. Excellenz der kaiserlich königliche Oestreichische Minister, Herr Freyherr von Crumpipen mit Herrn Legationsrath Baron von Lichtenthurn und übriger Begleitung; der kaiserlich königliche französische Geschäftsträger, Herr Rouyer, und die Ehrengesandten der Lobl. Kantone Ury, Unterwalden, Glarus, Zug, Freyburg, Solothurn, Appenzell, St' Gallen, Graubündten, Argau, Thurgau und Waadt. Se. Excellenz der Preußische Herr Minister, der Italienische Agent, Herr Ventury, der Bayrische Legations-Secretair, Herr Baron von Luxburg, und mehrere Ehren-Gesandschaften machten hierauf bey Se. Excellenz dem Herrn Landammann ihre Aufwartung; Se. Excellenzen die Oestreich- und Spanischen Herren Minister, der französische Geschäftsträger, Herr Rouyer, hingegen warteten Sr. Excel. Herrn Landammann Sonntag Morgens den 1. Juny auf, so wie die Ehren-Gesandschaften der übrigen Kantone, Zürich und Schafhausen ausgenommen, die erst diesen Morgen eintrafen. Abends war grosse Gesellschaft bey Herrn Streckeysen,, bey der sich alle fremden Herren Gesandten, und beynahe alle Eydsgenößischen, so wie eine große Anzahl anderer Personen beyderley Geschlechts einfanden.

Am 2. dieß nun geschahe die Eröfnung der Tagfatzung. Gleich nach 7 Uhr des Morgens schon versammelte sich das gesammte Militair auf dem Petersplaz,

und marschierte von da auf die verschiedenen ihm angewiesenen Standpunkte. Das schöne und wohlberittene Corps der Jäger zu Pferd paradirte auf dem Markt vor dem Rathhaus. Von da an die Freyenstraß und den Spithalsprung hinauf formirten zu beyden Seiten die Spalier, die Standes-Compagnie, die Piquet-Compagnie von der Landmiliz, das ganze erste Bataillon des hiesigen ersten Regiments, die Stadt- und Land-Artillerie, und endlich vor der Münsterkirche die Dragoner von der Landmiliz. Die schöne Grenadier-Comgagnie des hiesigen ersten Bataillons hatte die Zugänge der Kirche, die verschiedenen Posten im Chor derselben, wo die Feyerlichkeit vor sich gehen sollte, besezt, und formirte ein Spalier, vom grossen Eingang der Kirche bis in das Chor. — Um 8 Uhr ward die hintere sogenannte Plazthüre des Münsters geöfnet, und daselbst bloß von Zuschauern in das Chor eingelassen, was mit Einlaß-Karten versehen. Zu diesem Ende waren 800. bis 900. Billet von Sr. Excellenz dem Herrn Landammann ausgetheilt worden. Die sämmtlichen Zuschauer nahmen auf einem eigens zu diesem Zwek verfertigten mit Bänken versehenen Amphytheater Plaz, und in den über demselben sich befindenden Gallerien des Chores. — Um halb 9. Uhr begaben sich Se. Excellenz der Herr Landammann, begleitet von einem äusserst zahlreichen Offiziers-Corps aller Waffen, von ihrer Wohnung auf das Rathhaus, allwo sich ebenfalls die Eydsgenößischen HHerren Ehren-Gesandte nach und nach einfanden. — Indessen verfügten sich die auswärtigen HHerren Gesandten, begleitet jeder von einem Mitglied des Kleinen Raths, in die Kirche, allwo sie die Ceremonien-Meister empfiengen, und ihnen ihre Ehrenpläze anwiesen. — Um halb 10. Uhr begann der feyerliche Zug von dem Rathhaus in die Kirche, unter dem Geläute aller Gloken, denselben eröfneten in alter Schweizertracht geliebte Eydsgenossen, wovon zwey auf sammtenen Kissen die Vermittlungs-Akte und die Insiegel trugen. Hierauf folgten die HHerren Staats-Kanzler und Staatsschreiber, hinter ihnen die Farbe des Kantons Basel, sodann Se. Excellenz der Herr Landammann, begleitet von ihren beyden Legations-Räthen, welchen das Offiziers-Corps folgte, alsdann die HHerren Gesandten der 18. andern Kantone, mit ihren Legationsräthen, Secretairen und Standes-Bedienten. Aussen an der Kirche wurden Se. Excellenz von dem Stadtrath, und innerhalb des Eingangs von dem Kleinen Rath und dem Appellations-Gericht empfangen. So wie der Herr Landammann in die Kirche traten, erhob sich eine wohlgeordnete Musik, die dauerte bis Dieselben so wie sämmtliche HHerren Ehren-Gesandten, in der Mitte des Chors, auf den Ihnen bereiteten Sizen, die Kantonal- und Stadt-Behörden aber zu beyden Sei-

ten, in den Ihnen angewiesenen Stühlen Plaz genommen hatten. Um 10. Uhr erhuben Se. Excellenz der Herr Landammann die Stimme und hielten eine Kraft- und Wahrheitvolle Rede, in der Sie die Verhältnisse der Eydgenossenschaft, die verschiedenen Pflichten der Regierungen derselben und deren Abgeordneten auf die Tagsatzung u. s. w. schön auseinander sezten. Se. Excellenz redten bey einer halben Stunde, worauf die andern HHerren Gesandten mit vieler Wohlredenheit den Eidsgenößischen Gruß ablegten. Nachher wurde der gewöhnliche Eyd geleistet. Feyerlich tönte dazwischen aus der Ferne der Donner der Kanonen, den bald darauf die Musik wieder ablöste. Ueberhaupt gewährten die erhabenen Sitze des Herrn Landammanns und der auswärtigen Minister, die Gruppe der drey Eydsgenossen hinter ersterm, dann das glänzende und zahlreiche Offizier Corps, und ganz im Hintergrund das Amphi-Theater meist mit der Zierde jeder Feyerlichkeit, dem schönen Geschlecht angefüllt, einen bezaubernden Anblik, so wie von der andern Seite die beyden langen Reihen der Eydsgenößischen Gesandten, die in die Farbe jedes Kantons gekleideten Standes-Reuter hinter denselben, die verschiedenen Behörden, die Gruppen von schönen Grenadiers an den beyden Haupteingängen des Chors, dem Auge nicht minder wohl thaten. Kurz, Aus- und Einheimische schienen mit den getroffenen Anstalten und Einrichtungen und deren Ausführung zufrieden, und man kann sagen, daß während der ganzen Feyerlichkeit Ruhe und Ordnung herrschte. — In der gleichen Ordnung, wie er gekommen war, begab sich nun der Zug in die Wohnung Sr. Excellenz zurük, allwo während sich die Truppen formirten, die HHerren Gesandten einige Augenblike der Ruhe genossen. Mitten auf den Münsterplaz begaben sie sich sodann sämmtlich, um das Militair in Parade defiliren zu sehen. Um 1 Uhr war die ganze Feyerlichkeit zu Ende, die, obschon es Samstags und Sonntags Vormittag unaufhörlich geregnet hatte, durch sehr angenehm kühle und schöne Witterung gekrönt wurde, so daß die Sonne lieblich durch die ehrwürdigen hohen Bogenfenster des Chores der Kirche auf die erlauchte Versammlung herabschien. — Um 2 Uhr versammelten sich die auswärtigen und einige Eydsgenößische Gesandte, und andere hohe Personen neuerdings bey Sr. Excellenz, allwo Sie zu Mittag speisten, und den Abend in grosser Gesellschaft zubrachten.

Die vortrefliche Anrede welche Sr. Excellenz der Herr Landammann Merian, als Präsident der Tagsatzung hielte lautet folgendermaßen:

Hochwohlgeborne, Hochgeachte Herren Ehrengesandte, Getreue, Liebe, Bunds- und Eidsgenossen!

Ehrenvoll ist die Stelle der mir aufgetragenen Würde: Ich soll in die Fuß-

stapfen der von Affry, der von Wattenweyl, der von Glutz treten — in Fußstapfen von Helden und Staatsmännern. — Ehrenvoll ist mein gegenwärtiger Standpunkt. Alles, was mich umgiebt, erwecket Ehrfurcht. In Gegenwart erlauchter Minister der mächtigsten Staaten von Europa. — in Beyseyn einer Menge nach Stand und Würde höchstverehrlicher Zuhörer — im Tempel des Herrn, im Angesicht des Allerhöchsten versammelt: — Sollen Sie, Hochwohlgeborne, Hochgeachte Herren, sich eidlich verbinden, Verfassung und Freyheit zu handhaben, als Stellvertreter ihrer hochpreislichen Regierungen die wichtigsten Angelegenheiten des Vaterlandes zu berathen, und zu Allem mitzuwirken, was allgemeines Wohl befördern kann. — Von neuem sollen Wir uns die Hände reichen zu Aufrechthaltung unserer Konstitution und zu Beobachtung unserer Pflichten, deren Grösse Wir besser fühlen, als beschreiben können. — Eine feyerlichere Handlung kann ich mir nicht denken — der Mahler ist noch nicht geboren, der die Fürtreflichkeit einer solchen Versammlung und die Empfindungen, welche in allen Herzen rege werden müssen, hinreichend schildern könnte. — Mit innigster Rührung erhebe ich also meine Stimme, um jeden Zuhörer auf die Wichtigkeit dieser Handlung, auf die Ereignisse der Zeiten aufmerksam zu machen. — Kaum sind acht Monate verflossen, da Wir ebenfalls in einer benachbarten verbrüderten Stadt versammelt waren, in der Zwischenzeit ward ganz Europa vom Krieg in seinem Innern erschüttert, und sehnte sich mit traurigem Rükblik nach der sanften Ruhe des Friedens — unsere damalige bange Furcht ward durch beyspiellose Begebenheiten in kurzer Zeit entfernt, und die Selbstständigkeit der Schweiz erscheint im neuen Glanze, in einem feyerlichen Friedens-Vertrag der kriegführenden Mächte. — Noch nie, Hochwohlgeborne, Hochgeachte Herren! fühlte ich, wenn ich sonst öffentlich aufgetreten, den Gegenstand, wovon ich zu reden hatte, so sehr über meine Kräfte erhaben — Nie hatte ich so wenig Hofnung ihre Erwartung zu befriedigen, als heute — Dero erprobtes Wohlwollen und Freundschaft wird mir Nachsicht gewähren — Möchte indessen die Erhabenheit der Sache auch meine Ausdrücke beseelen. — Eine vollzählige Tagsatzung in Basels Mauern ist ein seltener und höchst merkwürdiger Auftritt; geeignet zu Erinnerungen an die Heldenthaten unserer Väter, an die grossen Begebenheiten der Vorwelt — Feste dieser Art prägen die alten und neuen Geschichten in das Innerste unserer Herzen, der Vater erzählt sie dem Sohne, und dieser seinen Nachkommen — und so pflanzet sich Andenken an grosse Thaten und derselben Bewunderung und Nachahmung von einem Geschlechte auf das andere, und eben so muß ein National-Karakter entstehen, und Wir wagen nicht zu viel, wenn Wir behaupten, daß die Festigkeit

des schweizerischen Karakters die Standhaftigkeit und Vorliebe zu den Sitten ihrer Ahnen jeder andern Nation den Vorzug streitig mache. — Wer wird sich entziehen können, bey dem Anblik der Ehrengesandschaften der drey Ur-Kantone, jenen ewig verehrten drey Helden und Stiftern der Eidsgenossenschaft, welche im Grütlin Gut und Blut zusammengeschworen, eine Thräne des Dankes zu zollen. Bald sind 500 Jahre verflossen und ihr Andenken ruhet annoch im Segen, und nach 1000 Jahren sollen sie nicht vergessen werden. — Wer wird sich nicht bey dergleichen Anlässen der Siegen am Morgarten, bey Näfels, bey Sempach und an so vielen andern Orten, als der Grundlagen unserer Freyheit erinnern! Wer wird nicht die Tapferkeit von Zürich und Bern in ältern und neuern Zeiten, und wer wird nicht Solothurns Großmuth bey einem feindlichen Ueberfall bewundern; und wenn Zeit und Umstände es gestatteten, so würden sehr leicht eine Menge edler Handlungen von jedem Kanton können ausgehoben werden. — Nicht minder merkwürdig sind unsere hiesigen Gegenden, die Gefilde von St. Jakob und Dornach verdienen angeführt zu werden, und eben so jene Edeln von Luzern und Zug, welche auf dem Weg nach Dornach durch zweydeutige Reden einiger Flüchtlinge sich nicht abschrecken ließen. — „Lasset uns eilen, sagten sie, entweder „kämpfen die Eidsgenossen annoch, dann helfen wir ihnen siegen, oder sie sind „gefallen, dann rächen wir ihren Tod.“ Auch dein Ruhm, würdiger Dekan Brunner von Zug, verdient aufbewahrt zu werden, in schwarzem Mantel mit weissem Kreuz eiltest du voran in vollem Laufe des Pferdes gegen dem Schlachtfeld, und hast mit mannlicher Stimme von ferne zugerufen: „Seyd tapfer dran, „liebe Eidsgenossen! haltet aus, die Hülfe eurer Brüder von Luzern und Zug ist „ganz nahe.“ — So handelten unsere Altfordern im Felde, so dachten sie in ihren Raths-Versammlungen, und so erzeugten sie in jeder Schweizer-Brust jene Ehrbegierde, jene Neigung zu ausgezeichneten Handlungen, jene Empfindungen für Alles, was groß, was edel, was nützlich ist, welche sich daher auch bis auf unsere heutigen Zeiten in unser aller Herzen fortgepflanzt haben, und geliebt's Gott, sobald nicht erlöschen werden. – Es wird wohl kein Schweizer unter Uns Allen seyn, den nicht die herrlichen Worte Schweiz, Vaterland, Verfassung, tief rühre, der nicht diesen drey ehrwürdigen Namen Treue und Liebe, Verehrung und Gehorsam huldige, und welcher nicht zu deren Erhaltung Alles beyzutragen, Alles aufzuopfern, augenbliklich bereit sey, der nicht bereit sey zu jedem Dienst, zu jeder Pflicht, gegen seinen eidsgenössischen Bruder. — Eintracht allein kann zu dieser Vervollkommnung führen; Eintracht, welche die Kleinen groß, und die Schwachen stark macht, undurchdringliche Schutzwehr unsers Bundes, auf sie

wurden unsere alten Republiken gegründet, sie sind ein Herz und eine Seele, hieß es von unsern Vätern — Ein Mann steht für Alle, und Alle für Einen, und so verbreitete sich der Glanz der Eidsgenossen; Wie oft hat Eintracht und Standhaftigkeit die Schweiz gerettet? — Auch der gegenwärtige Zeitpunkt erfordert, vor vielen andern, das beste Einverständniß der Kantone. — Möchte diese holde Eintracht in die Herzen der Regenten und Regierten sich ergiessen, und allen Partheygeist für immer aus unsern Grenzen verbannen! — Möchte aber auch die gütige Vorsehung bald in den Mächtigen dieser Erde Gesinnungen der Eintracht und des Friedens aufkeimen und diese seligen Früchte auf lange Zeit die Menschheit geniessen lassen! — Zwar ward dieß glükliche Einverständniß von Zeit zu Zeit durch unglükliche Zufälle einigermassen unterbrochen; allein dieses vorübergehende Schiksal ward bald in das Meer der Vergessenheit versenkt, die anerborne Neigung zur Versöhnung, zu Herstellung vorigen Glüks erwachte, die Mißschritte wurden vom grössern und bessern Theile eingesehen, das Vaterland wurde, bereits am Rande des Verderbens, annoch gerettet. Die ächten Schweizer reichten sich die Hände, knüpften ihre Bande fester, vermehrten ihre Kräften durch Aufnahme mehrerer Brüder in ihre Bünde, und so ist die Anzahl seit dem ersten Schwur der drey eydsgenössischen Stände bis auf den heutigen Tag auf neunzehn angewachsen. — Möchten die Vortheile der Eintracht und die bedenklichen Folgen der Uneinigkeit Uns und unsern Nachkommen immer vor den Augen liegen! — Liebe zum Vaterland ist die kräftigste Triebfeder zur Eintracht und zu allen republikanischen Tugenden. Sie ist zwar jedem Menschen anerboren; jeder giebt dem Boden, den Er bewohnt, den Vorzug, auch da, wo oft Hunger und Mangel ihren Sitz haben, ruhet der Einwohner geduldig und frölich auf seiner vaterländischen Erde. Allein von jeher hat der Schweizer durch ähnliche Vorliebe vor allen Nationen sich so ausgezeichnet, daß nur der Gedanke an seine Heimat ihn oft in Krankheit und Tod stürzte. — Sehr natürlich ist so eine vorzügliche Zuneigung in einem Lande, wo jeder Gute und Redliche in der Hütte, wie im Pallast, eine sichere Freystätte findet, wo Keiner die Unterdrückung des Mächtigern fürchten darf, wo die Waage der Gerechtigkeit nicht durch das Gewicht des Goldes dahin gelenkt wird, wo der Stärkere sie haben will, und wo die Bosheit ihre Unthaten nicht öffentlich rühmen darf. — Diese althergebrachten, vielleicht durch viel erlittenes Ungemach einige Jahre hindurch stillgestandenen, Empfindungen sind nun frisch erdingen in aller Herzen rege geworden. Da die Grundlagen zum künftigen Wohlstand bereits gelegt sind, da unermüdet an der Vollendung gearbeitet, und das Gebäu-

de zu einem glücklichen Ende geleitet wird; Da Freyheit und Sicherheit in unserer neuen Verfassung hervorleuchtet und der Segen vom Himmel in unsern Bergen und Thälern sich sichtbarlich zeigt. — Wo das Schicksal des Staats mit dem Schicksal eines Jeden genau verbunden ist, da muß reine Liebe des Vaterlandes wohnen. (Sie erweckt den Gemeingeist; Sie wacht für Freyheit und Eigenthum; Sie ist aufmerksam auf Alles, was Gutes fördern, was Böses abwenden kann; Sie lenket alle Bemühungen auf diesen einzigen Gegenstand, aber auch alle Anstrengungen werden durch die Liebe zum Vaterland erleichtert. — Sie sind mannigfaltig, diese Anstrengungen, und schwer sind die Pflichten eines Regenten, ich fühle dieselbe in vollem Maße. — Anhaltende Wachsamkeit auf Ordnung und Ruhe, Klugheit in der Wahl der dazu führenden Mitteln; stetes Bestreben das Gute zu nähren und zu pflegen; Eifer für die allgemeine Glückseligkeit; Beförderung der Handlung und Gewerben, der Künsten und Wissenschaften; Ausbreitung der Wahrheit; Zernichtung des Vorurtheils durch Belehrung und Beyspiele; Entdeckung und Abstellung eingeschlichener Mißbräuche; ein unverrückter scharfer Blick auf jedes Bedürfniß des Landes, auf jeden Theil der Landwirthschaft; auf Alles, was Volkswahl betrift. — Mitleiden mit Verunglückten, mit Armen und Schwachen; rastloses Nachdendenken auf Erleichterung jeder Noth; Abwendung jeder nahen, oder fernen Gefahr durch weise Vorkehrungen; oder wenn gänzliche Entfernung nicht möglich ist, durch entschlossene und mannhafte Entgegenstellung. — Dieses sind die hauptsächlichsten Sorgen eines Regenten, die ersten und wichtigsten eines Vaters des Landes, eines Vaters der Wittwen und Waisen; Sie sind die immerwährenden Bemühungen jedes Tages. — Wer wird alle diese Forderungen gleichgültig übernehmen, und wer kann sie Alle erfüllen? Nur Vaterlandsliebe kann aufmuntern — nur Vaterlandsliebe kann alle Schwierigkeiten überwinden. — Wenn dieselbe alle Einwohner beseelet, wenn sie Gerechtigkeit, Standhaftigkeit und Grosmuth bey den Regenten, wenn sie bey den Angehörigen Ehrfurcht und Gehorsam gegen ihre Oberen hervorbringt. Alsdann Heil dem Staate; dann werden Obliegenheiten, Gelübde und Eide freudig und getreulich erfüllt; dann ist es ein Glück in einem solchen Staate geboren zu seyn, einem solchen Staat seine Dienste wiedmen zu können. — Wir freuen Uns Bürger zu seyn eines Vaterlandes, das unter dem Schutz der Gottheit, und unter dem Segen weiser Regierungen mitten unter den Stürmen, die Europa erschüttern, seinen Söhnen Ruhe schenkt. — Wir ermuntern Uns treu zu bleiben dem eidsgenößischen Bund; Treu zu bleiben den Eiden, welche Wir zum Wohl unserer späten Enkel schwören. — Wir ermun-

tern Uns alle Glieder der Eidsgenossenschaft, als Freunde und Brüder zu betrachten und Einer für des andern Wohl, wie für das Seine zu sorgen —

Wenn jemals diese patriotischen Gesinnungen eine höchstnothwendige Tugend für Uns Alle waren, so wird sie es gewiß in den gegenwärtigen Zeiten — da unser gerettetes Vaterland bloß durch wahre Anhänglichkeit und Liebe zu denselben durch einmüthiges Betragen und Arbeiten am allgemeinen Wohl erhalten, hingegen durch Mißverständnisse in unübersehbares Unglük gestürzt werden kann. — Wählet nun, Edle Männer! wählet Ihr Alle, die Ihr den ehrwürdigen Namen eines Schweizers tragen wollet. — Doch ich würde beleidigen, wenn ich hieran nur im Geringsten zweifeln wollte. — Mit diesen Gesinnungen Hochwolgeborne, Hochgeachte Herren! sind euere Oberen längstens belebt — Sie haben es mir zu meinem wahren Trost bereits zugesichert — und nach diesen Gesinnungen zu arbeiten, seyd Ihr beauftraget und bevollmächtiget, und ich bin zum Voraus überzeugt, daß alle Euere Ausserungen in dieser Stunde einmüthig dahin stimmen werden. — So ausgerüstet, getreue Eids- und Bundsgenossen! Seyd mir willkommen in unserer Mitte — willkommen unserer Regierung — willkommen unsern Hochgeachten Herren und Obern — willkommen der ganzen Bürgerschaft unsers Kantons. — Unsere höchste Behörde hat mir und den beiden Herren Legations-Räthen, Herrn Leonhard Henßler, und Herrn Joh. Rudolf Stähelin, Mitgliedern des kleinen Raths und des Staats-Raths aufgetragen, Euch, Hochwohlgeborne, Hochgeachte Herren Ehren-Gesandte, zu Handen Euerer Hoheiten, Freundeidsgenößisch zu begrüssen, und Euch zu bezeugen, daß Euere Gegenwart die hiesige Stadt beehre, und daß diese so schuldig als bereitwillig sey, die geziemende Hochachtung und Gefälligkeiten zu erweisen. — Bestgeneigten Willen und Erfüllung bundesmäßiger Pflichten sollen Wir Euch zusichern, mit dem geziemenden Ansuchen, unserm löblichen Stand Dero Wohlwollen und Freundschaft ferners Freundbrüderlich angedeihen zu lassen. — Lasset Uns nun Hand an das Werk legen, nicht zu ermüden in dem Bau der Tugend wozu Jeder von Uns, nach dem Maßgab seiner Kräften, in seinem Wirkungskreis berufen ist. — Lasset Uns offen, bieder und rechtschaffen handeln, getreu in Beobachtung Bundes- und Allianzmäßiger Verpflichtungen — getreu in allen Traktaten und Zusagen; alle unsere Versprechen bleiben nicht unerfüllt — das alte Sprüchwort werde erwahret: Ein Mann, ein Mann — Ein Wort, ein Wort. Ein traulicher Handschlag des Schweizers sey dessen Beweisthum. — Sie, Hochwohlgeborne Herren Botschafter und Ministers! welche diese Versammlung durch ihre Gegenwart zu unserer

beson-

besondern Danknehmigkeit zu vermehren und zu zieren, und eben dadurch das Wohlwollen Ihrer erlauchten Souverains Uns zu verbürgen belieben, Sie sind Zeugen unsers redlichen Vorsatzes, Sie werden darüber ihren hohen und höchsten Kommittenten einen günstigen Bericht abstatten. — Sie werden diese geneigten Gesinnungen ferners zu erhalten und gegenseitiges gutes Vernehmen zu befestigen trachten. — Sie werden belieben ihre Bemerkungen einzuberichten; Daß der Schweizer Religion und Tugend ehre — daß er Allem, was heilig ist, huldige, und die frommen Stiftungen unserer Vorväter niemals entheiligen werde — daß er die würdigen Diener der Kirche hochschätze, und daß die Regierungen Alles anwenden, damit der gute Saame, den dieselben aussäen, aufgehe und Früchte der Seligkeit hervorbringe. — Sie werden einberichten: daß Wir in diesem heiligen Gewölbe, bey den verehrlichen Schatten und auf den Grüften unserer Ahnen unsere Verfassung beschworen haben — daß Wir gesinnet seyen, dieselbe zu handhaben — und daß Wir unser wahres Glück in der Beobachtung derselben zu suchen und zu finden hoffen — und daß der schweizersche angestammte National-Karakter seine eingegangenen Verpflichtungen und Allianzen getreu vollziehe, und sich durch den geringsten Zweifel beleidiget fände. — Daß Wir aber auch anderseits Uns berechtiget glauben, Ansprüche auf das alles vermögende Wohlwollen unseres erhabenen Verbündeten machen zu dürfen, und zu erwarten, daß die Schweiz in Friede und Ruhe erhalten, und jene Vortheile ungestört geniesse, welche Mediations- und Friedens-Verträge so geneigt zusichern, damit der Wohlstand unsers Vaterlandes wiederum aufkeime, und die tiefen Wunden, die Uns Zeit und Umstände geschlagen, geheilet werden. — Ihrer allseitigen Beobachtung, Hochwohlgeborne Herren Ministers! kann das Bestreben der Schweizer-Regierungen mit Erbvereinigten, oder durch andere Verhältnisse freundschaftlich verbundenen Staaten gute Nachbarschaft zu unterhalten, und den Monarchen die geziemende Ehrerbietung und Dienstgeneigheit zu erweisen, nicht entgehen. — Ich getraue mir Ihnen zu bezeugen, daß die Schweizer noch immer ihres Namens würdig seyen — daß der Geist unserer Altvordern nicht von uns gewichen, sondern Uns neuerdings beseele. Ich schmeichle mir daher auch, daß sie in ihren Berichts-Erstattungen unserer biedern Nation Gerechtigkeit werden wiederfahren lassen, daß sie schiefen Gerüchten kein Gehör geben, sondern die wahren Gesinnungen der Regierungen immer vor Augen legen werden. — Lautes Dankgefühl der ganzen Schweizer-Nation und alle möglichen Gefälligkeits-Dienste werden ihre süsse Belohnung seyn. —

Alsdenn können Wir der Zukunft getrost entgegensehen, und werden Uns jener Achtung und Selbstständigkeit zu erfreun haben, welche Uns die Könige und Fürsten von Europa von jeher haben angedeihen lassen. – Ein Volk, das seine Zusagen hält, kann mit frohem Bewußtseyn gegen Jedermann auftreten, es kann ruhig die Verhängnisse der unerforschlichen Rathschlüssen des Allerhöchsten erwarten; es kann sich aber auch dessen Schutzes und Segens sicher getrösten. – Trachten Wir daher dessen würdig zu seyn; auch durch Gefahren und Klippen wird uns fester Muth, kluge Einsichten und Mässigung durchführen. – Liebe und Einigkeit binde Uns immer fester zusammen; wahrer, ächter, nicht durch Scheingründe irrgeführter Patriotismus belebe Uns Alle, einfache Sitten, Vertrauen und Redlichkeit schliesse Schweizer-Herzen an Schweizer-Herzen – Friede und Ruhe weiche nicht von unsern Hütten. – Ungehindert baue der Landmann sein väterliches Erbe. Sein Feld prange mit Aerndten, und die gewogene Gottheit kröne mit Segen den Rath der Väter des Vaterlandes, damit Wir und unsere Nachkommen bis an das Ende der Tage unter dem liebreichen Schatten des Friedens die unschätzbaren Früchte der goldnen Freyheit ungestört einsammeln, und einst unsere spätesten Enkel in den Jahrbüchern der Welt voll Bewunderung unter den grossen Staaten immer die unabhängige Schweiz finden. – Vereinigen Wir, Allerseits Hochansehnliche Zuhörer! Vereinigen Wir Uns zum Beschluß in einen aufrichtigen Herzens-Seufzer: – „Daure, o Bündniß der Schweizer, „bis an das Ende der Zeiten, und Du, geliebtes Vaterland, du Heimat alter „Treue und Redlichkeit, die göttliche Vorsehung erhalte und segne dich!„ –

Auf der Tagsatzung haben sich nachstehende HHerren Deputierte der Lobl. XIX. Cantone der Eidsgenoßenschaft eingefunden:

Basel: Herr Andreas Merian, 1ster Burgermeister und regierender Landammann der Schweiz, Präsident.
– Leonhard Heusler, des Kleinen Raths.
– Joh. Rudolf Stähelin, des Kl. Raths und Dreyerherr.

Uri: Herr Franz Anton Megnet, regierender Landammann.
– Franz Maria Arnold, Landsfändrich.

Schweiz: Herr Aloisi Reding, alt Landammann und Pannerherr.
– Carl Martin Zay, Med. Doct. und Lands-Sekelmeister.

Unterwalden: Herr Franz Niclaus Zelger, reg. Landammann nid dem Wald.
– Joh. Michael von Flüe, reg. Landammann nid dem Wald.

Luzern: Herr Peter Genhard, des Kl. Raths u. Präs. d. Finanz-Kammer.
– Franz Xaver Keller, des grossen Raths und Appellationsr.

Zürich: Herr Hans Reinhard, Burgermeister.
— Hs. Conrad Finsler, des Kl. Raths.
— Hs. Jakob Hirzel, des Kl. Raths.
Zug: Herr Franz Joseph Andermatt von Baar, Gemeinds-Präs.
— Franz Joseph Müller von Zug, alt Lands-Hptm.
Glarus: Herr Niclaus Heer, Landammann.
Bern: Herr Niclaus Friedrich von Müllenen, Schultheiß.
— David Rudolf Fellenberg, des Kl. Raths.
— Bernhard Scipio Lentulus, des grossen Raths.
Freyburg: Herr Ludwig von Affry, Schultheiß u. alt Landamm. d. Schweiz.
— Johann von Montenach, des Kl. Raths.
Solothurn: Herr Peter Jak. Joseph Gluz, Schultheiß und alt Landammann der Schweiz.
— Joseph Lüthi, des Kl. Raths.
Schaffhausen: Herr David Stoker, des Kl. Raths und Sekelmeister.
— Bernhard Müller von Thayngen, des Kl. Raths.
Appenzell: Herr Jakob Zellweger, reg. Landammann von Ausser Rhoden.
— Joseph Anton Krußi, Lands-Statthalter v. Inner Rhoden.
St. Gallen: Herr Carl Joseph Müller, Regierungs-Präsident.
— Joh. Friedrich Kuster von Rheinegg, des gr. Raths.
Graubündten: Herr Jakob Ulrich Sprecher von Bernegg, gewes. Landammann des X. Gerichtenbunds.
Argau: Herr Joh. Rudolf Dolder, Regierungs-Rath.
— Carl Dominicus Baldinger von Baden, des gr. Raths und Appellations-Richter.
Thurgau: Herr Johannes Morel, Regierungs Präsident.
— Joseph Anderwehrt, Regierungs-Rath.
Tessin: Herr Joh. Baptista Maggi von Castello, Regierungs-Rath.
— Rudolf Regli von Riviera, des grossen Raths.
Waadt: Herr Ludwig Secretan, J. U. D. und des gr. Raths.
— Ludwig Clavel von Aelen, des gr. Raths u. Appellationsr.

* * *

Kurze Uebersicht der täglichen Verhandlungen der Tagsatzung.

2. Jun. Die Tagsatzung eröffnet ihre Sitzungen. Anrede Sr. Excell. des H. Landammanns. Eidgenössischer Gruß der HH. Gesandten.

3. Widerernennung des H. Gaßers von Freyburg zum Staatsschreiber

des Bundes auf zwey Jahre. Derselbe erhält für ausserordentliche Bemühungen eine Entschädniß von 600. Fr. aus der Centralkasse.

Der H. Landammann erstattet einen Bericht über den Gang der diplomatischen Geschäfte, und empfängt den Dank der Versammlung für seine Leitung der auswärtigen Angelegenheiten.

4. Der H. Landammann berichtet über die Handelsverhältnisse mit Frankreich, über das von Seite des letztern verlangte Verbot der englischen Waaren und die diesfällige Korrespondenz. Niedersetzung einer Kommission zur Prüfung der dahin einschlagenden Cantonal- und Entwurf einer gemeinsamen Verordnung.

Niedersetzung einer Kommission über den Gegenstand des Drucks einer offiziellen Sammlung der Tagsatzungsbeschlüsse und der Eidgenössischen Konkordate.

5. Keine Sitzung.

6. Der Bettag wird für dieses Jahr auf den 7. für die Zukunft beständig auf den 8. Sept. festgesetzt, es wäre dann, daß dieser Tag auf einen Samstag oder Montag fiele, wo er dann auf den zwischen liegenden Sonntag zu verlegen ist.

Dem Konkordate über die Konkursrechte der Gläubiger bey Fallimenten treten auch Freyburg, Solothurn und Appenzell bey. Noch bleiben Schweiz und Glarus aus.

Der Gegenstand der Handelsverhältnisse mit Spanien wird weiter der Leitung des Bundeshaupts überlassen.

Niedersetzung einer Kommission zum nachmaligen Versuch des Entwurfs eines allgemeinen Werbe-Reglements.

Den Cantonen, welche Truppen halten, wird die Auslieferung ihrer Ausreisser zugesagt. Doch werden von Schaffhausen, in Hinsicht auf eigene Bürger, von Schwyz, um nach Umständen zu handeln, und von Appenzell, wegen der Reciprozität, Vorbehalte gemacht.

7. Das Schiksal der helvetischen Invaliden wird den Cantonen wo sie sich aufhalten anheimgestellt.

Niedersetzung einer Commission wegen den Spanischen Dienstangelegenheiten.

8. Keine Sizung.

In der Nacht am 8. auf den 9. langte der franz. Hr. Botschafter General von Vial an.

9. Anhörung der Relation des Hrn. Generals von Wattenwyl. Bezeugung des Danks gegen ihne vermittelst eines Diploms und eines goldenen Ehrendegens. Den Truppen soll dieser Dank durch die Cantons-Regierungen bezeuget werden.

10. Se. Excell. der Hr. Landammann legt der Sizung die im Moniteur vom 6. Jun. enthaltenen Aktenstüke, die Erhebung des Prinzen **Ludwig Bonaparte** auf den Thron von Holland vor.

11. Niedersezung einer Commission, den Gegenstand des Eidgenössischen Generalstabs betreffend und einen andern wegen Bildung der eidgenössischen Artillerie.

Fast allgemeine Genehmigung eines Exercier und Dienst Reglements für die leichten Truppen, und eines andern über die Disciplin und Dienstordnung der eidgenössischen Armeen.

Der von Hrn. Legationsrath **von Lentulus** entworfene Militair Codex soll von den Cantonen in Erdaurung genohmen werden.

Das Concordat über die Erfordernisse, um die ehliche Einsegnung der Bürger andrer Cantonen zu bewilligen und über Einförmigkeit der Copulationsscheine ist nun auch von den Cantonen Unterwalden und Freyburg angenommen worden. Nun manglen noch die Cantone Schweiz, Luzern und Teßin.

Ein anderes über gleiche Behandlung der Paternitäts Fälle soll als unerreichbar, aus dem Abscheid fallen.

Einem Dritten über Eheansprachen, Scheidungen und Legitimationen tretten nunmehr auch die Cantone Zürich und Bündten bey, und die einwilligenden Cantone behalten sich am Ende ihre Convenienz gegen andersdenkende vor.

Endliche Genehmigung der eidgenössischen Archivar Einrichtung. Hr. **Carl Wild** von Bern wird auf zwey Jahre zum Archivar ernennt.

12. Keine Sizung.

13. Der Druk der von der Central Sanitäts Commission entworfenen Anstalten gegen Epidemien wird beschlossen. Bey sich ergebenden Fällen wird der Hr. Landammann von den Rathschlägen gedachter Commission Gebrauch machen.

Niedersezung einer Commission über die Pulver Rechnung und über Zölle und Weggelder.

14. Niedersezung einer Commission über die Signalements. Die gegenwärtige Lage des Incamerationsgeschäfts wird an den Hrn. Landammann, die Negociations Commission und die Gesandten der interessierten Cantone zur vorläufigen Berathung gewiesen.

Die königl. preussischen und die kaiserl. östreichischen Gesandschaften reisen wieder nach Bern ab.

15. und 16. Keine Sizungen.

17. Die Schuldensache der Breisgäuischen Landstände gegen einige schweizerische Partikularen wird an eine Commission gewiesen.

Der Maltheserorden beschwert sich gegen die Zehnden Loskaufgeseze einiger Stände, und besonders des Standes Luzern; der Orden wird eingeladen sich an diese Stände zu wenden.

18. Einige Reclamationen des deutschen Ordens gegen den Canton Thurgäu werden in dieser Sizung angehört.

Die Münzangelegenheiten werden an eine Commission gewiesen.

19. Berathschlagung über das Münzwesen. Mit Mehrheit der Stimmen wird beschlossen, daß darüber lediglich von den Cantonen zu statuieren seye.

20. Beschluß den Commissionalbericht über die Auswahl der in Druk zugebenden Beschlüsse in den Abschied zu nehmen.

21. Rapport über das Militar Reglement und das Artillerlewesen. Instruktionsmäßige Eröfnungen über die Mediationsmäßige Niederlassungs- und Gewerbstreibungs-Recht der Schweizerbürger in den Cantonen.
22. Keine Sizung.
23. Fortsezung der Eröfnungen wegen Niederlassungs und Gewerbstreibungs-Rechte der Schweizerbürger.

(Die Fortsetzung folgt.)

Todesfälle.

Hr. Achilles Brändli der Flachmahler und Mitglied des grossen Stadt-Raths starbe am 18 Jun. Er ward Mitglied des ehemaligen grossen Raths 1785, und Stadtrath 1803.

Hr. Johannes Rumpf, gewesner Pfarrer zu Aristorf, starb daselbst am 18. dieß. Sein Herr Vater gleichen Namens ware des grossen Raths und Obrist Meister, welcher 1761. gestorben Der Selige wurde in das h. Predigamt aufgenohmen 1759., Feldprediger in sardinischen Diensten bey dem Regiment Fatio 1764., Prediger am Waisenhause 1762., und Pfarrer gen Aristorf 1767.

Luzern.

Beförderungen.

Schon am 25. April wurde auf erfolgte Verledigung der Pfarrey Uffhausen zu einem neuen Pfarrer dahin erwählt: Hr. Joseph Müller von Rußweil, gebohren 1768, Pfarrhelfer zu Luzern seit 1799.

Am 28. May wurde anstatt des in dem Appellationsgericht beförderten Hrn. Johannes Buchmanns von Hochdorf zu einem Präsidenten des Gerichts Hochdorf erwählt: Hr. Adam Utiger von Günikon.

Am 4. dieß ward auf erfolgte Resignation Hrn. Heinrich Hermann von Malters zu einem Präsidenten des Gerichts Malters erwählt: Hr. Joseph Dürrig von Brunau des grossen Raths.

Merkwürdigkeiten.

Am 11. dieß hat das Appellationsgericht zwey unverbesserliche Menschen; nemlich 1.) Anton Lörch von Wauwyl, Amts Willisau Cantons Luzern einen Taglöhner 48 Jahr alt, und 2.) Johannes Fischer von Geltweil bey Muri Cant. Argau, seiner Profeßion ein Maurer 29 Jahr alt, wegen wiederholt begangenen Einbrüchen und Diebstählen zum Schwert verurtheilt, welches Urtheil auch am 14. dieß an beyden vollzogen worden ist. Die bey diesem Anlas von unserm würdigen Hrn. Stadt Pfarrer und Bischofl. Commissarius Müller gehaltene vortrefliche Rede ist bereits im Druk erschienen.

Zürich

Todesfälle.

Herr Salomon Escher zum Wollenhof, gewesener Zunftmeister L. Zunft zur Meisen, starbe den 14. Junius im 63sten Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Hr. Hs. Conrad Escher des grossen Raths, Zunft Sekelmeister, und Director des kaufmännischen Directorii, welcher den 26. April 1755 im 49sten Jahr seines Alters gestorben, und Frau Ester Ott, Hrn. Rathsherr Salomon Otten Frau Tochter, welche er schon den 15. Aug. 1753 durch den Tod verlor.

Der Selige erblikte das Licht der Welt den 6. Nov. 1743, wegen dem frühzeitigen Verlurst seiner Eltern übernahm sein mütterlicher Oheim Hr. Caspar Ott im Garten ein geschikter Kaufmann, seine Erziehung, und bildete ihn ebenfalls zu den kaufmännischen Geschäften, um einstens der von seinem sel. Hrn. Vater hinterlassenen Handlung vorzustehen. Nachdeme er verschiedene schöne und weitläufige Reisen vollendet, kame er in seine Vaterstadt zurük, und übernahme mit eben soviel Geschiklichkeit als Thätigkeit die Führung seiner väterlichen Handlung. Indessen da jeder Bürger unsers Freystaats die begründte Hofnung nähren konnte einst an die Regierung zu gelangen, so applizierte sich unser Selige mit allem Fleiß auch auf diejenigen Kenntnisse, welche dem wakern Bürger und Regenten wohl zu statten komen. Er durchliefe von diesem Zeitpunkt an viele Staflen des Bürger und Regenten Standes; wie solches aus nachfolgender zahlreicher Liste zu ersehen.

Nicht lange nach seiner Rükkehr in seine Vaterstadt ward er zum Zunftschreiber L. Zunft zur Meisen erwählt, und erhielte eine Hauptmannsstelle im Küßnachter Quartier. 1775 den 9. Dec. ward er durch Stich Entscheidung des grossen Raths zum XII. gedachter Zunft ernennt. Den 12. Jun. 1785. wurde er zum Zunft Sekelmeister, und am 10. Nov. gleichen Jahrs mit grosser Stimmenmehrheit zum Zunftmeister, auch in gedachtem Monat annoch zum Obervogt gen Wettschweil und Bonstetten erwählt; anbey ware er Mitglied verschiedener ansehnlichen Commissionen nemlich der Feuerassecurations- der Fischerordnungs- der Jäger-Commission, des kaufmännischen Directoriums, der Oberwasser Schifamts-Commission, der Salz Direction, der Commission bey Abnahm der Sekelamtsrechnung, der Steinkohlen-Bergwerks- und der Zins Commission, auch Thurnherr bey St. Peter.

Bey allen diesen mehr und minder wichtigen Stellen arbeitete er ununterbrochen und unverdrossen mit Emsigkeit, Treue und seltener Uneigennüzigkeit, ware zu jeder Stunde mit Rath und Hülfe jedermann bereit, auch wann seine eigenen Geschäften und Angelegenheiten hinten nachgehen mußten. Der Selige war keines der ausserordentlichen seltenen Genies welche die Vorsehung dann und wann auch kleineren Staaten verleihet, um Lehr, Rath und Beyspiel über ihr Seculum zuverbreiten, aber mit einem einsichtsvollen stets hellen Verstand und guten Willen jedermann nüzlich zu seyn begabet. Eigenschaften die auf republikanischem Boden vortreflich wohl gedeihen, während daß oft den ersten grössern Männern diese kleine Sphäre fast zu enge wird.

Bey unserer in 1798 erfolgten gewaltsamen Staatsumwälzung gegen die er sich zwar laut und muthig erklärt hatte, zeigte er sich als ein kluger Mann; er zoge sich ganz in den Privatstand zurük und lebte in selbigem bis an sein erfolgtes sel. Ende; nur die einzige Stelle eines Mitglieds des kaufmännischen Directoriums behielte er bey, aber auch dieser entlastete er sich im Jahr 1804.

Gutmüthigkeit, Redlichkeit und Leutseligkeit waren die Carakterzüge unsers Verstorbenen. Diese und übrige ihme von der Natur verliehenen Gaben machten ihn bey allen Personen, die Geschäfte mit ihme hatten, beliebt, wovon der feyrliche Leichengang, deme der gröste Theil der Bürgerschaft geist- und weltlichen Standes beywohnte, ein redender Beweis ware.

Als Privatmann ware Hr. Escher der zärtlichste Ehmann, der beste Vater; und der wärmste Freund. Er hatte sich drey Mahl verheurathet. 1.) Den 3. Jul. 1768 mit Jgfr. Ester Geßner, Hr. Jacob Geßners, M. D. und

Amtmanns zu Töß Jgfr. Tochter, welche am 3. Jul. 1780 gestorben. 2.) Den 10. Jun. 1781 mit Jgfr. A. Margaretha Escher, Jkr. Grichtsherr Caspar Eschers sel. zu Berg und der noch lebenden Frau A. Margaretha Steiners Jgfr. Tochter, die ihme aber den 1. Jul. 1784. schon wieder durch den Tod entrissen worden, und 3. den 12. Nov. 1786 mit Jgfr. Regula Bodmer, einer Tochter des noch lebenden Hrn. Hauptmann Heinrich Bodmers an der Sihl, welche ihme aber auch schon am 15. Jan. 1797 in die Ewigkeit vorgieng. Die erste Ehe ware ganz kinderlos; aus der 2ten Ehe befindet sich ein Sohn am Leben nemlich Hr. Joh. Jacob, gebohren den 16. Apr. 1783; und die 3te Ehe ware mit 4 Kindern gesegnet, wovon noch 2 am Leben, nemlich Hr. Martin, gebohren den 8. Nov. 1788, und Hr. Heinrich, gebohren den 24. Febr. 1790. Zwey andere Knaben aber, Salomon, gebohren den 26. Aug. 1792; und wieder Salomon, gebohren den 24. Aug. 1794, starben in ihrer zarten Jugendjahren nemlich der erste den 10. Sept. 1793 und der 2te den 29. Jan. 1797.

Herr Hs. Jacob Thomann, Pfarrer zu Neunforn im Canton Thurgäu und Camerarius E. E. Stekborer Capituls starb am 14. dieß nach einem kurzen Krankenlager im 35. Jahr seines Alters. Er ware der einzige Sohn Hrn. Joh. Caspar Thomann, ebenfalls Pfarrer zu Neunforn, welcher den 5. Jul. 1798 gestorben, und der noch lebenden Frau A. Barbara Frieß, einer Tochter Hrn. Dekan Hs. Jacob Frieß sel. zu Winterthur, welche ihne am 17. Nov. 1771 zur Welt gebahr. Frühzeitig wurde er von seinem sel. Hrn. Vater dem geistl. Stande gewiedmet, und nachdeme er seinen Cursus an dem hiesigen Gymnasio vollendet hatte, ward er 1794 in das heil. Ministerium aufgenommen; noch im nemlichen Jahr erhielte er die Stelle eines Feldpredigers bey dem hiesigen Standes Regiment von Lochmann in Diensten der Herren General Staaten in Holland, welche er auch bis zur Auflösung gedachten Regiments im Jahr 1797 mit vieler Treue und Unverdrossenheit versahe. Bey seiner Zurükkunft nach Hause übertrug ihme sein sel. Hr. Vater wegen überhand nehmenden grossen Leibesbeschwerden die meisten seiner Pastoralgeschäfte, die er ebenfalls mit allgemeinem Beyfall und zu bester Zufriedenheit seiner ganzen Gemeinde versahe. Als mehr gedachter sein sel. Hr. Vater mit Tode abgienge, unterliessen seine Pfarrangehörigen nicht, ihren Herr Vicar der damaligen Verwaltungskammer des Kantons Thurgäu zu seinem Successor kräftigst zu empfehlen, welche Empfehlung auch würklich so vielen Einfluß hatte, daß er am 30. Jul. 1798 einmüthig zum Pfarrer nach Neunforn erwählt und im Oct. gleichen Jahrs von dem damaligen Hr. Distrikts Statthalter (nunmehrigen Regierungsrath) Hanhard von Stekborn installiert wurde; und während seiner ganzen Verwaltung des Pfarramts Neunforn genoß der Selige bis an sein Ende die Hochschäzung, Liebe und Zuneigung seiner Gemeinde, welche ihne herzlich betrauert.

Er hatte sich am 19. May 1799 verheurathet mit Jgfr. Magdalena Nägeli, einer Tochter Hrn. Decan und nunmehriger Pfarrer zu Leutmerken Joh. Heinrich Nägelis mit welcher er zwey Knaben und ein Töchterlein gezeuget, welche sammtlich den frühzeitigen Hinscheid des Seligen innigst betrauren.

Auch bey seinen Mit-Capitularen genoß der Selige, seiner Jugend ungeachtet, allgemeine Achtung und Liebe, so daß sie ihne im Jahr 1800 an die Stelle seines Hrn. Vaters sel. zum Cammerer des E. E. Stekborer Capitels ernannten.

(Die Neuheiten von einigen andern Cantonen werden im künftigen Monat folgen.)

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Heumonat.

Basel.

Fortsezung der Verhandlungen der Tagsazungen.

Den 24. Juni war keine Sizung.

25. Jun. Berathung über das Militar-Reglement und das Artilleriewesen.

Rapport über die Rechnung der Neutralitäts-Armee von 1805. Das Resultat der Einnahme ware Fr. 981,014 " "
Hingegen dasjenige der Ausgaab " 891,226 7 9
Restieren also Fr. 89787 2 1

26 Jun. Fortsezung der Berathung über die Militär Gegenstände, welche mit neuen Modificationen theils ad ratificandum theils ad referendum genohmen werden.

27. In dieser Sizung beschäftigte sich die Tagsazung mit Generalisierung der Verbotte englischer Manufakturwaaren.

28. Diese Berathung wird fortgesezt.

Dem allgemeinen Werbreglement werden etliche Artikel beygefügt.

Den 29. Jun. Keine Sizung.

30. Einige Punkte in Betref der Naturalisation fremder Offiziere werden ad ratificandum in den Abscheid gelegt, welche hauptsächlich dahin abzweken daß ein Canton die Bürger eines andern im spanischen Dienst durch allzuleichte Ertheilung von Bürgerrechten nicht beeinträchtigen könne.

Die bisherigen Verfügungen über das Zollwesen werden wieder für ein Jahr bestätiget; inwährend welcher Zeit sich eine Commission mit den dahin einschlagenden Einwürfen befassen wird.

Den 1. und 2. Jul. Keine Sizung.

Den 3. dieß wurde von dem Hrn. Landammann die Tagsazung constitutions gemäß bis zum Schlusse ihrer vorliegenden Geschäfte auf unbestimmte Zeit verlängert.

Den 4. wurde der Beschluß eines allgemeinen Einfuhr Verbotts der englischen Waaren definitiv dahin gefaßt: Dieses Verbott betrift alle englischen Manufaktur-waaren (mit Ausnahme des durch Maschienen gesponnenen Baumwollen-

garns) und alle in den englischen Besizungen fabricierten Tücher und Mousselines. Die Vollziehung beginnt mit dem 1. Aug. und ist den deutschen Gränz-Cantonen, die Aufsicht aber dem Hrn. Landammann der Schweiz unter zwekmäßigen Bestimmungen übertragen. Das Penale des ersten einfachen Falls ist Confiscation und eine dem doppelte Wehrt der Waare gleichkommende Geldbusse. Im Wiederhollungsfall nebst der Confiscation Zuchthaus- oder Gefängnis-Strafe von wenigstens zwey Jahren mit oder ohne Landesverweisung. Obige Strafen werden auch angewandt auf die mittelbar theilnehmenden mit Confiscation von Pferd und Wagen auf Fuhrleuten welche die bezeichneten Einfuhrstellen, Kaufhäuser und die Landstrassen abweichen; mit Entsezung auf Beamte, welche den Schleichhandel begünstigen würden. Für erschwehrende Umstände und Unverbesserlichkeit werden die Regierungen entehrende körperliche Strafen einführen. Der organische Theil des Beschlusses beschränkt die erlaubte Einfuhrstellen auf Basel, Rheinfelden, Zurzach, Eglisau, Schafhausen, Gottlieben, Utweil, Rorschach, Rheinegg, Trübbach, und auf gewisse Maaßregeln hin Meyenfeld oder Chur; dort werden alle eingehenden Kaufmannsgüter visitiert, plombiert, und die Frachtbriefe durch Visa und Stempel legalisiert. Im Innern unterliegen sie denn keinen Hinternissen mehr; aber alle Kaufmannswagren müssen in den obrigkeitlichen Kaufhäusern und Susten geladen, und ihre Frachtbriefe daselbst visiert seyn. Zu Dekung der Unkösten beziehen die deutschen Gränz Cantone von jedem Pfund oben beschriebenen Baumwollengarns 1 Kreuzer, und von jedem Ctr. andrer Kaufmannswaaren 3 Kreuzer. Die Tagsazung kann die Rechnung des Bezugs und der Ausgaben einsehen, weiteren Entscheiden ist nicht vorgegriffen. Die französischen Grenz-Cantone verschärfen ihre Aufsicht gegen den Schleichhandel mit englischen Manufakturwaaren, bestrafen ihn nach obiger Maaße, und gedulden keine Aufhäufungen erwähnter Waaren.

(Die Fortsetzung folgt.)

Luzern.

Den 11. dieß sind von dem kleinen Rath zu Schul-Inspektoren der zehen Schulbezirke, welche den hiesigen Canton bilden, ernennt worden: als für den

1. Schulbezirk: Hr. Thaddeus Müller, Stadt-Pfarrer zu Luzern und bischöfl. Commissarius.
2. „ „ Bernhard Hefliger, Pfarrer zu Hochdorf.
3. „ „ Franz Bernhard Göldlin, Probst zu Münster.
4. „ „ JosephBalthasar, Pfarrer zu Rothenburg und Rector.
5. „ „ Martin Krütlin, Pfarrer zu Geiß.

6. Schulbezirk: Hr. Joseph Schmidlin, Pfarrer zu Triengen.
7. „ „ Ludwig Meyer, Pfarrer zu Wangen, Sextarius und Chorherr zu Münster.
8. „ „ Joseph Müller, Pfarrer zu Uffhausen.
9. „ „ Ambrosius Gluz, Abt zu St. Urban.
10. „ „ Franz Joseph Stalder, Pfarrer zu Escholzmatt und Camerar.

In Folge des Regierungsbeschlusses vom 25. dieß sind am 26. ejusd. von dem Erziehungsrath zum Rector des Gymnasii und Licäi Tit. Hr. Canonicus Melchior Mohr am Collegiatstift zu Luzern, und zu Mitgliedern der Studien Direction nebst dem schon bestehenden Hrn. Prefecten dem Hrn. Leonz Füglistaller, Professor der Physik, Mathematik und griechischen Litteratur, die Herren Franz Bielmann, Professor der Moral und Pastoral-Theologie und Anton Lottenbach, 2r Professor der Rhetorik ernannt, und am 28. von dem kleinen Rath in dieser Eigenschaft bestätigt worden.

Zürich

Beförderungen.

Auf die schon vor einiger Zeit eingelegte Resignation Hrn. Joh. Caspar Hagenbuchs, Pfarrers im Sternenberg sint 1772, hat der kleine Rath, nachdeme er gedachte Pfrunde vorher um 200 fl. verbesseret am 1. dieß zu einem neuen Pfarrer dahin mit 15 Stimmen erwählt: Hr. Salomon Wirz, gebohren 1776, Pfarrer zuGrünenbach sint 1801. Hr. Pfarrer Salomon Grob von Langrikenbach im Canton Thurgäu hatte 3 Stimmen. Nebst diesen beyden Herren waren annoch im Vorschlag: Hr. Conrad Huber, Pfarrer zu Sittendorf und Hr. Heinrich Heß, Pfarrer zu Güttingen.

Am 16. d. wurde auf das erfolgte sel. Absterben Hrn. Pfarrer Lavaters in Horgen mit 17 Stimmen zu einem neuen Pfarrer dahin erwählt: Hr. Pfarrer Melchior Freudweiler zu Hittnau.

Neben welchem annoch in der Wahl ware: Herr Pfarrer Heß zu Güttingen, welcher 2 Stimmen hatte.

Im Vorschlag befanden sich annoch Hr. Pfarrer Grob zu Langrikenbach, und Hr. Pfarrer Bullinger zu Brunnadern im Toggenburg.

Die durch den Todesfall Hrn. Johannes Nabholz erledigte Stelle eines Stadtrath Weibels wurde von gedacht L. Behörde dem Hrn. Hs. Conrad Rambli, bisheriger Friedensrichter Weibel aufgetragen, dessen Stelle hingegen

mit 8 Stimmen Hr. Sigmund Huber in der Neustadt erhielte, Hr. Jacob Ammann, Mahler hatte 5 Stimmen.

Am 17. wurde auf vorbemeldte Beförderung Hrn. Pfarrer Freudweilers von Hittnau auf die Pfarrey Horgen mit 9 Stimmen zu einem neuen Pfarrer nach Hittnau erwählt: Hr. Friedrich Hottinger, gebohren 1748 gewesner Pfarrer zu Böbingen in der Pfalz und Pfarrer zu Eichberg im Rheinthal sint 1794. Hr. Pfarrer Salomon Grob zu Langrikenbach hatte 8 Stimmen. Im Vorschlag befanden sich annoch Hr. Pfarrer Bullinger zu Brunnadern, und Hr. Pfarrer Hafner zu Scherzingen.

Todesfälle.

Herr Hs. Caspar Lavater, Pfarrer zu Horgen, starb daselbst am 13. dieß im 71. Jahr seines Alters. Er stammte aus einer Familie, welche unserm Staat sowohl als unsrer Kirche viele würdige Glieder gegeben hat. Seine Eltern waren Hr. Hs. Jacob Lavater, Pfarrer zu Neunforn und Decan E. E. Stekborrer Capituls, welcher den 21. Nov. 1764 im 73. Jahr seines Alters gestorben, und Frau Susanna Neuscheler, eine Tochter des sel. Hrn. Antistes Joh. Ludwig Neuschelers, welche er 1758 durch den Tod verlohren. Er erblikte das Licht der Welt den 20. Oct. 1735 und ward von seinem Hrn. Vater frühzeitig dem geistlichen Stande gewiedmet; in welchen er auch 1758 aufgenommen wurde. Gleich nach erhaltener Ordination machte es sich unser Selige zu seiner ersten Pflicht seinem Hrn. Vater, dessen Altersbeschwerden sich stark vermehrten in seinem Amte mit angestrengten Kräften beyzustehen und versahe deßnahen sint diesem Zeitpunkt die Pfarrey Neunforn als Vicarius mit allgemeinem Lob und zur vollkommensten Satisfaktion seiner Gemeinde, welche nichts anders wünschte als ihren l. Hrn. Vicar dereinsten als ihren Seelsorger zu besizen. Als demnach sein sel. Hr. Vater mit Tod abgieng, hofte er an seiner Stelle Pfarrer zu Neunforn zu werden, welches um so erwünschter für ihn ware, als sein Hr. Vater und Großvater nemlich Hr. Decan Hs. Jacob Lavater, und Hr. Decan Johannes Lavater diese Pfrund und zwar der leztere von 1689 bis 1725 und der erstere von 1725 bis 1764 mithin in einer ununterbrochenen Reihe von 75 Jahren besassen. Allein das Schiksal verhängte es anderst. Der damalige Hr. Catechist Thomann bey St. Peter erhielte selbige am 23. Nov. 1764 mit 19 Stimmen gegen 12 welche der Selige hatte, wobey die besondere Anmerkung zu machen ist, daß er sich gar nicht unter den dem damaligen kleinen Rath nach Gewohnheit vorgeschlagenen 8 Geistlichen befande, sondern erst noch in der Sizung des kleinen Raths dem Vorschlag beygefügt wurde. Im Jahr 1765

übernahme er das Vicariat zu Dätlikon, bey welchem er aber nicht gar 2 volle Jahre bliebe indeme er am 1. Aug. 1767 durch besondere Leitung der Vorsehung zum Pfarrer nach Wattwyl im Toggenburg befördert wurde. Der sel. Hr. Pfarrer Lavater bey St. Peter (welcher damals noch unstationierter Geistlicher ware) hatte sich nemlich durch seine vortreflichen Predigten einen solchen allgemeinen Ruhm sowohl in der Nähe als in der Ferne erworben, daß die Gemeinde Wattwyl (welche bisanhin meistens bernerische Geistliche zu Pfarrer hatte) bey damals erfolgter Verledigung ihrer Pfrund eine Deputation von 2 Vorgesezten anhero sandte, um den kleinen Rath zu ersuchen, ihnen den Hrn. Joh. Caspar Lavater zu ihrem Pfarrer zu überlassen. Da nun der sel. Hr. Pfarrer Lavater bey St. Peter sowol als unser Verstorbene den gleichen Namen trugen, und es allgemein bekannt ware, daß der erstere sich in Zürich zu fixieren wünsche, so wurde der leztere zu einem Pfarrer nach Wattwyl ernennt, welch ansehnlicher Gemeinde er auch von dieser Zeit an bis 1781 also 14 volle Jahre mit allgemeinem Beyfall vorstuhnde. Im Jahr 1781 wurde er mit grosser Stimmenmehrheit zum Pfarrer der weitläufigen Gemeinde Horgen erwählt; und auch diese Stelle versahe er bis auf ein paar Jahre vor seinem erfolgten sel. Ende auch selbst in den schwierigsten Zeiten unserer Revolution mit aller Unverdrossenheit, und möglichster Klugheit. Allein sint der Zeit, daß ihme die Vorsehung seinen einzigen Sohn, welcher ihme bereits in seinen pfarramtlichen Geschäften so viele Hülfe leistete, entrissen hatte, kränkelte er immer bis er endlich am 13. dieß in der Nacht von seinem Schöpfer aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abgefordert wurde.

Er hatte sich verheurathet den 16. Oct. 1768 mit Jgfr. Ester Vogel einer Tochter Hrn. Rathsherr Hs. Conrad Vogels sel. und Frau Ester Lavater, mit welcher er verschiedene Kinder gezeuget, wovon aber nur 3 zu mannbaren Jahren gekommen, nemlich

Jgfr. A. Elisabetha, gebohren den 17. May 1772.
Hr. Hs. Conrad, gebohren 1778, V. D. M. 1800, starb den 29. Apr. 1804.
und Jgfr. Anna, gebohren den 2. Jul. 1780.

Bern.

Todesfälle.

Herr Ludwig von Büren, gewesener General und alt Landvogt zu Lausanne starb im 71. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Carl Victors von Büren, Freyherrn von Vauxmarcus des grossen Raths, Landvogts zu Arburg und Schultheiß zu Unterseen und Frau N. Fischer, von welcher er 1735 gebohren wurde. Er wiedmete sich frühe dem Militairstande,

und gienge unter das Regiment von Erlach, nachher Ernst, in königl. franz. Diensten, bey welchem er 1762 Hauptmann und 1780 Major wurde; inzwischen gelangte er 1775 in den grossen Rath, ward 1793 Landvogt zu Lausanne, und beym Ausbruch unserer Revolution General der bernerischen Truppen im Argäu. Von seiner Gemahlin einer Tochter des sel. Hrn. Schultheiß Friedrich Sinners hinterläßt er einige Kinder.

Herr Niclaus Rudolf Haller des grossen Raths und Appellationsrichter auch gewesener Commandant zu Arburg starbe im 55. Jahr seines Alters. Er ware der einzige Sohn des annoch sich am Leben befindenden Hrn. Joh. Jacob Hallers, Mitglied des dermaligen grossen und des ehemaligen kleinen Raths, und Frau N. Stürler von Signau. Er erblikte das Licht der Welt den 23. Dec. 1751 und wurde sehr frühe zu den Staatsgeschäften gezogen. 1777 erhielte er die Stelle eines Secretaires bey der Reformationskammer, 1781 ward er Archivarius, 1785 Mitglied des grossen Raths, und 1790 Commandant gen Arburg. Beym Eintritt der neuen Ordnung der Dinge 1803 ward er Mitglied des dermaligen grossen Raths so wie auch des Stadtraths und 1805 des obersten Appellationsgerichts. Von seiner hinterlassenen Frau Wittwe einer Tochter Hrn. Venner Albert Bernhard Steigers sel. von Mürsingen hat er keine Kinder hinterlassen.

Herr Joh. Rudolf Hartmann, Mitglied des grossen Stadt-Raths starbe im 53. Jahr seines Alters. Er ward gebohren 1753, und wiedmete sich der Kaufmannschaft. 1803 gelangte er in den grossen Stadt-Rath. Von seiner hinterlassenen Gemahlin einer Tochter Hrn. Landvogt Joh. Franz Bondelis sel. von St. Johansen hinterläßt er unter andern Kindern eine Tochter, welche mit Hr. Registrator Carl Ludwig Herbot verheurathet ist.

Hr. Emanuel Schneider, gewesener Wundarzt des äussern Krankenhauses und Schafner in St. Johansen Haus starb im 74. Jahr seines Alters. Er ward gebohren 1732. Chirurgus des aussern Krankenhauses 1764 und Schafner im St. Johansen Haus 17. Er hinterläßt einen Sohn, Namens Ludwig Friedrich, gebohren 1768 der ein sehr geschikter Baumeister ist.

Herr Emanuel Küpfer, starb zu München in Bayern im 43 Jahr seines Alters. Er war ein Sohn Hr. E. Küpfers des Indiennenfabricanten in Worblauffen, und dessen 2ter Gattin Frau Schumacher von welcher er 1763 gebohren wurde. Er wiedmete sich frühzeitig den Canzleygeschäften um einst das Glük zu haben an die Regierung zu gelangen; allein, ungeachtet er einer der ersten Candidaten ware, so ansonsten 1795 durch das Stimmenmehr gewählt werden könnten, so

ware ihme dennoch das Schiksal nicht günstig. Hingegen erhielte er gleich das folgende Jahr darauf die Stelle eines Oberzoll-Verwalters welscher Landen zu Morsee, welche er aber beym Eintritt der Revolution 1798 quitieren mußte. Im Jahr 1799 bekame er eine ansehnliche Stelle in dem Büreau des helvetischen Finanzministeriums, welche er auch bis zur Auflösung der helvetischen Regierung 1803 bekleidete. Ob er von seiner erst im Junii dieses Jahrs verstorbenen Gemahlin Frau Johanna Stek einer Tochter Hrn. Doctor Steks Kinder hinterlassen ist uns unbekannt.

Beförderungen. 1. Vom Kleinen Rath.

Amtschreiber gen Büren: Hr. Gottlieb Imhof von da, bisherig. Amts-Notar.

Amts-Notar des Bezirks Büren: Hr. Joh. Rudolf Kohler von Büren, des grossen Raths und gewesener Amtschreibers allda.

Pfarrer gen Wohleren auf erfolgte Vacanz: Hr. Friedrich Dachs, Pfarrer zu Thurnen und alt Decan.

2ter Secretair des Justiz-Raths: Hr. E. C. von Grafenried von Bürgistein.

2. Vom Stadt-Rath.

Kaufhausverwalter anstatt des im vorigen Jahrs verstorbenen Hrn. Verwalter Erasmus Ritter: Hr. Rudolf Ludwig von Erlach, gewesener Schultheiß zu Burgdorf.

Sodann hat der kleine Rath folgende Brandassecuranz-Kammer bestellt: Hr. Rathsherr Ludwig Fischer von Reichenbach, Präsident. Hr. Franz Thormann, des grossen Raths und gew. Unterschreiber. Hr. Ludwig Friedrich Vagen von Nydau, des grossen Raths.

An Plaz des vorgedacht sel. verstorbenen Hrn. alt Commandant Hallers sind von dem Stadtrath folgende Stellen vergeben worden:

Mitglied des Stadtraths: Hr. Obrist und alt Castlan Ludwig Albrecht Abraham Tscharner von Frutigen.

" der Waysen Commission: Hr. alt Chorschreiber Samuel Jenner.

" des Spital Direktoriums: Hr. Salzverwalter Joh. Carl Steiger.

" der Ohmgelt Commission: Hr. Verwalter Jacob Emanuel Niehans.

Von dem kleinen Rath wurde zu einem Amts-Stadthalter gen Büren erwählt: Hr. Joh. Rudolf Kohler von da, des gr. Raths und gewes. Amtsschrbr.

Auf eingegebene Resignation Hrn. Oberamtmann Joh. Rudolf Stürlers zu Burgdorf wurde am 7. dieß zu einem neuen Oberamtmann nach Burgdorf erwählt: Hr. Niclaus Samuel Rudolf Gatschet, Mitglied des kleinen und des Stadtraths.

Und an die Stelle des sel. verstorbenen Hrn. Oberamtmanns Caspar Moor von Oberhaslen zu einem Oberamtmann dieses Amts: Hr. Amtsrichter Brunner von Erbligen.

Sodann wurde am gleichen Tage auf erfolgte Beförderung Hrn. Pfarrer und alt Decan Joh. Friedrich Dachs auf die Pfarrey Wohleren zu einem neuen Pfarrer nach Thurnen erwählt: Hr. Abraham Hemmann, bisheriger Spitalprediger in Bern.

Von dem obersten Appellationsgericht wurde an Hrn. Professor Walthards sel. Stelle zu einem neuen Fürsprech von diesem höchsten Tribunal erwählt: Hr. Carl Friedrich May, Procurator.

Ferner sind folgende weitere Beförderungen vor sich gegangen:
Mitglied des Comercienraths: Hr. Banquier Ludwig Friedrich Schmied.
Secretarius der Zollkammer: Hr. Rudolf von Grafenried v. Gümmiswald.
Amts-Notar für das Amt Bern: Hr. Samuel Küpfer von Bern, bisheriger Amts-Notar des Amts Fraubrunnen.
Pfarrer gen St. Stephan: Hr. Carl Ludwig Jäggi, S. M. C. und Lehrer am hiesigen Waysenhause.
Helfer nach Sanen: Hr. Gabriel Ofenhäuser, S. M. C. und Vicar zu Betterkinden.

Appenzell ausser Rhoden.

Zu Anfang dieses Monats verstarbe zu Herisau Herr Hs. Ulrich Wetter, gewesener Lands Statthalter im 65. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Quartierhauptmann Laurenz Wetters, und wurde 1741 gebohren. In seiner frühern Jugend ward er Officier in k. franz. Diensten, welche er aber bald wieder quittierte und sich ausschliessend der Kaufmannschaft wiedmete. Inzwischen ward er auch Grenadierhauptmann im Lande, und 1794 zum Landsstatthalter erwählt, welche Stelle er aber schon 1796 wiederum niederlegte. Mit seiner erst voriges Jahr verstorbenen Gattin, einer Tochter des sel. Hrn. Landammann Joh. Ulrich Scheuß von Herisau hat er mehrere Kinder gezeuget.

Argau.

Noch am 28. May wurde anstatt des regierenden Hrn. Regierungsraths May zu einem Präsidenten des Kriegsraths erwählt: Hr. Regierungsrath Carl Dominicus von Reding.

Am 2. dieß wurde zu einem Präsidenten des Kleinen Raths für den Monat Julius erwählt: Herr Regierungs-Rath Hünerwadel.

Nachdeme Herr Samuel Rohr, bisheriger Amtmann und Präsident des Gerichts Lenzburg um seine Entlassung angesucht und auch selbige erhalten, so ist am 21. dieß von dem Kleinen Rath die Führung daheriger Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers dem Hrn. Amtsstatthalter und Vice-Präs. Hemman einstweilen übertragen worden.

St. Gallen.

Todesfall.

Herr alt Stadthauptmann Leonhard Tobler starb im 64. Jahr seines Alters. Er ware gebohren 1742, ward Stadt-Lieutenant 1776, Stadthauptmann 1785, Commandant des St. Galler Contingents im Zuzug nach Basel 1792, Stadtrichter 1793, und XI. in gleichem Jahr.

Waadt.

Unsere Regierung hat zu Anfang dieses Monats ein Kreisschreiben an die gesammte Geistlichkeit des Kantons erlassen, dessen Inhalt folgendermaßen lautet.

„Da die Regierung vernehmen müssen, daß mehrere Prediger (der Prädicanten-Ordnung von 1773 zuwider) die allzubequeme Gewohnheit angenommen, ihre Predigten von der Kanzel zu lesen, anstatt solche aus dem Gedächtniß abzuhalten, so wurde ihnen hiemit zu wissen gethan; daß künftighin keiner solches thun möge, es wäre ihme dann solches ab Seite des kleinen Raths aus gültig befundenen Gründen vergünstiget worden."

Augstmonat.

Basel.

Beschluß der Verhandlungen der Tagsazung.

Den 5. Jul. vernahme die Tagsazung verschiedene Anbringen der Cantone. Die Mehrheit wünscht die Aufstellung allgemeiner Gewichte und Maaße in dem Abscheid beybehalten, und ladet den Hrn. Landammann zu Sammlung der Vorarbeiten ein, welche die helvetische Regierung veranstaltet hat.

Den 6. Jul. keine Sizung.

Den 7. Jul. Die zwischen beyden Rhoden des Cantons Appenzell obwaltenden Streitfragen, nemlich 1. ob Zinsbriefe nicht am Ort ihres Pfandes zu versteuren seyen? und 2. ob der Souverain in Handhabung seiner Geseze gegen den niedrigen Ankauf von Zinsschriften gehemmt werden könne, wurden erstere in den Abscheid ad referendum gelegt, über leztere aber Vermittlung angeordnet.

Den 8. wurde in Ansehung der Werbungen und Recruten-Aufnahme folgender Beschluß genommen:

1. Es kann sich ein jeder Schweizer anwerben lassen, wenn er a. das durch die Kapitulation bestimmte Alter, nemlich von 18 bis auf 40 Jahre, hat. b. Nicht unter den besoldeten Truppen irgend eines Cantons stehet. 2. Die Werbungen müssen nach dem ersten Artikel der Kapitulation, freywillig und ungezwungen seyn, widrigenfalls, und auch wenn sie durch unerlaubte Mittel bewirkt worden wären, dieselben als ungültig und kraftlos zu erklären sind. 3. Um in der Schweiz werben zu dürfen, muß der Werber erstens Offizier, Unteroffizier oder Soldat bey einem in Frankreich dienenden Schweizer-Regiment seyn, und zweytens von dem Verwaltungsrath (Conseil d'admininistration) des Regiments, dem Obersten oder dessen Stellvertreter hiezu bestimmte Aufträge und Vollmachten erhalten haben. 4. Ferner kann unter angemessener Strafe kein Werber in einem Canton der Schweiz Werbungen anstellen, wenn er nicht vorher sich bey der Regierung, oder bey der hiezu verordneten Cantonal-Behörde wird gemeldet, und von ihr gehörig haben anerkennen lassen, worüber ihm ein Zeugniß auszufertigen ist. 5. Wenn aber die Cantonal-Behörde gegen die Person eines Werbers, aus hinlänglichen Gründen, Einwendungen

zu machen hätte, so wird sie davon ohne Verzug dem Landammann der Schweiz Kenntniß geben. 6. Die Anerkennungsakte eines Werbers wird unentgeldlich ertheilt; auch darf für die den Rekruten zu ertheilenden Reisepässe und die Visirung derselben (da nemlich, wo dieses Visa beym Einmarsch eines Rekruten-Transports von einem Canton in den andern nothwendig ist) nichts gefordert werden. 7. Damit die kapitulationsmäßige Zahl der Rekruten nicht überschritten werde, hat der Landammann der Schweiz einerseits sich halbjährlich einen genauen Etat, über den wirklichen Bestand jedes Regiments, von dem Verwaltungsrath desselben vorlegen zu lassen — anderseits aber werden die Cantonsregierungen alle drey Monate einberichten, wie viel Mannschaft in ihrem Gebiet angeworben worden sey. Ausser dem soll sich der Landammann der Schweiz angelegen seyn lassen, einem jeden Canton alljährlich diejenigen Dienst-Veränderungen anzuzeigen, die sich durch Tod, Entlassung, Abschied ꝛc. unter den Angehörigen desselben beym Regiment zugetragen haben. 8. Jeder Angeworbene muß, ehe er aus dem Canton abgeführt wird, der daselbst hiezu verordneten Behörde vorgestellt, und von dieser die gesetzmäßige Richtigkeit der vom Werber mit dem Rekruten gemachten Kapitulation eingesehen werden. 9. Jeder Werber ist nebst dem annoch schuldig, der nemlichen Behörde einen schriftlichen Etat über die von ihm angeworbenen Leute einzugeben. Auf diesem Etat soll der Tauf- und Familien-Namen, Geburtsort, Alter, die Grösse, der Beruf oder das Handwerk des Rekruten, so wie auch für welches Handgeld, auf wie viele Jahre und unter welchen Bedingnissen er sich habe anwerben lassen, ausführlich beschrieben seyn. Das Ganze wird von der Cantonal-Behörde in ein besonderes Register eingetragen. 10. Jedem Werber soll ein allgemeiner Reisepaß, mit Namens-Verzeichniß und Beschreibung der Rekruten, zugestellt werden. 11. Die Zahl der Rekruten bey einem Transport darf nicht über vierzig Mann stark seyn; dieselben sollen immerfort auf den Hauptstrassen geführt werden. 12. Sobald ein Rekruten-Transport aus dem Gebiet eines Cantons in das eines andern marschirt, so soll der Führer desselben sich bey dem Polizey-Beamten des zunächst auf seiner Strasse gelegenen Orts anmelden, um dem gesammten Reisepaß visiren zu lassen. Wenn die in einem solchen Reisepaß bezeichneten Rekruten richtig befunden worden sind, so wird alsdann das Visa ertheilt. 13. Die von den Cantonen über Werbungs-Angelegenheiten erlassenen Verordnungen sollen den hievor beschlossenen Artikeln gemäß, eingerichtet werden; die weitern Polizey-Verfügungen aber, welche lediger Dingen in

den Rechten der Cantone liegen, sind hier gänzlich vorbehalten. Gegeben in Basel den 8ten Heumonat 1806. Der Landammann der Schweiz, Präsident der Tagsatzung, Merian.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft, Mousson.

Den 9. Jul. wurde die Bundes-Rechnung abgelegt, und drey Mitgliedern nemlich den HHrn. Heer, Stoker und Morel zur Revision übergeben. Den 9. 10. und 11. wurden die aus dem Zollwesen entspringenden Beschwerden angehört. Besonders galt es die Cantone Argau und Teßin, in welch lezteren die Zölle noch unverhältnißmäßig hoch stehen.

In der lezten Sitzung erstattete die verordnet gewesene Commißion ihren Bericht über die Rechnungen des Kriegs-Commissariats für den lezten Feldzug, und nach Ratification desselben wurde dem Herrn Obrist-Kriegs-Commissarius Heer sowol, als des Herrn Obrist-Quartiermeister Finsler ihre dißfalls geleisteten Dienste bestens verdankt.

Die auf 4800 Frk. festgesezte Entschädigung des Cantons Graubündten wegen kostspieligem Transport der Lebensmitteln wurde theils ad referendum theils ad ratificandum genommen.

Den 12. fiel ein Vorschlag über die Signalisierungs-Formen in den Abscheid, und nach einem neuen Antrag wird der Herr Landammann der Schweiz ein neues, vielleicht ausführbareres Münzsystem ausarbeiten lassen, und allen L. Ständen ad referendum übersenden.

Den 14. beschloß die Tagsazung daß der Saldo der helvetischen Salz-Rechnung de 2000 Frk. in die Central-Cassa gelegt werden solle.

Eine von Sr. Ex. dem Herrn Landammann an samtl. Lobl. Cantone gestellte Frage; ob nemlich die endlichen Urtheilssprüche der helvetischen Gerichte in Civil-Sachen, über welche nach den dermaligen Gesetzen weder weiters Ziehung, noch Recurs, noch Revision mehr statt finden könnte, in Kraft verbleiben und von den L. Cantons-Regierungen gehandhabt werden sollen, ward mit einer Mehrheit von 20 Stimmen bejahend beantwortet; die übrigen wollten nicht oder nur unter Modification eintreten.

Einer Commißion wurde die Untersuchung der Staatsrechtlichen Fragen, worüber die Meinungen im Canton Graubündten getheilt sind, nemlich ob die Stellung der Militair-Auszügen und die Repartition der Geldbeyträgen die Bevölkerung oder politische Eintheilungen oder Repartitionsverhältnisse zur Grundlage haben sollen, und ob der Syndicat oder die Tagsazung entscheiden möge, und nach welchen Grundsäzen, aufgetragen.

Den 15. ward dem Herrn Geschäftsträger in Mayland eine Gratification von 1000 Franken geordnet.

Die Frage des Aussern Rhodens des Cantons Appenzell, in wie weit die Gesetze des Innern Rhodens gegen zu niedrigen Ankauf von Zinsschriften auf die Zeiten während und nach der helvetischen Republik anwendbar seyen, wurde an das nächstjährige Syndicat verwiesen.

Genehmigung der Bundes-Rechnung, nach welcher sich die Ausgaben von 66579 Frk. durch etwelche Activ-Rükstände gedekt finden.

Eidsgnößischer Syndicat den 16. und 17.

Klage des Cantons Zürich gegen Thurgau wegen Eingriff in 6 mit Privat-Rechten besessene Collaturen. Da sich Thurgau ohne Vollmachten erklärte, so ward der Entscheid auf nächstjähriges Syndicat vertaget, Zürich aber in dem Besiz wieder geschüzt.

Reclamation des Cantons Bern gegen Freyburg in Betreff der Landeshoheit über Münchweiler und Claveleyres. Das Syndicat bestimmte den peremtorischen Rechstag auf seine Sizungen im Jahr 1807.

In Betreff der noch immer fortdaurenden Streitigkeit des Cantons Glarus mit dem Canton St. Gallen wegen der ehmaligen Herrschaft Werdenberg wiederholte der Syndicat seinen vorjährigen Beschluß, und verordnete allfällige Schiedrichterliche Intervention und einstweilige Saldierung der Verwaltungs-Rechnung:

Der Canton Luzern erhielte die Aufhebung von Sequestrationen, welche den eidsgnößischen Rechten zuwider von dem Canton Unterwalden gelegt worden.

Womit die dießjährigen Geschäfte der Tagsazung und des Syndicats beendiget wurden.

Kurze Uebersicht der Ausgaben über den Feldzug de A. 1805 welche in der Rechnung des Eidsgenößischen Herrn Kriegs-Commissarius und Landammanns Heer von Glarus zum Vorschein kommen.

General-Staab . . .	29090	Frk.
Besoldung u. Bureau des Quartiermeister-Staabs	3360	.
Besoldung des Kriegs-Commissarius .	10148	.
Extra Couriers und Ordonanzen .	8332	.
Besoldung der Truppen . .	352925	.
Verpflegung derselben . .	391985	.
Fuhrwerk	23034	.
Gesundheits-Pflege . . .	15352	.
Wachtkosten . . .	10755	.

Geheime Ausgaben . . .	727 .
Pferde, Artillerie und Geniewesen .	4444 .
Revuen	1035 .
Kriegsgerichte . . .	2372 .
Verschiedenes . . .	6685 .
Besoldung des Grenz-Cordons . .	12446 .
Verpflegung desselben . . .	13058 .

Todesfall.

Herr Johannes Schweighauser, Statthalter des L. Stadtraths und gewesener Meister, starb den 4. Augst. im 68 Jahr seines Alters. Sein Hr. Vater Hs. Conrad, war Mitglied des ehmaligen grossen Raths und Domprobstey-Schafner. Er ward gebohren 1738, des grossen Raths zu Weinleuthen 1768, Meister 1794, Cantonsrichter 1798, Mitglied des jetzigen grossen Raths wie auch des Kleinen Stadt Raths 1803, und Statthalter an diesem leztern 1805.

Zürich.

Todesfälle.

Donnstag den 31. Heum. entschlief sanft und selig im Herrn, Herr Hs. Conrad Vogel, gewesener Diacon zu Stein am Rhein. Er erblikte das Licht der Welt zu Zürich den 24. Augst. 1735. Da er schon in frühern Jahren schöne Geistesgaben und Fertigkeiten des Verstandes zeigte, so wurde er von seinen Eltern dem geistlichen Stande gewidmet, und nach seinen vollendeten Studien in den Schulen und Collegiis den 30. Apr. 1758, mit allgemeiner Zufriedenheit zum h. Predigtamt ordiniert. A. 1759 erhielte er den Ruf als Catechet und Seelsorger zu der Gemeinde Fluntern bey Zürich, welche wichtige und mühevolle Stelle er 13 Jahre lang mit unermüdetem Fleiß, Treu und Eifer so segensvoll bekleidete, daß sein Andenken in dieser Gemeinde immerhin im Segen geblieben ist. 1769 den 24. Jun. tratte er in den Stand der h. Ehe, mit Jgfr. Küngold Brennwald, Herrn Landvogt Brennwalds sel. ehliger Tochter, welche Ehe aber ohne Kinder geblieben, und die ihm auch den 5. Apr. 1799 zu seinem grössesten Leidwesen durch den Tod entrissen worden, nachdem er mit ihr 30 Jahre und 2 Monat in einer frommen, vergnügten und friedfertigen Ehe gelebt hatte. A. 1772 den 25. Merz wurde er von dem kleinen Rath der ehevorigen Regierung zu Zürich zum Diacon nach Stein erwählt, welche wichtige und mühevolle Stelle er auch bis auf wenige Wochen seines Lebens mit unermüdeter Thätigkeit, mit ungemeinem Eifer und Sorgfalt versehen, und sich besonders den Unterricht der

ihm anvertrauten Jugend äusserst angelegen seyn lassen. Wegen seinem frommen, rechtschafnen und freundlichen Wesen und Wandel, wurde er allgemein geliebt und geachtet. Er fand besonders auch seine Freude daran Arme und Nothleidende bestmöglich thätig zu unterstützen, und sich ihrer auf das liebreichste und kräftigste anzunehmen, so daß auch diese seinen Tod noch lange empfinden werden. Sein ungemein zahlreiches Leichenbegleit und die häufigen Thränen die diesem theuren seligen Menschenfreund an seinem Begräbnißtag nachgeweint worden, werden ein schönes und immerwährendes Andenken, wie geliebet, geachtet und von jedermann geschäzt er gewesen seye.

Herr Hs. Rudolf Ulmer von Horgen, Unterstatthalter des Distrikts dieses Namens sint 1804, und Candidat des grossen Raths, starb im 65 Jahr seines Alters.

Beförderungen.

Auf das schon im Junius erfolgte sel. Absterben Hrn. Pfarrer und Camerer J. Jacob Thomans zu Neunforn wurde am 5. dieß von dem Kleinen Rath einmüthig zu einem neuen Pfarrer nach Neunforn erwählt: Herr Daniel Ofenninger, Pfarrer zu Hüttweilen sint 1781. Neben ihme befanden sich annoch im Vorschlag Herr Vicarius Caspar Manz zu Bußlingen. Herr Pfarrer Huber zu Sitterdorf, und Herr Pfarrer Heß zu Güttingen.

Anstatt des verstorbenen Hrn. Statthalter Ulmer wurde am 10. dieß zu einem neuen Unterstatthalter des Distrikts Horgen erwählt: Herr Friedensrichter Peter Hotz zu Oberrieden, neben welchem annoch in der Wahl waren: Herr alt Statthalter Joh. Wild von Richtenschweil, und Herr alt Gemeindr. Präsident Dieziger von Wädenschweil.

Anstatt des im vorigen Monat verstorbenen Hrn. Hptm. Johannes Beyels, Schuldenbotts in dem Bezirk Winterthur wurde am 26. Augst. von dem Kleinen Rath zu einem neuen Schuldenbott gedachten Bezirks mit 12 Stimmen erwählt: Herr Hs. Conrad Meyer, Pfister, Hr. Caspar Bachofen, Tischmacher hatte 7, und Hr. Johannes Burkart, Mezger, 3 Stimmen.

Am 28. wurde an Hrn. Werkmeister Caspar Lochers sel. Stelle vom L. Stadt-Rath zu einem neuen Werkmeister erwählt: Hr. Pfleger Heinrich Michel, der Tischmacher.

Armen-Anstalten.

Die hiesige Cantons-Armenpflege hat laut abgelegter Rechnung im Jahr 1805 an bedürftige Cantons-Angehörige an Unterstützung ausgegeben:

1. An individuellen Armen-Unterstützungen fl. 9564 19

2. An Armen-Unterstützungen so an die Gemeinden zur Vertheilung übersandt wurden	fl. 18700	
3. An Kleider für Arme	3000	
4. An Büchern für dito	3000	
5. An Schulbüchern	713	
6. An Arzneyen für Arme	5313	
Summa	fl. 40296	19 ß.

Bern.

Todesfall.

Herr Rudolf Fischer, gewesener Landvogt zu Nidau und Oberhofen, starb zu Anfang dieses Monats im 73 Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Hr. Joh. Emanuel Fischer, Herr zu Reichenbach, des grossen Raths und Landvogt zu Yverdon, welcher 1764 gestorben, und Frau N. Daxelhofer, eine Tochter Hrn. Sekelmstr. Joh. Rudolf Daxelhofers sel. Er ward gebohren 1733, gelangte in den grossen Rath auf Ostern 1764, ward Landvogt gen Nidau 1764, und gen Oberhofen 1790. Von seiner verstorbenen Gemahlin einer gebohrnen Thelusson aus Genf hinterläßt er nebst mehreren Kindern einen Sohn Namens Heinrich Friedrich, geb. 1759, welcher seit 1795 Mitglied des ehmaligen grossen Raths war.

Beförderungen.

An Plaz des Joh. Ulrich Ludi von Tägertschi wurde durch das Loos aus der Candidaten Listen zu einem Mitglied des grossen Raths erwählt: Hr. Albrecht von Frisching von Bern, gewes. Landvogt zu Landshut.

Sodann wurde auf erfolgte Beförderung Hrn. Franz Philipp Vicat, Helfers an der hiesigen französischen Kirche sint 1800, zu dieser Stelle ernennt: Hr. Joh. Ludwig Euler von Basel, Candidat des h. Ministeriums zu Lausanne und dermaliger Pfarr-Vicar zu Montet und Grandvillars im Vuilly.

Auf die im vorigen Monat erfolgte Ernennung Hrn. Abraham Hemmanns, Predigers am hiesigen Spital, auf die Pfarrey Thurnen, wurde von dem L. Stattrath zu einem neuen Spitalprediger erwählt: Hr. Joh. Rudolf Riß, Classen Lehrer.

Zu Procuratoren des Cantons Bern sind von dem obersten Appellationsgericht erwählt worden: Hr. Gabriel Lanzrein von Thun und Hr. Joh. Ludwig Schnell von Burgdorf.

Luzern.

Am 1. dies hat der kleine Rath in Hinsicht auf die zwischen unsrer Regierung und dem dermaligen Herrn Fürst Primas von Deutschland dem Hrn. Freyherrn von **Dalberg** als Bischof zu Constanz abgeschlossene jüngste Uebereinkunft in geistlichen Dingen folgende vacant geblibnen Stellen besezt. als

1. Am Stift S. Leodegarii zu Luzern: Hr. **Thaddeus Müller**, Stadtpfarrer in Luzern, bischöfl. Commissar und Referent am Erziehungsrath, gebohren 1763. Hr. **Franz Regis Krauer**, 1r Professor der Rhetorik am Gymnasium zu Luzern, gebohren 1739. Hr. **Franz Bielmann**, Professor der Moral und Pastoral Theologie am Lyceum zu Luzern gebohren 1740.

2. An das Collegiat Stift zu Beronmünster: Hr. **Ignaz Zurgilgen**, Leutpriester und Cammerer dieses Capituls, gebohren 1745. Hr. **Lorenz Moser**, Ehren Caplan zu Römerschweil, gebohren 1748.

Gleichen Tags wurde noch von dem kleinen Rath an die Stelle des unterm 4. Jul. seiner Stelle entlassenen Hrn. Amtsrichter **Caspar Kollers** von Meyers Capell, zu einem Amtsrichter an das Amtsgericht Luzern ernennt: Hr. **Dominicus Buholzer**, bisheriger Gemeindrichter von Krines.

Anrede

des Hrn. Probsts zu Münster bey der Installation der zwey neu erwählten Herrn Chorherren zu Münster Hrn. Leutpriester Zurgilgen zu Willisau, und Hrn. Caplan Mosers zu Römerschweil.

Hochwürdige Herrn Capitularen!

Hochwürdige, Hochgelehrte, auch Wohlehrwürdige, Hochgeehrteste Herrn!

Wie doch Gottes väterliche Vorsehung alles so weise und so gütig leitet! es sind nun bereits acht Jahre verflossen, innert welchen Unsere uralte Stift in einem Wechsel von Bedrückungen und Tröstungen vieles erfahren — gelitten — verloren, und noch mehreres gefürchtet hatte, bey seiner ununterbrochenen Erhaltung aber Gottes unverkennbaren Schutz in dankvollster Erkenntlichkeit preissen mußte. Drey Jahre lang blieben die Quellen der geistlichen Einkünften zugeschlossen, und die Fortdauer der Existenz der Stift mehr als einmal zweifelhaft.

Allein indem der mächtige Verbündete, den Gottes Vorsehung bestimmte: ein zerrüttetes Reich mit starker Hand der Revoluzion zu entreissen, und in kürzester Zeit zu einer ausserordentlichen Stufe des Ruhms und der Macht zu bringen, auch dem schweizerischen Bund durch eine kluge Vermittlung wieder seine

Ruhe

Ruhe hergestellt, und sein Vereinigungsband fester wieder zugeknüpft hatte, so lebten, wie in der ganzen Schweiz, auch wieder bey der Stift gerechte Hoffnungen auf: doch blieben bey allen diesen noch manche Besorgnisse, besonders über den fernern Bestand; gelassene Gewärtigung betrog aber nicht die bescheidene Hoffnung, die ihr nie entfiel. Bald setzte eine landesväterliche Regierung, in Einstimmung eines Höchstweisen Oberhirten, ein geistliches Konkordat fest, wodurch unserer mehr als tausendjährigen Stift auf einmal ihr dauernder Bestand zugesichert, und durch eine solche Anstalt zugesichert wird, welche geeignet ist, ihre wesentlichen Verhältnisse zu bewahren, und die auch, — was immer für ein Zeitgeist — respektieren muß.

Die Stift wird eine ehrenvolle und anständige Ruhestätte bejahrter Männer werden, welche die mühesame und verehrungswerthe Bahn seelsorglicher Verrichtungen mit auszeichnendem Verdienste durchloffen, und sich durch bewährte Tugend und Gelehrsamkeit jene öffentliche Hochachtung erworben, wodurch dem geistlichen Arbeiter doppelte Ehre zugehet.

Solche Männer von persönlichem Verdienste — an Kenntnissen — und durch gebildeten Charakter reif — müssen wahrhaft der Stift Ehre bringen, und der Kanonikatswürde wieder ihr ehevoriges Ansehen zustellen. Diese, wenn sie im innerlichen Werthe nicht vortreflicher, als der Stand der Seelsorger, ist; so ist sie doch eine glänzende Belohnung und Preisgabe des Verdienstes, welches — jetzt durch Vorzüge und Unterscheidungszeichen der Ehre verherrlichet — und auf den Leuchter der Kirche gesetzt — in einem neuen Kreise bey mehrerer Muße und Bequemlichkeit mit Würde — der Kirche — und dem Staat — ersprießliche Dienste leisten kann.

Die Stift, wenn sie in dieser Anstalt das Gepräge vorzüglicher Klugheit und eine besondere Achtung der Hohen Regierung und unseres vortreflichen Fürstbischofs für die Ehre, und die Versorgung betagter Geistlichkeit nicht verkennen kann, entdeckt zugleich darinn eine beabsichtigte Aufweckung eines edlen Ehrgefühls, eine gesuchte Einpflanzung des Keimes zur Bestrebung nach Vollkommenheit — eine Aufmunterung zur angemessenen Bildung der Jugend zum geistlichen Stande, worinn das Talent — nach verdienstvoller Verwendung zu den Arbeiten des Berufs, im höhern Alter in der kirchlichen Ehrenstelle des Kanonikats eine belohnende und ansehnliche Ruhestätte finden kann.

Hochwürdige Herrn! Indem wir heute davon den Beweis vor Augen haben, dürfen wir uns dankbar der Vorsehung freuen, und uns und den eintre-

tenden, Hochwürd'gen Herrn Mitkapitularen und künftigen verehrten Chorbrüdern, die diese neue Bahn eröfnen, von Herzen mit innigster Theilnahme Glück wünschen, und Sie unserer gesammten Hochachtung und besondern Werthschäzung, nebst der ergebneste Aufnahme, versichern.

Solothurn

Unser schäzbare Mitbürger Herr Franz Voitel, Hauptm. unter dem in königl. spanischen Dienste stehenden Schweizer-Regiment von Schwaller, hat sich als Beförderer der Pestalozzischen Lehranstalt in Spanien berühmt gemacht, und genießt das besondere Vergnügen, daß diese Lehranstalt daselbst immer mehr Aufmunterung findet.

In den lezten Tagen des vorigen Monats entstande zu Madrid zwischen den dort gelegenen Schweizer-Truppen und andern Soldaten der Garnison, wozu sich das Volk gesellte, ein ernsthafter Streit, wobey einige Mann getödtet und verwundet wurden, da die Schweizer Feuer gaben. Die Wuth des Volks gegen die leztern kannte keine Grenzen, und ein Deutscher, der unter den Schweizern dient, ward sehr gemißhandelt.

Appenzell ausser Rhoden.

Zu Anfang dieses Monats starbe Herr Sebastian Scheuß, 1ster Pfarrer zu Herisau, und Decan der hiesigen Geistlichkeit im 80sten Jahr seines Alters. Er ward geb. 1726, exam. 1746, Pfarrer auf Gaiß 1747, 2ter Pfarrer gen Herisau 1770, 1ster Pfarrer allda und Camerarius 1776, und Decanus 1792.

Argau.

Am 1. dieß wurde zu einem Präsidenten des Kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Herr Regierungsrath Fetzer.

Am 18. wurde auf die im vorigen Blatt angezeigte Resignation Hrn. Bezirks-Amtmanns Rohr zu Lenzburg, zu einem neuen Bezirks-Amtmann und Gerichts-Präsidenten von Lenzburg erwählt: Herr Abraham Bertschinger von Lenzburg, bisheriger Bezirk-Gerichtschreiber.

Waadt.

Aus Neapel haben wir die höchst fatale und unglükliche Nachricht erhalten, daß unser brave und wakere Cantonsbürger Hr. Ludwig Clavel, Bataillons Chef bey dem 1sten Schweizer-Regiment in franz. Diensten von den im Aufruhr

befindlichen Calabresen, als er gegen dieselben geschikt worden, mit und nebst mehreren andern Ober- und Unter-Offizieren seines Bataillons auf die grausamste Weise massacriert worden seye. Der Verstorbene ware gebürtig von Lausanne und wurde 1762 gebohren. Frühe wiedmete er sich dem Militar Stande und ward 1782 daselbst Unter-Lieutenant unter dem Berner Regiment Tscharner in königl. sardinischen Diensten, und 1784 Ober-Lieutenant, welch leztere Stelle er bis zu desselben Auflösung bekleidete. Im Jahr 1799 ward er Commandant der Infanterie der damaligen helvetischen Legion und noch im gleichen Jahr Chef des 1sten Bataillons der leichten helvetischen Truppen mit Rang eines Brigaden-Chefs, welche Stelle er ebenfalls bis zur Auflösung dieses Truppen Corps 1803 bekleidete. Im Jahr 1805 ward er zum Bataillons-Chef des 1sten Schweizer Regiments in französischen Diensten ernennt, in welchem er sich ebenfalls als ein geschikter Militair vorzüglich auszeichnete. Ob er von seiner hinterlassenen Wittwe einer gebohrnen Schwik aus Trier, einer Tochter des Hrn. Niclaus Schwik ehemaligen Chefs der Administratur im helvetischen Kriegs-Ministerio, Kinder hinterlassen, ist uns unbekannt.

Unterwalden, nid dem Wald.

Nachrichten von Ueberschwemmungen allda.

Kaum hat unser unglükliche Kanton angefangen sich von den schweren Schiksalen der Revolution und des Kriegs zu erholen, so hat neues Elend ihn zum Theil schon wieder verheeret.

Ein fürchterliches Ungewitter zog sich den 10. Aug. Abends um 5 Uhr in den Gebürgen, die Uri und Engelberg von Nidwalden scheiden, zusammen; mehr als 2 Stunden dauerte ein beyspielloser Wolkenbruch, und es schien, als ob die Schleusen des Himmels zum Untergang der Gebirge und Thäler sich geöffnet hätten. In der Gemeinalp zu Sünzgauw, in den Gemeinden Ober-Rikenbach, Wolfenschießen und Dallenwyl hatten weitschichtige Erdrutschen statt; die Waldströme des Seklisbachs, des Hummliger Grabens, des Steinbachs und des Buochholzbachs durch diese Erdrutsche eine Zeitlang in ihrem durch Steine, Felsen und Bäume hinreissenden Toben gehemmt, brachen endlich mit fürchterlichem Getöse aus den Gebürgschluchten hervor, und spülten Brükken, Dämme, Scheuern und Zeune weg, und entledigten sich in willkührlichen Richtungen in den schönsten, fruchtbarsten Wiesen des mitgebrachten Schlamms und der Felsen, bis sie sich endlich in das Aawasser schäumend ergossen, dessen Bette die Menge

des Wassers nicht vermögend war zu fassen, an vielen Orten die Dämme zerrissen, und unaufhaltbar nach Stans und Stansstade hinrollten, und die prächtigen Wiesen des Stanserthals verschütteten. Auch die geübteste Feder wäre nicht im Stande, die Mannigfaltigkeit dieser Trauerscene und den nicht zu berechnenden Schaden zu beschreiben, den diese Ueberschwemmung bey einbrechender Nacht, wo Hülfe unmöglich, und Angst und Verzweiflung der Fliehenden herzzerreißend war.

Gleich nach Tagesanbruch den 11. August ertönten die Lärmschüße und Sturmgloken von Thal zu Thal, Schaarenweis eilten die wakern Landleute, den Bedrängten hülfreiche Hand zu bieten.

Wenn man den Schaden der Erdrutschen, jenen der auf immer verwüsteten Güter, der überschwemmten Fruchtgärten, Allmenden, der eingerissenen Dämme, der Häuser und Güter, der Verkauf der auf den Gütern liegenden Capitalien, jenen der viel tausend Klafter Heu, und die Herbstazungen berechnen könnte, so würde sich eine Summe erzeigen, die das Gefühl jedes Menschenfreundes zur thätigen Theilnahme zu Gunsten der wiedermaligen unglüklichen Unterwaldner rege machen müßte.

St. Gallen.

Zu Grabs, im Distrikt Sargans, hat im lezten Monat ein Hochgewitter fürchterliche Verheerungen angerichtet, welche für diese ohnehin arme Gemeinde schon zu 14000 fl. Schaden gesezt werden.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Herbstmonat.

Basel.

Todesfall.

Am 29. vorigen Monats starb Herr M. Heinrich Erzberger, Registrator bey L. Cantons-Canzley.

Schwytz.

Der 2. dieses Monats ware für unseren Bezirk ein Tag des Jammers und der Trauer. Das erfolgte Natur-Ereigniß ist allzumerkwürdig als daß wir unsern Lesern nicht eine etwas ausgedehnte Beschreibung davon mittheilen sollten.

Zwischen dem Lauwerzer-See] und dem Fleken Arth, und zwischen den 2 Bergen Rigi und Roßberg lage ein ohngefehr eine Stunde breites und zwey Stunden langes sehr angenehmes fruchtbares Thal mit drey Dörfern, Lauwerz, Busingen und Goldau, und einem kleinen Oertchen Röthen genannt. Angebohrne Häuslichkeit der Einwohner und ihre damit verbundene Arbeitsamkeit, nebst einem stillen sittlichen Charakter hatte diese Gegend vor allen andern des Bezirks Schweiz in den vorzüglichsten Wohlstand gesezt. Häuser und Gebäude waren meistens in bestem Stand und gut ausgebaut; und die Höfe ringsherum mit den schönsten Obstbäumen aller Arten bepflanzt. Jedoch hatte die Viehzucht und die Sennereyen, welche der eigentliche Beruf der Einwohner waren, hauptsächlich ihren Wohlstand befördert; und diese Leute zeichneten sich in ihren Hausgeräthschaften vor anderen Gemeinden aus; mit einem Wort es ware ein blühendes Thal von biederen, friedlichen und glüklichen Menschen bewohnt. An der nördlichen Seite des Thals hob sich der höchste Gipfel des Berges, Spitzenbüel genannt, majestätisch bis in die Wolken empor. Die Wand desselben war von unten bis über die Helfte mit zerstreuten Häusern und Gäden romantisch bekleidet, weiter hinauf fanden sich theils Sommerweiden, theils schöne Waldungen, und zu oberst eine beträchtliche Alpe.

Das Eingeweide des Berges bestande meistens aus Kalkstein und Steinkohlen. In ziemlicher Höhe des Berges war längst durch Knaben, welche Vieh daselbst hüteten, eine Höhle mit einer sehr engen Oefnung entdekt, die sich aber

gäbling in ein Felsengewölb, worinn ein kleiner See ist erweitert, dessen ganzen Umfang man wegen Dunkelheit, auch beim Fakellichte nicht übersehen, und dessen Tiefe, ungeachtet sie vermittelst an einander gebundener Seile untersucht wurde, nicht finden konnte. — Weiter Bergan zeigten sich verschiedene Löcher, durch welche hineingeworfene Steine, so weit man sie hörte, fortrollten. — So war die Lage dieses schönen fruchtbaren Thals, und die Beschaffenheit des angränzenden Spitzenbüelberges.

Am obgedachten Tage als den 2. dieses Monats, nachdeme es zwey Tage, besonders auf den Höhen ausserordentlich heftig geregnet hatte, hörten die Bergbewohner vom frühen Morgen an, den Tag hindurch abwechselnd ein ungewöhnliches Getöse, so daß einige einfältige Leute glaubten, es treibe da etwas unnatürliches sein Wesen.

Nach 4 Uhr Nachmittag lösten sich unter heftigem Krachen mehrere grosse Steine vom Gipfel und rollten bis die Helfte des Berges hinunter, ein Ereigniß, das in Berggegenden etwas gewöhnliches ist, folglich niemand aufmerksam machte.

Eine Stunde darauf erfolgte der schrekliche Bergsturz. Anfänglich glitschte, zwar nicht schnell, die oberste Spitze des Berges eine Streke herab, und stieß den Wald stehend bis über die Mitte des Berges hinunter. Da sprang, wie eine Miene, unter entsezlichem Donnern und Krachen der Berg selbst bis unten, durch eine Explosion, Rauch und Dampf mit durchkreuzenden grossen Feuerflammen hoch empor wirbelnd, mit unbeschreiblicher Gewalt los, stürzte mit Blizesschnelle sich auf beyde Seiten ausdehnend, vorwärts über das ganze prächtige Thal, weit an den dießeitigen Berg hinüber, und begrub die ganze Gegend samt allen darinn lebenden augenbliklich. Man sahe im Momente der unvermutheten Explosion alle vier Elemente Feur, Wasser, Luft und Erde in der fürchterlichsten Gährung, und die Zuschauer bebten, sich im Wirbel eines Tod und Verwüstung verbreitenden gräßlichen Chaos zu sehen, und erwarteten nichts anders als den Untergang der Erde.

Die gröste Hauptmaße fiel in die Mitte über Röthen und die Gegend von Goldau bis an den dießeitigen Rigiberg weit hinauf an die Pilgerwege, wo noch weit hinauf zerrissene Felsenstüke, Holz und Erdmaßen durch die Luft geschleudert, die dikſten Bäume zersplitterten, und die nicht verschüttete Gegend hoch am Berge übersäeten.

Das wahre Bild der schreklichsten Zerstörung bietet sich nun dem Auge des Zuschauers dar. Die ganze ehemalige so schöne und fruchtbare Gegend, wo

zwey Dörfer gestanden, und die ringsum bis in die Höhen mit einzelnen Häusern und Gebäuden besezt war, liegt nun unter einem beträchtlich hohen neu entstandenen Felsenberge, worauf ewig nichts mehr anzubauen ist.

Eine zweyte aufwärts gegen Lauwerts und den den dabey liegenden eine Stunde langen See getriebene Maße, war nicht minder verwüstend, nur mit dem Unterschied, daß der Schutt auf dieser Seite nicht so felsigt, und mehr aus Erde bestand.

Hier liegt das ehmalige anmuthige Dorf Lauwerz mit seinen vielen Höfen bis an einen kleinen Theil, Busingen aber ganz zernichtet im Schutte. Die Gewalt der Erdmaße, welche einem reissenden Strom ähnlich alles bis auf den Grund mit sich wegriß, hat alle Gebäude samt Menschen und Vieh, und die vielen tausend schönen Obstbäume zusammengerollt, und den Ruin mit sich theils an andere Stellen, theils in den See geschleppt. Aber auch hier hat die grauenvolle Jammers-Scene noch kein Ende. Eine grosse entweder in den Lauwerzer See getriebene, oder nach einer stärkeren Vermuthung mehr aus dem Grund desselben sich aufbäumende Erdmaße, hob die Gewässer auf eine unerhörte Art mit solcher Gewalt aus ihren Ufern, daß rings um den See nichts verschont blieb. Wie ein Berg thürmten sie sich mit schreklichem brausen wild hinreissend über die hohe im See stehende Insul Schwanau bey 100 Fuß hoch an den Rechts daran gränzenden Bergfuß, rißen Felsenstüke und Bäume im zurükprellen mit sich in den See, und verheerten die daran liegende Landstrasse. Das ebene Gestad und alle darauf befindliche Gebäude wurden durch den Anlauf der ungeheuern Wassermaße weggespühlt und vernichtet, so daß man kaum mehr die Spur sieht, wo selbige gestanden. Oben am Ende des Sees stund das nahe daran liegende Dörfchen Seewen in Gefahr. Zwey Häuser und ein Stall wurden von Grund aus weggerissen, mehrere aber sind beschädigt und unbewohnbar gemacht. Den See hat der Schutt weit hinein ausgefüllt, und man geht jezt zu Fuß, wo man vorher mit Schiffen gefahren. Halbe Häuser, Bäume, Balken, Bretter, zerrissenes Hausgeräthe bedeken die Oberfläche des 10 Schuh höher vom Lett und Morast ganz dik gewordenen Sees, welcher nun bey seinem Auslauf bey Sewen neues Unglük droht, wann die daher getriebenen Trümmer nicht zeitlich genug können herausgehoben werden.

Weit wichtiger aber ist der drohende Umstand der durch den Schutt verstopften Ausläufe der Bergströme auf beyden Seiten, die nun ohne Abzug in und über den Schutt sich zu Teichen bilden, endlich weit umher alles unter Wasser sezen, und jede wichtige Unternehmung erschweren, wo nicht unmöglich machen könnten.

So verschüttete dieß gräßliche Ereigniß in Zeit von 5 Minuten eine der nuzbarsten und schönsten Gegenden des Bezirks von Lauwerz bis Ober-Arth, eine Stunde breit und eine Stunde lang. Die herrlichsten Wiesengüter, vier beträchtliche Ortschaften, Lauwerz, Busingen, Goldau und Röthen, eine Menge zerstörter Wohnungen und Höfe, über 950 Menschen *), und eine Zahl von circa 400 Stük Vieh, wie solches des nähern aus der am Ende beygefügten Specification zu ersehen, liegen unter vielen Ellen hohem Schutte begraben. Man kennt den Plaz nicht mehr wo dieser oder jener Ort gestanden, und quer durch die Mitte des verwüsteten Stük Landes steht ein ganz neuer Berg von beträchtlicher Höhe da.

Unbekannt ist zur Zeit noch die Zahl der Reisenden, welche gerade in dieser unglüklichen Stunde auf der stark besuchten Landstrasse wanderten, und mit den Einwohnern das grauenvolle Schiksal theilten.

Wir erwähnen dessen, was uns bereits bekannt ist. Eine Gesellschaft aus Bern, nemlich Herr Obrist Franz Victor Steiger von Bern, Oheim der beyden Hrn. May, 50 Jahre alt, Herr Obrist Ludwig May von Schöftland, dessen hofnungsvoller 14jähriger Sohn Carl, und ein von Hrn. May als Zögling angenommener Knabe Joh. Caspar Ludwig, 14jähriger Sohn des Hrn. Pfarrer Ludwigs zu Altnau im Canton Thurgau, Herr John aus Gotha, Informator des Hauses May von Rued, Herr May von Prestenberg und sein Freund Herr Rudolf Jenner, die junge Frau von Diesbach von Liebegg, geb. von Wattenwyl von Fraubrunnen, 27 Jahre alt, nebst ihrem Gemahl Hrn. von Diesbach von Liebegg, Fräulein Margaretha von Diesbach von Burgdorf, 38 Jahre alt, und ihre Nichte Jgfr. Susette Fankhauser von Burgdorf, hatte schon lange eine Bergreise verabredet, welche aber durch verschiedene Hindernisse vorzüglich durch schlechte Witterung verzögert wurde. Sie trafen am 1. Sept. im Schlosse Prestenberg unweit Hallweil alle zusammen, und reisten am gleichen Tage gemeinschaftlich nach Zug. Hier glaubten einige aus der Gesellschaft, es wäre vielleicht rathsamer wieder zurükzukehren, da das Wetter zur Aussicht auf den Rigiberg, wohin Sie zielten, nicht günstig zu seyn schien, aber die Reiselust der jüngeren siegte, und die ganze Gesellschaft schifte sich am 2. Sept. Nachmittag auf dem

*) Unter den erschlagenen Thalbewohnern befinden sich sonderheitlich Herr Franz Heinzer von Arth gebohren 1753, sint mehrern Jahren Caplan zu Goldau; und Herr Paul Maria Küttel von Gersau, Frühmesser daselbst. Zwey junge Knaben von Arth, Söhne des dasigen Hrn. Rathsherr Zay, welche während den Schulferien nahe Verwandte in Goldau besuchen wollten, und im allgemeinen Untergange dieses Dorfes ihren frühen Tod fanden.

Zuger See ein. Gegen Abend landete das Schiff zu Arth. Dort wollte die Gesellschaft den Herrn Sekelmeister Zay besuchen, der aber nicht anwesend war; Sie faßte desnahen den Entschluß nach Schweiz zu reisen, und dann im Rükwege von Lauwerz aus den Rigiberg zu besteigen. Herr Obrist Steiger, die drey Frauenzimmer, die beyden Knaben und Herr Jenner begaben sich sofort auf den Weg nach Goldau, die übrigen Herren beschäftigten sich noch mit dem Gepäke, das ein Trager von Arth übernahm, und die vorausgegangenen ereilte. Gemächlich giengen die von der Gesellschaft zurük gebliebenen Herr May von Schöftland, Herr May von Prestenberg, Herr von Diesbach von Liebegg, und Herr John aus Gotha einige hundert Schritte hinter den übrigen her: als sie auf die sogenannte Harmettlen zwischen Ober-Arth und Goldau kamen, sahen sie von ferne noch ihre geliebten Mitgesellschafter auf die bedekte Brüke zu Goldau eintretten, — als urplözlich der Gipfel des Ruffiberges alle ihre Aufmerksamkeit an sich zog. Wälder und Alpen schienen sich zu bewegen, der Goldacher Wald senkte sich herab. — Nach ein paar Minuten so erschütterte ein donnerndes Getöse das ganze Thal, und eine Staubwolke stieg gen Himmel, die das ganze grauenvolle Schauspiel in ein undurchdringliches Dunkel verhüllte. Diese furchtbare Catastrophe geschahe nach der Uhr von Arth Abends ein Viertel vor 5 Uhr, und nach der Uhr von Schweiz 2 Minuten nach 5 Uhr.

Kaum ware der Schlag geschehen, so wagten sich die noch unglüklich übrig gebliebenen Freunde in die grauenvolle Steinwüste hinein — aber ach! alles Nachsuchen war umsonst, und sie sahen sich genöthiget, trostlos nach der traurigen verwaisten Heimath zurükzukehren. Wahrscheinlich um die nemliche Zeit langten von Brunnen her vier Herren von Genf in Lauwerz an; diese schikten ihren Trager voraus auf den Rigiberg, das Nachtquartier zu bestellen. Der Mann rettete also sein Leben, aber die Reisenden blieben zurük, ohne daß man weiters etwas von ihnen erfuhr.

Nun fügen wir noch einige zuverläßige Anekdoten bey, welche gewiß jedem Menschenfreunde merkwürdig sind.

Das oberste Haus im Bezirk von Röthen am Spizbühl genannt, stand nicht weit von der Gnipe oder dem höchsten Theil des Ruffibergs, von welchem der Bergfall seinen Anfang zu nehmen schien. Der Mann der das oberste Haus mit seiner Frau und einem jüngst gebohrnen Kinde bewohnte, vernahm schon um 2 Uhr Nachmittags ein merkliches Getöse in der Nähe seiner Hütte. Einfältig und unbelehrt schreibt er dasselbe dem Rappeln eines feindlichen Dämons zu, und eilt ins Thal nach Arth, einen Geistlichen um Beschwörung dieses Un-

holds zu bitten. Aber dieser erklärte ihme sogleich das wahrscheinlichste und natürlichste dieses Getöses. Indessen nähert sich, ehe der beängstigte Vater zurük kommt, die fürchterliche Minute des Losbruchs. Die ihr Kind nährende Mutter erschroken über das sich immer mehrende furchtbare Gerassel der Steine, springt aus der Hütte — diese wird zerschmettert, aber Mutter und Kind finden sich im Freyen gerettet.

Herr Commissarius und Pfarrherr Linggi von Lauwerz war im Begriffe einen Kranken seiner Gemeinde zu besuchen. Auf der Strasse bemerkte er die Bewegung am Berge, und hörte bereits das Getöse. Er rief seine Leute eilends zur Flucht auf, mit einem Nepoten des Geistlichen an der Hand folgte die Magd schleunigst dem Herrn. Im gleichen Momente wurden Pfarrhaus und Kirche nebst ein paar andern Häusern zerschmettert, wobey nur der Kirchenthurn beschädigt stehen blieb. Sebastian Ehrler, des Hrn. Pfarrers nächster Nachbar, wollte nur noch eine Kuhe, die im Hintergrunde stund losbinden, aber dieser Augenblik der Versäumniß tödtete ihn und die Kuhe durch den Zusammensturz seines Hauses.

Joseph Martin Eberhardt von Arth, Knecht in Busingen entfloh aus dem Hause seines Meisters in eine kleine Scheune; während dieselbe zertrümmert wird, stemmt sich ein umfallendes Thürgestell über seinen Rüken an einen Stein an, und hält den Fall der stürzenden Balken auf, so daß er unverlezt hervorgegraben wurde.

Der Müller von Lauwerz bemerkte ebenfalls den Fall des Berges. Er selbst nahm 2 Kinder an seinen Arm; zwey andere ergriff die Magd, aber das 5te Kind (ein taubstummes) wurde im Schreken des Fliehens vergessen. Der plözlich nach allen Seiten anschwellende See schwemmte die Magd mit den 2 Kindern weg. Der Müller mit den 2 andern wurde gerettet, und das taubstumme Kind eine Weile mit dem hölzernen Hause fortgetrieben, und endlich auf eine Wiese ausgeworfen, wo man es bey Leben und ganz unbeschädigt wieder fand.

In Lauwerz wurden am folgenden Morgen eine Magd und ein Kind noch lebendig aus dem Schutt hervorgegraben, welche Begebenheit besonders hier eingerükt zu werden verdient.

Franziska Ulrich von Steinen, 26 Jahre alt, unverheurathet, gewesene Dienstmagd bey Leonhard Wygert in Busingen, und ein eigenes Kind dieses Mannes Anna Maria Wygert, 4 1/2 Jahre alt sind an dem traurigen Abend des 2. Sept. mit andern in dem Haus weit gegen den Berg nahe bey Lauwerz getrieben, und vom Schutt bedekt worden. Diese blieben vom Dienstag Abends

5 Uhr bis Mittwoch Morgens um 7 Uhr in einem jammervollen Zustand lebendig unter der Erde begraben, die Magd mit Trümmern von dem zusammen gewürgten Haus, fast gerade auf dem Kopf stehend, ohne sich bewegen zu können, eingesperrt, und das Kind nicht weit von der Magd entfernt, mit Aesten von einem Baum eingeschlossen.

Die Errettung dieser 2 Menschen trug sich sehr wunderbar zu. An gedachtem Mittwoch Morgen giengen Männer an diesem Ort vorbey, hörten unterirrdisch ein dumpfes Schluchzen, ein Geschrey nach Hilfe, wurden darüber aufmerksam, dekten etwas Erde ab, und kamen erstlich zu der Magd, welche im Angesicht hart gequetscht war, und zogen sie heraus, bald sagte sie jammernd: es liege nicht weit nebenzu ein Kind von ihrem Meister, welches über die Nacht wiederholt nach Suppenbrühe geschrien, und seinen Eltern nachgefragt habe. Beym Nachgraben fanden sie auch das Kind mit einem gebrochnen Bein, hoben es, so wie die Magd lebendig hervor, trugen beyde in des Kirchenvogt Franz Wygerten Haus am Berg, nahe bey Lauwerz, reinigten beyde vom Morast, und sogleich ward von einem herbey gerufenen Arzt an dem Kinde die erfoderliche Operation vorgenommen, und beyden die nöthigen Arzneyen beygebracht, so daß nun beyde ausser Lebensgefahr zu seyn scheinen.

Specification der verschütteten Häuser und Scheunen, und der vermißten Menschen und Vieh, wie solche, von einigen, welche sich während dem Unglük ausser dieser Gegend befunden haben angegeben worden ist.

Bezirke.	Bewohnte Häuser.	Haushaltungen.	Personen ohne die fremden Durchreisenden.				Scheunen und andere Firsten.	Hornvieh.	Schlachtvieh.
			Erwachsene.	Kinder.	Dienstbotten u. Fremde.	Summa.		Stuk.	Stuk.
1 Goldau.	51	69	211	78	66	355	36	71	85
2 Röthen.	29	46	128	57	63	248	16	53	68
3 Busingen.	21	35	89	31	27	147	14	29	31
4 Lauwerz.	23	33	123	54	26	203	18	32	27
5 Seewen.	2	—	—	—	—		1	—	—
	126	183	551	220	182	953	85	185	209

Unterwalden nid dem Wald.

Unsere Landes-Regierung sucht das grosse Uebel, welches die Waldströme am 10. vorigen Monats (s. das Monatstük vom August) in einem Theile unsers Cantons angerichtet hatten, aufs möglichste zu mildern. Sie hat daher das Unglük der beschädigten Gemeinden als ein **allgemeines Vaterlandsunglük** erklärt, und verordnet, daß alle Gemeinden nach dem Maaßstabe ihrer Bevölkerung, Leute in jene verheerten Gegenden hinsenden sollen, um daselbst Frohndienste zu thun. Die Wiesen sollen so viel als möglich von Schutt, Felsen und Sand gesäubert, und den gewaltigen Waldströmen ein geräumiges Beth gemacht werden.

Nach der obrigkeitlich aufgenommenen Schazung ist der verursachte Schaden folgender:

	Frk.	Bz.	Rp.
Dallenwell verlor . . .	55333	3	3
Oberrikenbach . . .	18066	6	6
Wolfenschießen . . .	36168	6	6
Oberbüren und Zumligen . .	12704	,	,
Unterbüren . . .	6066	6	6
Ennenmoos . . .	4200	,	,
Stanser Boden, Stansstad samt Gemeindgütern	26666	6	6
Summa	169705 Fr.	9 Bz.	7 Rp.

Am 2. dieß als an dem Tage des Bergsturzes im Canton Schweiz, regnete es in unsern Gebürgen wiederum so heftig und anhaltend, daß der Seklisbach, der Steinibach und das Aawasser aufs neue einen grossen Schaden anrichteten. Dieser neue Schaden ist daher in obiger Schazung gar nicht inbegriffen, welche nun dadurch gegen 200,000 Franken ansteigt.

Luzern.

Auf den schon im Heumonat vorigen Jahrs erfolgten Todesfall des hochwürdigen Herrn **Franz Ignati Rohrers**, Pfarrers zu Sarlen und Decan des hochwürdigen IV. Waldstätter Capituls, (dessen wir seiner Zeit in unserm Blatt Erwähnung gethan haben,) wurde am 31. Julii lezthin von dem gesamten hochwürdigen IV. Waldstätter Capitul zu einem neuen Decan desselben mit grosser Stimmenmehrheit erwählt: Herr **Bernhard Franz Xaver Schindler** von Luzern, geb. 17. Jan. 1731, Pfarrer und Rector zu Malters 1766, Sextarius des IV. Waldstätter Capituls 1777, und Camerarius desselben sint 1791.

Zürich

Dienstags den 9. dieß versammelte sich der grosse Rath um die Constitutionsmäßige Ausloosung der Mitglieder des Kleinen Raths und des Obergerichts vorzunehmen; ehe aber solches geschahe resignierte Herr Rathsherr Joh. Jakob Walder von Wezikon, seine sint 1803 mit vielem Ruhm bekleidete Kleine Rathsstelle, und wurde sogleich mit 80 Stimmen zu einem neuen Rathsherrn erwählt: Herr Oberrichter Heinrich Homberger von Wermetschweil, neben welchem Herr Bezirksgerichts-Präsident Rudolf Bürgi von Adetschweil 56 Stimmen hatte; worauf dann sogleich zur Ziehung des Looses unter den Mitgliedern des Kleinen Raths geschritten wurde, welches folgende Herren betraf:

1. Herr Rathsherr Hs. Jakob Pestaluz.
2. — — Hs. Jakob Hirzel.
3. — — Hs. Caspar Ott im Zeltweg.
4. — — Hs. Jakob Nievergelt.
5. — — Hs. Jakob Schärer.
6. — — Salomon Rahn.
7. — — Ludwig Meyer von Knonau.,

welche aber alle wiederum neuerdings zu Mitgliedern des Kleinen Raths erwählt worden.

Gleichen Tags geruhte der grosse Rath dem für das künftige Jahr zum Landammann der Schweiz designierten würdigen Herren Burgermeister Reinhard eine Gratification von 12000 Franken zu bestimmen.

Mittwochs den 10. geschahe die Ausloosung der Mitglieder des Obergerichts. Das Loos trafe die Herren Oberrichter: Hs. Conrad Kern, David von Orell, Hs. Ulrich Hofmeister, und Hs. Jakob Kienast, welche aber auch wieder samtlich zu Mitgliedern des Obergerichts erwählt wurden.

Gleichen Tags wurde an die Stelle des neuerwählten Herrn Rathsherr Hombergers zu einem neuen Oberrichter mit 73 Stimmen erwählt: Herr Bezirksrichter und alt Rathssubstitut Matthias Landolt von Zürich, neben welchem Herr alt Postdirector und Obergerichts-Suppleant J. J. Tobler 54 Stimmen hatte.

Donnstags den 18. wurde von dem Kleinen Rath an des neuerwählten Hrn. Oberrichter Landolten Stelle zu einem Mitglied des Stadt-Bezirksgerichts Zürich mit 16 Stimmen erwählt: Herr Joh. Georg Escher, Verhör-Secretarius beym Obergericht, und Suppleant des Bezirkgerichts. Herr Suppleant

und Nachtschreiber Hs. Conrad Ulrich hatte 6, und Herr Heinrich von Orell im Grabenhof 1 Stimm.

Samstags den 20. wurde sodann von gedacht MHhrn. den Kleinen Räthen zu einem Suppleant des Stadt-Bezirksgerichts Zürich mit 11 Stimmen erwählt: Herr Heinrich von Orell im Grabenhof, Herr Landschreiber und Staabs-Capitain Jakob Christoph Ott hatte 9 Stimmen.

Nachdeme die Gemeinde Ganderschweil im Canton St. Gallen durch Deputierte an den hiesigen Kirchenrath das Ansuchen ergehen zu lassen, ihro den Hrn. Joh. Caspar Pfenninger, als ihren künftigen Seelsorger zu überlassen, so wurde selbiges genehmiget, und gedachter Hr. Pfenninger, (so erst auf Ostern dieses Jahrs examiniert worden,) als Pfarrer nach Ganderschweil anerkennt.

Todesfälle.

Herr Heinrich Zimmermann, Pfarrer zu Buslingen im Canton Thurgäu, starb in den ersten Tagen dieses Monats, im 60sten Jahr seines Alters. Er war ein Sohn Hrn. Heinrich Zimmermanns, Obmann der Goldschmieden und Kornhausmeister und Frau Catharina Heidegger von welcher er am 25. Jun. 1746 gebohren wurde. Im Jahr 1768 wurde er in den geistlichen Stand aufgenommen und 1781 erhielte er die Pfarrey Buslingen. Von seiner hinterlassenen Wittwe Frau M. Magdalena Steinfels, Hrn. Amtm. Rudolfs im Hinteramt Tochter und Hrn. Johannes Hofmeisters Wittwe, hinterläßt er einen einzigen Sohn Namens Rudolf, geb. 1783, welcher sich der Goldarbeiterkunst gewidmet.

Herr Joh. Rudolf Holzhalb, gewesener Landvogt zu Knonau, starb den 21. Sept. im 83sten Jahr seines Alters. Seine Eltern waren Herr Hs. Ulrich Holzhalb, V. D. M., welchen er schon 1725 durch den Tod verloren, und Frau Maria Holzhalb, Hrn. Pfr. David Holzhalben zu Hüttlingen Tochter, von welcher er 1723 gebohren wurde. Er wiedmete sich frühe der Kupferstecherkunst in welcher er wirklich exzellierte; inzwischen ward er auch 1784 des grossen Raths, und 1785 Landvogt gen Knonau in welch lezteren Stelle er auch 1791 wiederum für 6 Jahre bestätiget wurde. Von seiner am 11. Merz 1798 verstorbenen Gattin Frau Anna Elisabetha Heidegger, Hrn. Waagmeister Andreas Heideggers sel. Tochter, welche er am 10. Jun. 1749 geheurathet, hat er keine Kinder hinterlassen.

Bern.

Todesfälle.

In den ersten Tagen dieses Monats starbe Herr Joh. Rudolf Sinner, gewesener Herrschaftsher zu Worb und Valeyres, Mitglied des jezigen grossen Raths, auch ehemaliges Mitglied des Kleinen Raths der Stadt und Republik Bern, im 70 Jahr seines Alters. Er war der ältere Sohn Hrn. Philipp Heinrich Sinners, des Raths und Welsch-Sekelmeisters, welcher schon 1759 gestorben, und Frau N. Tillier einer Tochter Hrn. Rathsherr Samuel Tilliers. Der Selige war gebohren 1736, gelangte in den grossen Rath auf Ostern 1775, ward Schultheiß gen Thun 1787, Heimlicher und des Kleinen Raths im Febr 1793, Repräsentant nach Basel 1795, Deputierter auf die eidsgenößische Tagsazung nach Schweiz 1802, und Mitglied des jezigen grossen Raths 1803. Von seiner Gemahlin, einer Tochter des sel. Hrn. Venner Rudolf Manuels hat er nebst andern Kindern einen Sohn Namens Philipp Rudolf, geb. 1760, hinterlassen, welcher Dragoner-Hauptmann und Mitglied des jezigen grossen Raths ist.

Herr Franz Victor Steiger, gewesener Obrist-Lieut. unter der holländischen Garde, und Mitglied des damaligen grossen Raths, hatte am 2. dieß das Unglük, zu Goldau im Canton Schweiz, mit und nebst noch 6 andern Personen ein Opfer des dortigen Bergsturzes zu werden, wie solches in der dießfälligen Beschreibung des näheren zu ersehen ist. Der Selige ware ein Sohn Hrn. Franz Emanuel Steigers, des Kleinen Raths und Bauherr, welcher 1774 gestorben, und dessen 2ter Gemahlin Frau Barbara Effinger von Wildegg. Der Selige erblikte das Licht der Welt 1756, und wiedmete sich frühe dem Militairstande; 1775 ward er Fähndrich bey dem holländischen Garde-Regiment, 1775 Unter-Lieut., 1780 Ober-Lieut. und 1786 Capitain-Commandant mit Obrist-Rang, welch leztere Stelle er bis zur Auflösung gedachten Garde-Regiments bekleidete. Inzwischen ward er auch auf Ostern 1795 Mitglied des ehemaligen grossen Raths, und beym Eintritt der neuen Ordnung der Dinge 1803 Cantons-Rath.

Beförderungen.

Mitglieder des grossen Raths aus der Candidaten-Liste anstatt des verstorbenen Hrn. alt Rathsherr Sinners und Hrn. Obrist Steigers.

Herr alt Rathsherr Joh. Carl May, Schultheiß der Stadt Bern.

Und Herr Joh. Franz Fischer, gewesener Landvogt zu Castelen.

Assessor des Amtsgerichts Büren: Herr Amts-Notar und Gerichtschrbr. Jakob Siber von Reichenbach.

Mitglied der Brandassecuranz-Kammer: Herr Samuel Stek, des grossen Raths und Spithalverwalter.

Claßhelfer nach Sanen, nachdeme der zu dieser Stelle erwählte Herr Candidat Offenhäuser dieselbe wieder resigniert hatte:

Herr Andreas Meyer, Pfarrer zu Grüsch in Bündten.

Sodann wurde von dem Stadt-Rath zu einem Director des Berichthauses für 6 Jahre erwählt: Herr Samuel Wyß, M. D. und des grossen Raths.

St Gallen.

Auf erfolgte Resignation Hrn. Seelamts-Verwalter und Gemeindraths David Wartmann, wurde zu einem neuen Seelamts-Verwalter erwählt: Herr Sebastian Kunz, Sekler. Und

Auf erfolgtes Absterben Hrn. Sekelmeister David Lochers, (der sint 1774 diese Stelle bekleidet) zu einem Seelmeister: Herr Jakob de Jakob Stähelin.

Argau.

Am 1. dieß wurde zu einem Präsidenten des Kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Herr Regierungs Rath Joh. Rudolf Dolder.

Todesfall.

Herr Franz Rudolf Füchslin von Brugg, Pfarrer zu Uemiken und Decan E. E. Classe von Lenzburg, starb im 61 Jahr seines Alters. Er war gebürtig von Brugg, allwo er den 18. April 1745 gebohren wurde. Nachdem er seine Studien in Bern vollendet hatte wurde er den 4. Jul. 1768 daselbst in das h. Ministerium aufgenommen, ward 1770 Schulmeister zu Brugg, 1774 Pfarrer gen Uemiken, 1789 Camerer E. E. Classe zu Lenzburg und 1805 Decan daselbsten.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Weinmonat.

Basel.

Nachdeme bereits bey der versammelten schweizerischen Tagsazung durch den kaiserl. französischen Hrn. Gesandten den Hrn. General Vial im Namen Sr. kaiserl. königl. Majestät von Frankreich und Italien, das Ansuchen gethan worden, daß das erste schweizerische Regiment, zu welchem die Offiziere schon vorigen Jahrs ernannt worden, wie wir solches seiner Zeit gebührend angezeigt haben, mit möglichster Beschleunigung completiert werden möchte, damit Se. Majestät in Stand gesezt werden, zur Ernennung der Offiziere der 3 übrigen Regimenter zu schreiten, so sind am 12. vorigen Monats durch ein k. k. Decret folgende Staabsoffiziere zu gedachten 3 Regimentern ernannt worden: als

Zu dem 2ten

Obrist: Hr. Niclaus von Castellaz von Berlens von Fryburg. Obrist Lieutenant: Hr. Joseph Segesser von Luzern. Groß Major: Hr. Heinrich Heidegger von Zürich, gew. Aide Major bey dem ehemaligen Regiment Steiner. Bataillons Chefs: 1. Hr. Joachim von Castelberg aus Bündten. 2. Hr. Julius von Capol aus Bündten. 3. Hr. Octavius Laharpe von Rolle und 4. Hr. Anton Ludwig von Reding von Frauenfeld.

Zu dem 3. Regiment.

Obrist: Hr. Ludwig May von Bern, bisheriger Stadt Commandant daselbst. Obrist Lieutenant: Hr. Friedrich Geörg Stephan Thomaßet von Orbe. Groß Major: Hr. Carl Anton Niclaus Gluz von Solothurn, Bataillons Chefs: 1. Hr. Carl von Affry von Fryburg. 2. Hr. Franz Joseph Xaver Lanther von Fryburg. 3. Hr. Joh. Bapt. Bucher von Unterwalden. 4. Hr. Joh. Rudolf von Wattenwyl von Bern.

Zu dem 4. Regiment.

Obrist: Hr. Dominicus Perrier von Stäffis Cant. Fryburg, gew. Chef der 1. Halbbrigade Auxiliar Truppen in franz. Diensten. Obrist Lieutenant: Hr. Joseph Freuler von Glarus, gewes. Hauptmann in königl. franz. Diensten. Groß Major: Hr. Abraham Vincenz Weber von Bern, gew. Aide Major in königl. franz. Diensten. Bataillons Chefs: 1. Hr. Beat Ludwig

Ernst von Bern. 2. Hr. Joseph Sartori von St. Gallen. 3. Hr. Beat Felber von Luzern. 4. Hr. Joseph Müller von Friedberg von St. Gallen.

Nachdeme die Regierung des L. Standes Unterwalden nid dem Wald der hiesigen Cantons Regierung von dem beträchtlichen Schaden, welchen mehrere Gemeinden des erstern am 10. Aug. und 2. Sept. durch Ueberschwemmungen erlitten, (siehe die Monate Aug. und Sept. dieses Blatts) die Anzeige gemacht, so ist bereits unterm 17ten vorigen Monats von unserer Regierung beschlossen und erkennt worden, daß denen 2 hieher gesandten Deputierten von Unterwalden bewilligt seyn solle 14 Tage lang in hiesiger Stadt zum Besten ihrer beschädigten Mitbürger milde Beyträge zu sammlen, hingegen in den Land-Distrikten Sonntags den 12. Oct. in allen Kirchen eine Collekte veranstaltet, und der Ertrag davon den Hrn. Statthaltern und von diesen an das L. Dreyeramt eingesandt werden solle.

Schwytz.

Ein und neunzig Handelshäuser und andere wohlthätige Privat Personen zu Frankfurt am Mayn haben durch die Hand des bischöflich Constanzischen Hrn. General Vicars des Freyherrn von Weßenberg eine Summe von 1165 fl. zu Unterstüzung der durch den Bergfall am Lauwerzer See ihrer Haabe beraubten übrig gebliebenen Einwohner an unsere Cantons Regierung gelangen lassen; vorzügliche Beförderer dieser Collecte waren der Herr von Thurn, Domprobst zu Regenspurg, der Geheimde Legationsrath Herr von Rieff, und die Herren Gebrüder Mühlens in Frankfurt.

Eben so hat der Herr Fürst Primas als Bischoff von Constanz durch obbemeldten Hrn. General Vicar von Weßenberg auch die Summe von 1100 fl. eingesandt, jedoch mit dem heitern und klaren Anhang daß der grössere Theil derselben zur Wiedererbauung der Kirche zu Lauwerz angewendet werden solle.

Luzern.

Todesfall.

Den 5. dies verstarbe allhier Herr Franz Regis Krauer, Chorherr an hiesiger Stift und Professor der Rhetorik am Gymnasio. Sein Andenken verdient von allen, welche den Werth der Gelehrtheit und des Bestrebens, dem Staat und der Kirche geschikte Männer zu bilden, schäzen können, geehrt zu werden. Der Selige ward gebohren zu Luzern 1739 und trat frühe in den Jesuiterorden, in welcher Eigenschft er in der ehemaligen ober-deutschen Jesuiter Provinz verschiedene Professorate versahe. Seit 1769 aber war er hier öffent-

licher Lehrer und seine Thätigkeit nahm in den höhern Jahren mit seinen Kräften nicht ab, so wie seine Liebe zur Jugend nicht erkaltete, ehe sein Herz zur Asche sich aufzulösen anfieng. Seinem Fache war der Mann, der ausgebreitete und gründliche Wissenschaften besaß, nicht fremd, sondern Er hatte es sich durch gute Studien in der Jugend, und stetes Benutzen der Quellen ganz zugeeignet. Nach der Aufhebung des Jesuitenordens, in dem Zeitpunkt, wo an dem Horizont der deutschen Litteratur treffliche Lichter glänzten, und die Schweizer mit den Dichtern Deutschlands, welche den schönen Künsten und der Sprache ihres Vaterlandes die klaßische Höhe gaben, in rühmlichen Wetteifer traten, war Ers, der mit seinem Kollegen und Freunde, dem verdienstvollen Herrn Professor Zimmermann, in unsern Gegenden die Nacht durchbrach, und die Jugend, fern von der blossen Buchstabenmethode in Erklärung der alten Klaßiker, eben so mit dem lebendigen und belebenden Geiste ihrer Werke, wie mit den Mustern der Deutschen, in denen dieser Geist athmete, bekannt machte. Er versuchte als Lehrer mit allen seinen Zöglingen das Mögliche, aber nicht aus jeder Maße läßt sich ein schöner Apollo bilden.

Er sammelte, wenn Er in der Schule den Unterricht allgemein und ungetheilt vortrug, die bessern Köpfe in den Nebenstunden um sich, und suchte Durst nach Wissenschaft und Freude im Umgang mit guten Schriftstellern in ihnen zu wecken. Nicht schüchtern gab Er ihnen die klaßischen Muster in die Hände, und ließ in das Heiligthum der Kunst, so dunkel es oft vor ihnen lag, mit freyem Blick den lüsternen Sinn eindringen, durch Hindernisse der Sprache und der Geschichte sich durcharbeiten, um ihre Kräfte zu üben, den wagenden Muth zu begeistern, das Herz zu erwärmen und zu erweitern, und dem Jünglinge in der neuen Welt, die sich vor ihm öffnete, den Himmel, in dem er gern wohnte, zu schaffen. Wo Aushilfe nöthig war, stand Er als treuer, unermüdeter Lehrer zur Seite; ein Strom von aufklärenden, das Dunkle erläuternden, die Kenntniße ergänzenden Bemerkungen floß von seinen Lippen, daß der lernbegierige Schüler nie ohne größern Reichthum des Wissens ihn verließ. Das heißt unterrichten! — Welch eine vorzüglichere Methode als diejenige, welche die Jünglinge, wie Knaben, am Gängelbande leitet, nur das Leichte und Unterhaltende ihrem aufstrebenden Geiste angemessen hält, ihre eigene Kräfte sie nicht versuchen, und sich gleichsam selbst erziehen läßt! — Auf diese Weise gieng Er zu Werke, wenn Er die schriftlichen Aufsätze der Schüler berichtigte und verbesserte. Er stieß sich weder an kleinen Fehlern, noch an den regellosen Ausflügen der jugendlichen Phantasie. Sein richtender Blick gieng auf das Ganze;

seine Zurechtweisung galt der mangelhaften Erfindung und dem falschen Geschmack; und Fehler und Abschweifungen verriethen ihm oft individuelle Anlagen, die gebildet werden sollten. Bessere Muster die vorgelesen wurden, waren der kritische Maaßstab, nach welchem der Schüler seine eigne Arbeit würdigen, und den Sinn fürs Richtige und Schöne in sich aufnehmen könnte. Es gebührt ihm der Ruhm, daß die geschicktesten Männer, welche das hiesige Gymnasium verliessen und in unterschiedlichen Gegenden der Schweitz zerstreut leben, durch ihn zur Liebe der Wissenschaften geweckt und zu einer freyen Geistesthätigkeit angetrieben wurden.

Er war ein Schriftsteller, der unserm Kanton und der hiesigen Lehranstalt Ehre brachte. Sein Beruf und die Bedürfniße, die sich am Gymnasium zeigten, gaben ihm seine gelehrten Arbeiten auf. Die Uebersetzung Virgils, den Er in der Schule erklärte, forderte desto größern Muth, da er dieser schwierigen Arbeit sich zu einer Zeit unterzog, wo ein anerkannter Philologe, Herr Professor Hottinger in Zürich, das gleiche Unternehmen im Sinn hatte, und sich durch einige gedruckte schöne Probestellen als seinen Nebenbuhler um diesen rühmlichen Lorber ankündete. Krauer blieb auf dem Kampfplatz stehen, und sein Werk gereicht ihm bey Vergleichung mit der Urschrift als Sprachkenner und Dichter zum Ruhm. Mit dem Dramaturgen Zimmermann vereinigte Er sich, den Gegenstand zu den jährlich gewöhnlichen Schauspielen bey der öffentlichen Preisaustheilung an die studierende Jugend aus der vaterländischen Geschichte zu wählen, um die Aufmerksamkeit der Mitbürger und Zeitgenossen auf etwas Großes zu lenken, und das offne, empfängliche Gemüth der Jugend zur Vaterlandsliebe zu begeistern. So entstunden nach und nach, und giengen aus der Presse hervor sein Berchthold von Zähringen, sein Kaiser Albrecht, sein Oberst Pfiffer, seine Grafen von Toggenburg, seine Mordnacht von Luzern, seine Julia Alpinula und andere Stücke mehr, welche den Beweis geben, daß Er dramatische Gegenstände zu wählen und zu bearbeiten und seinen scharfkritischen Geschmack, in den Werken der Kunst alles Unnöthige wegzulassen verstund; auch zeigte, daß sein Geist nie alterte, sondern sich gleich und in Kraft erhielt. Wie hätte sein Geist altern können, da Er die Fackel seines wissenschaftlichen Lebens nie erlöschen ließ, sondern stets mit den besten Produkten der Zeit sie nährte, und nichts von sich stieß oder unbenutzt ließ, was von geläutertem Geschmack und gründlicher Gelehrsamkeit erzeugt wurde. Er zeichnete sich auch durch mehrere Schulschriften, wie z. B. durch Abhandlungen über die Theorie der Rede- und Dichtkunst aus, welche Er bey zerschiedenen öf=

fentlichen Prüfungen seiner Schüler dem Publikum gab, und durch einige Lehrbücher, die am hiesigen Gymnasium eingeführt wurden, wie durch seine Anfangsgründe der Geometrie, Astronomie, Geographie und Zeitrechnung, und neuerlich noch durch die Hauptepochen der schweizerschen Geschichte für Schulen und Liebhaber, ein durch die Form so angenehmes als durch den Innhalt umfassendes Handbuch der ältern vaterländischen Geschichte.

Schon aus diesen Schriften, deren Verfasser Er war, läßt sich auf den Reichthum der Kenntnisse schliessen, die Er sich erworben hatte. Aber wer ihn näher kannte und mit ihm gewöhnlichen Umgang hatte, mußte über sein Vielwissen, das nicht in oberflächlichen, aus Zeitschriften geschöpften, litterarischen Notizen bestund, sondern zusammenhangend und vollständig war, erstaunen. Besonders war ihm neben seinem Fache und den dazu gehörigen Hülfswissenschaften die Weltgeschichte, und namentlich auch die Kirchengeschichte eigen; die Weltkunde und mathematische Geographie waren ihm Lieblingswissenschaft, und in der Arithmethik und Geometrie hätte Er, wie in den schönen Wissenschaften, was nicht immer beysammen gefunden wird, ein vortreflicher Lehrer seyn können.

Ein schöner Nachlaß ist seine zahlreiche Büchersammlung, welche beynahe aus jedem Fache der Litteratur vorzügliche Werke und in den schönsten Ausgaben enthältet. Sollte sie unzertheilt bleiben, und einmal mit der Bibliotheck des hiesigen Leseinstituts vereinigt, oder ans Gymnasium gebracht werden können, so würde sie das sprechendste Denkmal seiner Gelehrtheit und seines unablässigen Studierens seyn. Sein Verlurst ist für die hiesigen Schulen unersetzlich; und möchte man es nur begreifen, daß der Verlurst eines solchen Mannes bey den wenigen Hülfsmitteln zur gelehrten Bildung, die wir haben, höchst zu bedauren seye!

Er hatte einen redlichen, sehr biedern Charakter; that Niemand leid, mischte sich nicht in anderer Menschen Angelegenheiten, und lebte unverdrossen, und so zu sagen bey jedem neuangehenden Schuljahr mit neuer froher Lebhaftigkeit, seinem Berufe. Er brachte seine Zeit, die Er frey hatte, meistens einsam, oder nur von seinen Schülern umgeben, zu. Seine Erholung war einzig der Besuch seines nahen Landgutes, und die Pflege der Blumen und Gewächse, die Er dort gezogen hatte. Im Stillen that Er viel Gutes; besonders bezeigte Er sich als mildthätigen Vater an manchem Zöglinge, der der Unterstützung mehr bedürftig war. (Aber weil Er selbst seine linke Hand nicht wissen ließ, was die rechte that, so wollen wir davon auch kein Lobpreisen machen, und ihn nach dem Tode nicht mit Unbescheidenheit beleidigen.) Nach der neuesten Anordnung,

daß die öffentlichen Lehrer im Alter an der Kollegiatstift bey St. Leodegar zu Luzern eine Ruhepfrunde finden sollen, wurde Er am 1sten Augstmonat zum Chorherrn allda erwählt, und den 16ten desselben Monats eingesetzt, nachdem Er eben noch das Schuljahr als Lehrer beendigt hatte. Nach der Mitte des Septembers bezog Er seine neue Wohnung, und mit ihm zog die Krankheit ein, die ihm bald unverdächtig seine nahe Auflösung ankündete. Eine unheilbare Brustwassersucht war die Folge seiner rastlosen Arbeiten, und die Vorsehung wollte, daß Er, nachdem Er in seinem Berufe nicht mehr arbeiten konnte, in eine bessere Ruhe eingieng, als man unter den Menschen geniessen kann. Er starb im angetrettenen 68sten Jahre seines Lebens. Die Probe seiner Religion war seine Tugend und seine Heiterkeit bey herannahendem Lebensende.

Beförderungen.

Am 20. dieß hat der kleine Rath an des zum Canonicat nach Münster beförderten Hrn. Leutpriester Ignatius Zurgilgen zu Willisau, zu einem neuen Leutpriester nach Willisau erwählt: Hr. Joseph Meyer von Rußweil, gebohren 1771, Pfarrhelfer daselbst sint 1803.

Sodanne ist bemeldten Tags zu einem Aufseher über die Land-Schullehrer erwählt worden: Herr Heinrich Meyer von Willisau, gebohren 1775, Caplan zu Littau sint 1803.

Bern.

Sonntags den 28. vorigen Monats geschahe in unserer Stadt eine Feyrlichkeit, welche sint der Reformation nicht mehr statt gehabt hatte. Des Herrn Bischoffs von Fryburg Hochwürden und Gnaden Maximus Guisolan verrichteten nemlich an diesem Tag Nachmittags um drey Uhr die Firmung einer grossen Anzahl von Mitgliederen der in Bern befindlichen Catholiken, welchen bekanntlich schon sint einigen Jahren die hiesige französische Kirche zu ihrem Gottesdienst eingerichtet worden ist.

Todesfälle.

Herr Rudolf Friedrich Hartmann, Med. Doctor und Stadt Physicus, starb in den ersten Tagen dieses Monats im 37. Jahr seines Alters.

Herr Ludwig Albrecht Fischer, Pfarrer zu Höchstetten, starb daselbst im 63. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Joh. Rudolf Fischers, Landvogts zu Sanen, welcher 1782 gestorben, und Frau Elisabetha von Werdt. Er erblikte das Licht der Welt den 28. April 1743, ward in das h. Predigtamt aufgenommen 1768, Pfarrer gen Langenthal 1769, gen Büren 1776,

und gen Höchstetten 1789. Er hinterläßt mehrere Töchtern. Sein einziger Sohn Emanuel Friedrich, welcher vom 1798 — 99 Chef des Büreaux des helvetischen Ministers der Künsten und Wissenschaften ware, ist ihme schon 1800 in die Ewigkeit vorgegangen.

Herr Gottlieb Ludwig Effinger von Wildegg, gewesnes Mitglied des ehemaligen grossen Raths, alt Landvogt zu Vivis und Dragoner Obrist starb im 80. Jahr seines Alters. Er ware der älteste Sohn Hrn. Joh. Bernhard Effingers Hrn. zu Wildegg und gewesnen Stiftschreibers zu Bern, welcher 1772 gestorben, und Frau Margaretha von Diesbach von welcher er im Jahr 1726 gebohren wurde. Auf Ostern 1764 gelangte er in den grossen Rath, und 1773 erhielte er die Landvogtey Vivis. Mit seiner hinterlassenen Wittwe Frau Elisabetha Hunziker von Arau hat er mehrere Kinder gezeuget, wovon noch einige am Leben sind.

Zürich.

Todesfall.

Am 29. dieß starb Herr Heinrich Hofmeister, Pfarrer zu Niederweningen und Decan E. E. Eglisauer Capituls im 66. Jahr seines Alters. Er ware der älteste Sohn Hrn. Heinrich Hofmeisters Zunftmeisters L. Zunft zum Weggen und Spitalmeisters welcher den 22. Octobris 1791 gestorben, und Frau A. Margaretha Ringgli, einer Tochter Hrn. Pfarrer Ulrich Ringglis zu Weiningen, welche er erst am 20. Jan. 1802 durch den Tod verlohren. Er erblikte das Licht der Welt den 11. Sept. 1740, ward examiniert 1760, Pfarrer gen Hüttweilen im Canton Thurgäu 1763 und gen Niederweningen 1766. Cammerer E. E. Eglisauer Capituls 1784 und Decan desselben 1802. Mit seiner hinterlassenen Wittwe Frau A. Barbara Grebel, Junker Zunftmeister Hs. Rudolf Grebels sel. Tochter, welche er den 7. Sept. 1766 geheurathet, hat er 3 Kinder gezeuget, die aber alle in ihrer zarten Jugend verstorben.

St Gallen.

Todesfall.

Herr alt Rittmeister Peter Sebr, starb im 70. Jahr seines Alters. Er ware gebohren 1736, ward des grossen Raths 1782 und Director des kaufmännischen Directorii 1785, auch immittelst Rittmeister. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Mordthat.

Schon vor mehr als 7 Jahren wurde im Rorschacher Berg an einer Weibsperson, wegen einer von ihr geforderten Geld Summe eine abscheuliche Mordthat verübt. Damals konnte die Sache aller möglichen Nachforschungen ungeachtet nicht entdekt, und mußte selbige also Gott und der Zeit überlassen werden. Nun wurde vor einiger Zeit in einem Pferdestall durch das Aufscharren von Hünern ein Cadaver entdekt. Man schöpfte Verdacht auf den bereits wegen Diebstahl zur Kettenstrafe verurtheilten J. B. Bueb von da; welcher daher auch darüber verhört und auf sein dießfälliges Geständnis hin am 5. dieß Monats mit dem Schwert hingerichtet wurde. Der Mißethäter hielte zehen Minuten lang mit voller Geistes Gegenwart auf der Richtstätte und mit starker und ungebrochener Stimme eine von ihme selbst geschriebene Rede; und empfienge hierauf den Lohn seiner begangenen Mißethat.

Argau.

Am 1. dieß wurde zu einem Präsident des kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Hr. Regierungsrath Peter Suter.

Anstatt des zum Bezirks Amtmann von Lenzburg ernannten Hrn. Bezirks Gerichtschreiber Abraham Bertschingers hat der kleine Rath am 1. dieß zu einem neuen Gerichtschreiber des Bezirks Lenzburg erwählt: Hr. Carl Bertschinger, Fürsprech von Lenzburg.

Todesfall.

Herr Friedrich Siegrid, Pfarrer zu Auwenstein, starb im 47. Jahr seines Alters. Er ware gebürtig von Zofingen, und wurde 1759 gebohren. 1783 gelangte er in das h. Ministerium, 1793 erhielte er die Pfarrey Häsli in Baden, und 1799 diejenige zu Auwenstein.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Wintermonat.

Basel.

Der 9te dieses ware ein angstvoller Tag für unsere Stadt. Se. Excellenz der Hr. Landammann der Schweiz erhielten selbigen Morgen von einem angeblich ausserordentlichen Ober-Einnehmer in den Rheinischen Departementeren und Mitglied der Ehren Legion Nahmens S. Cyr ein Schreiben vom K. K. Finanzminister von Paris überreicht, worinn zwar in den freundschaftlichsten Ausdrüken 2 1/2 Millionen von Sr. K. K. Majestät von Frankreich und Italien als Anleihen von der ganzen Schweiz begehrt wurde, um es in 3 Monaten mit 5 Procent wieder zurükzubezahlen. Dieser angebliche Brief des Finanzministers war vom 29. Octobris. Diese Summe sollte innert 16 Stunden nach Empfang desselben, folglich bis um Mitternacht in Geld oder Wechseln vorgeschossen seyn, wiedrigenfalls wie dieser Obereinnehmer durch einen schriftlichen Befehl vorzeigte, er Ordre habe, 2500 Mann in die Stadt einrüken zu lassen; mündlich versicherte er anbey, daß der Commandant von Hüningen bereits den Befehl dazu habe. Der Hr. Landammann berufte in größter Eile, unter bedrohender Gefahr die ganze Kaufmannschaft, den Stadtrath und den Cantonsrath zusamen und sandte den Hrn. Burgermeister Sarasin, und den Hrn. Staats-Canzler Mousson an den Commandaten von Hüningen um nähere Auskunft von ihme zu erhalten. Der Commandant wußte von nichts.. Man schöpfte Verdacht, welcher noch durch die Art und Weise, wie das Schreiben mit Hintansezung aller diplomatischen Formen in die Hände des Hrn. Landammanns gekommen, mehrere Fehler theils gegen die Schreibart, theils gegen die Convenienz, vorzüglich aber die Natur der Forderung selbst bey den gegenwärtigen Umständen und die zwischen Sr. K. K. Majestät von Frankreich und Italien und der Schweiz bestehenden Verhältnisse noch mehr vermehrt wurde. Man errinnerte sich, daß ein Partikular die Unterschrift des Finanzministers besaß, man bate sich solche aus, und fand den ganzen Betrug. Der angebliche Hr. S. Cyr war indessen abwesend, versprach aber des Abends wieder zu kommen, und das Anliehen in Empfang zu nehmen. Er kam wirklich um 7

Uhr. Man überwieß ihn seines Betrugs, und überwiesen fiel er zu den Füssen Sr. Exzell. und gestand seine ganze Betriegerey.

Schwerlich wird sich in der Geschichte ein Betrug von dieser Art finden; den Namen des Kaisers zu mißbrauchen, die Unterschrift des Finanzministers nachzuahmen, die Frechheit zu haben eine ganze Nation um 2 1/2 Millionen betriegen zu wollen. Allein nun fizt dieser Betrieger der sich **Joh. Ignati Theubel** aus dem Pruntrutischen nennt, fest, und wird seinen verdienten Lohn erhalten.

Die von unserer Regierung bewilligte Steuer für die Wasserbeschädigten des L. Cantons Unterwalden, deren wir in unserm vorigen Blatt gedacht haben, ist sehr reichlich ausgefallen. Nemlich

In der Stadt Basel fiele laut Collectenbuch	Fr.	3417	=	=
und im Kistlein des Berichthauses befanden sich		502	8	2
Also in dem Stadtbezirk allein	Fr.	3919	8	2
Danne in den Landbezirken				
1. Bezirk Waldenburg		181	1	3
2. — Sissach		219	8	6
3. — Liestal		365	=	=
4. In dem untern Bezirk		674	=	6
	Sa. Fr.	5359	8	7

Luzern.

Unser verdienstvolle Herr Stadtpfarrer und Chorherr **Thaddäus Müller** hat unterm 5. dieß als Oberaufseher der hiesigen Gemeindschulen in Bezug auf die zwekmäßige Bildung der Jugend unsrer Stadt in den Schulen folgende Ankündigung publizieren lassen.

1.) Für die Kinder, welche nicht durchs ganze Jahr die Schule besuchen können, weil sie in der wärmern Jahrszeit von den Eltern zur Landarbeit oder anderer Beyhülfe in nöthigem Broderwerbe gebraucht werden, wird eine Winterschule gehalten, die im Sommer nur eine Wiederholungsschule bleibt. Zum Lehrer dieser Schule ist nach gesetzlicher Ordnung bestellt Herr **Joseph Eglin**, bisheriger Privatlehrer. Es werden in dieser Schule keine Mädchen geduldet.

2.) Nebst dieser Schule bestehen durchs ganze Jahr die bisher gewöhnlichen Anfangsschulen der Knaben unter den zween geistlichen Lehrern, Herrn **Gisler**

und Herrn Wellrüter. Diese zwey Schulen sind einander untergeordnet, und begreifen den ganzen Elementarunterricht, dessen Dauer an keine bestimmten Jahre gebunden ist. Vor dem wenigst angetretenen siebenten Jahr des Alters wird kein Knabe angenommen. Kinder, welche bey der Aufnahme schon die Buchstabenkenntniß und allfällig das Buchstabiren sich eigen gemacht haben, werden kürzere Zeit darinn zu verbleiben haben. Kein Knabe wird aus diesen Anfangsschulen zu höhern Lehranstalten entlassen, der nicht richtig und geschwind deutsch und latein lesen, richtig und mit Fertigkeit deutsch und latein Diktiertes schreiben kann, einigen gramatikalischen Unterricht in der deutschen Sprache erhalten, und die erste hl. Kommunion empfangen hat.

3.) An die Stelle der obersten Klasse der Stadtschulen, welche nun ins Gymnasium zu den lateinischen Schulen versetzt ist, tritt eine Realschule. Sie ist denjenigen Knaben bestimmt, welche die lateinische Sprache nicht erlernen und einen bürgerlichen Beruf antreten wollen, der dieser Sprache nicht bedürftig ist, wie z. B. den Stand des Handwerkes, Kaufmanns. Die in den Anfangsschulen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen, im Religionsunterricht und in der biblischen Geschichte sollen in dieser Schule durch Uebung zur festen, bleibenden Fertigkeit gebracht, erweitert und vervollständiget werden. Dann sollen neue Einsichten und Kenntnisse erworben, und namentlich das Zweckmäßige, Nützliche, Nöthige aus der Naturlehre, Naturgeschichte, Technologie (Benutzung der Naturbeschreibung für Handwerker und Künstler,) Geographie, Welt- und Vaterlandsgeschichte, aus der Verfassung und von den Gesetzen des Landes beygefügt werden. Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen jeder Art, die im bürgerlichen Leben vorkommen, Anweisung zur nützlichen Lektur, und eine praktische Logik nebst der allgemeinen und besondern Pflichtenlehre und einer gemeinnützigen Rechtslehre gehören vor der Vollendung des Kurses zu den wesentlichen Gegenständen dieser Schule. Der eigne Plan wird die bestimmte Ordnung des Unterrichts festsetzen. Mit dieser Schule wird die Erlernung der französischen Sprache und der Zeichnungskunst, welche Gegenstände hier schon öffentliche Lehrer haben, in Verbindung gesetzt werden. Eine solche Schule, die ohne Nachtheil des Gymnasiums oder der gelehrten Schulen bestehen kann, war schon lang Wunsch und Bedürfniß unsers Kantons. Aber aller Anfang ist schwer! — Man darf auch diesem Unternehmen nur nach und nach mehrere Vollkommenheit versprechen.

4.) Auch die Töchterschule, welcher zu den fünf angestellten noch eine sechste Lehrerinn gegeben worden ist, wird durch eine richtigere Eintheilung der Klassen und fleißiges Betreiben zweckmäßiger und weiblicher Arbeiten sich neues Zutrauen zu verschaffen suchen.

Die Kinder aller dieser Schulen sind gehalten: den sonntäglichen öffentlichen Christenlehren beyzuwohnen, und zwar die Schüler der Winterschule in der Kirche zum hl. Geist; — die jüngere Hälfte der übrigen Schulen bey St. Xaver; die ältere Hälfte in der Pfarrkirche im Hof, wo auch die Stadtjugend, die Katechese besucht.

Wenn die Eltern den guten Absichten, welche die Hohe Regierung und die Verwaltung der Stadtgemeinde durch diese Einrichtung gemeinschaftlich erreichen wollen, mit persönlichem Eifer entsprechen; so laßt sich für die Jugend nur das Beste erwarten.

Beförderungen.

Den 15. wurde von dem kleinen Rath zu einem Professor der durch den Todesfall Hrn. Chorherr Krauers erledigten Lehrstelle der Rhetorik am Gymnasio hiesiger Stadt ernannt: Hr. Franz Xaver Rusconi von Luzern, gebohren 1773, Caplan zu Rotenburg sint 1802; und am 22. dieß zu einem Caplan der Gemeinde Littau: Hr. Joseph Constantin Krauer von Rotenburg, gebohren 1763, Caplan zu Hellbühl im Amt Sursee sint 1799.

Zürich.

Beförderungen.

Auf den in unserm vorigen Blatt bemeldten erfolgten Todesfall Hrn. Pfarrer und Decan Hofmeisters zu Niederweningen wurde am 1. dieß von dem kleinen Rath zu einem neuen Pfarrer nach Niederweningen mit 15 Stimmen erwählt: Hr. Martin Pestaluz, gebohren 1781, exam. 1803. und Pfarrer zu Wytikon sint 1803. Hr. Pfarrer Georg Joachim Hafner zu Scherzingen hatte 8 Stimmen.

Neben diesen waren annoch im Vorschlag.

Hr. Exspectant Heinrich Hottinger, geb. 1770, exam. 1795. und Hr. Salomon Grob, Pfarrer zu Langrikenbach.

Am 4. dieß hat der L. Stadtrath folgende 2 Stellen besezt:

1. Holzmesser: Hr. Jacob Bossart, Zinngiesser mit 7 Stimmen.
   " Jacob Weerli, Schuster hatte 3 —
   und " Schiffmeister Rudolf Hirzel auch 3 —

2. Leinwandzoller auf dem Helmhaus:

Hr. Daniel Wüst, Weber	mit 10	Stimmen.
„ Jacob Schinz, Weber hatte	2	—
„ Heinrich Zimmermann, Weber	1	—

Todesfall.

Den 18. starb auf dem Hof Tägernau bey Goßau Herr Joh. Jakob Bodmer, Landwirth daselbst, gewesner Senator der helvetischen Republik und alt Gemeinds-Sekelmeister zu Stäfa im 73. Jahr seines Alters. Er wurde 1733 zu Stäfa gebohren, allwo er sich als wakerer Bürger und Vorsteher der Oekonomie dieser Gemeinde auszeichnete. Beym Ausbruch der französischen Revolution stimmte er zu den damals so häufig adoptierten Grundsäzen von Freyheit und Gleichheit zu so daß er 1795 eine der ersten Personen ware, der sich damit gegen die damalige Obrigkeit auflehnte, wofür er auch von derselben bestraft wurde. Beim Ausbruch der Revolution 1798 wurde er bey der erfolgten allgemeinen Amnestie des ihme auf eine Mehr Anzahl von Jahren auferlegten Arrests befreyt, und im April gleichen Jahrs ward er zum 1sten Senator der helvetischen Republik von Seite des hiesigen Cantons erwählt. Im Jahr 1799 trafe ihn das Loos des Austrits, allein er wurde neuerdings zu dieser Stelle ernennt, welche er auch bis zur Auflösung des Senats und des grossen Raths der helvetischen Republik am 7. Augstm. 1800 bekleidete. Seither lebte er in stiller Einsamkeit in seinem Geburtsorte Stäfa bis ihme 1803 der Lehenhof Tägernau bey Goßau von dem kleinen Rath übertragen wurde.

* * *

Am 30. wurde in Folge einer im Lauf des vorigen Monats von unsrer Cantons Regierung ergangenen Publikation in den sammtlichen Kirchen unserer Stadt nachfolgende Liebessteuer eingesammelt, wovon 2/3 für die durch den Bergeinsturz im Canton Schweiz in gänzlicher Armuth übrig gebliebenen Einwohner von Goldau, Busingen, Röthen und Lauwerz, und 1/3 für die durch ausserordentliche Wassergüsse geschädigten Einwohner des L. Cantons Unterwalden nid dem Wald vorzüglich von Dallenweil, Wolfenschiessen, und andre benachbarte Ortschaften bestimmt sind; als

Beym grossen Münster	3170 fl.	9 ß.	— hlr.
" Fraumünster (worunter 40 fl. bestimmt für Unterwalden.)	2668 "	10 "	— "
" St. Peter	1818 "	22 "	6 "
" Predigern	1999 "	12 "	— "
" Waysenkirche	1777 "	12 "	3 "
" Französische Kirche (worunter auch 30 fl. bestimmt für Unterwalden.)	159 "	—	— "
Sa.	11593 fl.	15 ß.	3 hlr.
oder Schweizer Fr.	18549	4 Bz.	3. R.

Wir hoffen in unserm künftigen Monatstük die gesammte Steuer aus dem ganzen Canton anzeigen zu können.

Bern.

Todesfälle.

Herr Carl Manuel, Mitglied des grossen Raths und Appellationsrichter starb im 56. Jahr seines Alters. Er ware ein Sohn Hrn. Gabriel Manuels, Landvogts zu Grandson welcher 1774 gestorben, und Frau N. Lombach. Er wurde gebohren den 24. Augstm. 1750, und ware mehrere Jahre Offizier in königl. sardinischen Diensten, welche er nachher als Hauptmann quittierte. Auf Ostern 1785 gelangte er in den grossen Rath, und bey dem Eintritt der gegenwärtigen Ordnung der Dinge wurde er zum Cantonsrath, und im gleichen Jahr noch zum Mitglied des Appellationsgerichts erwählt. Er ware 2 mahl verheurathet 1.) mit Frau N. Stürler, Hrn. Raths und Zeugherr Carl Stürlers sel. Tochter, und 2.) mit Frau N. Jenner, Hrn. Landvogt Ferdinand Jenners von Köniz Tochter welche 1796 gestorben. Er hinterläßt 2 minderjährige Söhne.

Hr. Rudolf Sprüngli der Handelsmann und gewesener Präsident des Cantonsgerichts starb im 50. Jahr seines Alters. Sein Herr Vater Abraham ware Pfarrer zum heil. Geist und starbe 1783. Der Verstorbene ware gebohren 1756 und wiedmete sich der Handelschaft, in welcher er auch glükliche Successe hatte. Beim Eintritt der schweizerischen Revolution ward er 1798 zum Cantonsrichter und wenige Tage hernach zum Präsident des Cantonsgerichts erwählt; welche Stelle er aber wegen seinen Handlungsgeschäften im Jahr 1800 niederlegte.

Beförderung.

Am 3. dieß wurde auf den vorigen Monats erfolgten Todesfall Hrn. Pfar-

er Fischers zu Höchstetten von dem kleinen Rath zu einem neuen Pfarrer gen Höchstetten erwählt: Hr. Heinrich Baumgartner von Nydau, gebohren 1760 ram. 1785, gewesner Provisor an der Litterar Schule.

St. Gallen.

Das hiesige Sanitäts-Collegium hat vor einigen Wochen einen sehr interessanten Rapport über die Bevölkerung unsers Cantons erstattet; woraus wir besonders die Geburts- und Todtenliste vom Jahr 1805 herausnehmen; wovon das Resultat folgendes ist

Gebohren	4851. nemlich	2508 männl. und	2343 weibl.
Gestorben	4552.	2347	2205
Also Ueberschuß	299.	161.	238.

Ehen sind eingesegnet worden 1001. — und besonders ist noch zu bemerken, daß unter den Todten sich die grosse Anzahl von 334 todgebohrnen Kindern befand. Der dießjährige Weinlauf wurde von der Regierung folgender Maßen festgesezt.

	Rheinthaler Lauf		Stadt Lauf	
	Weisser	Rother	Weisser	Rother
Thal die Maaß	„	19 kr.	„	17 1/2 kr.
St. Margarethen	11 1/2	19 1/2	10 1/2	18
Bernegg und Haslach	12	19	11 1/2	18 1/2
Balgach	12	17	10	15
Rebstein und Marbach	11	16	10	15
Altstätten	9 1/4	14	9	13

Argau.

Am 3. dieß wurde zu einem Präsidenten für diesen laufenden Monat erwählt: Hr. Regierungsrath Carl Dominik von Reding.

Am 10. dieß wurde auf erfolgten Todesfall Hrn. Pfarrer Balthasar Schmids zu Olsperg von dem kleinen Rath zu einem neuen Pfarrer des Damenstifts und der Gemeinde Olsperg erwählt: Hr. Joseph Anton Müller von Kirchberg im Canton St. Gallen, bisheriger Pfarrer zu Liechtensteig.

Am 14. ward zu einem Pfarrer nach Uemiken erwählt: Hr. Philipp Wilhelm Siegfried von Zofingen, Pfarrer zu Gonterschweil sint 1804.

Am 17. versammelte sich der grosse Rath um die constitutionelle Ausloosung der Mitglieder des Regierungsraths und des Appellationsgerichts vorzunehmen; vorhero aber wurden noch die durch den Todesfall Hrn. Rudolf Jenners von

Pastenberg und Hrn. Bezirks Amtmann Rohr von Lenzburg erledigt gewordenen Stellen im grossen Rath besezt, und durch das Loos aus der Candidatenlisten dazu erwählt: Hr. Joh. Reimann von Wegenstetten und Hr. Joseph Müller, Mathisen, von Mettau.

Sodann geschahe am 19. die Ausloosung der Mitglieder des kleinen Raths, das Loos betraf die Hhrn. Regierungsräthe Peter Suter von Zofingen, Peter Carl Attenhofer von Zurzach und Franz Joseph Friedrich von Lauffenburg.

Die Herren Suter und Friedrich wurden wiedrum erwählt. Hingegen an Hrn. Attenhofers Stelle wurde zu einem neuen Regierungsrath erwählt: Hr. Appellationsrichter Carl Dominicus Baldinger von Baden.

Am 19 und 20. erfolgte hierauf die Ausloosung der Mitglieder des Appellationsgerichts, welche die Hrn. Appellationsrichter Jacob Gehret von Liebegg, Vincenz Küng von Beinwell, Raymund Ranz von Rheinfelden, und Rudolf Walther von Ober Entfelden betraf; von welchen die Hhrn. Gehret und Küng wiederum neuerdings erwählt wurden, anstatt der Hhrn. Ranz und Walther aber wurden zu neuen Appellationsrichtern ernannt: Hr. Peter Carl Attenhofer von Zurzach gewesner Regierungsraths, und Hr. Johannes Herzog, Sohn von Effingen. Nachhero wurde an die Stelle des neu erwählten Hrn. Regierungsrath Baldingers zu einem Appellationsrichter erwählt: Hr. Raymund Ranz von Rheinfelden, gewesnes Mitglied dieses Tribunals.

Den 26. wurde von dem kleinen Rath zu einem Pfarrer nach Auwenstein erwählt: Hr. Marcus Bertschinger von Lenzburg, exam. 1785, Pfarrer zu Reinach sint 1802.

Waadt.

Herr Heinrich Jomini von Peterlingen, gewesner Chef du Bureau de l'Administration des Kriegs Departements der helvetischen Republik und Titular Bataillons-Chef wurde vor einiger Zeit von dem Hrn. General Von der Weid (durch dessen Empfehlung er in dem Bureau des Hrn. Reichsmarschall Ney angestellt war) dem k. k. französischen Kriegsminister vorgestellt; um demselben ein von ihme selbst verfaßtes Werk über die heutige Taktik Krieg zu führen, zu presentieren. Hr. Jomini, welcher bey dieser Audienz gegen den Hrn. Kriegsminister den Wunsch äusserte, daß er dieses sein Werk Sr. K. K. Majestät selbsten presentieren dörfte, erhielte auch diese Erlaubniß. Gedacht Sr. Majestät, nachdeme Sie dass Werk mit aller Attention gelesen hatten, liessen hierauf dem Hrn. Jomini ihren Beyfall bezeugen, und ernannten ihne zu ihrem Adjutanten mit Obristen Raug.

Monatliche Nachrichten Schweizerischer Neuheiten.

1806.

Christmonat.

Basel.

Am 31. dieß reisten Se. Excell. der Herr Landammann Merian von hier nach Brugg ab, um seine Regierung in die Hände des neu angehenden Hrn. Landammanns, Hrn. Burgermeister Reinhards von Zürich zu legen. Von welcher Feyerlichkeit unser folgendes Monatstük das mehrere anzeigen wird.

Luzern.

Erdfall.

Am 5. dieß ereignete sich unweit Sursee von der Landstrasse links vom Sempacher See zwischen dem Seeshäusli und Egersschweil ein kleiner Erdfall, welcher aber keine bedeutende Folgen hatte.

Beförderung.

Am 12. vorigen Monats wurde von dem kleinen Rath zum Lehrer der neu errichteten Real- oder höheren deutschen Schule in hiesiger Stadt ernannt: Hr. Fridolin Kaufmann, bisheriger Vorsteher einer Schule nach Pestalozzischer Lehrart.

Zürich.

Am 15. eröfnete der grosse Rath seine Sizungen. In dieser ersten wurde vordersamst die durch des sel. Hinscheid Hrn. alt Rathsherr und Erziehungsraths Heinrich Kusterholz ab dem Riedtli vacant gewordenen Stellen wiederum besezt: nemlich

Mitglied des grossen Raths: (durch das Loos aus der Candidaten Liste) Hr. Chirurgus Johannes Brunner von Bülach. Erziehungsrath: Hr. Martin Usteri im Thalegg, gewesnes Mitglied des ehemaligen grossen Raths, und Obereinnehmers des hiesigen Cantons in 1798.

Nachher beschäftigte sich derselbe in mehrern andern Sizungen mit dem Criminal Codex und der Criminal Procedur, so wie auch mit der Staats-Rechnung, einer auszuschreibenden Vermögenssteuer von 100,000 Franken auf den ganzen Canton, und mit Verlesung des dießjährigen Abscheids der schweizerischen Tagsazung; und beendigte solche am 23.

Nachdem Hr. alt Statthalter Hs. Conrad Hirzel seine sint 1795 bekleidete Stelle eines Präsidenten der L. Spitalpflege resigniert, so wurde am 19. dieß von dem kleinen Rath auf dem Vorschlag gedachter Pflege zu einem neuen Präsidenten derselben erwählt: Tit. Jkr. Burgermeister Hans Reinhard.

Auf erfolgte Resignation Hrn. Leonhard Meisters, Pfarrers zu Langnau sint 1800 wurde am 24. dieß zu einem neuen Pfarrer dahin mit 20 Stimmen erwählt: Hr. Caspar Manz, gebohren 1770, exam. 1795. Hr. Hottinger, V. D. M. hatte 1 Stimme. Neben diesen befanden sich annoch im Vorschlag: Hr. Pfarrer Rudolf Geßner zu Mammern, und Hr. Pfarrer Johannes Häfeli zu Krynau.

Ferner ist im Lauf dieses Monats auf beschehene Resignation Hrn. Pfarrer Christoph Tobler zu Schwamendingen, zu einem neuen Pfarrer dahin erwählt worden: Hr. Jakob Pfenninger, gebohren 1780, exam. 1806.

Und zu einem neuen Pfarrer gen Wytikon anstatt des nach Niederwenigen beförderten Hrn. Pfr. Martin Pestaluz. Hr. Rudolf Hirzel, geb. 1784, ex. 1806.

Auch ist am 30. dieß von dem L. Stadtrath zu einem Waagmeister der grossen Ankenwaag mit 8 Stimmen erwählt worden: Hr. Caspar Schmied Peruquier und Stubenverwalter zur Meisen, Hr. Rudolf Neuscheler hatte 6, und Hr. Pfleger Simler, Tischmacher 1 Stimm.

In der am 30. gehaltenen lezten Sizung des kleinen Raths wurden die durch erfolgte Resignation Hrn. Rathsherr Walders vacant gewordenen Stellen in folgenden Commissionen wiederum besezt, als

In die Justiz- u. Polizey-Commission: Jkr. Rthshr. Ludwig Meyer v. Knonau.

In die Commission des Innern: Hr. Rathsherr Homberger.

In die Commission der administrativen Streitigkeiten: Jkr. Rathsherr Meiß bisheriger Suppleant derselben, und an dessen Stelle zu einem Suppleanten: Hr. Rathsherr Wolf.

Präsident des Pfleg Collegiums an der Spannweid: Hr. Rathsherr Ott an der Thorgaß.

* * *

Die ökonomische Commißion der allhiesigen Naturforschenden Gesellschaft hat unterm 29. Nov. vorigen Monats in Betrachtung des Verlusts und der Beschränkung der bisherigen ergiebigsten Nahrungs- und Fabrikationszweigen, für einen grossen Theil unserer Stadt- und Landbewohner, und in Beherzigung wie die dadurch aus Mangel an Arbeit verarmenden und verarmten zu unterstüzen, und ihrer Noth abzuhelfen seyn möchte, folgende Fragen: Wie der Wohlstand

in unsrem Canton mit Gottes Beyhilfe auf die gründlichste Weise herzustellen seyn dürfte? bekannt gemacht, deren Beantwortung gedacht lobl. Commißion einzusenden sind.

1. Wie viele Haushaltungen sind in der Kirchgemeinde N.., die kein Land haben, um für ihren Unterhalt Lebensmittel zu pflanzen?

2. Hat diese Kirchgemeind Gemeindgüter, welche den Armen zur Anpflanzung auf einige Jahre angewiesen und vertheilt werden könnten, oder nicht?

3. Wenn keine Gemeindgüter vorhanden sind, wären auch nicht wohl Landleuthe aufzufinden, die den Armen theils unentgeldlich — theils um einen leidenlichen Lehenzins etwas von ihrem Land für einige Zeit zur Bepflanzung überlassen würden?

4. Wären in dieser Gegend keine Güterbesizer zu finden — welche über die gewohnte Zahl ihrer Arbeiter noch ältere und jüngere verdienstlose Leuthe, so wie auch verwahrloste Kinder in ihre Haushaltungen aufnehmen — oder auch sonst solche beschäftigen würden? Um ihre Höfe unter der Leitung eines vernünftigen Meisters vorzüglich durch Vermehrung der Arbeiter zu verbessern — und diese vielleicht nicht sobald wieder eintrettende Zeit — wo sie um geringern Lohn genug arbeitende Hände finden könnten, zu Ihrem eigenen immer so wohl als Anderer Bestem zu benuzen?

(Zu was für Arbeiten solche zu benuzen wären, findet sich zum Theil in der 21sten und 24sten Frag.)

5. Wie wird in dieser Gegend die Landwirthschaft betrieben? Z. B. ist der Weidgang auf den Brachfeldern aufgehoben —? Kann ein jeder ungehindert auf seinem Land pflanzen was er will, oder nicht?

6. Sind in dieser Gemeind Allment-Rieter? Sind dieselben nahe oder entfernt vom Dorf? Werden sie benuzt?

7. Wird in dieser Gegend der Kleebau stark betrieben — mit Lücerne-Klee, der in fettes Land gepflanzt jährlich 4 Schnitte gibt, und mehrere Jahre sich selbst fortpflanzt —?

Mit Esparcette-Klee, welcher im rauchsten — nur nicht im nassen Land — fortkömmt — sehr viel Futter gibt und ebenfalls sich selbst mehrere Jahre fortpflanzt — besonders aber mit rothem oder holländischem Klee, der in Roggen oder Sommerfrüchte gesäet — das erste Jahr einen, das zweyte drey Schnitte, oder auf eine Juchart für drey Kühe Sommerfütterung gibt — (welches den Landmann in Stand sezt sein Heu und Emd auf den Winter zu sparen —) dann aber im gleichen wieder untergeakert wird.

Wird hier der Kleesaamen selbst gezogen, der ebenfalls einen schönen Nuzen geben kann?

8. Wird in dortiger Gegend der Nuzen des Düngers, von dem so sehr der Ertrag der Güter abhängt, genug eingesehen — und dessen Vermehrung auf alle mögliche Weise befördert?

Wie wird in dieser Gegend der nasse und trokne Dünger behandelt — und was für Mittel werden da zu dessen Vermehrung angewandt? *) Im Fall die unten beschriebene Weise in dortiger Gegend noch nicht eingeführt ist — was für Gründe und Schwierigkeiten sind es — welche die Einführung derselben behindern?

9. Ist die Vermehrung des Dungs durch Vermischung der Erdarten in diesen Gegenden bekannt und in Uebung — die zuerst an Hauffen geschlagen — ein Jahr lang der freyen Luft ausgesezt — und um sie fetter und fruchtbarer zu machen mit nassem Dünger, (besonders ist der von Menschen dazu dienlich), beschüttet werden? Ferner die Vermischung sandichter mit leimichter Erde, u. s. f.

Ist die Vermehrung, des Strohs und des Pflanzen-Mists mit ausgegrabener Erde bekannt?

Sind Mergelarten da vorhanden, die zum Düngen gebraucht werden könnten?

Wird zum Kleebau Gips gebraucht?

Sollte nicht durch Vermehrung des Düngers, (der das Fundament der Aeuffnung des ganzen Landbaus ist), bey Vermehrung der Viehzucht ein grosser Theil der Güter in ihrer Gemeind auf den doppelten ja mehrfachen Ertrag zu bringen seyn?

10. Wären keine grossen Landwirthe und Müller zu finden — welche dahin

---

*) Folgende Weise halten wir für die beste den nassen und troknen Dünger zu vermehren — die besonders in den Seegegenden in Uebung ist — — wo in jedem Stall ein Kühgraben — ein bis zwey Güllenkästen und eine wohl eingerichtete Baugrube und Mistwürfe angebracht ist; — wo die Kühgraben — welche in circa 1 Schuh breit, und 1 1/2 Schuh tief sind — zur Hälfte mit Mistwürffewasser gefüllt, der dike abfallende Dung die Woche durch darein gezogen — derselbe zu einem diken Brey gerührt — am End der Woche aber in die grossen (der Grösse des Viehstands nach proportionirten) vierzig bis hundert Tausen haltenden Güllenkasten durch einen Schieber abgelassen werden, — nachdem vorher das unsaubere Stroh darin getunkt — und auf die Mistwürffe heraus gezogen worden, — wo die Güllenkasten zur Hälfte mit Mistwürffewasser angefüllt, und alle 6. Wochen gelährt werden. — — Wo die Mistwürffe über einen Trog — auf sogenannten Prügeln ligt — damit das Regenwasser, oder das Wasser, womit der Mist bey trokner Witterung täglich begossen werden sollte — sich dahin sammeln und zur Füllung der Kühgraben und Güllenkasten schon halb gefault gebraucht werden kann.

gebracht werden könnten — Eber und Mutterschweine zu halten — um die Zucht der Faselschweine in unserem Land einzuführen und zu befördern — für die jährlich so grosse Summen ausser Land gehen — welche auf diese Weise im Land könnten behalten werden?

11. Würde sich niemand dazu verstehen, Versuche mit der Schaafzucht zu machen — einzelne Landleuthe im Kleinen — und mehrere gemeinschaftlich im Grossen? um das viele Geld so jährlich für Schaafwolle und wollene Zeuge ausser Lands geht, im Land zu behalten? und vielen Menschen dadurch Verdienst zu verschaffen — auch einen beträchtlichen Zuwachs an Schlachtvieh dadurch zu gewinnen?

Sollte nicht die Vermehrung des vorzüglich guten Schaafdüngers (welche durch die Schaafzucht ebenfalls befördert wird) zur Hervorbringung der Nahrung der Schaafe ein Beträchtliches beytragen können?

Sollte es nicht zuträglich seyn — wo die Schaafzucht eingeführt wird — dabey auf eine gute Zucht bedacht zu seyn — welche feine und schöne Wolle verschaffen würde —?

12. Sollte nicht der Hanf und Flachsbau, der Sommer und Winter so viele arbeitlose Hände mit Zurüsten, Spinnen, Weben, Striken, Lismen, Nähen beschäftigen kann — und wo nach dessen Erndte noch ein schöner Ertrag an weissen Rüben — und von dem Flachssaamen, das sehr begehrte Leinöhl gezogen werden kann — in dieser Gegend stärker betrieben werden können? Wie viel Geld könnte durch diesen vermehrten Anbau im Land bleiben können?

Ist es nöthig, daß mit dem Hanf- und Flachssaamen oft gewechselt werde? *)

13. Könnten nicht auch in dieser Gegend durch arbeitlose Leuthe im Heu- und Augstmonath — die Nesseln, welche unangebaut wachsen — abgeschnitten — und entweder von den reichern Güterbesizern — oder wo diese es nicht thäten — von der Armenpflege der Gemeinde bezahlt — derselben Zu- und Ausrüstung besorgt — und so wie aus Flachs und Hanf — Hemder, Strümpfe u. dgl. daraus verarbeitet werden?

(Die Beschluß folgt.)

Bern.

Am 15. versammelte sich der grosse Rath, in welcher Sitzung Herr Schultheiß **Niclaus Friedrich von Mülinen**, seine sint 1803. rühmlichst bekleidete

*) Die beste Art Flachssaamen — so uns bekannt — ist der Liefländische, — diese giebt den längsten Flachs.

Schultheißen Stelle resignierte, worauf in einer folgenden Sitzung zu einem neuen Herrn Schultheiß des Cantons Bern ernennt wurde:

Herr Christoph Friedrich Freudenreich, Mitglied des Kleinen und des Staats-Raths, und gewesener Landvogt zu Thorberg *).

Sodann sind wiederum folgende vacant gewesene Ehrenstellen besezt worden:

Mitglied des Kleinen Raths anstatt des im Lauf dieses Jahrs zum Oberamtmann nach Burgdorf erwählten Hrn. Rathsherrn Niclaus Sam. Rudolf Gatschet.

Herr Joh. Ludwig Wurstemberger von Wittikofen, Mitglied des obern Ehegerichts und gewesner Oberamtmann zu Fraubrunnen.

Mitglieder des Appellations-Gerichts anstatt der verstorbenen Hrn. alt Commandant Niel Rudolf Hallers von Arburg, und Hrn. Obrist Carl Manuel.

Herr Carl Ludwig Tscharner, gewesner Professor der Rechten, und

Herr Gabriel Friedrich von Frisching von Wyl, gewes. Mitglied des Kleinen Raths.

Präsident am Ober-Ehegericht für das Jahr 1807: Herr Rathsherr David Rudolf Fellenberg.

Neues Mitglied des Ehegerichts an Hrn. Rathshr. Wurstembergers Stelle: Herr Franz Thorman, des grossen Raths.

Die aus gedachtem Tribunal geseẓlicherweise ausgetrettenen drey Mitglieder, nemlich: Herr Samuel Wytenbach, Pfr. zum h. Geist. Hr. Anton Gottlieb Tillman, Fürsprech, und Herr Albrecht Emanuel Haller, Banquier, wurden neuerdings bestätigt.

Und endlich wurde zu einem Verhör-Richter ernennt: Herr Carl Ludwig von Wattenwyl von Mallessert, Doctor Juris, ehmaliger Chef de Bureau bey dem helvetischen Finanz Ministerio.

Todesfall.

Herr Daniel Neser, gewes. Pfarrer zu Spiez und alt Camerer E. E.

---

*) Dieser neu erwählte Herr Schultheiß ist ein Sohn Herrn Joh. Friedrich Freudenreichs, gewesnen Heimlicher der Stadt Bern und Stiftschafners zu Zofingen, welcher am 28. Sept. 1780 gestorben, und Frau Elisabetha May, einer Tochter Hrn. Carl May sel., gewesnen Commandanten zu Arburg. Er ist gebohren 1748, gelangte in den ehmaligen grossen Rath 1785, ward Landvogt gen Thorberg 1795, Cantons-Rath 1803, und des Kleinen Raths eod. Von seiner Gemahlin Frau Elisabetha Tscharner, Hrn. deutsch Sekelmstr. Niclaus Eman. Tscharners sel. Tochter, hat Er 2 Söhne und 1 Tochter am Leben.

Classe von Thun, starb im 73 Jahr seines Alters. Er ward gebohren zu Bern den 16. April 1733, gelangte in das h. Ministerium 1757, ward Pfarrer gen Spiez den 5. Jun. 1770 und Camerer der E. Classe von Thun 1785. Er resignierte aber die Pfrund 1804. Er hinterläßt einen Sohn, welcher Chef der reitenden Artillerie allhier ist.

Solothurn.

Am 17. geschahe die verfassungsmäßige Auslosung des 2/3 des Kleinen Raths. Das Loos betrafe die Herren Rathsherren:

Joseph Lüthi von Solothurn.
Victor Vögtlin von Hochwald, in Solothurn.
Joseph Halbenleib von Selzach.
Urs Joseph Stüder aus der Clus.
Johannes Pfluger von Neuendorf.
Balthasar Amanz Simon Sury von Solothurn.
Johannes Bloch von Oensingen, (welcher vorher schon resigniert hatte.)

Von welchen wiederum neuerdings erwählt wurden die Herren Lüthi, Halbenleib, Pfluger und Suri.

Hingegen wurden an die Stellen der Herren Rathsherren Vögtlin, Studer und Bloch zu neuen Mitgliedern des Kleinen Raths erwählt:

Herr Staatsschreiber Jakob Joseph Anton Gerwer.
Herr Joseph von Arb von Neuendorf, Amtsschrbr. zu Dornegg, und
Herr Franz Schärer, Mitglied des Appellationsgerichts und Salz-Factor.

St. Gallen.

Hohes Alter.

In den lezten Tagen dieses Jahrs starb Mstr. Daniel Wetter, der Schneider, im 91 Jahr seines Alters, als der älteste Bürger unserer Stadtgemeinde.

Argau.

Beförderungen.

Am 1. dieß wurde zu einem Präsidenten des Kleinen Raths für diesen laufenden Monat erwählt: Herr Reg. Rath Hünerwadel.

Sodann sind fernerhin folgende vacante Stellen wiederum besezt worden, als:

Als am 23. Dec. Friedensrichter des Kreises Bözen anstatt des an das Bezirksgerichts Brugg beförderten Hrn. Andreas Sigrist.

Herr Samuel Erismann von Gallenkirch, des gr. Raths.

Den 29. Amtmann des Bezirks und Präsident des Gerichts Muri: Herr **Peter Leonti Strebel** von Muri, neu ernanntes Mitglied des Bezirkgerichts und bisheriger Amtmann.

Amts-Statthalter und Vice-Präsident des Bezirkgerichts Arau: Herr **Joh. Jakob Rothplez** von Arau, neu ernanntes Mitglied des Bezirkgerichts und bisheriger Amts-Statthalter.

Amts-Statthalter und Vice-Präsident des Bezirkgerichts Baden: Herr **Joh. Ulrich Dorrer**, Mitglied des Bezirkgerichts.

Friedensrichter des Kreises Baden, anstatt des in das dortige Bezirkgericht beförderten Hrn. **Nieriker**, Vater; Herr **Celestin Wezel** v. Baden, des gr. Raths.

Friedensrichter des Kreises Wettingen, anstatt Hrn. **Brühlmeyers** von da. Herr **Caspar Leonti Bumbacher**, Gemeindammann zu Preitenbach.

Waadt.

Nach eingegangenen späteren Berichten aus Calabrien befindet sich unser vor einigen Monaten als tod angegebne Mitbürger Herr **Ludwig Clavel** de Brenles von Lausanne, Bataillons-Chef bey dem 1sten helvetischen Regiment in kays. französischen Diensten, noch am Leben, indeme er von seinen erhaltenen Wunden glüklich curiert worden; wir lassen es deßnahen nicht anstehen, diesen als tod angegebnen verdienten Offizier wiederum ins Reich der Lebendigen zurük zu bringen.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Jenner 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 5 Hs. Jakob Gull von Hegnau der Pfarr Volketschwyl, seßh. in der Stadt,
Frau Anna Kiliaß, Elisabetha.
— Jakob Kägi von Bauma, seßh in der Stadt,
Frau Elisabetha Bruppacher, Elisabetha.
— Hs. Ulrich Meili von Weislingen, seßh. im Riespach,
Frau Elisabetha Bleuler, Johannes.
☿ 8 Adam Tanner von Bayreuth, seßh. in der Neustadt,
Frau A. Maria Matheri, Joh. Konrad.
♄ 11 Herr Heinrich Meyer, Major,
Frau A. Maria Pestaluz, Johannes.
☿ 15 Ludwig Geißler von Greiffensee, seßh. in Hirslanden,
Frau Susanna Hoz, Wilhelm Heinrich.
♄ 25 Mstr. Joh. Heinrich Denzler, Bürstenbinder,
Frau Anna Gysler, Joh. Heinrich.
☿ 29 Jkr. Hs. Jakob Escher im Zeltweg,
Frau Dorothea Ott, Gustav.
— Herr Rudolf Meyer, Dreher,
Frau Barbara Schweizer, Kaspar.
— Heinrich Zwiki von Gossau, seßh. im Riespach,
Frau Verena Suter, Anna.

Beym Fraumünster.

☿ 15 Johannes Seebach von Sas van Gent,
Frau Katharina Keßler, Johannes.
♃ 16 Joh. Heinrich Bruppacher von Meilen,
Frau Margaretha Kägi, Joh. Heinrich.

Bey St. Peter.

☿ 1 Konrad Karrer in Aussersihl,
Frau Ursula Orell, Regula.
♄ 4 Herr Joh. Jakob Koch, Hutmacher,
Frau Barbara Krebser, Dorothea.
☿ 8 Herr Geörg Wüst,
Frau Catharina Schneider von Ludwigsburg, Hs. Konrad.
♄ 11 Leonhard Kern von Berlingen, Cant. Thurgäu,
Frau Margaretha Liebreich von Albenspach, in Gassen, A. Maria.
☉ 12 Herr Oberst Lieutenant Heinrich Rahn,
Frau Anna Schinz, Hs. Caspar.
— Hs. Jakob Hön von Wiedikon,
Frau Catharina Meier, Johannes.
— Herr Jakob Geßner, Müller,
Frau Catharina Weerli, Elisabetha.
☿ 22 Mstr. Salomon Schweizer, Mezger,
Frau Catharina Mentasti, Margaretha.

☿ 22 Caspar Häberli von Ottenbach, in Aussersibl,
Frau Küngold Stadtmann, Christian.

♄ 25 Herr Mathias Kilchsperger, Pfister,
Frau Sabina Stäbeli von Schaffhausen, Hs. Heinrich.

— Jakob Gut von Ottenbach, im Rennweg,
Frau A. Barbara Schmied, A. Barbara.

— Hs. Jakob Gyßler von Hittnau, in Wiedikon,
Frau Anna Weidmann, Anna.

⊙ 26 Mstr Jakob Rahn, Schuster,
Frau Barbara Breitinger, Joh. Ulrich.

☿ 29 Johannes Huber von Hirslanden, in der Schipf,
Frau Elisabetha Wiedmer, Hs. Jakob.

Beym Predigern.

☿ 8 Jakob Brennwald von Männedorf, seßh. an der Unternstrasse,
Frau A. Margaretha Süßtrunk, Hs. Rudolf.

♃ 16 Jakob Gasser von Andelfingen, seßh. in der Stadt,
Frau A. Barbara Cappeler von Dielstorf, Johannes.

♄ 18 Rudolf Boßhard von Hittnau, seßh. an der Obernstrasse,
Frau Catharina Wild, A. Maria Salomea.

Ausserwärts getaufte Burgers-Kinder.

Husen am Albis, den 8. Christm 1805. Herr Joh. Caspar Scheuchzer, Pfarrer zu Husen,
Frau A. Cleophea Ziegler, Emanuel Gottfried.

Frauenfeld, den 10. Jenner. Herr Joh Caspar Häfeli, V. D. M, Provisor in Frauenfeld,
Frau Anna Roz, Gottfried Herrman.

Winterthur, den 14. Jenner. Herr Joh. Heinrich Bütschli, Pastetenbek, von hier,
Frau Margaretha Scheuchzer, Barb. Elisabetha.

Verzeichniß der im Jenner 1806. verkündigten Ehen.

⊙ 5 Fr Mstr. Daniel Schellenberg von Wazingen,
A. Margaretha Heidegger von hier. Cop. zu Ermatingen.

— St. Peter. Mstr Salomon Michel, Huffschmied,
Jgfr. A. Elisabetha Kramer, Hrn Kramers, des Mezger sel. Tochter. Cop zu Schlieren.

— — Herr Joh. Jakob Vogel, Hrn. alt Obervogts Hr. Sohn an der Hofgaß,
Jgfr. Maria Ursula Nözli, Hrn. Pfrs. zu Embrach Jgfr. Tochter. Cop zu Embrach.

— — Herr Ulrich Hofmann von Seen,
Jgfr Catharina Neüscheler, Hrn. Landschr. Tochter Cop. zu Basserstorf.

— Predig. Rudolf Boßhard von Hittnau,
Jgfr. Catharina Wild ab der Obernstrasse.

⊙ 12 Gr. Mstr. Heinrich Wiedmer von Hottingen,
Frau Anna Meili v. Lendikon, der Pfr. Weißlingen. Cop. b. Gr. Mstr.

— — Hs. Heinrich Trüeb von Hirslanden,
Jgfr. Catharina Bek von Arau. Cop. zu Altstetten.

— St Peter. Herr Heinrich Bluntschli, Pfister,
Jgfr Dorothea Schneider. Cop. zu Altstetten.

⊙ 19 Gr. Mstr. Hs. Jakob Wettstein von Hottingen,
Frau Regula Müller von Buchs.

— — Jakob Schreiber aus dem Riesbach,
Jgfr. Elisabetha Huber von Ramsen, der Pfarr Stein. Cop. b. Gr. Mstr.

☉ 19 Predig. Hs. Rudolf Wild ab der Obernstrasse,
Jgfr. A. Barbara Meister von Benken.
☉ 26 Gr.Mstr. Heinrich Knechtli von Hottingen,
Jgfr. Elisabetha Schenkel von Dübendorf. Cop. h. Großmstr.
—— ——— Hs. Heinrich Goßauer aus dem Riesbach,
Jgfr. A. Barbara Bliggenstorfer von Stallikon.
—— Predig. Johannes Ochs von Kilchberg,
Frau Anna Staub von Thalweil.

Verzeichniß der im Jenner 1806. Verstorbenen.

☿ 1 Gr.Mstr. Frau Louise Coupeux, Karl Ludwig Dubois sel. von Rolle, Cant. Waadt, Wittfrau. æt. 79 J. 10 M.
♀ 3 Kreuz. Frau Elisabetha Fischer, Johannes Bertschingers von Hirslanden, Hausfrau. æt. 61 J. 3 M. 27 T.
♄ 4 Predig. Herr Johannes Keller, gewes Obervogt der Herrschaft Pfyn. æt 77 J.
☉ 5 St.Leonh. Frau A. Barbara Pfister, Jakob Bachofens von Schwaltorf, Hausfrau. æt. 25 J.
☾ 6 ——— Frau Esther Nauer, Rudolf Merkis von Niederweningen, Hausfrau æt. 58 J. 8 M 11 T
♂ 7 Spital Jakob Gut von Affoltern bey Höngg.
☿ 8 St Anna Frau Elisabetha Hegetschweiler, Hrn. Lieut. Rudolf Hombergers, Hausfrau. æt 59 J. 3 M 6 T.
♃ 9 ——— Frau Regula Brunner, Herrn alt Rathsherr Johannes Hirzels, Hausfrau. æt. 61 J. 2 M 12 T.
—— Predig. Herr Hans von Muralt, alt Grichtschreiber. æt. 52 J. 1 M. 29 T.
—— Kreuz. Caspar Reutstab von Hottingen. æt. 79 J. 1 M. 21 T.
♀ 10 St.Jak. Maria Verena Nordorf, Sihlknecht Nordorfs, Töchterlein. æt 2 J. 11 M. 23 T.
—— St.Leonh. Elisabetha Ammann, Heinrich Ammanns sel. von Rüschlikon, Tochter æt. 33 J. 1 M 7 T.
—— Kreuz. Frau Anna Wiedmer, Jakob Maag von Seebach, seßh. zu Hottingen, Hausfrau. æt 55 J.
—— Spital. Barbara Gaßmann von Otelfingen.
♄ 11 St.Anna. Herr Ulrich Ziegler von Winterthur. æt. 60 J. 3 M.
—— Unterstr. A. Barbara Hankin, Mstr. Hs Conrad Hanken sel., des Schlossers von Tutlingen, Tochter. æt. 62 J.
—— Spital. Anna Knüsli von Erlenbach.
☾ 13 St.Anna. Jgfr. Susanna Müller, Hrn. Obervogt Hs. Rudolf Müllers sel. im Lauffen, Jgfr. Tochter.
—— Spithal. Elisabetha Huber von Embrach.
—— ——— Rudolf Gujer von Fluntern.
☿ 15 Fr.Mstr. Anna Kuhn von Rieden, Mahler Christoph Kuhns sel., Tochter. æt. 61 J. 10 M. 3 W.
—— St.Anna. Frau Catharina Schneider, Hrn.Georg Wüsten Hausfrau æt. 19 J. 9 M.
—— ——— Salomon Meister, Mstr. Caspar Meisters, des Tischmachers, Söhnlein. æt. 6 M. 13 T.
☉ 19 Gr.Mstr. Caspar Heß, Herrn Stadtsekelmeister Joh. Rudolf Heß, Söhnlein. æt. 1 J. 2 M. 9 T
—— Spital. Caspar Meyer von Altstätten.
☾ 20 Gr.Mstr. Joh. Conrad Tanner, Adam Tanners von Bayreuth, Söhnl. æt. 13 T.
♂ 21 Kreuz. Barbara Bernhard, Conrad Stelzer von Oberengstringen, seßh. zu Hirslanden, Hausfrau. æt. 52 J. 3 M.

♀ 22 Wiedikon. Verena Leidgerber, Joh. Leidgerbers von Stolach, Töchterl. æt. 11 W.
— Spital. Heinrich Gut von Kyburg.
♃ 23 Predig. Frau Emerentiana Zimmermann, Hrn. Ingenieur Müllers, Hausfrau. æt. 70 J. 18 W. 5 T.
☉ 26 St.Jak. Herr Johannes Zimmermann, Hrn. Joh. Caspar Zimmermanns, des Kupferschmieds, Sohn æt 24 J. 1 M.
— — Anna Magdalena Fenner, David Fenners, von Aussersihl, Tochter æt. 35 J. 4 M. 3 W. 4 T.
— Fr.Mstr. Joh. Caspar Possart, Hs. Conrad Possart von Rümikon, Söhnlein. æt. 2 J. 4 M. 3 W.
— Spital. Caspar Zollinger von Mur.
♂ 28 St.Leonh. A. Barbara Wild, Hs. Heinrich Wild, Töchterlein. æt 1 J. 2 M.
☿ 29 Gr.Mstr. Dorothea Meyer, Hrn. Jakob Ludwig Meyers, des Gürtlers, Töchterlein. æt 4 J. 4 W. 14 T.
♃ 30 Spithal. Leonhard Schnezer von Eglisau.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

Christm. den 18. 1805. Louisa Meyer, Hrn. Pfarrer Conrad Meyers, Töchterlein, starb zu Affoltern bey Höngg. æt. 9 M.
☉ 5 Jenner. Herr Melchior Wehrli, Hrn. Amtmann Wehrli zu Stammheim, Sohn, starb zu Stammheim.
☉ 12 — Frau Anna Zoller, Hrn. Landschreibr. Zieglers sel., Wittfrau, starb zu Wiesedangen æt 90 J. 5 M.
☉ 19 — Herr Wilhelm Schinz, Pfarrer zu Seengen im Kanton Argau, starb daselbst.
— — Herr Christian Conrad Müller, Pfarrer zu Roggweil im Kanton Thurgau, starb daselbst.
— — Frau Esther Rahn, Jkr. alt Landvogt Schmidt, Hausfrau, starb in Greiffensee.
☉ 21 — Jgfr. A. Maria Stoker, Hrn. alt Landvogt Stokers sel. Jgfr. Tochter, starb in Diessenhofen. æt. 83 J. 3 M.
— — Ursula Näf, Mstr. Johannes Näfen sel., des Lebenmanns von Cappel, Tochter, starb zu Cappel.
— — Frau Catharina Vögeli, Hrn. Hauptm. Gottlieb Hubers sel., Wittfrau, starb zu Dietlikon.

Corrigenda.

Die im abgewichenen December mit Hrn. Joh. Martin Hofman von Oberroth im Limpurgischen getraute Jgfr. Dorothea Denzler ist nicht Tochter von Hrn. Pfr. sel. von Feurthalen, sondern von Hrn. Denzler sel., dem Tischmacher, hinter'm Hof.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Hornung 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 2 Heinrich Bebi von Gossau, Schulmeister im Riespach,
Frau Maria Fehr, — Hs. Rudolf.
— Heinrich Maag von Greiffensee, seßh. zu Hirslanden,
Frau Anna Leimbacher, — Dorothea.
☿ 5 Hs Jakob Ochsner von Wytikon, seßh. zu Hottingen,
Frau Verena von Ruſs, — Hs. Jakob.
— Jakob Zollinger von Fällanden, seßh. zu Hottingen,
Frau A. Margaretha Hottinger, — A. Maria.
♄ 8 Jakob Unholz aus dem Riespach,
Frau Barbara Wunderli, — A. Barbara.
— Herr Leonhard Pütschli, Zukerbek,
Frau Ester Denzler, — Friederich Rudolf.
— Joh. Christoph Vester von Schwäbisch Hall, seßh. in der Stadt,
Frau Kleophea Kölliker, — A. Katharina.
☿ 12 Herr Heinrich Landolt, Stadt Sekelmeister,
Frau A. Barbara Füßli, — A. Barbara.
— Melchior Fierz von Männedorf, seßh. in der Stadt,
Frau Margaretha Grünbert, — A. Margaretha.
♄ 15 Herr Heinrich Wüst, Conducteur,
Frau Barbara Wüst, — A. Susanna.
♄ 22 Heinrich Brunner von Erlenbach, seßh. in Stadelhofen,
Frau Anna Häſſig, — A. Katharina.
☿ 26 Mstr. Kaspar Wüst, Schumacher,
Frau Barbera Steinbrüchel, — Kaspar.
— Jakob Boßhart von Bauma, seßh. in der Stadt,
Frau Salomea Häſſig, — Joh. Kaspar.
— Xaver Braun von Luzern, seßh. im Riespach,
Frau Verena Syz, — Christian Friederich.

Beym Fraumünster.

☉ 2 Herr Heinrich Holzhalb, Goldschmied,
Frau Regula Weiß, — Anna.
♄ 8 Mstr. Rudolf Meister, Dreher,
Frau Elisabetha Dietschi, — Dorothea.

Bey St. Peter.

☉ 2 Herr Hs. Conrad von Muralt,
Frau A Cleophea Escher, — Carl Eduard.
☿ 5 Herr Johannes Tobler,
Frau Henriette Imthurn von Schafhausen, — Elisa.
— Heinrich Bruppacher, Schneider von Meilen, seßh. in der Schipfi,
Frau Elisabatha Rellstab von Kilchberg, — Jakob.
— Heinrich Schüli von Merklingen aus dem Schwäbischen,
Frau Anna Münch aus Enge, — A. Barbara.

☿ 5 Heinrich Elsinger im Bleikerweg,
Frau Elisabetha Burkard von Sennisswald, Cant. Bern, Regula.
— Johannes Morz von Manfeld im Elsaß,
Frau A. Magdalena Brunner, Joh. Peter.
♄ 8 Johannes Holder von Dürnten,
Frau A. Dorothea Vogler von Elg, Verena.
☉ 9 Herr Johannes Bluntschli, Bratwurster,
Frau Susanna Russi von Seengen, Cant. Argäu, M. Barbara.
— Heinrich Nözli aus Enge,
Frau Regula Ammann von Altstetten, Heinrich.
— Johannes Schweizer von Burkheim in Böhmen,
Frau Maria Haller von Albisrieden, Hs. Georg.
☾ 17 Rudolf Bokhorn von Wiedikon,
Frau Emerentiana Bodmer, Ester.
♃ 20 Jakob Meyer von Wiedikon,
Frau Anna Huber von Bonstetten, Regula.
☿ 26 Jakob Ruega von Hunzikon, der Pfarr Turbenthal, in der Brandschenke,
Frau Margaretha Wäber von Niederurdorf, Hs. Jakob.
— Ludwig Rosenberger von Landikon der Pfarr Birmensdorf, seßh. in Enge
Frau Ester Tempelmann aus Enge, Hs. Heinrich.

Beym Predigern.

♄ 1 Johannes Weidmann von Bahlingen im Wirtembergischen,
Frau Ester Weidler ab der obern Strasse, A. Regula.
— Andreas Bryker von Kirchheim an der Tek, seßh. in der Stadt,
Frau Anna Müller von Wangen, Magdalena.
☉ 2 Gottfried Raub von Feßenheim, seßh. in der Stadt,
Frau Cleophea Wydler von Albisrieden, Hs. Caspar.
☿ 5 Mstr. Andreas Meyer, Seiler,
Frau A. Elisabetha Groß, A. Maria.
☉ 9 Herr Heinrich Schultheß, Pfister,
Frau Cleophea Thomann, Barbara Henrika.
— Johannes Walder von Oerlikon,
Frau Susanna Bühler, Joh. Heinrich
♂ 11 Heinrich Hongger von Wülflingen, seßh. an der obern Strasse,
Frau Magdalena Schneider von Stekborn, Maria Magdalena.
☉ 16 Jakob Nägeli von Kilchberg, seßh. in der Stadt,
Frau A. Barbara Sperli, Hs. Jakob.
☿ 19 Herr Christoph Tobler,
Frau Elisabetha Koller, Anna.
— Christoph Lobbauer von Speyer, seßh. in Fluntern,
Frau Barbara Fehr, Hs. Conrad.
♄ 22 Mstr. Laurenz Koller, Kupferschmied,
Frau Anna Zimmermann, A. Elisabetha.
— Caspar Brunnpacher von Fluntern,
Frau Elisabetha Feh A. Elisabetha.
☉ 23 Jakob Burgermeister von Fluntern,
Frau Elisabetha Frymann, Juditha.
☿ 26 Herr Rudolf Heß, Silberdreher,
Frau Catharina Merian von Basel, Emanuel.

Ausserwärts getauftes Burgers-Kind.

Andelfingen, den 2. dieß Herr Landschreiber Jakob Ulrich,
Frau Regula Meyer, Emillia.

Verzeichniß der im Hornung 1806. verkündigten Ehen.

☉ 2 Gr.Mstr. Herr Friederich Suter von Zofingen,
Jgfr Dorothea Rahn, Hrn. Chorherr Jgfr. Tochter.
— — Jakob Weibli von Hottingen.
Jgfr. A. Barbara Herter von Hettlingen. Cop. beym Gr. Mstr.
— Predig. Heinrich Schmied von Richtenschweil,
Jgfr. Barbara Noz ab der Unterustrasse.
☉ 9 Gr.Mstr. Mstr. Joh Heinrich Weber,
Jgfr. A Barbara Weber von Winterthur.
— Predig. Mstr Jakob Vogel, Schneider,
Frau Ester Steinbrüchel.
— — Hs. Rudolf Fehr,
Jgfr. Anna Nägeli von Fluntern.
— — Joh Georg Sündermann von Ehrenburg, Churfürstenthum Hannover,
Jgfr Regula Steiner von Pfungen.
— — Hs. Conrad Meyer von Kloten,
Jgfr. Elisabetha Schenkel von Fluntern.
— — Heinrich Alder von Küßnacht,
Jgfr. A. Margaretha Graf von Stekborn.
— — Salomon Rueff ab der Obernstrasse,
Jgfr. Maria Müller von Buchs.
☉ 23 Gr.Mstr. Mstr. Caspar Gujer von Oerlikon,
Jgfr Catharina Schäfer von Arau.
— Predig. Jakob Bleuler von Zollikon,
Frau A. Margaretha Locher ab der Obernstrasse.

Verzeichniß der im Hornung 1806. Verstorbenen.

☉ 2 Predig. Joh. Heinrich Peter, Hrn. Heinrich Peters, des Zukerbeks, Söhnl. æt. 7 M. 15 T.
— Spital. David Schneider von Hittnau.
☾ 3 — Jakob Huber von Heisch bey Husen.
☿ 5 Kreuz. Frau Susanna Uster, Rudolf Amsteins von Wyla, seßh. im Riespach, Hausfrau. æt. 52 J. 2 M. 6 T.
— Spital. Heinrich Pfister aus dem Gfeng bey Dübendorf.
♄ 6 Gr Mstr. A. Elisabetha Gull, Hs. Jakob Gulls von Hegnau der Pfarr Volketschwyl, Töchterlein. æt. 4 W 5 T
— Fr Mstr. Herr alt Hauptm. Caspar Holzhalb, der Goldschmied. æt. 64 J. 3 M. 5 T.
— Kreuz. Kleophea Frymann, Wachtmeister Caspar Frymanns sel. von Fluntern, Tochter, starb in Hottingen æt. 57 J. 11 M. 24 T.
♀ 7 — A. Barbara Sporrer, Mstr. Conrad Knus, des Glasers von Winterthur, Hausfrau, starb im Riespach. æt. 42 J. 8 M. 12 T.
♄ 8 Predig. Herr alt Pfarrer Melchior Corrodi. æt. 64 J 3 M
— Unterstr. Elisabetha Vetterli, Johannes Vetterlis sel von Wagenhausen, Cant. Schafhausen, Tochter æt 40 J.
— Kreuz. Wilhelm Ludwig Heinrich Geistlich, Ludwig Geistlichs von Greifensee, seßh. in Hirslanden, Söhnlein æt. 15 T.
— — Frau Ursula Rümmeli, Hs. Jakob Baumgartners, des Zimmermanns von Hirslanden Hausfrau. æt. 59 J. 4 M. 25 T.
— Spital. Heinrich Schmiedli von Dättlikon.
— — Elisabetha Eberli von Stallikon.

☉ 9 Gr.Mstr. Jgfr. Anna Lavater, Herr Conrad Lavaters sel. gewes. Amtmanns am Frau Münster, Jgfr. Tochter. æt. 46 J. 9 M. 14 T.
— St.Anna. Jakob Meier von Freyenstein. æt. 66 J. 2 M.
— Predig. Mstr. Melchior Hagenbuch, Glaser. æt. 68 J.
— St.Leonh. Frau Eva Heß, Conrad Tanners v. Richtenschweil, Hausfr. æt. 74 J.
☾ 10 Enge. Frau A. Regula Köchli, Geschwornen Johannes Rellstabs von Leimbach, Hausfrau. æt. 56 J.
— Spithal. Barbara Schneider von Pfeffikon.
♂ 11 Fr.Mstr. Mstr. Jakob Schweizer, der Steinmez. æt. 27 J. 10 M. 8 T.
— Spital. Catharina Landis aus dem Hirzel.
☿ 12 ——— Margaretha Gybel von Dübendorf.
♃ 13 ——— Magdalena Baumgartner von Rüschlikon.
♀ 14 ——— Jakob Nußbaumen von Erlenbach.
♄ 15 Kreuz. Küngold Wethli, Bernh. Brisemañs a. d. Riespach, Hausfr. æt. 66 J. 10 M.
— ——— Anna Sennhauser, Jakob Sennhausers von Hirslanden, Töchterlein. æt. 2 J. 10 M. 10 T.
— Spital. Regula Rathgeb von Schwamendingen.
☉ 16 Gr. Mstr. Herr alt Quartierhauptmann Joh. Jakob Schultheß. æt. 66 J. 1 M.
— St.Anna. Frau A. Elisabetha Eßlinger, Hrn. Stubenverwalter Hs. Jakob Nabholz sel., Wittwe. æt. 72 J. 8 M.
— Spital. Jakob Fehr von Berg.
— Kreuz. Kaspar Frey aus dem Kühlenbrunnen der Pfarr Zumikon, seßh. zu Hirslanden. æt. 60 J. 10 M. 1 T.
☾ 17 Spital. Susanna Schoch aus dem Fischenthal.
☿ 19 Enge. Mathias Nägeli, Rudolf Nägelis zu Oberleimbach, Söhnlein. æt. 22 W.
— Kreuz. Elisabetha Maurer, Rudolf Leudolt von Hirslanden, Hausfrau. æt. 51 J.
♃ 20 Gr.Mstr. Elisabetha Hause, Joh. Friederich Hause, des Spenglers von Urdorf, Töchterlein. æt. 31 W.
— St.Anna. Hs. Geörg Reichardter, Geörg Reichardters, des Mezgers, v. Reutlingen, Söhnl. æt. 8 J. 3 W.
— Predig. Maria Magdalena Meyer, Hrn. Hs. Conrad Meyers, des Pfisters, Töchterlein. æt. 1 J. 3 W.
— Spital. Elisabetha Peter von Wiedikon.
— ——— Adelheit Klöti von Kloten.
♄ 22 Gr.Mstr. Susanna Tanner, Adam Tanners von Bayreuth, Töchterlein. æt. 2 J. 6 M. 3 W. 3 T.
— St.Anna. A. Catharina Maag, Salomon Maag v. Bachenbül., Töchterl. æt. 1 J. 7 M.
☉ 23 Wiedikon. Frau Anna Landolt, Hs. Rudolf Meiers sel. von Wiedikon, Hausfrau. æt. 61 J. 6 M.
— ——— Maria Meier, Hs. Rudolf Meiers, des Schumachers, Töchterl. æt. 2 J.
— Kreuz. Anna Hoz, Conrad Hoz von Wipkingen, seßh. zu Hottingen, Töchterlein. æt. 2 J. 8 M.
— St.Leonh. Heinrich Brüngger, Färber von Unter Illnau. æt. 68 J. 3 M.
☾ 24 Spital. Caspar Pfenninger von Bäretschweil.
☿ 26 St.Anna. Melchior Heinrich Brunner, Speditor Hs. Caspar Brunners, Söhnlein. æt. 7 J. 6 M.
— Oberstr. A. Regula Weitmann, Johannes Weitmanns von Balingen im Wirtembergischen, Töchterlein. æt. 5 W.
— Spital. Conrad Schüepp von Stekborn.
♄ 27 Kreuz. Frau A. Maria Magdalena Meyer, Caspar Peters von Hottingen, Hausfrau. æt. 27 J. 3 M. 24 T.
♀ 28 Spital. Regula Vogel von Zürich.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Merz 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 5 Herr Johannes Fäsi, Tuchpresser, Frau A. Elisabetha Zimmermann, — Johannes.
— Hr. Ludwig Roth von Hirslanden, Frau Regula Ochsner, — Margaretha und A. Barbara (Zwillinge.)
♄ 8 Herr Hauptmann Konrad Hirzel, Frau Barbara Pestaluz, — Hs. Heinrich.
♄ 15 Johannes Wartmann von Bubikon, seßh. in der Stadt, Frau Regula Hochstrasser, — Hs Jakob.
— Heinrich Wiedmer von Hottingen, Frau Anna Mergli, — Hs. Jakob und Barbara (Zwillinge.)
☿ 19 Heinrich Würmli von Dußnang, Cant. Thurgäu, seßh in Hottingen, Frau Margaretha Witzig, — Verena.
☿ 26 Hs. Kaspar Brunner, Frau Susanna Rigaud, — A. Louisa.
♄ 29 Heinrich Heußli aus dem Riespach, Frau Regula Gossauer, — Hs. Heinrich.
— Beat Kull von Hirslanden, Frau Elisabetha Gull, — Regula.
☉ 30 Salomon Bleuler von Hirslanden, Frau Susanna Dübendorfer, — Hs Rudolf
— Siegmund Meyer von Wipkingen, seßh. im Riespach, Frau Anna Bleuler, — Hs. Heinrich

Beym Fraumünster.

☉ 2 Heinrich Reutlinger von Hefferschweil, Frau Barbara Sieber von Seebach, — Anna.
☿ 19 Herr Caspar Brendli von Meilen, Frau Susanna Heß von Hier, — Susanna Dorothea.
— Rudolf Kölla von Stäfa, Frau Juditha Pfenninger, — A. Maria.
♄ 22 Mstr. Rudolf Däniker, Steinmetz, Frau Regula Fries, — A. Maria Elisabetha.
☿ 26 Herr Salomon Rordorf, Frau Maria Hunziker, — Emilia.

Bey St. Peter.

☉ 2 Heinrich Rosenberger von Landikon, der Pfarr Birmenstorf, seßh. in Enge, Frau Elisabetha Schumacher von Affoltern, — Hs. Jakob.
♄ 8 Mstr. Jakob Burkard, Schneider, Frau Margaretha Hofmeister, — Joh. Felix.
☿ 12 Joh. Wilhelm Lorisecа von Wezlar, seßh. im Bleikerweg, Frau Augusta Charlotte Löbel, — Wilhelm.
♄ 15 Herr Beat Koller, Pfister, Frau Elisabetha Däniker, — Anna.

♄ 15 Heinrich Huber von Ausserſihl,
Frau Catharina Diener, Heinrich.
☉ 16 Rudolf Meier, Schumacher von Wiedikon,
Frau Dorothea Elſinger, Maria.
☿ 19 Mſtr. David Michel, Schneider,
Frau Cleophea Bachofen, Dorothea.
♄ 22 Hs. Ulrich Wider im Hard,
Frau Margaretha Ehrſam, Heinrich.
☉ 23 Hs. Heinrich Beerli aus Enge,
Frau Anna Schärrer von Richtenſchweil, A. Barbara.
☉ 30 Herr Jakob Eſcher im Luchs,
Frau A. Maria Hofmeiſter, Geörg.
— Diethelm Poßhard von Bäretſchweil, ſeßh. in Enge,
Frau Eliſabetha Güntert, Hs. Conrad.

Beym Predigern.

♄ 1 Herr Heinrich Hofmeiſter,
Frau Maria Meyer von Mühlhauſen, Joh. Heinrich.
— Herr Philipp Jakob Wolf, Präceptor der deutſchen Schule,
Frau Regula Schweizer, David.
☉ 2 Herr Leonhard von Muralt,
Frau Eliſabeha Schinz, Leonhard.
— Heinrich Flachsmann von Pfäffikon, ſeßh. an der obern Straſſe,
Frau Anna Tempelmann aus Enge, Barbara.
♂ 4 Herr Joh. Rudolf Bleuler, Buchbinder,
Frau Regula Bleuler, Regula.
☿ 5 Herr Fridolin Zwiki von Mollis, ſeßh. an der untern Straſſe,
Frau Barbara Streiff, Joh. Caſpar.
— Elias Keller von Veltheim, ſeßh. in der Stadt,
Frau Barbara Bräm von Oberweil, Martin.
☿ 12 Caſpar Müller von Ober-Embrach, ſeßh. in Fluntern,
Frau Eliſabetha Weber von Dübendorf, Heinrich.
— Caſpar Schenkel von Fluntern,
Frau Maria Bünzli aus Enge, Rudolf.
♄ 15 Johannes Bleuler von Seebach, ſeßh. in Fluntern,
Frau Catharina Gaſſer von Thal, Joh. Heinrich.
— Heinrich Kägi von Jllnau, ſeßh. in der Stadt,
Frau Henriette Weber, Regula.
☿ 19 Herr Johannes Meyer,
Frau Margaretha Eſcher, Margaretha
— Johannes Wild ab der obern Straſſe,
Frau A. Magdalena Hauſer von Rüſchlikon, Hs. Geörg.
— Heinrich Schädler von Hirslanden, ſeßh. in der Stadt,
Frau Magdalena Waſer von Wipkingen, Suſanna.
♄ 22 Caſpar Freymüller von Humlikon der Pfarr Andelfingen,
Frau Barbara Wettſtein, Johannes.
— Joh. Geörg Bühler von Reutlingen, ſeßh. in der Stadt,
Frau Suſanna Bryner von Stadel, Joh. Caſpar.
☉ 23 Mſtr. Hs. Caſpar Huber, Rothgerwer,
Frau Anna Chriſtine, A. Margaretha.
— Jakob Nägeli ab der obern Straſſe,
Frau Barbara Blattmann, Hs. Caſpar.

☉ 23 Felix Städeli von Bassersdorf,
Frau Susanna Schoch, — Susanna.
☿ 26 Conrad Brandenberger an der untern Strasse,
Frau Maria Landert, — Elisabetha
♄ 29 Martin Trachsler von Birmenstorf, seßh. in der Stadt,
Frau Maria Siegrist von Elfingen, — Louisa.
— Heinrich Jäggli von Seen, seßh. in der Stadt,
Frau Susanna Bühler, — Heinrich.

Ausserwärts getaufte Burgers-Kinder.

Wezikon, den 1. Christm. 1805, Jkr. Hartmann Schwerzenbach von Zürich, seßh. zu Kempten,
Frau A Barbara Schmid, — Barbara.
Dietlikon, den 5. Merz. Jkr Hans Escher, Pfarrer daselbst,
Frau A. Margaretha Elisabetha Bluntschli, Jakob Hans Caspar.
Pfeffikon, den 27. dieß. Herr Joh Jakob Escher, Vicarius allda,
Frau A. Catharina Balber, — Anna.

Verzeichniß der im Merz 1806. verkündigten Ehen.

☉ 2 Gr.Mstr. Herr Jakob Heinrich Meister, des grossen Raths und gewesener Rerungs-Präsident.
Frau Ursula Schultheß, Hrn. Zunftmeister Bürklis sel. Frau Wittwe.
— Predig. Herr Hs. Rudolf Noz, Lehrer an der Kunstschul,
Jgfr. A. Magdalena Mahler, beyde ab der obern Strasse.
— — Mstr. Heinrich Trüber von Winterthur,
Jgfr. Maria Barbara Wolf von hier.
— — Hs. Jakob Mahler,
Jgfr. Regula Kraut, beyde ab der obern Strasse.
— — Hs. Heinrich Mahler ab der obern Strasse,
Jgfr. Emerentiana Hausheer von Wiedikon.
☉ 9 Gr.Mstr. Herr Heinrich Rollenbuz, Pfister,
Jgfr. Katharina Wolf von Rümlang. Cop. zu Baden.
— — Herr Joh. Jakob Fehr von Gütighausen,
Jgfr Dorothea Ulrich, Herr Trüllmeisters sel. Jgfr. Tochter.
— St.Peter. Herr Johannes Sprüngli ab der Schüzen,
Jgfr. A. Barbara Brunner.
— — Herr Joh. Geörg Ott von Schaffhausen,
Jgfr. Maria Elisabetha Steinbrüchel ab der Bleike.
— — Rudolf Hoffmann von Wädenschweil,
Jgfr. A. Margaretha Bürkli von hier.
— — Christoph Hägi von Rossau, der Pfarr Mettmenstetten,
Frau Anna Fäsi aus Enge.
— Predig. Herr Heinrich Schärrer von St. Gallen,
Jgfr. Maria Elisabetha Füßli von hier.
☉ 16 St.Peter. Mstr. Elias Furrer von Winterthur,
Jgfr. Maria Elisabetha Schinz vom Storchen in Hier. Cop. zu Bassersdorf.
— Predig. Rudolf Frey von Eßlingen, der Pfarr Egg,
Frau A. Elisabetha Simler von hier.
☉ 23 — Herr Joh. Rudolf Huber, Rothgerwer und des grossen Raths,
Jgfr. Verena Pfister von Männedorf.
— — Herr Joh. Caspar Stoll von Winterthur,
Frau Anna Vollmer von hier.

☉ 30 St Peter. Rudolf Wydler von Erlenbach,
Susanna Köchli aus Enge.

Verzeichniß der im Merz 1806. Verstorbenen.

♄ 1 Gr Mstr. Jgfr. Susanna Müller, Herr Sekelmeister Müllers sel., des Müllers, Jgfr. Tochter. æt. 5 J.
☉ 2 Kreuz. Frau Regula Guyer, Mstr. Johannes Schädlers, des Schmieds von Hirslanden, Hausfrau. æt. 53 J. 9 M. 14 T.
— St.Anna. Salomon Weiß, Hrn. Caspar Weiß, des Pfisters, Söhnlein. æt. 1 J. 2 M.
— — Ursaula Wipf von Marthalen, Conrad Bachmanns von Dürnten sel., Wittwe. æt. 76 J. 1 M.
— Oberstr. Elisabetha Meyer Caspar Schwarzenbachs ab der obern Strasse, Hausfrau. æt 65 J.
☾ 3 — Herr alt Lieutenant Hs. Jakob Hobl. æt. 36 J 11 M 24 T.
♂ 4 St Leonh. Fran Regula Ehrsam, Johannes Schupp sel. von Dietikon, Witfrau. æt. 86 J.
☿ 5 Kreuz. Frau A. Barbara St sel, Jakob Christoph Freytag aus dem Riespach, Hausfrau. æt. 60 J. 25 T.
— — Frau A. Elisabetha Wuhrmann Ulrich Wuhrmanns von Wiesedangen, seßh. im Riespach Hausfrau. æt. 2 J. 14 T.
— Spital. Hs. Georg Maj ab der untern Strasse.
♃ 6 Gr.Mstr. Joh. Jakob Cordes, Joh. Paul Cordes, des Perüquenmachers von Udorf, Söhnlein. æt. 11 M.
— St.Anna. Caspar Meister, Hrn. Caspar Meisters, desSchreiners, Söhnl æt. 9M.
— Kreuz. Wachtmeister Hs. Conrad Walder von Oetweil, in Diensten bey Hrn Grichtschriber Orell in der Stadelhöfer Mülle. æt. 24 J 12 M 1 W. 3 T.
— Spital. Margaretha Kleinpeter von Dübendorf.
♀ 7 Wiedikon. Anton Hofmann von Wiedikon. æt. 75 J. 5 M. 8 T.
♄ 8 Spital. Barbara Brunner von Zumikon
☉ 9 St.Jak. Dorothea Bachofen, Jakob Bachofen von Fehraltorf, seßh. in Aussersihl, Töchterlein æt 2 J. 2 M.
— St.Anna. Jgfr. Ursula Escher, Jkr. alt Ehgrichtschreiber Joh Heinrich Eschers sel, Jgfr. Tochter. æt. 80 J. 11 M. 6 T.
— Unterstr. Alt Geschwornen Salomon Schmied, Untervogt Salomon Schmieds sel ab der untern Strasse, Sohn. æt. 80 J. 2 M. 8 T.
— St.Leonh. Hs. Caspar Rauch, Gottfried Rauchs von Fessenheim in Bayern, Söhnlein. æt. 5 W 4 T.
— Fluntern. Johannes Sieber, Hs Caspar Siebers von Fluntern, Söhnlein. æt. 3 J. 4 M. 10 T.
— Spital. Heinrich Uster von Küßnacht.
☾ 10 Gr.Mstr. Frau Dorothea Labhé, Hrn. Pauren sel., des Schärrers von Dietikon, Frau Wittwe æt 75 J. 8 M.
— St Jak. A. Dorothea Köchli, Caspar Köchlis von Wollishofen, seßh in Aussersihl Töchterlein. æt. 10 J. 4 M. 9 T.
— Predig. Frau Regula Bleuler, Herr Hs. Rudolf Bleulers, des Buchbinders, Hausfrau æt. 33 J 10 M. 15 T.
— — Frau A. Elisabetha Michel, Mstr Hs. Jakob Freudweilers sel., des Spanners, Wittfrau. æt 65 J. 1 M. 10 T.
— Spithal. Hs. Ulrich Beer von Meilen.

☾ 10 Kreuz. Hs. Heinrich Meyer, Siegmund Meyers von Wipkingen, seßh. im Riespach, Söhnlein. æt. 1 J. 4 M.
♃ 13 St Jakob. Heinrich Kägi, Heinrich Kägis von Bauma, Söhnlein. æt. 7 M. 2 W. 5 T.
— Spital. Jgfr. Küngold Keller, Hrn. Heinrich Kellers sel., des Chirurgi, Tochter.
♄ 15 Kreuz. Geörg Nägeli, Hs. Conrad Nägelis sel. von Hottingen, Sohn. æt. 24 J. 7 M. 8 T.
— Spital. A. Maria Nievergelt von Bauma.
☉ 16 Gr. Mstr. Frau A. Regula Brunner, Herr Pfarrer Brunners sel. von Gossau, Frau Tochter. æt. 46 J. 7 M.
— — Jgfr. Dorothea Meyer, Herr Pfarrer Meyers sel. von Birmenstorf, Jgfr. Tochter. æt. 32 J. 1 M. 22 T.
— Wiedikon. Frau A. Barbara Zürcher, Lieutenant Hs. Heinrich Kollers sel. von Wiedikon, Wittwe. æt. 72 J. 8 M. 2 T.
— St Anna. A. Dorothea Elisabetha Meier, Herr Kirchenschreiber und alt Freyhauptmann Meiers, Töchterlein. æt. 11 M. 2 W. 3 T.
— — Anna Staub, Heinrich Staub von Dübendorf, Töchterl. æt. 10 M.
— Kreuz. Jgfr. A. Margaretha Weber, Lieutenant Jakob Webers sel. von Hirslanden, Tochter. æt. 86 J. 1 M. 28 T.
☾ 17 Spital. Felix Kuhn von Oerlikon.
— — Hs. Ulrich Gibel von Kloten.
♂ 18 Predig. Joh. Geörg Huber, Mstr. Caspar Hubers, des Rothgerwers, Söhnlein. æt. 2 J. 3 M.
☿ 19 Gr. Mstr. Johannes Burla, Johannes Burla a. d. Burg bey Murten, Töchterlein. æt. 7 M. 16 T.
— St. Jak. Hs. Heinrich Huber, Hs. Heinrich Hubers von Aussersihl, Söhnl. æt. 7 T.
— St. Leonh. Caspar Staub, Caspar Staub von Mänedorf, Söhnl. æt. 32 W.
♀ 21 Gr. Mstr. A. Barbara Rusterholz, Johannes Osterwalds von Stettfort, Cant. Thurgäu, Hausfrau. æt. 37 J. 11 M.
♄ 22 St Anna. Margaretha Schweizer, Herr Salomon Schweizers, des Mezgers, Töchterlein. æt. 8 W. 2 T.
— Kreuz. Conrad Tobler ab dem Sennhof der Pfarr Zollikon, Wagner zu Hirslanden. æt. 41 J. 7 M. 27 T.
— Spital. Elisabetha Toggenburger von Höng.
☉ 23 St. Anna. Margaretha Spöndli, Herr Pfarrer Joh. Rudolf Spöndlis von Wipkingen, Töchterlein. æt. 9 M.
— Predig. David Wolf, Herr Philipp Jakob Wolfs, Präceptors der deutschen Schule, Söhnlein. æt. 3 W.
— Kreuz. Regula Bollier, Joseph Bolliers von Horgen, seßh. zu Hirslanden, Töchterlein. æt. 1 J. 7 M. 21 T.
♂ 25 St. Anna. A. Maria Locher, Herr Pfarrer Hs. Jakob Lochers von Ottenbach, Töchterlein. æt. 8 M. 23 T.
— Pred. Jgfr. Susanna Hirzel, Herr alt Sekelmeister Hs. Caspar Hirzels, Jgfr. Tochter. æt. 26 J. 10 M. 3 T.
☿ 26 Gr. Mstr. Magdalena Schukard und ihr neugebohrnes Töchterlein, Hrn. Conrad Freytag, des Mahlers aus dem Riespach, Hausfrau. æt. 34 J. 4 M. 2 T.
— S. Leonh. Regula Kägi, Heinrich Kägis von Unter-Illnau, Töchterlein. æt. 3 T.
— Spital. Barbara Sigg von Dörflingen.
♃ 27 — Verena Keller vo Dielstorf.
— — Barbara Hochstrasser von Meilen.

♄ 29 Gr.Mstr. Felix Boßhard, Hrn. Felix Boßhard, des Pfisters, Söhnlein. æt 1 J. 11 M. 5 T.
— St.Leonh. A. Margaretha Dubois, Carl Dubois, des Tanzmeisters von Rolle, Cant Leman, Töchterlein. æt. 8 M. 14 T.
— Spithal. Regula Frey von Albis-Affoltern.
☉ 30 ——— Margaretha Müller von Dägerlen bey Stein.
☾ 31 Kreuz. A. Barbara Unholz, Jakob Unholz aus dem Riesbach, Töchterlein. æt 7 W.
— Spithal. Barbara Kägi von Zumikon.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 2 Horn. Frau Catharina Vögeli, Hrn. Hauptmann Gottlieb Hubers sel. des Rothgerwers, Wittfrau, starb zu Dietikon.
— ——— Jgfr. Elisabetha Waser, Hrn. Johannes Wasers sel., Tochter, starb zu Dynhardt.
☉ 16 ——— Herr Johannes von Muralt, Hrn. Hauptmann Johannes von Muralts sel., Herr Sohn, starb in Schwelbrunn. æt. 83 J.
☉ 2 Merz. Mstr. Heinrich Weber, der Schreiner von Wiedikon, starb zu St. Maurizen an der Spanweid.
☉ 9 ——— Herr Hs Jakob Nägeli, Pfarrer zu Wezikon und Decan E. Ehrw. Wezikomer-Capituls, starb zu Wezikon.
— ——— Herr Salomon Brennwald, Pfarrer zu Uetikon, starb daselbst.
— ——— Herr Hs. Jakob Hafner, Pfarrer zu Lindau, starb daselbst.
— ——— Heinrich Michel, Steinhauer-Gesell, Hrn. David Michels sel. gewesenen Pfarrers zu Flaach, Sohn, starb in Strasburg.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Aprill 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 2 Johannes Roth von Hirslanden, Frau Dorothea Grob, Regula.
— Hs. Heinrich Maurer von Hirslanden, Frau Regula Wetter, Hs. Heinrich.
♃ 3 Johannes Laufer von Kloten, seßh zu Hottingen,
Frau A Magdalena Pfenninger, A. Magdalena.
— Heinrich Leimbacher von Oberwyl, der Pfarr Bassersdorf, in Hirslanden,
Frau Barbara Kündig, A. Catharina.
♄ 5 Herr Melchior Horner, Frau Anna Horner, Ludwig.
☾ 7 Jakob Leemann v. Uetikon, seßh. im Seefeld, Frau Anna Alder, Magdalena.
☿ 9 Herr Joh Caspar Huber, Frau Susanna Nägeli, A. Cleophea.
♄ 12 Herr Rudolf Meyer, Buchbinder, Frau Dorothea Lavater, Dorothea.
— Herr Wilhelm Heinrich Haug, im Seefeld, Frau Verena Ochsner, Andreas.
☉ 13 Caspar Boßhard im Riesbach, Frau Dorothea Emmensperger, Dorothea.
☉ 20 Jakob Schwarz a. d. Riesbach, Frau Barbara Kuhn, Joh. Jakob.
☿ 23 Herr Jakob Vogel, Zukerbek, Frau Elisabetha Wegmann, Jakob.
♄ 26 Heinrich Schultheß v. Stäfa, seßh. in d. Stadt, Frau Anna Kunz, A. Barbara.
☉ 27 Rudolf Huber von Hirslanden, Frau Verena Fluri, A. Barbara.
— Mstr. Hs. Conrad Breitinger, Schlosser, Frau Maria Ester Michel, Hs. Conrad.

Beym Fraumünster.

☉ 13 Mstr David Kölliker, Feilenhauer, Frau Barbara Falkenstein, Dorothea.

Bey St. Peter.

☉ 6 Rudolf Steiner v. Wiedikon, Gemeindrath, Frau Elisabetha Hön, Heinrich.
☾ 7 Melchior Hofmann v. Wiedikon, Frau Elisabetha Hoz, Emerentiana.
♄ 19 Herr Joh. Ludwig Weiß, Frau Maria Elisabetha Escher, Susanna.
☿ 23 Herr Jakob Pfenninger, Zimmermann, Frau Anna Steinbrüchel, Anna.
♄ 26 Hs. Heinrich Köller in Enge, Fr. Elisabetha Rei v. Mörikon, C. Argau, Mathias.
☿ 30 Herr Abraham Wirz, Hausschullehrer,
Frau Elisabetha Scheurmann v. Vähingen, C. Schaffhausen, Joh. Heinrich.

Beym Predigern.

♂ 1 Johannes Ehinger von Balingen, seßh in Fluntern,
Fr. A. Maria Winz v. Stein, J. Conrad und Sus. Wilhelmina. (Zwillinge.)
♄ 5 Heinrich Meyer von Bülach, seßh. an der Obernstrasse,
Frau Susanna Bübler, Heinrich und Susanna. (Zwillinge.)
☾ 7 Hs. Rudolf Mahler ab der Obernstrasse,
Frau Elisabetha Weiler aus dem Hegi, Joh. Jakob.
— Jakob Furrer von Madetschweil, der Pfarr Rußikon,
Frau Elisabetha Wunderli von Meilen, A. Maria.
☉ 20 Heinrich Rinderknecht v Fluntern, Frau Maria Lüthold v. Hirslanden, Anna.
— Michael Ringger von Gommelshausen im Würtemberg, seßh. in der Stadt,
Frau Anna Schweizer von Stadel, Hs. Ulrich.
☿ 23 Jakob Gampert von Stettfort, Cantons Thurgau, seßh. an der Obernstrasse,
Frau Barbara Spinner, Rudolf.
♄ 26 Jakob Grimm v. Opfikon, seßh. in Fluntern, Frau Barbara Staub, Conrad.

♀ 30 Bartholomäus Foppert von Fürstenau, Cant. Bündten, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Sommer von Unterschottikon, Elisabetha Wilhelmina.

Ausserwärts getaufte Burgers-Kinder.

Schlieren, den 5. Aprill. Herr Jakob Spörri, Pfarrer zu Schlieren,
Frau Magdalena Streiff, A. Margaretha.

Neunforn, den 20. dieß. Herr Salomon Orell, Müller bey Oßingen und Neunforn,
Frau Ursula Sigg, Regula Susanna.

Verzeichniß der im Aprill 1806. verkündigten Ehen.

☉ 7 Gr.Mstr. Herr Joh. Jakob Gutmann, Pfarrer zu Stekborn und Decan,
Jgfr. A. Barbara Hegner von Winterthur.

—— —— Herr Johannes Städeli, Kaufmann,
Jgfr. Dorothea Bersinger von Weyach.

—— —— Mstr. Jakob Hottinger, Sattler,
Jgfr. Elisabetha Neuscheler. Cop. zu Rüschlikon.

—— —— Mstr. Jakob Michel, Wagner,
Jgfr. Cleophea Nägeli, Hrn. Nägelis, des Müllers, Jgfr. Tochter.

—— —— Joh. Heinrich Meyer von Bülach,
Frau Elisabetha Mathys von Hottingen. Cop. zu Bern.

—— —— Caspar Maag von Oberglatt,
Jgfr. Anna Kienast aus dem Riesbach. Cop. zu Schwamendingen.

—— —— Jakob Binder von Ottikon, der Pfarr Jllnau,
Jgfr. Esther Bleuler aus dem Riesbach.

—— —— Martin Hägeler von Rümlang,
Jgfr. Elisabetha Müller von Hottingen. Cop. beym Großmstr.

—— St.Peter. Herr Hs. Caspar Escher im Felsenhof,
Jgfr. Anna v. Muralt, Hrn. Directors, Jgfr. Tochter. Cop. zu Rifferschw.

—— —— Mstr. Jakob Eßlinger, Strehlmacher,
Jgfr. A. Regula Schmied ab der Unternstrasse. Cop. zu Regenspurg.

—— Predig. Herr Hs. Rudolf Siber von Fluntern,
Jgfr. Dorothea Huber v. hier, Hrn. Hubers, d. Rothgerw., Jgfr. Tochter.

☉ 13 St. Peter. Jakob Meyer von Höngg,
Jgfr. Elisabetha Schärer im Hard. Cop. zu Baden.

—— —— Joh. Caspar Abegg von Wiedikon,
Jgfr. Susanna Lienhard von Basserstorf. Cop. zu Basserstorf.

—— Predig. Herr Heinrich Zundel, Färber,
Frau Catharina Schnäzler, verwittibte Stierlin, von Schaffhausen.

—— —— Mstr. Hs. Jakob Denzler, Rothgerwer,
Jgfr. Anna Orell, Hrn. Landvogts sel. v. Wädenschweil, Jgfr. Tochter.

—— —— Mstr. Paravizin Nägeli, Küefer,
Jgfr. Dorothea Fischer, Hrn. Fischers, des Schneiders, Tochter.

☉ 20 Gr. Mstr. Herr Hs. Conrad Dietrich v. Volketschweil, Bezirkgerichtschrb. zu Uster,
Jgfr. M. Susaña Meyer, Hrn. Pfrs. z. Uster, Jgfr. Tochter. Cop. z. Baden.

—— Predig. Hs. Georg Müller von Fluntern,
Jgfr. Dorothea Perron von Egelschofen, Cant. Thurgau.

☉ 27 Gr.Mstr. Herr Salomon Breitinger, Pfarrer zu Dynart,
Jgfr. Margaretha Schultheß, Hrn. Rittmstr. Jgfr. Tochter, b. gr. Wind.

—— —— Jakob Märier von Hottingen,
Jgfr. Anna Huber v. Oberwagenburg, d. Pfr. Embrach. Cop. zu Kloten.

—— St. Peter. Rudolf Santmeier von Seengen,
Jgfr. Elisabetha Elsinger

—— Predig. Herr Joh. Jakob Morf, Pfarrer in Oberglatt,
Jgfr. Susanna Oswald von Schaffhausen.

Verzeichniß der im Aprill 1806. Verstorbenen.

Tag	Ort	Name
♂ 1	Spital.	Margaretha Müller, der Pfarr Dägerlen. æt. 1 J.
☿ 2	——	Conrad Brändli aus der Enge. æt. 66 J.
♃ 3	Gr.Mstr.	Heinrich Boßhard, Heinrich Boßhard sel. a. d Affolterscheur der Pfarr Embrach, Sohn. æt. 74 J.
♀ 4	Predig.	Leonhard Michel, Weibel Leonhard Michels, Söhnl. æt. 4 J. 11 M.
——	Spital.	Maria Leütholb von Wädenschweil. æt. 40 J.
——	——	Johannes Vogenberger aus dem Würtemberg æt 20 J.
☉ 6	Gr.Mstr.	Friedrich Denzler, Hr. Rudolf Denzlers, des Krämers, Söhnlein. æt. 1 J. 9 M 15 T.
——	Kreuz.	Wilhelm Gessauer aus dem Riesbach. æt. 66 J.
——	——	Heinrich Juker, Salomon Jukers von Bauma, seßh. im Riesbach, Söhnlein. æt 7 J. 7 M.
——	——	Hs. Caspar Höneisen, Caspar Höneisen von Andelfingen, Söhnlein. æt 7 T.
——	Fluntern.	Magdalena Wethli, Caspar Fehr von Fluntern, Hausfrau æt. 29 J.
——	Spital.	Mathias Jud von Zumikon. æt. 26 J.
☾ 7	Kreuz.	Caspar Hottiger von Hirslanden. æt 55 J.
——	Spital.	Anna Leemann von Meilen æt. 50 J.
♂ 8	St.Anna.	Eduard Meier, Hrn. Paul Meiers b. Regenbogen, Söhnl. æt. 8 M. 9 T.
——	St.Leonh.	Beat Rözli von Höngg æt. 78 J. 8 M.
——	——	Heinrich Jägli, Heinrich Jäglis, des Küefers v. Seen, Söhnl æt 6 T.
☿ 9	St.Anna.	Frau Regula Rollenbuz, Hrn. Capitain Kilchspergers sel. Wittwe, æt 65 J. 4 M. 12 T.
——	Fr.Mstr.	Emilia Rordorf, Hrn. Salomon Rordorfs, Töchterlein æt 14 T.
——	Fluntern.	Frau Esther Schweizer, Benjamin Schenkels sel. von Fluntern, Wittfrau. æt 70 J. 4 M.
——	——	Salomon Furrer, Heinr. Furrers von Fluntern, Söhnlein. æt. 1 J.
♃ 10	St.Anna.	Daniel Furrer, Jakob Furrers a. d. Sternenberg, Söhnl æt. 2 J. 5 M.
——	Predig.	Regula Bleuler Hrn. Rudolf Bleulers, d Buchbinders, Töchterl æt. 6 W.
——	Spital.	Barbara Schoch von Birmenstorf. æt. 53 J.
♀ 11	Enge.	Jakob Poßhard, Ludwig Poßhards, des Zieglers von Wollishofen, Sohn æt. 12 J. 1 M. 3 W.
——	Kreuz.	Gustav Escher, Jkr. Joh Jakob Eschers im Zeltweg, Söhnl æt. 10 M 3 T.
——	St.Leonh.	Anna Hartenstein, Georg Kochenhans sel von Mazingen, C. Thurgau, Wittfrau. æt. 60 J. 5 M. 12 T.
——	Spithal.	Jakob Ezensperger von Seen. æt. 40 J.
——	——	Jakob Trüeb der Pfarr Volketschweil. æt. 50 J.
♄ 12	——	Heinrich Lattmann von Bauma. æt. 1 J.
☾ 14	——	Barbara Kuggert von Wyla. æt 20 J.
——	——	Anna Blattner von Waltenstein bey Schlatt. æt. 46 J.
——	——	Barbara Denzler von hier. æt. 47 J.
♂ 15	Gr.Mstr.	Frau A. Dorothea Ott, Hrn. Conrad Schweizers sel, des Mezgers, Wittwe. æt. 62 J. 3 M.
——	——	Frau Regula Müller, Hrn. Präceptor Joh. Conrad Müllers sel. Frau Tochter. æt 76 J. 1 M.
♃ 16	St Leonh.	Heinrich Flach, der Färber von Pfungen. æt 65 J. 2 M.
——	Fluntern.	Heinrich Furrer, Heinrich Furrers von Fluntern. Söhnl æt 9 M 4 W.
♃ 17	Gr.Mstr.	Jakob Reutlinger, Hrn. Jakob Reutlingers, Söhnl. æt. 7 M. 14 T.
——	Kreuz.	Joh. Ludwig Spörri von Hottingen. æt 70 J. 4 M.
——	——	Barb Elisabetha Castelli, Hrn. Joh. Jakob Castellis, Töchterlein. æt. 1 J. 5 M. 4 T.

♃ 17 S.Leonh. Rudolf Schmied, Wachtmstr. Schmied sel. ab der Unternstraß, Sohn, æt 19 J. 5 M. 2 T.
♀ 18 Spital. Magdalena Meyer von Glattfelden. æt. 26 J.
— ——— Barbara Jßler der Pfarr Zell. æt. 28 T.
♄ 19 St Anna. Frau Küngold Grob, Hrn alt Gerichtshrn. Joh. Ludwig Wiesers, Hausfrau æt. 66 J. 2 T.
— Predig. Frau Barbara Wydler, Hrn. Heinrich Ernis sel. Wittwe. æt. 59 J. 10 M.
— Spithal. Jakob Schwyzer der Pfarr Kloten. æt. 64 J.
☉ 20 Gr.Mstr. Regula Schlatter, Jakob Schlatters, des Sattlers von Kloten, Töchterlein. æt. 7 M. 14 T.
— Predig. Herr Anton Kitt. æt. 75 J. 10 M.
— ——— Frau A. Cleophea Scheuchzer, Hrn. Landvogt Heinrich Scheuchzers sel, Frau Tochter. æt 79 J. 4 M.
— Kreuz. Dorothea Boßhard, Caspar Boßhards von Altstetten, seßh. im Riesbach, Töchterlein. æt. 6 T.
— Oberstraß. Frau Anna Hintermeister, Hs. Heinrich Dünkis von Embrach, Hausfrau æt. 36 J. 9 M. 19 T.
— Spital. Elisabetha Wolfensperger der Pfarr Wezikon. æt. 32 J.
— ——— Anna Kunz von Goßau. æt. 40 J.
☾ 21 Fr.Mstr. A. Regula Usteri, Hrn. Jakob Usteri, Töchterlein æt. 34 W.
— St Jak. Esther Lochnauer von Wiedikon, Jakob Lochnauers, Tochter æt. 18 J. 4 M. 6 T.
☿ 23 St.Leonh. Regula Müller, Rudolf Müllers sel. von Dübendorf, Tochter. æt 64 J. 2 M. 17 T.
— Spithal. Heinrich Leimbacher der Pfarr Basserstorf. æt. 60 J.
♃ 24 Enge. Caspar Rellstab v. Unterleimbach, Geschworn. Rellstab, Sohn. æt. 50 J.
— Kreuz. Joh. Conrad Lauffer, Johannes Lauffers von Kloten, seßh. zu Hottingen, Sohn æt. 10 J.
♀ 25 Spital. Elisabetha Greutert von Wiesendangen. æt. 25 J.
♄ 26 St Jakob. Hs. Caspar Bachmann, Lieut. Hs. Jakob Bachmanns sel. von Wiedikon, Sohn. æt. 16 J. 1 M. 3 W.
☉ 27 Fr.Mstr. Frau A. Elisabetha Geßner, Hrn Joh. Ludwig Meyers sel., des Speditors, Wittwe. æt 62 J. 10 M. 15 T.
— St.Jak. Herr Joh. Ulrich Vollmer von Aussersihl. æt. 50 J. 6 M. 7 T.
— Enge. Frau Elisabetha Rei, Mstr. Hs. Heinrich Kollers in Enge, Hausfrau. æt. 40 J. 11 J.
— St.Anna. Jgfr. Dorothea Siber, Hrn. Hs. Rudolf Sibers, Jgfr. Tochter. æt. 21 J. 8 M. 4 T.
— ——— Joh. Heinrich Paur, Hrn. Spitalschrbr. Joh. Heinrich Paur, Söhnlein. æt. 4 J 11 M. 17 T.
— Oberstraß. Anna Dünki, Hs. Heinrich Dünkis von Embrach, Töchterlein. æt. 9 J 9 M. 2 W.
— ——— Dorothea Hintermeister, Jakob Hintermeisters sel. Tochter. æt. 67 J. 2 M.
— Spital. Heinrich Pfenninger von Stäfa. æt. 27 J.
☾ 28 St Anna. Frau Anna Neuscheler, Hrn. Quartierhptm. Neuschelers sel., Frau Tochter. æt. 66 J. 8 M.
— St Leonh. Hr. Gottlob Lobrecht Schmied, Chirurgus von Bernstatt in der obern Lausiz in Chursachsen. æt. 71 J.
♂ 29 Fr Mstr. Frau Susanna Schellenberg, Hrn. Obmann Hs. Conrad Vögeli, des Weißgerwers, Hausfrau æt. 72 J. 5 M.
☿ 30 Kreuz. Frau Anna Leiner, Mstr. Rudolf Widmers sel., des Wagners von Hottingen, Wittfrau. æt. 66 J.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im May 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 3 Herr Heinrich Hirzel, Obrist-Lieutenant,
Frau Anna Schinz, — Regula.
☉ 4 Mstr. Bernhard Simler, Kupferschmid,
Frau Barbara Schänis, — Hs. Caspar.
— Ignatius Bäumer von Esterhazy in Ungarn, seßh. in der Stadt,
Frau Cleophea Eßlinger, — Maria Cleophea.
☿ 7 Jakob Leeman von Hirslanden,
Frau Verena Ebrensperger, — Hs. Jakob.
— Heinrich Kern von Berlingen, seßh. in der Stadt,
Frau Cleophea Siber, — Cleophea.
♄ 10 Herr Jakob Kramer, Zukerbek,
Frau Dorothea von Leer, — Susanna.
— Jakob Unholz aus dem Riesbach,
Frau Catharina Unholz, — A. Barbara.
— Jakob Erb von Volken, seßh. im Riesbach,
Frau Emerentiana Wolfensperger, — Jakob.
☉ 18 Johannes Bleuler aus dem Riesbach,
Frau Elisabetha Graf, — Margaretha.
♃ 21 Johannes Müller von Hottingen,
Frau Maria Roth, — Rudolf.
♄ 24 Heinrich Bindschädler von Erlenbach, seßh. in Hirslanden,
Frau Verena Rüegg, — Susanna.
☉ 25 Herr Ulrich Erpf von St. Gallen, seßh. in der Stadt,
Frau Dorothea Bühl, — Catharina Dorothea.
— Conrad Unholz aus dem Riesbach,
Frau Anna Reithaar, — Johannes.
♃ 28 Herr Melchior Eßlinger,
Frau Mariane Schultheß, — Friedrich Paravicini.
— Herr Joh. Georg Nägeli,
Frau A. Elisabetha Rahn, — Diethelm.
— Johannes Erb von Oberwinterthur, seßh. in Hirslanden,
Frau A. Barbara Melliker, — Cleophea.
— Caspar Frey von Knonau, seßh. in der Stadt,
Frau Verena Christina, — Elisabetha.
— Heinrich Gujer von Ebmatingen, seßh. in der Stadt,
Frau Maria Elsinger, — Anton.
♄ 31 Mstr. Caspar Scheller, Schuhmacher,
Frau Verena Labhardt, — Hs. Caspar.

Bey St. Peter.

♄ 3 Rudolf Eberli von Augst in Aussersihl,
Frau Anna Huber von Aussersihl, — Adrian.

♄ 3 Caspar Tempelmann aus Enge,
Frau Magdalena Nägeli, Hs. Caspar.
☿ 7 Jakob Müllhaupt von Aussersihl,
Frau Anna Stierli, A. Barbara.
♄ 10 Jakob Ehrenspërger von Reutlingen, Pfr. Oberwinterthur, im Hard,
Frau A. Magdalena Wartmann von Affoltern, Anna.
☿ 21 Salome Maag von Bachenbülach,
Frau A. Barbara Leuteneager v Münchweilen, C. Thurg., Suf. Catharina.
—— Hs. Georg Lochmann von Küßnacht, Zeugschmid,
Frau Margaretha Mökli v Marthalen,
♄ 24 Herr Anton Nordorf, Sihlknecht in Aussersihl,
Frau Dorothea Wolfensperger aus dem Riesbach, Hs. Conrad.
☾ 26 Jakob Zollinger von Oberottikon, Pfarr Goßau,
Frau A. Barbara Abegg von Wiedikon, Küngold.
—— Hs. Jakob Spörri v. Baltischweil, Pfr. Bassersdorf, seßh. in Wiedikon,
Frau A. Barbara Hämiker, A. Magdalena.
☿ 28 Jakob Pfister von Fällanden, Sattler,
Frau Elisabetha Gilg von Salenstein, C. Thurgau, Leonhard.
—— Heinrich Wegmann aus der Sihlgem.,
Frau Catharina Frei, Anna.

Beym Predigern.

☉ 4 Jkr. Heinrich Escher im Oberhof bey Fluntern,
Frau Margaretha Meiß, A. Maria.
—— Rudolf Feh von Fluntern,
Frau Elisabetha Boller, Caspar.
☉ 11 Caspar Guggenbühl von Küßnacht, seßh. in Fluntern,
Frau Elisabetha Alder, Johannes.
♃ 15 Caspar Brändli von Wald, seßh. in der Stadt,
Frau Margaretha Fierz, Salomon.
♄ 17 Herr Christoph Salomon Schinz, M. D.,
Frau Cleophea Lavater, Maria.
—— Herr Christian Gottlieb Bauer von Oerlikon, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Däniker, Cleophea Elisabetha.
♄ 24 Mstr. Johannes Widerkehr, Büchsenschmid,
Frau Augusta Morgenroth, Joh. Jakob.
—— Mstr. Caspar Kambli, Karrenzieher,
Frau Regula Meyer, Caspar.
—— Felix Tuggener ab der Obernstrasse,
Frau Catharina Köng, Joh. Heinrich.
♄ 31 Herr Jakob Scheuchzer, Mezger,
Frau A. Maria Jent v. Saffenweil, C. Bern, A. Margaretha.
—— Hs. Jakob Gohl v. Schlatt, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Appenzeller, Anna.
—— Friedrich Salle v. Urdorf, seßh. in der Stadt,
Frau Dorothea Corrodi, Carl Wilhelm.
—— Heinrich Schäppi von Fluntern,
Frau Elisabetha Welti, Regula.

Verzeichniß der im May 1806. verkündigten Ehen.

☉ 4	Gr.Mstr.	Herr Veith Jost von Sewis in Bündten, Jgfr. Regula Reinacher von Zürich, Schlossers sel. Jgfr. Tochter.
—	Fr Mstr.	Mstr. Heinrich Meister, Polizeydiener, Jgfr. Emerentiana Frech von Bonstetten. Cop. zu St Peter.
—	St Peter.	Rudolf Schäfer von Aussersihl, Jgfr. Elisabetha Maurer von Zollikon. Cop zu Oberrieden.
—	—	Adam Schäffer von Waldmichelsbach im Hessendarmstädtischen, Jgfr. Maria Anna Schellbaas von Aussersihl.
☉ 11	Predig.	Herr Joh. Jakob Wirz, Pfarrvicarius in Hüttlingen, Jgfr. Catharina Müller von Frauenfeld, C. Thurgau.
—	—	Herr Christ. Gottlieb Bauer von Oerlikon, Jgfr. Elisabetha Däniker von hier, Hrn. Pfleger des Tischmachers, Jgfr. Tochter.
☉ 19	—	Herr Joh. Michael Fels, Professor in St. Gallen, Frau Maria Barbara Reinhard von Weinfelden, Hrn. Pfarrer Müllers sel. von Roggweil, Frau Wittwe.

Verzeichniß der im May 1806. Verstorbenen.

♃ 1	Spital	Jakob Manz von Maur. æt. 14 J.
♀ 2	St Anna.	Frau Magdalena Nievergelt, Heinrich Widmers von Küßnacht, Hausfrau æt. 50 J. 1 M. 14 T.
—	Predig.	Rudolf Vogel, Mstr. Ludwig Vogels, des Schneiders, Söhnlein. æt. 1 J. 14 T.
—	St Leonh.	Rudolf Gubler von Hermetschweil, der Pfarr Pfeffikon. æt. 48 J. 7 M.
♄ 3	—	Frau A. Magdalena Eßlinger, Hrn. Leonhard Römers, Hausfrau. æt. 38 J. 1 M. 14 T.
—	—	Elisabetha Tobler, Hrn. Cantons-Fürsprech Johannes Toblers, Töchterlein. æt. 3 M.
—	Oberstraß.	A. Barbara Dünki, Hs Heinrich Dünkis von Embrach, Töchterlein. æt. 3 J. 7 M. 3 T.
☉ 4	Spital.	Anna Zwiki von Goßau. æt. 3 M.
♂ 6	Fr.Mstr.	Jgfr. Esther von Birch, Hrn. Joh. Rudolf von Birchs sel. Jgfr. Tochter. æt. 62 J. 14 T.
—	Kreuz.	Jgfr. Ursula Wethli, alt Gemeindschrbr. Hs. Rudolf Wethlis sel. von Hottingen, Tochter. æt. 52 J. 2 M. 26 T.
—	Spital.	Elisabetha Hauser von Goßau. æt. 1 J.
♃ 8	St Anna.	Dorothea Peter, Hrn. Stadt-Rath Peters, Töchterlein. æt. 5 M.
—	Predig.	Catharina Kambli, Mstr. Caspar Kamblis, des Karrenziehers Tochter. æt. 18 J. 8 T.
—	Spithal.	Rudolf Weidmann von Embrach. æt. 18 J.
—	—	Barbara Waser von Küßnacht. æt. 43 J.
—	—	Johannes Zollinger von Maur. æt. 53 J.
♀ 9	Gr.Mstr.	Frau Barbara Rahn, Hrn. Capitain Salomon Hirzels sel., Frau Wittwe. æt 40 J. 1 M. 9 T.
—	Spithal.	Johannes Meyer von Eglisau. æt. 26 J.
—	—	Hs. Martin Keller von Andelfingen. æt. 26 J.
♄ 10	St.Anna.	Regula Horner, Hrn. Horners, des Pfisters, Töchterl. æt. 10 M. 12 T.
—	Wiedikon.	Frau Anna Meier, Salomon Meiers sel. von Wiedikon, Wittfrau. æt 75 J. 10 T.

♄ 10 Wiedikon. Anna Schweitzer, Mstr. Daniel Schweizers, des Schuhmachers, Tochterlein. æt. 5 M. 4 T.
— St.Leonh. Verena Brunner, Salomon Brunners von Weinfelden, C. Thurgau, Tochterlein. æt. 1 J. 12 W.
— Spital. Anna Vollmer von Gossau. æt. 40 J.
☉ 11 Enge. Joh. Heinrich Siber, Joh. Heinrich Sibers aus Enge, Söhnlein. æt. 1 J.
— Predig. Herr Jakob Christoph Geßner, Buchbinder. æt. 57 J. 3 W.
— Oberstraß. Frau A. Barbara Melliker, Hs. Jakob Hintermeisters sel. Wittfrau. æt. 75 J.
— Spital. Jakob Hauser von Eglisau. æt. 26 J.
— — Maria Schnorf von Uetikon. æt. 29 J.
☾ 12 St.Leonh. Paulus Fillinger, Schneidergesell, Hrn. Fillingers sel. von Worms, Sohn. æt. 35 J. 2 M.
— Spital. Jakob Flachsmann von Hinweil. æt. 47 J.
— — Anna Vogel von Stadel. æt. 60 J.
♂ 13 Gr. Mstr. Jgfr. Catharina Schaufelberger, Hrn. Lieut. Schaufelbergers sel., des Bleikers, Jgfr. Tochter. æt. 73 J. 5 M. 3 W.
— — Leonhard Roustan, der Schneider. æt. 61 J.
— St.Anna. Jgfr. Catharina Hirzel, Hrn. Landschreiber Hirzels sel. von Kyburg, Jgfr. Tochter. æt. 23 J. 7 M. 9 T.
— Kreuz. Rudolf Schmid, Schuhmacher, aus dem Riesbach. æt. 82 J. 1 M. 10 T.
— — Margaretha Tryndler, Rudolf Stäfen sel. von Brütten, Wittfrau, starb im Riesbach. æt. 73 J. 11 M. 9 T.
— — Susanna Knechtli, Johannes Knechtlis sel., von Hottingen, Tochter. æt. 66 J. 2 M. 8 T.
— Spital. Dorothea Meyer von Rümlang. æt. 52 J.
☿ 14 Kreuz. Frau Regula Nägeli, Conrad Köngen von Hottingen, Hausfrau. æt. 45 J. 6 M. 2 T.
♃ 15 St.Jakob. Herr Hs. Jakob Brunner, alt Obervogt zu Weinfelden, starb im Hard. æt. 65 J. 7 M.
♄ 17 Wiedikon. Frau Catharina Meier, Jakob Binders von Wiedikon, Hausfrau. æt. 47 J. 6 M. 2 T.
— Spithal. Regula Hauser von Birmenstorf. æt. 47 J.
☉ 18 Gr.Mstr. Herr alt Obervogt Heinrich Meyer. æt. 45 J.
— — Frau A. Maria Neuscheler, Hrn. Hauptm. Jakob Meyers sel. zum Pilgrimschiff, Wittfrau. æt. 60 J. 8 M. 2 W.
— St.Anna. Jakob Wiedmer, Jakob Wiedmers von Ellsau, Söhnlein. æt. 1 J. 2 M.
— Enge. Heinrich Welti, Heinrich Weltis von Leimbach, Söhnl. æt. 1 J. 2 M.
— — Hs. Jakob Rosenberger, Heinrich Rosenbergers von Landikon, der Pfarr Birmenstorf, Söhnlein. æt. 2 M. 1 W. 2 T.
— St.Jak. Heinrich Hafner, Hs. Ulrich Hafners von Aussersihl, Söhnlein. æt. 1 J. 4 M.
— Kreuz. Frau Regina Huber, Heinrich Egetschweilers aus dem Riesbach, Hausfrau. æt. 58 J. 1 M. 3 T.
— Fluntern. Waltherus Mäder von Bysikon, der Pfarr Illnau, sesh. in Fluntern. æt. 73 J.
☾ 19 Oberstraß. Hs. Conrad Hintermeister, Martin Hintermeisters sel. ab der Obernstrasse, Sohn. æt. 8 J. 5 M. 3 T.

♂ 20

♂ 20	Fr.Mstr.	Igfr. Veronika Nabholz, Stubenverwalter Jakob Nabholzen sel., des Webers, Igfr Tochter. æt. 76 J. 4 M.
—	Kreuz.	Hs. Heinrich Egli von Hirslanden. æt 65 J. 6 M. 3 T.
—	Spital.	Dorothea Aeppli von Maur. æt. 51 J.
—	—	Margaretha Wagner aus dem Zweybrükischen. æt. 3 M.
☿ 21	Gr.Mstr.	Herr Hauptmann Hs. Caspar Waser. æt. 69 J. 2 M
—	Kreuz.	Frau Dorothea Rathgeb, Hs. Jakob Wettstein von Hottingen, Hausfrau. æt. 56 J. 3 M 2 W 2 T.
♃ 22	—	Verena Hauser, Ludwig Sulzen von Weyach, seßh im Riesbach, Hausfrau. æt. 71 J.
—	St.Anna.	Joh. Heinrich Wirz, Hrn. Präzeptor Abraham Wirzen, Söhnlein. æt. 22 T.
♀ 23	Kreuz.	Frau Elisabetha Koller von Winterthur, Hrn. Zunft= und Friedensrichter Johannes Fierz v. Hottingen, Hausfrau. æt. 58 J. 1 M. 2 T.
—	—	Elisabetha Fink, Jakobs Finks von Unterschlatt, seßh zu Hirslanden, Tochter. æt. 17 J. 10 M 27 T.
♄ 24	Spital.	Regula Schwarzenbach von Rüschlikon. æt 52 J.
☉ 25	St.Anna.	Regula Meier, Heinrich Meiers von Stallikon, Abwart im Spital, Töchterlein. æt. 7 J. 3 T
—	Fr.Mstr.	Herr Carl Joseph Dewitte, Musiklehrer von Baireuth. æt. 54 J 10 T.
—	Oberstraß.	Cleophea Huber, Johannes Mooren von Bachs, Hausfrau. æt. 58 J. 6 W. 3 T.
☾ 26	Kreuz.	Mathias Nägeli von Hottingen. æt. 70 J.
—	Spital.	Rudolf Rüegg von Seebach. æt 30 J
—	—	Jakob Wiedmer aus dem Hirzel. æt 51 J.
—	—	Marx Schmid von Hittnau. æt 54 J.
♂ 27	Kreuz.	Heinrich Brunner, Tischmacher von Hirslanden. æt. 58 J. 7 M. 25 T.
—	—	Feurhptm. Hs. Jakob Bluler zu Hottingen. æt. 67 J. 8 M.
☿ 28	Wiedikon.	A. Barbara Hön, Hs Heinrich Höns sel. von Wiedikon, Tochter. æt. 19 J 8 M. 3 W. 4 T.
—	St.Jak.	Hs Jakob Kaltbrunner von Aussersihl. æt. 54 J. 10 M. 12 T.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 6	Aprill.	Herr Johannes Rahn, Oberst=Lieutenant in ehmal. franz Diensten, starb im Kupf, der Pfarr Schößistorf.
—	—	Frau Elisabetha Bollinger, David Suters ab der Obernstraß, Hausfrau, starb zu Gundischweil, im Cant. Argau.
♀ 11	—	A. Margaretha Spörri, Herr Joh. Jakob Spörris, Pfarrers in Schlieren, Töchterlein. æt. 7 T.
☉ 13	—	Herr Heinrich Hegi, Hrn Johannes Hegi sel., des Kupferstechers, Sohn, starb in Strasburg.
☿ 16	—	A. Barbara Schwerzenbach, Jkr. Schwerzenbach im Oberhaus Kemten, Töchterlein, starb daselbst. æt. 20 W.
☉ 27	—	Herr Leonhard von Leer, gewes. Pfarrer zu Rümlang, starb in Marthalen.
—	—	Frau Juditha Bidermann von Winterthur, Mstr. Wilhelm Heinrich Eyfrig, des Schleiffers zu Glattfelden, Hausfrau, starb daselbst.
☉ 11	May.	Igfr Margaretha Schweizer, Hrn. Wilhelm Schweizers sel., des Chirurgus, Igfr. Tochter, starb zu St. Jakob. æt. 76 J.

☉ 18	May	Herr Hs. Ulrich Nordorf, der Färber, starb in Ofenburg. æt. 60 J.
—	—	Jakob Unholz aus dem Riesbach, starb zu Mühlehorn, im Canton Glarus.
☉ 25	—	Herr Joh Rudolf Füßli, kais. königl. Hofconcipist, Hrn. Rathschreiber Füßlis sel., Herr Sohn, starb in Wien. æt. 69 J.
—	—	Herr Joh. Caspar Ott, starb in Hüttlingen, im Canton Thurgau.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Brachmonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 1 Caspar Sennhauser von Hirslanden,
Frau Hortensia Wild, — Maria Elisabetha.
☿ 4 Herr Felix Zeller von Hirslanden,
Frau Juditha Vollmer, — Hs Jakob.
♄ 7 Herr Heinrich Meister, Pfister,
Frau Elisabetha Keller, — Franz Leonhard.
— Jakob Hotz von Bubikon, seßh. in der Stadt,
Frau Barbara Kaufmann, — Barbara Küngold.
— Leonhard Freytag aus dem Riesbach,
Frau Regula Sommer, — Johannes.
♄ 14 Herr Franz Christoph Hirt,
Frau Dorothea Holzhalb, — Jakob.
— Johannes Brayer von Thedingen, seßh. in der Stadt,
Frau Barbara Holzer, — Louisa.
☉ 15 Jakob Ritter von Marthalen, seßh. in Hirslanden,
Frau Maria Leemann, — Jakob Christoph.
— Heinrich Landolt von Hirslanden,
Frau Maria Meyer, — Hs. Heinrich.
♄ 21 Herr Mathias Nägeli,
Frau Barbara Sieber, — Hs Rudolf.

Beym Fraumünster.

☉ 29 Mstr. Heinrich Meister, Polizeydiener,
Frau Emerentiana Frech, — Johannes.

Bey St. Peter.

☉ 1 Herr Johannes Wegmann, Graveur,
Frau Küngold Abegg, — Hs. Jakob.
☿ 4 Herr Sigmund Spöndli,
Frau Susanna Escher, — Susanna.
— Herr Christian Gottlieb Zigler von Bechingen in Schwaben,
Frau Christ. Dorothea Kaufmann v. Schlaitdorf im Wirtemb., — Carl Friedrich.
— Jakob Bryner von Basserstorf, in Enge,
Frau Barbara Stuki, — Johannes.
— Herr Johannes Nägeli,
Frau Regula Hirzel, — Dorothea.
☉ 8 Jakob Pfister von Richterschweil, in Wiedikon,
Frau Magdalena Müller von Seuzach, — Hs. Heinrich.
— Mstr. Jakob Breisacher, Schneider,
Frau A. Kleinert von Albisaffoltern, — A. Cleophea.
☉ 15 Sebastian Oettiker von Mänedorf
Frau Catharina Streuli von Zollikon, seßh. im Hard, — Hs. Jakob.
☿ 25 Herr Joh. Caspar Ziegler, Zinngiesser,
Frau Elisabetha Zimmermann, — A. Barbara.

☿ 25 Caspar Abegg von Wiedikon,
Frau Susanna Lienhard von Bassersdorf, Margaretha.
♄ 28 Jakob Köchli aus Enge,
Frau Anna Schmid von Wellhausen, C. Thurgau, Magdalena.
— Ludwig Duttweiler von Aussersihl,
Frau Anna Meyer von Wiedikon, Heinrich.

Beym Predigern.

☉ 1 Rudolf Müller von Bassersdorf, seßh. an der Unternstraß,
Frau Magdalena Lips, Heinrich.
☿ 4 Herr Felix Waser im Drathschmidli,
Frau Susanna Zwingli, Margaretha.
☿ 11 Joh. Jakob Gratz von Offenbach, seßh. in der Stadt,
Frau Dorothea Wartmann, Barbara.
— Herr Johannes Zeller, Färber,
Frau A. Magdalena Burkhard, A. Louisa.
☉ 15 Herr Hs. Conrad Wirz,
Frau Maria Magdalena Boßhard, Rudolf.
☿ 18 Mstr. Heinrich Kramer,
Frau Barbara Kretz, Friedrich.
♄ 21 Johannes Spüeler von Wasterkingen, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Fischer, Anna.
☿ 25 Franz Rudolf Dappoles von Essertines, C. Leman,
Frau A. Maria Freytag, A. Maria.
☉ 29 Joh. Heinrich Siber von Fluntern,
Frau A. Elisabetha Sträuli, A. Regula.
— Caspar Notz ab der Unternstraß,
Frau Verena Leuthold, Heinrich.

Ausserwarts getauftes Burgers-Kind.

Regenspurg, Herr Christoph Ziegler, Pfarrer auf Burg,
☉ 1. Frau Regula Füßli, Adrian.

Verzeichniß der im Brachmonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 1 Gr.Mstr. Herr Hs. Balthasar Bullinger, Pfarrer zu Erlibach,
Jgfr. Dorothea Escher, Hrn. Amtmanns zu Küßnacht Jgfr. Tochter.
— — Heinrich Hottinger von Hirslanden,
Jgfr. Dorothea Grob von Mettmenstätten.
— St. Peter. Herr Jakob Bluntschli, Pfarrer zu Grüningen,
Jgfr. Dorothea Breitinger. Cop. zu Horgen.
— — Mstr. Jakob Christoph Pfenninger, Sekler,
Jgfr. Maria Dorothea Denzler, Hrn. Pfrs. zu Feurthalen, Jgfr. Tochter. Cop. zu Bachs.
— — Herr Jakob Ludwig Meyer, Gürtler,
Frau Ant. Elisabetha Fäsi, Hrn. Caspar Spörris sel. Frau Wittwe. Cop. zu Aawangen.
— Predig. Mstr. Heinrich Näf, Buchbinder,
Jgfr. Esther Diebold. Cop. zu Weiningen.
— — Herr Joh. Caspar Nözli, Hrn. Pfrs. zu Embrach Hr. Sohn,
Jgfr. Ursula Pfenninger, Hrn. Rudolf sel. Jgfr. Tocht. Cop. zu Baden.
☉ 8 — Hs. Jakob Schwarzenbach ab der Obernstraße,
Jgfr. A. Elisabeth Pfenninger von hier, Hr. alt Stadtwachtmstr. Tocht.
☉ 8 Predig. Caspar Fehr von Fluntern,
Jgfr. Regula Korrodi aus dem Riesbach. Cop. zu Kloten.

☉ 15 St. Peter. Herr Johannes Frieß, Landschrb. der IV. Wachten und Bezirksrichter,
Jgfr. Catharina Krämer ab dem Reyb.
— Predig. Herr Heinrich Ochsner, gewes. Pfarrer zu Rafz,
Jgfr. Anna Oeri, Hrn. Hptms. des Tuchpressers, Jgfr. Tochter.
Cop. zu Regenstorf.
— ——— Herr Heinrich Rieter von Winterthur,
Jgfr. Regula Juditha Bevel von hier, Hrn. Hptms. des Schuldenbots, Jgfr. Tochter. Cop. zu Elsau.
☉ 22 St. Peter. Hs. Conrad Landolt aus Enge,
Jgfr. Susanna Furrer von Küßnacht. Cop. im Betthaus in Enge.
— Predig. Herr Rudolf Bodmer, Neumüller,
Jgfr. Dorothea Meyer vom Rößli. Cop. zu Baden.
☉ 29 Gr. Mstr. Heinrich Freytag von Hottingen,
Jgfr. A. Magdalena Fehr von Fluntern.
— ——— Jakob Honegger von Bubikon,
Jgfr. Catharina Heß von hier.

Verzeichniß der im Brachmonat 1806. Verstorbenen.

☉ 1 Gr. Mstr. Frau Maria Vogel, Hs. Ulrich Jukers von Wenzikon, der Pfarr Elg, Hausfrau. æt. 43 J. 3 M.
— St. Jak. A. Elisabetha Huber, Johannes Hubers im Hard, Töchterl. æt. 1 J. 5 M.
☾ 2 Predig. Maria Magdalena Müller, Mstr. Johannes Müllers, des Säklers, Tochterlein. æt. 1 J. 10 M.
♂ 3 Enge. Hs. Jakob Brändli, alt Sternenwirth in Enge. æt. 49 J. 3 M. 4 T.
— St. Anna. Herr Hs. Conrad Escher, gew. Mitglied des ehmal grossen Raths, Hrn. Statthalter Heinrich Eschers sel. Hr. Sohn. æt. 87 J. 2 M.
— ——— Frau A. Barbara Weber von Winterthur, Mstr. Heinrich Webers, des Kupferschmids u. Stadttromp. allhier, Hausfrau. æt. 42 J. 4 M.
— Kreuz. Anna Gattiker, Johannes Wunderlis von Herrliberg, Hausfrau, starb im Riesbach. æt. 64 J. 1 M. 17 T.
☿ 4 ——— A. Barbara Asper, Heinr. Aspers in Wollishofen, Tochter. æt. 20 J. 4 M.
— Oberstraß. Anna Diggelmann, Ehgaumer Georg Diggelmanns sel. ab der Oberstrasse, Tochter. æt. 73 J. 10 M.
♃ 5 Predig. Frau Mar. Magdalena Ulmer, Hrn. Hs. Ulrich Schrämlis, des Chirurgus von Hettlingen, Hausfrau. æt. 25 J. 6 M. 22 T.
♀ 6 Kreuz. A. Catharina Hartmann, Heinrich Hartmanns sel. aus dem Riesbach, Tochter. æt. 15 J. 9 M. 9 T.
— Spithal. Caspar Jäggli von Küßnacht. æt. 66 J.
♄ 7 St. Leonh. Frau Regula Leimbacher, Felix Dünkis von Rorbas, Hausfrau. æt. 57 J. 4 M. 18 T.
☉ 8 St. Anna. Elisabetha Schiegg, Conrad Schieggen, des Maurers von Steckborn, Töchterlein. æt. 1 J. 2 M.
☾ 9 ——— Frau Küngold Abegg, Hrn. Johannes Wegmanns, des Graveurs, Hausfrau. æt. 21 J. 8 M. 14 T.
— Spithal. Barbara Stäffen von Kloten. æt. 69 J.
♂ 10 Enge. Elisabetha Steinlein, Hrn. Friedrich Steinleins von Stuttgard, Töchterlein. æt. 11 M. 14 T.
— Spital. Anna Hägi von Kappel. æt. 69 J.
☿ 11 Gr. Mstr. Hs. Conrad Escher, Hrn. Ammann Hs. Caspar Eschers im Einsidlerhof, Söhnlein. æt. 1 J. 8 M. 19 T.
— Spital. Johannes Hofmann aus Sachsen.
♃ 12 Gr. Mstr. Salomea Boßhard, Jakob Boßhards von alt Landenberg, Töchterlein. æt. 3 J. 8 T.

♃ 12 Fluntern. Conrad Albrecht, Heinrich Albrechts v. Stadel, Sohn æt. 8 J. 7 M. 21 T.
—— Oberstraß. Elisabetha Rinderknecht, Johannes Rinderknechts ab der Oberstrasse, Töchterlein. æt. 3 J. 11 M.
—— Spithal. Elisabetha Nordorf von Zürich. æt 65 J.
♀ 13 St. Leonh. Maria Dorothea Weyser, Heinrich Urners sel. von Rifferschwell, Wittfrau. æt. 45 J. 10 M. 6 T.
♄ 14 Spital. Magdalena Altorfer ab der Oberstrasse. æt 56 J.
☉ 15 Enge, Frau Regula Bürgli, Christoph Bertschingers von Flurlingen, Wittfrau. æt. 66 J. 1 M. 3 T.
—— Wiedikon. Johanna Gut von Aussersihl, Hs. Jakob Guts, Töchterlein. æt. 1 J.
☾ 16 Spital. Conrad Nußbaumer von Ehrlibach. æt. 77 J.
♂ 17 St. Anna. Herr alt Zunftmeister Salomon Escher. æt. 62 J. 7 M. 7 T.
—— Fr. Mstr. Frau A. Catharina Seeholzer, Hrn. Archidiacon und Stiftsverwalter Jak. Christoph Neuschelers sel. Wittwe. æt. 63 J. 8 M.
—— Oberstraß. Hs. Heinrich Duggener, Felix Duggeners ab der Oberstrasse, Söhnlein. æt. 3 W.
—— Spital. Conrad Trüeb von Uster. æt. 78 J.
—— —— Jakob Bodmer von Stäfa. æt. 45 J.
—— —— Elisabetha Stäheli von Stallikon. æt. 1 J.
☿ 18 Kreuz. Frau Esther Unholz, Heinrich Ehrsam aus dem Riesbach, Hausfrau. æt 49 J. 10 M. 29 T.
♃ 19 Fluntern. Anna Keller, Jakob Kellers von Elg, Töchterlein. æt. 2 J.
—— Spital. Jakob Pfister von Uitikon. æt 6 M.
♀ 20 St. Anna. Jgfr. Catharina Hirzel, Hrn. alt Rathsherr Johannes Hirzels, Jgfr. Tochter. æt. 19 J. 8 M.
—— Predig. Frau A. Maria Reinacher, Hrn. Conrad Strassers sel., gew. Pfarrers zu St. Moritzen an der Spanweid, Wittfrau. æt 78 J. 2 M.
—— Kreuz. Jgfr. A. Barbara Rothmund, Hrn. Pfr. Joh. Conrad Rothmunds von St. Gallen, Tochter. æt. 19 J.
♄ 21 Predig. Frau Esther Escher, Hrn. alt Statthalter Hs. Conrad Lochmanns, Frau Ehelebste. æt. 67 J. 10 M.
—— Spital. Jakob Scheibli von Lauffen. æt. 29 J.
☉ 22 Kreuz. Ein Töchterlein Hrn. Johannes Nordorfs von Zürich. æt. 2 T.
☾ 23 St. Anna. Herr Johannes Rabholz, Weibel des Löbl. Stadtraths. æt. 52 J. 1 M. 3 T.
—— Spital. Anna Strubi von Altstetten. æt. 61 J.
—— —— Heinrich Denzler von Carlsruh. æt. 2 T.
♂ 24 Fluntern. Regula Großmann, Hs. Jakob Großmann, Zimmermanns von Weiningen, sesshaft in Fluntern, Töchterlein. æt. 1 J. 3 M. 2 W.
☿ 25 St. Leonh. David Bauer, Hs. Jakob Bauers ab der Unternstrasse, Söhnlein. æt. 1 J. 7 M. 10 T.
—— —— Carl Wilhelm Salle, Friedrich Salle von Nieder-Udorf, sesshaft in Zürich, Söhnlein. æt. 3 W. 5 T.
♃ 26 Gr. Mstr. Hs. Heinrich Gujer, Heinrich Gujers von Ebmatingen, der Pfarr Maur, Söhnlein. æt. 1 J. 21 W. 4 T.
—— Wiedikon. Hs. Rudolf Egli, Sekelmstr. Jakob Eglis sel. Sohn. æt 62 J. 11 M. 24 T.
—— Kreuz. Hs. Felix Jucker, Ludwig Juckers von Bauma, sesshaft im Riesbach, Söhnlein. æt. 4 J. 6 M. 17 T.
♀ 27 Spital. Regula Greutert von Kloten. æt. 31 J.
—— —— Anna Furrer von Greiffensee. æt. 34 J.
♄ 28 —— Martin Baumgartner von Gossau. æt. 58 J.
☉ 29 —— Jakob Schneider von Huzikon. æt. 28 J.
—— —— Anna Haug von Weiningen. æt. 56 J.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Heumonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 2	Hs. Caspar Ehrensperger von Oberwinterthur, seßh. in der Stadt, Frau Verena Lercher,	A. Catharina.
♄ 5	Herr Matthias Orell, Frau Esther Scheuchzer,	Margaretha.
—	Heinrich Walder von Wetzikon, Schulmeister in Hottingen, Frau Anna Pfister,	Melchior.
—	Melchior Meili von Oberwinterthur, seßh. in der Stadt, Frau Anna Wagen,	Melchior.
☽ 6	Andreas Schultheiß von Tübingen, seßh. in der Stadt, Frau A. Susanna Nägeli,	Joh. Conrad.
—	Niklaus Tanner von Flüe, Cant. Bern, seßh. in Hottingen, Frau Barbara Zwinden,	Joh. Gregorius.
☿ 9	Heinrich Wylenmann von Buch am Irchel, seßh. in Hirslanden, Frau Magdalena Güttinger,	Barbara.
—	Herr Rudolf Uhlmann von Feurthalen, seßh. in der Stadt, Frau Dorothea Schweizer,	A. Dorothea.
☉ 13	Jakob Held von Hottingen, Frau Regula Rieter,	Johannes.
—	Heinrich Weber von Hirslanden, Frau Maria Vollenweider,	Johannes.
☿ 16	Hs. Jakob Maurer von Hirslanden, Frau Anna Egli,	Regula.
☿ 23	Heinrich Müller von Hottingen, Frau Anna Köchli,	Anna.
♄ 26	Herr Hs. Rudolf Brunner, Sensal, Frau A. Elisabetha Koller,	Hs. Caspar.
—	Mstr. Hs. Rudolf Nägeli, Küefer, Frau A. Magdalena Manz,	Hs. Rudolf.
—	Heinrich Kuser von Küßnacht, seßh. in Hottingen, Frau A. Barbara Künzli,	A. Elisabetha.

Bey St. Peter.

♄ 5	Herr Conrad Horner, Pfister, Frau Elisabetha Hofmeister,	Anna.
☿ 9	Salomo Bleuler aus Enge, Frau Christina Zeiserin von Frikenhausen,	Hs. Jakob.
♄ 12	Jakob Walder von Wetzikon, in Aussersihl, Frau Friderike Schweglerin von Tuttlingen,	Caspar.
☉ 13	Hs. Jakob Wenmann von Leimbach, Frau A. Barbara Pofart,	Hs. Rudolf.
—	Joh. Georg Wolpert von Rötenbach, im Wirtemb., Frau Susanna Zinggeler von Elgg,	A. Magdalena.
☉ 20	Herr Heinrich Goßweiler, Frau Maria Schneider,	Maria Dorothea.

♄ 26 Herr Caspar David Hardmeier,
Frau Christiana Wüst, — Hermann.

Beym Predigern.

☿ 2 Jakob Bleuler aus dem Riesbach, seßh. in der Stadt,
Frau Verena Lütheld von Ottenbach, — Hs. Georg.

♄ 5 Heinrich Hofman ab der Oberstrasse,
Frau Elisabetha Zuber, — Esther.

♄ 12 Johannes Strub aus dem Egnach, Cant. Thurgau, seßh. in der Stadt,
Frau A Barbara Fischer, — Elisabetha.

☉ 20 Rudolf Syfrig von Wipkingen, seßh. an der Unterstrasse,
Frau Barbara Widmer, — Margaretha.

♄ 25 Herr Johannes Abegg, Obmann der Rothgerwer,
Frau Barbara Nägeli, — Ursula und Esther. (Zwillinge.)

☉ 27 Felix Stierli von Urdorf, seßh. in der Stadt,
Frau A. Maria Bühler aus dem Riesbach, — A. Maria.

☿ 30 Jakob Bär von Rifferschweil, seßh in der Stadt,
Frau Regula Nägeli, — Margaretha.

—— Herr Leonhard Michel, Staatsweibel,
Frau Maria Labhard von Steckborn, — Leonhard.

—— Heinrich Müller von Rudolfingen, der Pfarr Trüllikon, seßh. an der Oberstrasse,
Frau Elisabetha Bosshard, — Regula.

Ausserwarts getauftes Kind.

Mollis, C Glarus, ♃ den 17. Heinrich Sprüngli von Hottingen, seßh. zu Mollis,
Frau Lucia Schindler, — Lucia.

Verzeichniß der im Heumonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 6 Gr.Mstr. Mstr. Heinrich Waser, Schuhmacher,
Frau Regula Meyer von Birmenstorf.

—— —— Jakob Amstein von Wyla,
Jgfr Regula Hänsler von Hirslanden, Cop. beym Großmstr.

☉ 13 St Peter. Hs. Ulrich Müller von Langnau,
Jgfr. Anna Beerli aus Enge,

—— Predig. Herr Daniel Sieber, Mezger,
Jgfr Margaretha Häuser von Hermetschweil, der Pfarr Pfeffikon.

☉ 20 Gr Mstr. Mstr. Hs. Jakob Sulzberger von Frauenfeld,
Frau Anna Rordorf von hier.

☉ 27 St.Peter. Mstr. Johannes Hamberger, Wagner,
Jgfr. Maria Magdalena Waser, ab der Sihl,

—— —— Herr Hs. Conrad Escher, aus Gassen,
Frau Susanna Margaretha Thaler von la Sagne bey Neuchatel.

—— —— Salomon Bachmann von Oberschottikon, der Pfarr Elgg,
Barbara Beder aus Enge.

—— Predig. Herr Joh Peter Huber, hinter der Mezg,
Jgfr. A. Barbara Rordorf, Hrn. Rordorfs, des Goldarbeiters, Jgfr. Tochter.

Verzeichniß der im Heumonat 1806. Verstorbenen.

♃ 1 St.Anna. A. Barbara Ziegler, J. Caspar Zieglers, d. Zinngiessers, Töchterl. æt. 5 T.

☿ 2 —— A. Magdalena Worz, Mstr Johannes Worz, des Schneiders, Töchterlein. æt. 2 J. 7 M. 14 T.

♄ 5	Fr Mstr	Frau Susanna Forrer, Hrn. Hs. Conrad Müllers, des Mahlers, Hausfrau. æt. 57 J. 1 M 9 T.
——	Kreuz.	Maria Elisabetha Sennhauser, Caspar Sennhausers von Hirslanden, Töchterlein æt. 4 W. 4 T.
☉ 6	Spital.	Susanna Ammann von hier æt 58 J.
☾ 7	St. Jak.	Regula Weidler, Hs. Ulrich Weidlers von Aussersihl, Töchterlein. æt. 8 J 9 M. 18 T.
——	St. Anna.	Herr alt Quartierhptm. Hs. Peter Wirz. æt 69 J. 3 M. 5 T.
♂ 8	Spital	Esther Maths von Rümlang æt. 73 J.
☿ 9	Predig.	Frau Elisabetha Erhardt, Hrn. alt Obmann Felix Bremis, des Kupferschmids, Hausfrau. æt. 62 J 8 M 18 T.
♃ 10	——	Herr Leutenant Hs. Heinrich Sommerauer. æt. 75 J 6 M 3 T.
♄ 12	St. Anna.	Frau Dorothea Escher, Hrn. Zunftmeister Hs. Conrad Eschers sel., im Wollerberg, Frau Tochter. æt. 58 J. 11 W.
——	Kreuz.	Hs. Caspar Juker, Salomon Jukers von Bauma, sesh. im Riesbach, Söhnlein. æt. 9 J. 3 M.
☉ 13	Wiedikon.	Jgfr. Elisabetha Elsinger, Mstr. Heinrich Elsingers, des Todtengräbers sel., Tochter. æt. 62 J 2 W 3 T.
——	Kreuz.	A. Barbara Altorfer, Hs. Ulrich Altorfers von Bassersdorf, sesh. in Hottingen, Töchterlein æt. 1 J. 10 M. 10 T.
♂ 15	Gr. Mstr.	Herr Hs. Jakob Geßner, Catechet an der Obernstrasse, Hrn. Caspar Geßners, des Tuchschärers, Sohn. æt 23 J. 10 M.
——	Spithal.	Regula Sauter von Stäfa. æt. 3 J.
——	——	Heinrich Bader ab der Obernstraß. æt. 64 J.
♀ 18	——	Caspar Homberger von Mönchaltorf. æt. 21 J.
♄ 19	Gr. Mstr.	Herr Hs. Caspar Locher, Steinwerkmeister. æt 52 J 3 M.
——	——	Otto Heinrich Werdmüller, Hrn. Joh. Conrad Werdmüllers von Elgg, Söhnlein. æt 8 M.
——	Spital.	Hs Ulrich Huggenberger von Andelfingen. æt. 73 J.
☉ 20	St. Leonh.	A. Barbara Brüngger, Heinrich Brünggers von Illnau, Töchterlein. æt. 1 J 6 M. 19 T.
☾ 21	Spital.	Jakob Bertschön von Bäretschweil. æt. 30 J.
——	——	Bernhard Widmer aus dem Hirzel. æt. 53 J.
☿ 23	Wiedikon.	Frau A. Barbara Schmied, Hartmann Näf von Wiedikon sel. Wittfrau. æt. 71 J 8 M.
——	Predig.	Herr Hauptmann Johannes Beyel, der Schuldenbott æt 74 J. 13 T.
♃ 24	Spital.	Anna Ammann von Husen. æt. 34 J.
——	——	Heinrich Bräudli von Wädenschweil. æt. 55 J.
♄ 26	Gr. Mstr.	A. Elisabetha Frey, Caspar Frey, des Schneiders von Knonau, Töchterlein æt. 8 W. 4 T.
——	Predig.	Mstr. Hs. Jakob Huber, der Strümpfweber. æt. 56 J. 7 M.
——	Spithal.	Johannes Heß von Bubikon. æt. 24 J.
☾ 28	Enge,	Alt Sekelmeister Hs. Jakob Landolt in Enge. æt. 53 J. 11 M. 2 W. 2 T.
——	Spital.	Jakob Keller, der Knöpfmacher, von hier. æt. 64 J.
♂ 29	——	Jakob Sauter von Langnau. æt. 76 J.
——	——	Caspar Markstaller von Ebertschweil. æt. 6 M.
☿ 30	——	Johannes Hägi von Uerzlikon. æt. 77 J.
♃ 31	St. Anna.	Herr Joh. Heinrich Eßlinger. æt 79 J.
——	St. Leonh.	A. Barbara Dübendorfer, Joh. Heinrich Dübendorfers, des Steinmetzen von Seebach, Töchterlein. æt. 2 J 11 M. 14 T.
——	Kreuz.	Alt Sekelmeister Jakob Streuli im Riesbach. æt. 63 J. 11 M. 17 T.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 8 Brachm.	Martin Kilchsperger, starb zu Ficomo in Ungarn. æt 42 J.
— —	Frau A. Elisabetha Breitinger, Hrn. Pfarrer Lochers sel. von Mettmenstetten, Wittfrau, starb zu Mönchaltorf. æt, 65 J. 2 M.
☉ 22 —	Herr Joh. Jakob Thommann, Pfarrer zu Neunforn und Kammerer E. Ehrw. Stekborer Kapitels, starb zu Neunforn. æt. 35 J. 6 M.
☉ 6 Heum.	Frau Judith Rasi, Johannes Hugen sel. ab Obernstraß, Wittfrau, starb zu Birmenstorf.
☉ 13 —	Herr Salomon Bremi, Hrn. Hs. Jakob Bremis sel., Sohn, starb zu Zurzach. æt 28 J.
— —	Salomon Werdmüller, der Messerschmid, starb in Reutlingen im Würtembergischen. æt. 28 J.
☉ 20 —	Herr Joh. Caspar Lavater, Pfarrer zu Horgen, starb daselbst.
— —	Mstr. Hs. Jakob Burkhard, der Schneider, starb zu St. Moritzen an der Spanweid. æt. 62 J.
— —	Mstr. Hs. Jakob Keller, Wagner, starb zu Embrach. æt. 34 J.
— —	Alt Wachtmstr. Caspar Schmid ab der Unternstraß, starb auf Regensperg.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Augstmonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☉ 3 Hs. Jakob Furrer von Hinwyl, seßh. in Hottingen,
Frau Anna Altorfer, — Hs. Jakob.
☿ 6 Herr Johannes Staub,
Frau Elisabetha Winkler, — Hs. Jakob.
— Hs. Rudolf Weber von Wetzikon, seßh. in der Stadt,
Frau Regula Meyer, — Heinrich.
☉ 10 Jakob Maurer von Zollikon, seßh. im Riesbach,
Frau Barbara Kienast, — Susanna.
☿ 13 Hs. Jakob Wethli von Hirslanden,
Frau Catharina Kummer, — Hs. Jakob.
☿ 23 Jakob Schüler von Kilchberg, seßh. in Hottingen,
Frau Verena Siber, — Johannes.
☉ 24 Johannes Glättli von Hedingen, seßh. zu Hirslanden,
Frau A. Barbara Meyer, — Johannes.

Beym Fraumünster.

☿ 6 Heinrich Strikler von Humbrechtikon,
Frau Catharina Rusterholz, — Hs. Rudolf.
♄ 30 Herr Heinrich Hirschgartner, Steinmetz,
Frau Magdalena Stadler, — Carl Wilhelm.

Bey St. Peter.

☿ 6 Herr Joh. Caspar Huber, Pfleger zu St. Jakob,
Frau Susanna Hirzel, — Carolina.
♂ 12 Rudolf Denzler von Schwerzenbach,
Frau Barbara Briner von Basserstorf, — Susanna.
♄ 16 Jakob Gut aus dem Friesenberg,
Frau Johanna Job von Birmenstorf, — Hs. Conrad.
☉ 17 Jakob Frymann von Leimbach,
Frau Anna Hausheer von Wollishofen, — Johannes.
☿ 20 Conrad Meier von Regenstorf,
Frau Magdalena Knecht, — Joh. Ludwig.
— Herr Heinrich Ott im Felsenhof,
Frau Anna Rochonet von Vivis, — Hs. Heinrich.
— Emanuel Weerli von hier,
Frau A. Margaretha Labhart von Stekborn, — Hs. Conrad.
♄ 23 Rudolf Meier in Wiedikon,
Frau Elisabetha Brunner von Würenlos, — Rudolf.
— Jakob Stolz von Buch am Irchel,
Frau Esther Boßhard von Hittnau, — Hs. Jakob.
— Mstr. Lorenz, Messerschmied von Aurach,
Frau Christina Marg. Jude von Balingen, — Rudolf.
☉ 31 Herr Matthias Nüscheler,
Frau Anna Hofmeister, — Emilia.

Beym Predigern.

♄ 9 Herr Hs. Caspar Escher,
Frau A. Magdalena Hirzel, Heinrich.
— Herr Conrad Ziegler von Winterthur, seßh. an der Oberustrasse,
Frau A. Magdalena Eliker, A. Elisabetha.
♄ 16 Heinrich Fehr von Fluntern,
Frau Elisabetha Nägeli, Maria.
☿ 27 Jakob Keller von Wald, seßh. in Fluntern,
Frau Susanna Siber, Susanna.

Ausserwarts getaufte Burgers Kinder.

Courtelay bey Biel Herr Rudolf Huber, alt Unterstatthalter,
den 11. Jul. Frau Verena Pfister, Hs. Jakob.
Birmenstorf, Herr Joh Conrad Schweizer, Pfarrer zu Birmenstorf,
den 27. Jul. Frau A. Maria Notz, Gottlieb Conrad.

Verzeichniß der im Augstmonat 1806. verkündigten Ehen.

⊖ 3 Gr. Mstr. Mstr Leonhard Schinz, Sattler,
Jgfr. A. Catharina Furrer von Winterthur. Cop. zu Basserstorf.
— Predig. Herr Jakob Wüst, Mezger,
Jgfr. Dorothea Peter ab der Unternstrasse.
⊙ 10 Fr Mstr. Herr Joh. Jakob Koller, Pfarrer zu Uetikon,
Jgfr. Cleophea Finsler, Hrn. alt Amtmanns Jgfr. Tochter. Cop. zu Uetikon.
— Predig. Herr Caspar Fehr, Pfister,
Jgfr. A. Elisabetha Schmied ab der Unternstrasse,
— — David Weißman von Dietingen, der Pfr. Hüttweilen, C. Thurgau,
Jgfr. Anna Schälchli von Altikon.
⊙ 17 St. Peter. Hs Jakob Abegg von Küßnacht,
Jgfr. A. Barbara Ganz von Embrach.
— Predig. Herr Jakob Ochsner, Professor Historiæ Sacræ,
Jgfr. Johanna Elisabetha Keller, Hrn. alt Amtmanns von Küßnacht Jgfr. Tochter.
— — Herr Joh. Rudolf Bleuler, Buchbinder,
Jgfr. Catharina Margaretha Fisch von Arau.
— — Herr Joh. Wilhelm Buri von Oedenwaldstätten, Oberfreyherrl. Amts Stein in Schwaben,
Jgfr Anna Winkler von Wülflingen.
⊙ 24 Fr Mstr. Herr Joh. Peter Grimm, Hutstaffier,
Frau Susanna Freudweiler ab der Schiffleuten. Cop. zu Thallweil.
— St Peter. Herr Joh. Heinrich Hirzel, Hrn. alt Pfrs. von Oberrieden Hr. Sohn,
Jgfr Anna Vogel, Hrn. alt Obervogts Jgfr. Tochter. Cop. zu Altstetten.
— Predig. Herr Caspar Bluntschli, Mezger,
Jgfr. Catharina Koller, Hrn. Koller, des Mezgers auf Dorf, Jgfr. Tochter.

Verzeichniß der im Augstmonat 1806. Verstorbenen.

♀ 1 Fluntern. A. Regula Siber, Heinrich Sibers von Fluntern, Töchterl æt. 5 W.
♄ 2 Kreuz. Alt Untervogt Heinrich Sprüngli von Hottingen. æt. 63 J.

☉ 3 Fluntern. Verena Fehr, Heinrich Fehr, des Armenpflegers von Fluntern, Töchterlein æt 1 J. 2 M. 1 T.
☾ 4 Spital. Barbara Stoker von Wädenschweil. æt. 46 J.
♂ 5 Kreuz. Rudolf Kienast aus dem Riesbach. æt. 72 J.
—— ——— Barbara Juchler von Kilchberg im Toggenburg, starb in Hottingen. æt 75 J.
—— Spithal. Maria Bürgi von Biesenhofen. æt. 27 J.
☿ 6 Fr.Mstr. Frau A. Regula Simler, Hrn. Obmann Martin Dänikers, des Glasers, Hausfrau æt. 30 J. 6 M. weniger 5 T.
—— Enge. Alt Geschworn Johannes Landolt, alt Sekelmstr. Johannes Landolts sel. Sohn. æt. 47 J. 6 M. 1 W. 3 T.
—— St.Anna. Rudolf Römer, Hrn Melchior Römers, Söhnlein. æt. 2 M.
—— Spital. Elisabetha Huser von Fälland n. æt 54 J.
—— ——— Hs. Ulrich Stifel von Gündisau. æt. 60 J.
—— ——— Barbara Zöbeli von Dielstorf. æt 77 J.
♃ 7 ——— Heinrich Reichling von Meilen æt. 50 J.
♄ 9 Kreuz. Frau Anna Bindschädler, Wachtmstr. Hs. Jakob Duggeners sel. von Hottingen, Wittwe æt. 65 J.
☉ 10 Gr.Mstr. Joh. Rudolf Nägeli, Mstr. Hs. Rudolf Nägelis, des Küefers, Söhnlein. æt. 16 T.
—— Enge. Herr Hs. Rudolf Ulmer von Horgen, gew. Unterstatthalter der 2ten Abtheilung des Bezirks Horgen. æt 64 J. 8 M 3 T starb in Enge.
—— Kreuz. Heinrich Schneider von Hittnau, Jakob Schneiders sel. Sohn, starb im Riesbach æt 56 J.
♂ 12 Predig. Frau A. Elisabetha Simler, Hrn Michael Haug von Rohrbach aus d. Kronweißenburgischen im niederrhein. Departem., Hausfrau, æt. 21 J. 4 M.
☿ 13 St.Anna. Herr alt Freyhptm. Hs. Jakob Peter, gew. Obmann der Pfister. æt. 81 J. 5 M. 6 T.
♃ 14 Fluntern. Hs. Conrad Grimm, Jakob Grimms von Opfikon, Söhnl. æt 15 W 2 T.
♀ 15 Enge. Frau Anna Rosell von Heierschweil, Joseph Pfäfflis sel aus dem Stift Kempten, Wittwe. æt 56 J. 2 M.
—— Predig. Frau Esther Weiß, Hrn. Pfarrer Johannes Irmingers sel. von Weyach, Wittfrau. æt. 72 J.
☉ 17 Fluntern. Verena Maurer von Horgen. æt. 18 J.
♂ 19 Spital Johannes Diggelmann von Albisrieden. æt. 69 J.
☿ 20 Wiedikon Frau Küngold Näf, Chirurgus Bleulers sel. von Udorf, Hausfrau. æt 40 J 6 M. 7 T
—— Kreuz. Johannes Held, Wachtmstr. Hs. Jakob Helds von Hottingen, Söhnlein. æt 5 W. 3 T.
—— Oberstraß. Esther Hofmann, Heinrich Hofmanns ab der Obernstrasse, Töchterlein. æt. 6 W. 3 T.
♃ 21 St.Anna. Frau Anna Hardmeier, Heinrich Werders von Küßnacht, Hausfrau æt. 66 J.
—— St.Leonh. Cleophea Elisabetha Bauer, Hr. Christian Gottlieb Bauers von Oerlikon, Töchterlein. æt. 13 W. 5 T.
—— Spital. Dorothea Kienast von Wollishofen. æt 58 J.
♄ 23 St.Leonh. Elisabetha Kägi, Jakob Kägi von Bauma, Töchterlein æt 35 W.
—— Spithal. Cleophea Bodmer von Stäfa. æt. 37 J.
☉ 24 St.Anna. Frau Margaretha Mökli, Georg Lochmanns von Küßnacht, Hausfrau. æt. 36 J. 2 M.

☉ 24 Gr.Mstr. Hs. Caspar Wüst, Mstr. Caspar Wüst, des Schuhmachers, Söhnlein. æt. 27 W.

♂ 26 Wiedikon. Frau Sara Zobrist, Hs. Jakob Binders von Oerlikon, Hausfrau. æt. 29 J. 7 M. 3 T.

—— Spital. Anna Widmer von Maur. æt. 36 J.

—— ——— Elisabetha Reisel von Maur. æt. 37 J.

♃ 28 Kreuz. Regula Roth von Hirslanden, Johannes Roth, Töchterlein. æt. 4 M. 3 W.

♀ 29 St Anna. Frau Susanna Weilemann von Töß, Mstr. Johannes Bernhards von Wülflingen, Hausfrau. æt. 66 J. 4 M.

☉ 31 ——— Frau Emerentiana Meier, Hrn. Schwerters, des Mezgers sel., Hausfrau. æt. 73 J. 8 M. 19 T.

—— ——— Heinrich Ott, Hrn. Heinrich Ott, Söhnlein. æt. 11 T.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 3 Augstm. Mstr. Hs. Jakob Keller, Wagner, starb in Embrach.

☉ 10 ——— Herr Joh. Conrad Vogel, Diacon in Stein am Rhein, starb daselbst.

—— ——— Heinrich Hausheer, Johannes Hausheer sel. von Fluntern, Sohn, starb in der Spanweid.

☉ 16 ——— Jgfr. Elisabetha Kull, Caspar Kullen sel., des Maurers von Fluntern, Tochter, starb zu Oddgerweilen im Cant. Thurgau.

☉ 24 ——— Frau Elisabetha Goßweiler, Hrn. Hauptm. Martin Körners sel., des Pfisters, Wittfrau, starb zu Dübendorf

☉ 31 ——— Mstr. Leonhard Müller, der Goldschmied, starb in Horn am Bodensee. æt. 55 J.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Herbstmonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 10 Herr Felix Boßhard, Pfister,
Frau Anna Rordorf. Starb bald nach der Niederkunft. — Felix.
☉ 14 Johannes Weber von Wytikon, seßh. im Riesbach,
Frau Anna Boller, — Anna.
☿ 17 Caspar Widmer von Hottingen,
Frau Verena Hänsler, — Johannes.
♄ 27 Herr Hs. Ulrich Toggenburger von Marthalen, Unterschreiber beym Obergericht, seßh. in der Stadt,
Frau Ursula Tobler, — Louisa Ursula.
☉ 28 Rudolf Steiner von Neftenbach, seßh. zu Hirslanden,
Frau Barbara Bercher, — Barbara.

Beym Fraumünster.

♄ 6 Joh. Conrad Boßart von Rümikon,
Frau Barbara Schneider von Thäingen, — Joh. Conrad.
♃ 25 Herr Joseph Carl Dewit von Bayreuth; gestorben den 23. May,
Frau Juditha Weerli, — Barbara.

Bey St. Peter.

♄ 6 Rudolf Schärer aus dem Hard,
Frau Elisabetha Maurer von Zollikon, — Elisabetha.
☿ 10 Heinrich Hegetschweiler von Ottenbach,
Frau A. Barbara Meili von Birmenstorf, — Salomo.
♄ 13 Hs. Heinrich Sigrist von Felten,
Frau Anna Rüdischbauser von Neuhausen im Wirtemb., — A. Maria.
☿ 17 Conrad Schiegg von Steckborn,
Frau A. Margaretha Tönni, — A. Margaretha.
— Herr Ludwig Denzler, Goldschmied,
Frau Maria Magdalena Ecüker, — Ludwig.
♄ 20 Mstr. Jakob Grob, Sattler,
Frau Barbara Vogel, — Heinrich.
— Herr Melchior Meier,
Frau A. Cleophea Hirzel, — Jakob Christoph.
— Jakob Zollinger von Uster,
Frau Anna Frauenfelder, — Anna.
☉ 21 Hs Caspar Bachmann von Wiedikon,
Frau Regula Schmied von hier, — A. Barbara.
— Johannes Kippenhan von Meilen,
Frau Maria Magdalena Wägmann von Dättlikon, — Maria Magdalena.
♂ 23 Hs. Heinrich Feymann aus dem Münchhof,
Frau Catharina Baag, — Hs. Rudolf.
♄ 27 Herr Hs. Conrad Pestaluz,
Frau Regula Hirzel, — Jakob Heinrich.

☉ 28 Heinrich Müller von Oberembrach,
Frau Anna Krüsli — Hs. Caspar.
—— Mstr. Heinrich Koller, Mezger,
Frau Barbara Mäggis von Schaffhausen, — Joh. Rudolf.

Beym Predigern.

☿ 3 Leonhard Appenzeller von Hongg, seßh. in der Stadt,
Frau Barbara Boßhard von Riketwil, der Pfr. Oberwinterthur, — Leonhard.
♄ 6 Ludwig Frank von Fluntern,
Frau Anna Irminger von Pfaffhausen, — Maria.
☿ 10 Mstr. Caspar Schweizer, Peruquier,
Frau Maria Barbara Huber, — Jakob.
—— Caspar Lieblein von Weßtheim im Anspachischen, seßh. an der Unternstrasse,
Frau Magdalena Schnäzler von Eglisau, — Hs. Jakob.
♄ 13 Herr Joh. Jakob Geßner,
Frau A. Magdalena Nordorf, — A. Dorothea.
♄ 27 Herr Hauptmann David Heß im Bekenhof,
Frau Salomea Vischer von Basel, — Maria.
☉ 28 Conrad Boller ab der Obernstrasse,
Frau Regula Nägeli von Fluntern, — A. Margaretha.
—— Mstr. Georg Körner, Schiffmeister,
Frau Maria Magdalena Heß, — Maria Magdalena.

Ausserwarts getauftes Burgers Kind.

Ellikon, ☉ 28. Herr Joh. Caspar Denzler, Pfarrer zu Ellikon,
Frau A. Catharina Sprüngli, — Joh. Heinrich.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 14 Gr.Mstr. Herr Josua Brunner von Wattwyl, Cant. St. Gallen,
Jgfr. Elisabetha Müller von hier.
—— —— Hs. Jakob Meyer von Uetikon,
Jgfr. Anna Knechtli von Hottingen. Cop. beym Großmstr.
—— —— Herr Daniel Steiner von Winterthur,
Frau Susanna Hegner von hier.
—— St Peter. Heinrich Frey von Huggenberg der Pfarr Elgg,
Jgfr. Esther Kofel von Aussersihl.
—— —— Herr Joh. Heinrich Sigrist von Rafz,
Jgfr. Maria Ursula Bluntschli von hier.
—— —— Herr Heinrich Meier, Med. Doct.
Jgfr. A. Barbara Rahn, Hrn. Chorherr Jgfr. Tochter. Cop. zu Oberrieden.
—— —— Herr Ludwig Meier, Med. Doct,
Jgfr. Cleophea Grebel, Jkr. Rathshr Jgfr. Tochter. Cop. z. Oberrieden.
—— —— Mstr. Salomon Bünzli aus Enge,
Jgfr. Charlotte Friederika Schneider von Bablingen.
—— —— Mstr. Carl Morf, Kaminfeger,
Jgfr. Margaretha Müller von Altstetten.
—— Predig. Heinrich Schoch im Fischenthal,
Jgfr. Elisabetha Kambli von hier.
☉ 21 Gr.Mstr. Jakob Aeschmann aus dem Schönenberg,
Jgfr. Barbara Spitzer von hier. Cop. beym Großmstr.

☉ 21 St. Peter. David Kummer von Wiedikon,
Jgfr. Margaretha Meier von da.
— — Herr Samuel Rohr von Lenzburg,
Jgfr. Juditha Julie Magdalena Geßner, Hrn. Hptms. sel. Jgfr. Tochter von hier.
— Predig. Jakob Marbach von Murten, Cant. Fryburg,
Jgfr. Dorothea Hofmann ab der Unternstrasse.
☉ 28 Gr. Mstr. Jakob Wethli von Hottingen,
Frau Susanna Trachsler von Hittnau. Cop. zu Baden.
— — Heinrich Baumann von Theilingen, der Pfarr Weißlingen,
Jgfr. Susanna Knechtli von Hottingen. Cop. zu Bassersdorf.
— — Jakob Lang von Kleinhüningen, Cant Basel,
Frau Maria Haas von Hirslanden. Cop. zu Basel.
— St. Peter Herr Leonhard Römer im Strohhof,
Jgfr. Susanna Meier, Hrn. Directors Jgfr. Tochter auf d. Graben.
— Predig. Herr Heinrich Meyer, Hrn. Pfarrers sel. Sohn von Rifferschweil,
Jgfr. Esther Staub.

Verzeichniß der im Herbstmonat 1806. Verstorbenen.

☿ 3 Enge. Mathias Koller, Mstr. Hs. Heinrich Kollers in Enge, Söhnlein. æt. 18 W. 5 T.
— Kreuz. A. Barbara Bachmann, Hs. Conrad Goßauers, des Schuhmachers aus dem Riesbach, Hausfrau æt. 41 J. 3 T.
♄ 6 Spital. Heinrich Schellenberg von Wyßlingen. æt. 43 J.
☉ 7 Gr. Mstr. Frau Susanna Dorothea Büehl, Herr Joh. Ulrich Erpf, des Goldschmieds von St. Gallen, Hausfrau. æt. 25 J. 14 W.
— Wiedikon. Alt Geschworn. Rudolf Näf. æt. 66 J. 6 M. 3 W. 4 T.
— St. Jakob. Johannes Ritter, Heinrich Ritters sel., Sohn. æt. 11 J. 11 M. 1 W.
— Spital. Jakob Hämig von Uster. æt. 1 J.
☾ 8 Gr. Mstr. Johannes Boßhard, der Schneider von Töß egg der Pfarr Wildberg. æt. 25 J. 11 M. 14 T.
— St. Leonh. Salomon Brändli, Caspar Brändlis von Wald, Söhnl. æt 20 W. 1 T.
♂ 9 St. Anna. Herr Obmann Hs. Jakob Weber, der Goldschmied æt. 58 J. 1 M.
— — Mstr. Rudolf Kambli, der Tischmacher und Thorwart am löbl. Allmosenamt. æt. 64 J. 3 M.
— Kreuz. Rudolf Welti von Hirslanden. æt. 69 J.
— Spithal. Eine Stumme unbekannte Person.
☿ 10 — Heinrich Lier von Ebetschweil. æt. 25 J.
♃ 11 St. Anna. Johannes Siber, Hs. Conrad Sibers sel. aus Enge, Sohn. æt. 78 J. 10 M. 20 T.
♀ 12 St. Leonh. Frau Sabina Gäßlin, Johannes Lieren sel. von Stallikon, Wittwe. æt. 41 J. 4 M. 10 T.
— Gr. Mstr. Frau Anna Rordorf, Herr Felix Boßhard, des Pfisters, Hausfrau. æt. 26 J. 28 W. 6 T.
♄ 13 Fr. Mstr. Heinrich Strikler, Hrn. Heinrich Striklers, des Handelsmanns von Humbrechtikon, Söhnlein. æt. 1 J. 10 M.
— St. Anna. Caspar Peter, Mstr. Jakob Peters, des Schneiders, Söhnlein. æt. 3 J. 2 M. 3 W. 3 T.
♄ 13 Oberstraß. A. Elisabetha Ziegler, Hrn. Gemeindraths-Präsident Joh. Conrad Zieglers, Töchterlein. æt. 5 W. 2 T.

☉ 14 Gr.Mstr. Maria Catharina Schulthes, Herrn Leonhard Schulthes im Lindengarten, Töchterlein. æt. 2 J. 6 T.

☾ 15 Fr.Mstr. Heinrich Reutlinger, Hrn. Heinrich Reutlingers, des Fischwägers, Söhnlein. æt. 7 J. 20 W.

— Kreuz. Hs. Caspar Leimbacher von Oberweil, Pfarr Basserstorf, seßh. zu Hirslanden. æt. 4 J. 3 M.

♂ 16 Spital. Georg Seiler von Dorf. æt. 23 J.

☿ 17 Fr.Mstr. Frau A. Barbara König, Melchior Meyers sel. von Regenstorf, Wittfrau. æt. 67 J. 3 M 10 T.

— St.Anna. Susanna Denzler, Rudolf Denzlers von Schwerzenbach, Töchterlein. æt 1 M.

♃ 18 Kreuz. Salomon Büeler, Jakob Büelers von Brüttiellen, Sohn. æt. 22 J. 11 M 4 T.

— Predig. Frau A Maria Schellenberg, Mstr. Jakob Schweizers sel., Weibels am Obergericht, Wittfrau. æt. 72 J 6 M.

♀ 19 Spital. Johannes Uzinger von Bachenbülach, Knechtenhausmeister im Spital. æt. 70 J.

♂ 23 Kreuz. Hs Jakob Bleuler von Hirslanden. æt. 38 J 9 M.

☿ 24 St.Anna. Herr alt Landvogt Joh. Rudolf Holzhalb. æt. 83 J. 11 T.

♃ 25 Spithal. Heinrich Baumann von Horgen. æt. 32 J.

♀ 26 Fluntern. Hs Ulrich Blatter, Jakob Blatters von Berg am Weyer, Söhnlein. æt 9 W 3 T.

— Spital. Ursula Fluk von Wildberg. æt. 34 J.

☾ 29 ——— Susanna Keller von Fehraltorf. æt 49 J.

♂ 30 Gr.Mstr. Frau A. Catharina Weser, Hrn. Hs. Conrad Beer von Meilen, Hausfrau. æt 47 J.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

♃ 14 Augstm. Frau A. Barbara Dänniker, Hrn Andreas Wolfen, Pfarrers daselbst, Hausfrau. æt. 40 J 9 M 9 T

☉ 7 Herbstm. Herr Hs. Heinrich Zimmermann, Pfarrer zu Bußnang, Cant Thurgau, starb daselbst.

♂ 9 ——— Frau A. Cleophea Goßweiler, Hrn. Hauptm. Joh. Melchior Nüschelers sel., Wittfrau, starb zu Wald.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Weinmonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

		Eltern	Kind
☿	1	Herr Heinrich Vögeli, Vergolder, Frau Elisabetha Vögeli,	Rudolf.
—		Herr Salomon Arter von Hottingen, Frau Anna Weber,	Salomon.
—		Conrad Kienast aus dem Riespach, Frau Catharina Pfister,	Hs. Jakob.
⊙	5	Caspar Rümeli von Seebach, seßh. in der Stadt, Frau Barbara Schreiber,	Hs. Jakob.
☿	8	Christoph Langhans von Stammen, seßh. in Hirslanden, Frau Elisabetha Näf,	Jakob.
—		Jakob Schreiber aus dem Riespach, Frau Anna Huber,	Caspar.
♄	11	Felix Hänsler aus dem Riespach, Frau Susanna Hämig,	A. Maria.
⊙	12	Mstr. Salomon Burkhard, Schlosser, Frau Dorothea Michel,	Johannes.
—		Felix Trüb von Stettbach, der Pfarr Dübendorf, seßh. in Hottingen, Frau Barbara Schmied,	Hs. Geörg.
♄	18	Herr Hs. Ulrich Steinbrüchel, Schuldenbott, Frau A. Margaretha Schmuz,	Hortensia Margaretha.
—		Rudolf Ochsli aus dem Riespach, Frau Catharina Pfister,	Hs. Heinrich.
—		Jakob Leemann von Hirslanden, Frau Barbara Fehr,	Barbara.
⊙	19	Johannes Groß von Brütten, seßh. in Hottingen, Cantonsprokurator, Frau A. Magdalena Wiedmer,	A. Magdalena.
☿	22	Jakob Jucker von Dußnang, seßh. in Hottingen, Frau Elisabetha Arter,	Johannes.
♄	25	Herr Moriz Goßhard von Hottingen, seßh. in der Stadt, Frau A. Catharina Welti,	A. Catharina.
—		Heinrich Freytag von Hottingen, Frau Magdalena Fehr,	A. Magdalena.
⊙	26	Heinrich Frey von Weißlingen, seßh. in der Stadt, Frau Barbara Kägi,	Heinrich.
☿	29	Heinrich Stattmann von Birmenstorf, seßh. in der Stadt, Frau Verena Albrecht,	Melchior.
—		Jakob Müller von Uerzlikon, der Pfarr Kappel, seßh. im Riespach, Frau Elisabetha Hoffmann,	A. Regula.

Beym Fraumünster.

		Eltern	Kind
♄	11	Herr Felix Lavater, Registrator, Frau A. Dorothea Meyer,	Hs. Conrad.

Bey St. Peter.

☿ 8 Jakob Rinderknecht aus Enge,
Frau Susanna Schellenberg von Hottingen, Johannes.
♄ 11 Caspar Fehr von Flaach,
Frau Barbara Bänninger von Töß, Ursula.
— Johannes Widler von Wiedikon,
Frau A. Elisabetha Hön, Anna.
☉ 26 Herr Johannes Korer, Pfister,
Frau Regula Locher, Elisabetha Louisa.
☿ 29 Heinrich Meyer von Wiedikon,
Frau Maria Barbara Meyer, A. Magdalena.

Beym Predigern.

♄ 4 Caspar Nözli von Höng, seßh. in der Stadt,
Frau Susanna Meyer von Schwamendingen, Margaretha.
☉ 5 Jakob Gut von Kyburg, seßh. in der Stadt,
Frau Regula Schüz von Bachs, Jakob.
— Görg Hölderlein von Birmenstorf, seßh. an der untern Strasse,
Frau Susanna Stierli, Verena.
♄ 11 Joh. Caspar Asper von Wollishofen, seßh in der Stadt,
Frau Catharina Morel von Egolschofen, Cant. Thurgäu, A. Elisabetha.
☿ 15 Heinrich Rinderknecht von Hedingen, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Maurer, Johannes.
— Heinrich Zimmermann von Weißlingen, Lehrer an der Armenschule,
Frau Elisabetha Wiedenkeller von Arbon, Joh. Jakob.
☉ 19 Herr Joh. Wilhelm Bürri von Odenwaldstätten im Würtembergischen, seßh. in der Stadt.
Frau Anna Winkler, Dorothea Wilhelmina.
♄ 25 Johannes Sieber von Fluntern,
Frau Margaretha Jeannot von Auberney, Joh. Jakob.
☉ 26 Herr Joh. Heinrich Peter, Zukerbek,
Frau Margaretha Holzhalb, Joh. Heinrich.
☿ 29 Caspar Rinderknecht ab der obern Strasse,
Frau Ester Rinderknecht, Heinrich.
— Herr Caspar Schweizer, Müller,
Frau Anna Rollenbuz, Ludwig Friedrich.

Ausserwarts getauftes Burgers Kind.

Murten, ☉ 12. Herr Jakob Schweizer, Provisor in Murten Cant. Freyburg,
Frau Elisabetha Maria Dollfuß von Müllhausen. Jakob Heinrich.

Verzeichniß der im Weinmonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 12 St. Peter. David Meier von Wiedikon,
Jgfr. Anna Glaser von da. Cop. zu St. Peter.
— Predig. Mstr. Jakob Waser, Schumacher,
Jgfr. Elisabetha Burkhard.
☉ 19 ——— Caspar Gattiker von Fluntern,
Jgfr. Regula Keller von Glattfelden.

☉	26	Gr.Mstr.	Herr Leutpriester Joh. Jakob Cramer, Jgfr Barbara Heß vom Sternen an der Kirchgaß.
—		St Peter.	Herr Karl Senn von Zofingen, Jgfr. Dorothea Heß, Hrn. Professors Jgfr. Tochter allhier. Cop. in Baden.
—		——	Mstr Hs. Jakob Brunner, Jgfr. Juditha Rosina Schaufelberger von Weiningen. Cop. in Baden.
—		Predig.	Herr Hs. Caspar Pfenninger, neuerwählter Pfarrer nach Gonderschweil, Jgfr. A. Maria Ulrich, Herr Cammerer zu Dällikon Jgfr. Tochter.
—		——	Conrad Habersaat von Bußnang, Cant. Thurgäu, Jgfr. Anna Pfister von Colmar.

Verzeichniß der im Weinmonat 1806. Verstorbenen.

☿	1	Gr.Mstr.	Catharina Dorothea Erpf, Hrn. Joh. Ulrich Erpf von St. Gallen, Töchterlein. æt. 19 W. 3 T.
—		Oberstraß.	Barbara Kellermüller, Samuel Kellermüllers sel. von Oberwinterthur, Tochter. æt. 65 J. 4 M.
—		Spithal.	Maria Bodmer von Fällanden. æt. 48 J.
—		——	Susanna Heer von Rüschlikon. æt. 44 J.
♃	2	——	Barbara Pfister von Herrliberg. æt 65 J.
♀	3	Fr.Mstr.	Frau Catharina Rutz, Schuldenbott Bachofens sel. Wittwe. æt. 86 J. 7 M. 20 T.
♄	4	Gr.Mstr.	Frau Susanna Irminger, Hrn. Hauptmann Heinrich Irmingers sel., des Müllers, Frau Wittwe. æt. 72 J. weniger 12 T.
☽	6	St.Leonh.	Frau Elisabetha Bühler, Heinrich Hochstrassers sel. von Wiedikon, Wittwe. æt. 79 J.
—		Spital.	Elisabetha Sennhauser aus dem Schönenberg. æt. 22 J.
♂	7	Gr.Mstr.	Felix Boßhard, Hrn. Felix Boßhards, des Pfisters, Söhnlein. æt 4 W.
—		St.Jakob.	Frau A. Barbara Horner, Conrad Gattikers von Horgen, Hausfrau. æt. 28 J. 8 T.
☿	8	Wiedikon.	Magdalena Zurlinden, Johannes Stadtmanns sel. von Birmenstorf, Wittwe æt. 73 J. 2 M. 5 T.
—		Spital.	Heinrich Trachsler von Zumikon. æt. 21 J.
♃	9	Gr Mstr.	Johannes Weinmann, gew. Bedienten bey Jkr. Rathsherr und alt Sekelmeister Escher, Jakob Weinmanns sel. von Meilen, Sohn. æt. 51 J. 6 M.
☉	12	St.Anna.	Jgfr. A. Maria Himli von Neustadt am Bielersee, Hrn. Nikolaus Himlis sel, Jgfr. Tochter. æt. 70 J. 6 M.
☽	13	Spital.	Anna Weidmann von Zumikon. æt. 70 J.
♃	16	——	Verena Baumann von Albis Affoltern. æt. 48 J.
—		——	Jakob Pruppacher von Meilen. æt. 9 M.
—		——	Anna Furrer von Pfeffikon. æt. 51 J.
♄	18	Fr.Mstr.	Hs. Jakob Kuhn von Kloten, gew. Lohnbedienter. æt. 82 J. 4 M.
—		Spital.	Jakob Zollinger von Oetweil am See. æt 18 J.
☉	19	Fluntern.	Heinrich Keller, Jakob Kellers von Wald, Söhnlein. æt. 5 J. 9 M. 3 T.
—		St.Leonh.	Frau Elisabetha Leemann von Töß, Heinrich Wettsteins von Egg, Hausfrau. æt. 40 J. 10 M. 18 T.
☽	20	——	Heinrich Gasser, Jakob Gassers, des Schneiders von Andelfingen, Söhnlein. æt. 1 J. 42 W.

♂ 21 Predig. Frau Maria Goldschmied, Mstr. Hs Caspar Kaufmanns, Weibels der Finanz Commission, Hausfrau. æt. 49 J. 3 W 8 T.
☿ 22 Spithal. Regula Weber von Dübendorf. æt. 60 J.
♀ 24 Gr.Mstr. Frau Dorothea Meis, Jkr. Rathsherr Hs. Conrad Meis, Frau Eheliebste. æt. 36 J. 1 M. 2 T.
—— St.Anna. Herr Melchior Römer. æt. 88 J. 2 M. 21 T.
♄ 25 Predig. Joh. Caspar Huber, Mstr. Caspar Hubers, des Rothgerwers, Söhnlein. æt. 1 J. 10 M.
☾ 27 Fluntern. Hs. Jakob Feh, alt Fähndrich von Fluntern. æt. 74 J.
☿ 29 Kreuz. Heinrich Müller von Oberweil, der Pfarr Bassersdorf, seßh. zu Hirslanden. æt 80 J. 9 M. 16 T.
—— Spital. Heinrich Hämig von Uster. æt. 50 J.
♃ 30 ——— Barbara Gallmann von Töß. æt. 37 J.
—— ——— Jakob Keller von Feltheim. æt. 50 J.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

♄ 11 Jenner. Hs. Caspar Werndli, Herr Werndlis, des Schuldenbotts, Sohn. æt. 20 J. starb in Teschen.
⊙ 5 Weinm. Jgfr. A. Elisabetha Burkhard, Hrn. Spithalarzt Burkhard sel., Jgfr Tochter, starb zu Kleinwelke in der Oberlausitz
⊙ 12 ——— Hs. Ulrich Unholz, Jakob Unholzen sel. aus dem Riesbach, Sohn, starb zu Grandson im Pays de Vaud
⊙ 19 ——— Elisabetha Krauer, Jakob Krauers sel. ab der obern Straß, Tochter, starb zu Basel.
⊙ 26 ——— Frau Elisabetha Heuser, Mstr. Heinrich Kambljs sel. des Karrenziehers, Wittwe, starb zu St. Morizen an der Spannweid.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Wintermonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

♄ 1 Caspar Maag von Oberglatt, seßh. im Riespach,
Frau Anna Kienast, Johannes.
☉ 2 Heinrich Gossauer aus dem Riespach,
Frau A Barbara Blikenstorfer, Barbara.
♄ 8 Ludwig Geistlich von Greifensee, seßh. in Hottingen,
Frau Susanna Hotz, A. Elisabetha.
☉ 9 Herr Joh. Caspar Maag, Grempler,
Frau Maria Magdalena Zureich, Ester.
♄ 15 Herr Joh. Heinrich Weiß,
Frau A. Barbara Huber, A. Barbara.
☿ 19 Conrad Bredli aus Enge, seßh. in der Stadt,
Frau Regula Heuser, Martin.
♄ 22 Jakob Siegfried von Wipkingen, seßh. in der Stadt,
Frau Barbara Hohl, Jakob.
—— Caspar Haab von Meilen, seßh. im Riespach,
Frau Anna Kueser, Hs. Caspar.
☿ 26 Mathias Wirms von Dfendorf, Oberamts Ueberlingen, seßh. in der Stadt,
Frau Agnas Dorothea Schaad, Maria Elisabetha.
—— Heinrich Hinnen von Dietlikon, seßh in der Stadt,
Frau A. Barbara Müller, Anna.
—— Johannes Boßhard von Hittnau, seßh. in Hottingen,
Frau Susanna Eberli, Hs. Jakob.
☉ 30 Herr Wilhelm Morf, Schneider,
Frau Margaretha Burkhard, Johannes.
—— Joh. Conrad Haberstat von Bußnang, seßh. in der Stadt,
Frau Anna Pfister, Conrad.
—— Heinrich Knechtli von Hottingen,
Frau Elisabetha Schenkel, Johannes.

Beym Fraumünster.

♄ 1 Herr Johannes Tommann,
Frau Barbara Brunner, Johannes.
☿ 19 Herr Johannes Schultheß, Professor,
Frau Maria Hafner, Louisa.
☉ 23 Herr Ludwig Freytag, Zukerbek,
Frau Regula Steinbrüchel, Dorothea.

Bey St. Peter.

♄ 1 Jakob Glättli von Bonstetten, seßh. in Wiedikon,
Frau Cleophea Bruch, Pfarr Volketschweil, Jakob.
☉ 2 Mstr. Salomon Michel,
Frau Elisabetha Kramer, Joh. Ludwig Salomon.
☿ 5 Herr Joh. Conrad Pfenninger,
Frau Juditha Bernhauser, Hs. Jakob.

☉ 9 Johannes Gattiker von Leimbach,
Frau Anna Boßhard, — Hs. Heinrich.
— Jakob Bachofen von Fehraltorf, seßh. in Aussersihl,
Frau Regula Keller von Meilen, — Regula.
☿ 12 Caspar Hofmann von Wiedikon,
Frau Susanna Glaser, — Joh. Ludwig.
♄ 15 Heinrich Gottschalk von Steinmaur, seßh. im Hard,
Frau Regula Kleinpeter, — Johannes.
☉ 16 Johannes Landolt in Enge,
Frau Dorothea Engel, — Hs. Heinrich.
☉ 23 Herr Caspar Ott auf dem Fröschengraben,
Frau Margaretha von Muralt, — Carolina.
♄ 22 Jakob Briner von Embrach, seßh. in Wiedikon,
Frau Magdalena Peßhard, — David.
— Herr Ludwig Friedrich Schöll von Straßburg,
Frau Barbara Klauser von hier. — Regula Barbara.

Beym Predigern.

♀ 7 Herr Balthasar Zwinglin, M. D.,
Frau Susanna Heß, — Theophilus.
♄ 8 Herr Jakob Christoph Zeller, Färber,
Frau A. Magdalena Orell, — Joh. Jakob.
— Jakob Hoz von Küßnacht, seßh in der Stadt,
Frau Anna Meyer, — Martin.
— Heinrich Weinmann von Altstätten, seßh. in der Stadt,
Frau Regula Kauper von Heitlingen, — Regula.
☉ 9 Heinrich Wild ab der obern Strasse,
Frau Verena Walder, — Dorothea.
☿ 12 Hs. Caspar Ryffel von Stäfa, seßh. an der untern Strasse,
Frau Rosina Schwendler von Tuttlingen, — Hs. Martin.
♄ 15 Hs. Conrad Aiter von Hottingen, seßh. an der obern Strasse,
Frau Magdalena Pfister, — Elisabetha.
— Hs. Rudolf Fehr von Fluntern,
Frau Anna Nägeli, — A. Maria.
♄ 29 Heinrich Bär von Rifferschweil, seßh. in der Stadt,
Frau Elisabetha Weber, — Elisabetha.

Verzeichniß der im Wintermonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 2 Gr. Mstr. Mstr. Christoph von Moos, Schneider,
Frau Elisabetha Burri von Moßlerau, Cant. Argau.
☉ 9 — Herr Paulus Meyer, Hrn. Doctors Herr Sohn beym Sternen,
Jgfr. Anna Schultheß, Hrn. alt Stadt Lieutenants Jgfr. Tochter. Cop. zu Altstetten.
— Fr. Mstr. Herr Hs. Conrad Müller, Mahler,
Jgfr. Dorothea Stauder von Altstätten. Cop. zu Amrischweil.
— Predig. Herr Emanuel Hafner, Pfarr Vicarius in Hütten,
Jgfr. Elisabetha Bluntschli, Hrn. Bluntschlis des Maurers Jgfr. Tochter im Kreuel.
☉ 16 Fr. Mstr. Herr Joh. Ulrich Trächsler, Pfarrer im Laufen,
Jgfr. Elisabetha Kramer. Cop. zu Salmsach.
☉ 23 St. Peter. Johannes Meyer von Wiedikon, Wittwer,
Elisabetha Haller von Albisrieden. Cop. zu St. Peter.

☉ 23 St. Peter. Conrad Benninger aus der Enge,
Ester Azenweiler von Schachen, der Pfarr Glattfelden. Cop. zu St. Peter.

—— —— Marx Baumann von Wiedikon, Wittwer,
Igfr A. Magdalena Kilchsperger, Mstr. Caspars, des Strümpfwebers sel. Tochter.

—— —— Hs. Caspar Bodmer aus Enge,
Frau A. Elisabetha Wildberger, gewesene Vollmer von Oberwinterthur. Cop. zu Baden.

—— Predig. Herr Franz Locher, Vikarius in Schöonholzerschweil,
Igfr. Barbara Margaretha Steinfels, Hrn. Decans sel. zu Keßweilen Igfr. Tochter.

—— —— Herr Joh. Ulrich Schrämli, Chirurgus von Hettlingen,
Igfr. Maria Ester Meyer, Hrn. Pfarrers sel. von Birmenstorf Igfr. Tochter.

—— —— Mstr. Salomon Klauser, Küfer,
Igfr. Susanna Angst von Weil bey Rafz.

☉ 30 Fr.Mstr. Mstr. Matthias Schweizer, Zirkelschmied,
Igfr. A. Catharina Nägeli. Cop. zu Lindau.

Verzeichniß der im Wintermonat 1806. Verstorbenen.

♄ 1 Spital. Rudolf Diggelmann aus dem Fischenthal. æt. 15 J.

☾ 3 Fluntern. Margaretha Hegi, Rudolf Guyers sel. von Fluntern, Wittfrau. æt. 72 J. 10 M. 22 T.

♂ 4 Enge. Anna Gallmann, Heinrich Gallmanns von Metmenstetten, Töchterlein. æt. 4 J. 2 M. 3 T.

—— Predig. A. Dorothea Geßner, Hrn. Hs. Jakob Geßners, Töchterlein. æt. 7 W. 3 T.

—— Kreuz. Regula Fluri, Conrad Sing aus dem Riespach, Hausfrau. æt 76 J 2 M.

♃ 6 St. Anna. Frau Regula Locher, Herr Johannes Kollers, des Pfisters, Hausfrau. æt. 35 J 7 M. 12 T.

♄ 8 Spital. Barbara Kägi von Illnau. æt. 42 J.

☉ 9 St. Anna. Mstr. Heinrich Kilchsperger, der Schneider. æt. 75 J. 10 M.

☾ 10 Fluntern. Dorothea Margaaretha Escher, Junker Capitain Heinrich Eschers im Oberhof, Töchterlein. æt. 5 J 6 M 3 W.

☿ 12 Predig. Frau Susanna Trüb, Mstr. Jakob Kamblis, des Karrenziehers, Hausfrau æt. 84 J. 5 M. 14 T.

—— Spithal. Heinrich Korrodi von Oberengstringen. æt. 20 J.

♃ 13 Kreuz. Anna Leudolt, Lorenz Häusli aus dem Riespach, Hausfrau. æt. 48 J. 9 M. 9 T.

—— Spital. Anna Schmied von Grüningen. æt. 52 J.

—— —— Andreas Spallinger von Marthalen æt. 38 J.

♀ 14 Kreuz. Anna Vollenweider, Jakob Vollenweiders von Baltenschweil der Pfarr Dietikon, Tochter, starb im Riespach æt. 25 J. 2 M.

—— Unterstraß. Herr Heinrich Rusterholz ab der untern Strasse, alt Rathsherr und Erziehungsrath æt. 46 J. 2 M.

♄ 15 St. Anna. Carl Eduard von Muralt, Herr Conrad von Muralt, Söhnlein. æt. 9 M. 12 T.

☉ 16 St. Jakob Mstr David Elsinger, der Wagner. æt 59 J. 6 M. 6 T.

—— Fr. Mstr. Frau A. Barbara Brütsch, Conrad Müllers sel. von Dorf, Wittwe. æt. 61 J. 4 W. 7 T.

—— Predig. Frau Barbara in der Mauer, alt Wachtmeister Jakob Meyers, Hausfrau. æt. 78 J.

☾ 17 Predig. Frau Dorothea Frieß, Hrn. Tuchherr Jakob Toblers, Hausfrau. æt. 49 J. 1 M.
☾ 17 St.Leonh. Margaretha Bär, Jakob Bär von Rifferschweil, Töchterlein. æt. 15 W.
♀ 18 ——— Hs. Jakob Baumann, Goldschmieds Gesell, Hn. Johannes Baumanns von Egolschofen, Cant. Thurgäu, Sohn. æt. 20 J 7 M.
—— ——— Mstr. Lukas Roggenbrod Bäker von Balingen aus dem Würtembergischen. æt. 75 J. 4 M.
—— Spital. Verena Wiedmer von Rümlang. æt. 19 J.
—— ——— Elias Nüßli von Zell. æt 82 J.
☿ 19 Oberstraß. Frau Dorothea Weinmann, Heinrich Gymperts von Fluntern, Wittfrau æt. 83 J. 6 M.
—— Unterstraß. Heinrich Müller Rudolf Müllers von Basserstorf, Söhnl. æt. 5 W. 18 T.
♃ 20 St.Jakob. Johannes Gottschall, Heinrich Gottschalls von Steinmaur, seßh. im Hard, Söhnlein. æt. 6 T.
♄ 22 Gr.Mstr. Herr Joh. Jakob Kramer. æt. 80 J. 10 M. 5 T.
—— St.Jakob. Regula Bachofen, Hs. Jakob Bachofens von Fehraltorf, Töchterl. seßh. im Hard. æt. 15 T.
—— Enge. Barbara Hofmann, Heinrich Frymanns sel. von Leimbach, Hausfrau. æt 71 J.
☉ 23 Wiedik. Dorothea Zwiki, Hs. Heinrich Zwikis sel. von Mesikon, Töchterlein æt. 11 J 7 M.
☾ 24 Fluntern. Maria Fehr, Hr. Armenpfleger Heinrich Fehr von Fluntern, Töchterlein. æt 3 M. 1 T.
—— Wiedikon. Daniel Wiedmer von Wiedikon. æt. 79 J.
♂ 25 Spital. Killian Zollinger von Maur. æt. 62 J.
☿ 26 St Jakob. Hs. Jakob Dünner von Aussersihl. æt. 70 J. 3 M. 5 T.
♃ 27 Spital. Andreas Meyer von Buchs æt. 4 J.
—— ——— Susanna Lattmann ab der Breite der Pfarr Basserstorf. æt. 64 J.
♄ 29 ——— Heinrich Waser von Wipkingen. æt. 16 J.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 2 Winterm. Herr Joh. Heinrich Hofmeister, Pfarrer zu Niederweningen und Decan E. E. Eglisauer Capitel, starb daselbst.
—— ——— Herr Johannes Hegi sel. des Kupferstechers Sohn, starb in Straßburg.
—— ——— Jgfr. Carolina Landolt, Hrn Caspar Landolt Jgfr. Tochter, starb in Hauptweil, Cantons Thurgau.

Verzeichniß der ehlichen Kinder, welche im Christmonat 1806. in Zürich den heiligen Tauf empfangen.

Beym Grossen Münster.

☿ 3 Heinrich Peter von Wiesedangen, seßh. im Riesbach,
Frau Anna Binz, — Elisabetha.
♄ 6 Herr Joh Jakob Usteri,
Frau A. Dorothea Hirzel, — Dorothea Louisa.
☉ 7 Joh. Heinrich Gattiker im Seefeld,
Frau Maria Weber, — Joh. Heinrich.
♄ 13 Leonhard Huber von Basserstorf, seßh. im Riesbach,
Frau Catharina Leimbacher, — Barbara.
☉ 14 Salomon Erzinger von Gossau, seßh. in der Neustadt,
Frau Elisabetha Vogel, — Heinrich.
— Herr Major Heinrich Meyer,
Frau A. Maria Pestaloz, — Willhelm.
☿ 17 Herr David Rahn, M. D. und Poliater,
Frau Anna Escher, — Anna.
☉ 21 Jakob Bleuler von Hirslanden, starb im Herbstmonat,
Frau Elisabetha Rosenstok, — Hs. Conrad.
☿ 24 Mstr. Caspar Ochsner, Schreiner, von Altstätten, seßh. in der Stadt,
Frau Maria Susanna Karrer, — Maria Elisabetha.
☉ 28 Herr Caspar Landolt, Färber,
Frau Ursula Horner, — Magdalena.
☿ 31 Herr Felix Stocker,
Frau Susanna Schinz, — Felix.
— Marx Ruegg von Hettingen,
Frau Regula Nägeli, — A. Barbara.

Beym Fraumünster.

♃ 25 Herr Georg Geßner, Pfarrer beym Fraumünster,
Frau Anna Lavater, — Johanna Dorothea.

Bey St. Peter.

♄ 6 Herr Heinrich Meyer, Kupferstecher,
Frau Emerentiana Heß, — Susanna.
☉ 7 Salomo Bölsterli, Friedensrichter in Aussersihl,
Frau Catharina Elliker, — Hs. Jakob.
— Mstr Heinrich Schoch, Schuster, aus dem Fischenthal,
Frau Elisabetha Kambli, — A. Catharina.
☿ 10 Herr Conrad Escher,
Frau Maria Schultheß, — Maria.
♄ 13 Mstr Rudolf Ochsner, Sattler, von Kloten,
Frau Magdalena Stierli, — Christoph.
☉ 21 Herr Joh. Jakob Koch, Hutmacher,
Frau A. Barbara Krebser, — Caspar.
☿ 24 Joseph Meyer a Braux, Departement de Sardenne,
Frau Dorothea Fäsi, — Barbara.

♀ 26 Mstr. Willhelm Friedrich Schüll, Schneider,
Frau Elisabetha Steinbrüchel, Willhelm Friedrich.
☉ 28 Mstr. Heinrich Ziegler Messerschmied,
Frau A. Barbara Pfau, Joh. Heinrich.
—— Heinrich Sträuli von Horgen,
Frau Elisabetha Leemann von Töß, Heinrich.

Beym Predigern.

♃ 5 Herr Heinrich Noz von Fluntern,
Frau A Elisabetha Nägeli, Carl Heinrich.
♄ 6 Heinrich Vogel von Oerlikon, seßh. in der Stadt,
Frau Maria Koffigham, Elisabetha.
—— Herr Hs. Rudolf Siber,
Frau Dorothea Huber, Hs. Rudolf und Leonhard. (Zwillinge.)
☉ 7 Herr Johannes Nägeli, Kuttler,
Frau Emerentiana Simler, A. Margaretha.
♄ 13 Jakob Christoph Kraut ab der Obernstrasse,
Frau Barbara Fischlin, Matthias.
♄ 20 Rudolf Wyder von Erlenbach, seßh. in der Stadt,
Frau Susanna Köchli, Joh. Rudolf.
♃ 25 Heinrich Alder von Küßnacht, seßh. in der Stadt,
Frau Margaretha Graf, Susanna.
☉ 28 Heinrich Welti von Adlischweil, seßh. an der Unterstrasse,
Frau Regula Maurer, Catharina.
—— Jakob Weber von Oberurdorf, seßh. in der Stadt,
Frau Regula Wismer, Barbara. Starb nach der h. Taufe.

Ausserwarts getaufte Burgers Kinder.

Triest, den 30. Winterm. Herr Joh. Heinrich Amman, Kaufmann,
Frau Maria Magdal. Hößlin, Caspar Heinrich Balthasar.
Greiffensee, ☉ den 21 dieß. Jkr. Statthalter Ulrich Schwerzenbach,
Frau Maria Susanna Schmied, Carl.

Verzeichniß der im Christmonat 1806. verkündigten Ehen.

☉ 28 Gr. Mstr. Johannes Schmied,
Jgfr. Regula Unholz, beyde aus dem Riesbach Cop. beym Großmstr.
—— St. Peter. Mstr. Caspar Siga von Waltelingen, der Pfr. Stammheim, Schlosser,
Frau Elisabetha Sprüngli, Hrn Obmann Jakob Zimmermanns, des Schlossers sel. Wittfrau. Cop. zu Basserstorf.
—— —— Hs. Caspar Knäsli von Leimbach, Schulmeister in Enge,
Jgfr. Susanna Bleuler von Wollishofen. Cop. zu Knonau.

Verzeichniß der im Christmonat 1806. Verstorbenen.

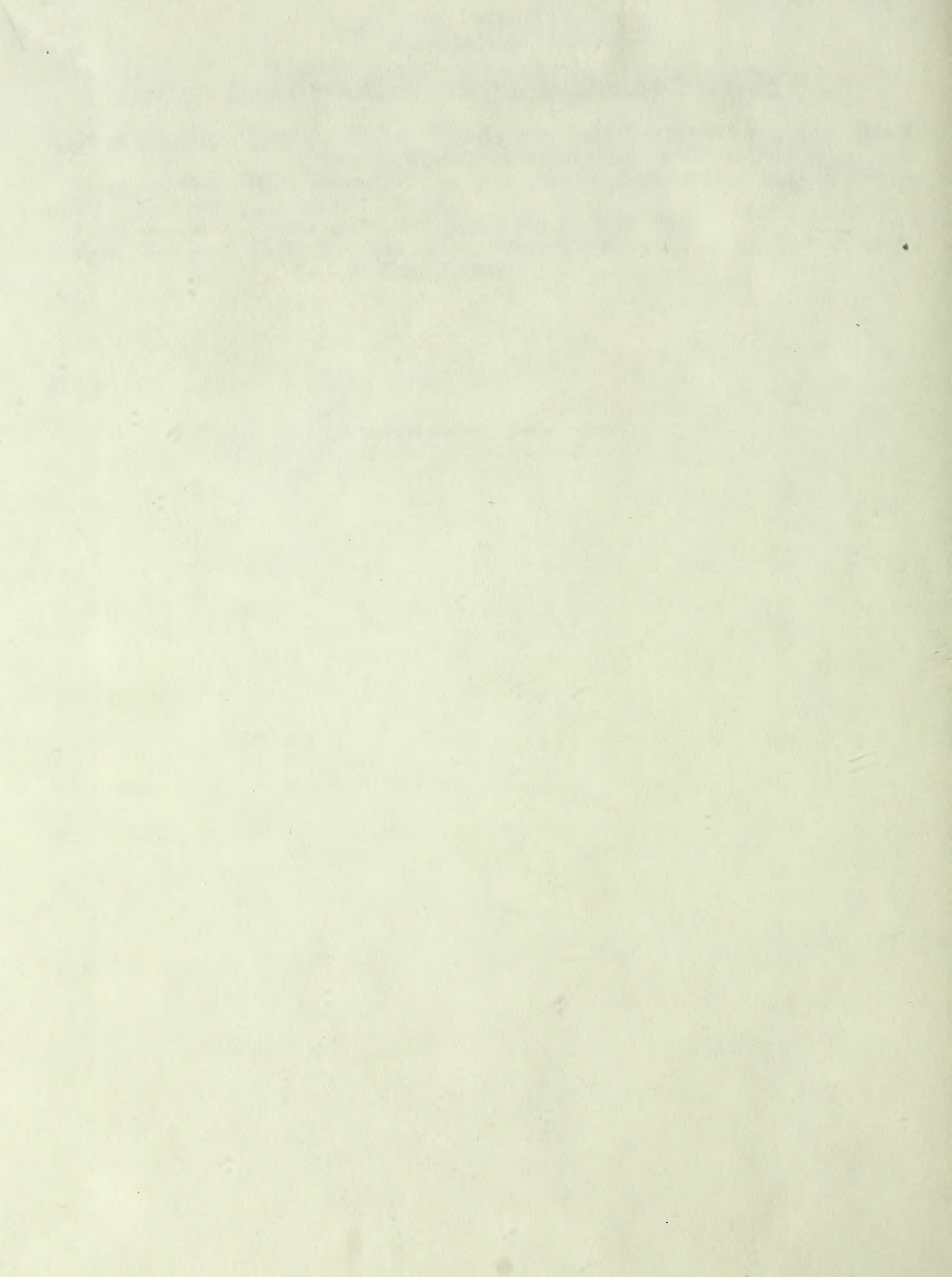
☾ 1 Spital. Heinrich Pruppacher von Wädenschweil. æt. 6 M.
♂ 2 St. Anna. Melchior Freudweiler, Mstr. Caspar Freudweilers, des Weibels, Sohn. æt. 22 J. 6 M.
—— Spital. Barbara Wißmann von Opfikon. æt. 60 J.
—— —— Johannes Weber von Rümlang. æt. 75 J.
—— St. Anna. Joh. Ludw. Salomon Michel, Mstr. Salomon Michels, des Schmieds, Söhnlein. æt 4 W.
☉ 7 Fr. Mstr. Frau Anna Keller, Hrn. Obervogt Gerold Rahns sel. von Weinfelden, Wittfrau. æt. 81 J. 11 M.

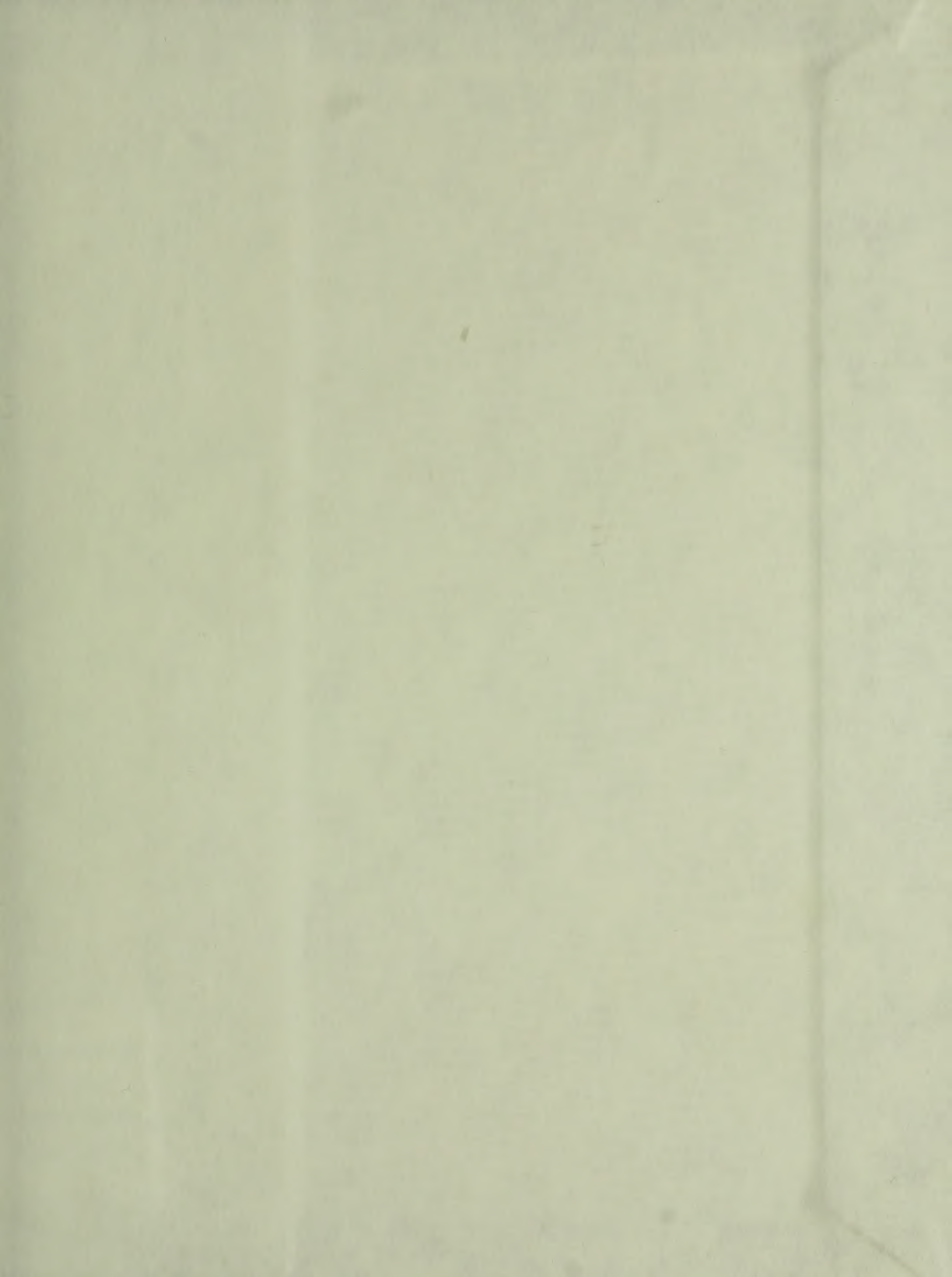
☾ 8 Unterstraß. Mstr Hs. Caspar Leemann ab der Unternstrasse. æt. 68 J. 8 M. 20 T.
♂ 9 Enge. Elisabetha Hausheer, Hs. Heinrich Buchers sel. zu Leimbach, Wittfrau. æt. 72 J. 7 M 4 T.
— Predig. Herr Johannes Amman, Färber, Hrn. Stallmeister Hs. Jakob Ammanns sel. Sohn. æt. 81 J. 9 M.
— Kreuz. Hs. Rudolf Wezstein von Hirslanden. æt. 49 J 8 M. 6 T.
♃ 11 St. Anna. Hs. Jakob Pfenninger, Hrn. Joh. Conrad Pfenningers, des Buchbinders, Söhnlein. æt 4 W.
♀ 12 Spital. Dorothea Rieder von hier, Mstr. Marx Häfelis sel., des Kürsners, Wittfrau. æt. 60 J.
— Predig. Frau Catharina Orell, Hrn. alt Amtmann Abraham Rahn, Hausfrau. æt. 65 J 9 M. 23 T.
☉ 14 Kreuz. Hs. Jakob Poßhard, Johannes Poßhard von Hittnau, seßh. in Hottingen, Söhnlein. æt. 19 T.
— Oberstraß. Veronika Zollinger, Heinrich Meyers von Bachenbülach, der Pfarr Bülach, Hausfrau. æt. 61 J. 3 M. 2 T.
♂ 16 Kreuz. Alt Trüllmeister Hs. Ulrich Hottinger zu Hirslanden. æt 57 J 11 M. 8 T.
☿ 17 St. Anna. Jgfr. Maria Barbara Wieser, Hrn. Jonas Wiesers sel., gew. Pfarrer in Hausen, Jgfr. Tochter. æt. 76 J.
— Kreuz. Heinrich Hottinger von Hirslanden. æt 62 J 11 M. 3 W. 4 T.
♃ 18 St. Anna. Jgfr. A. Margaretha Hirzel, Hrn. Pfarrer Salomon Hirzels von Maur, Jgfr. Tochter. æt. 21 J. 27 T.
♀ 19 ——— Herr Hauptm. Heinrich Froschauer, alt Steinmeister. æt. 88 J. 7 M. der älteste Bürger.
— Fr. Mstr. Jgfr. Dorothea Däniker, Steinmetzmeisters Johannes Dänikers sel. Jgfr. Tochter. æt. 69 J. 5 M. 6 T.
— Spithal. Jakob Meyer von Kazenreutihof. æt 60 J.
☉ 21 Fluntern. Gerold Scheller von Fluntern. æt. 75 J. 10 M 26 T.
— Kreuz. Frau Regula Meyer, Hs. Ulrich Leimbachers von Oberweil, der Pfr. Basserstorf, seßh. zu Hirslanden, Hausfrau. æt 66 J 11 M.
♂ 24 Gr. Mstr. Willhelm Morf, Mstr. Willhelm Morf, des Schneiders, Söhnlein. æt. 3 J. 5 W 3 T.
— Fr. Mstr. Jgfr. A. Margaretha Nabholz, Stubenverwalter Jakob Nabholz sel. Jgfr. Tochter. æt. 77 J. 9 M.
— Enge. Magdalena Neuhauser, Johannes Neuhausers sel. von Buch, Pfarr Rikenbach, Tochter. æt. 50 J. 7 T.
— Spital. Andreas Müller von Malheim aus dem Würtembergischen. æt. 23 J.
♀ 25 Kreuz. Caspar Haab, Caspar Haab von Meilen, seßh. im Riesbach, Söhnlein æt 5 W. 4 T.
— Spital. Catharina Vetterli von Wagenhausen. æt. 24 J.
☉ 28 Enge Frau A Barbara Kern, Hs. Caspar Baag sel. Wittwe æt. 76 J. 3 M. 2 W 3 T.
☿ 31 Kreuz. A Elisabetha Keller, Heinrich Wikeli von Kummernau aus dem Toggenburg, seßh zu Hottingen, Hausfrau. æt. 48 J. 4 W. 6 T.
— St. Leonh. Susanna Alder, Heinrich Alders von Küßnacht, Töchterlein. æt. 6 T.
— Spital. Magdalena Rukstuhl von Rüschlikon. æt 72 J.

Unter den Verstorbenen anderswo bestattet.

☉ 16 Christm.	Jkr. Hs. Caspar Grebel, gewesener Hauptmann unter dem ehmal. Schweizer=Regiment von Lochmann, starb in Haag in Holland.
☉ 21 ——	Frau Anna Hubert, Hrn. Heinrich Hottingers von hier, Hausfrau, starb in Zwolle.
☉ 28 ——	Gerold Huber von Hottingen, starb in Arau.
—— ——	Jgfr Dorothea Wiser, Hrn. Eisenherr Wisers sel. Jgfr. Tochter, starb in Schaffhausen.








0207321